

Service-Handbuch



OE-tronic 3-Schaltfelder mit integrierter Regelung



Die Verwendung dieses Handbuchs ist ausschließlich qualifiziertem Fachpersonal vorbehalten

1. VORSTELLUNG - TECHNISCHE DATEN

Inhaltsverzeichnis Seite 6

2. BETRIEBSPRINZIP

Inhaltsverzeichnis Seite 12

3. WEITERENTWICKLUNG

Inhaltsverzeichnis Seite 20

4. FEHLERSUCHE

Inhaltsverzeichnis Seite 28

5. KONTROLLEN UND EINSTELLUNGEN

Inhaltsverzeichnis Seite 44

6. SCHALTPLÄNE

Inhaltsverzeichnis Seite 88

1

2

3

4

5

6

VORSTELLUNG TECHNISCHE DATEN



1

INHALT

	Seite(n)
1. BESCHREIBUNG	7
2. UNTERSCHIEDLICHE SCHALTFELDMODELLE UND ZUSATZAUSSTATTUNGEN	8
2.1 Die unterschiedlichen Schaltfeldmodelle	8
2.2 Die unterschiedlichen Zusatzausstattungen	9

1. BESCHREIBUNG

Das R **OE-tronic 3**-Schaltfeld mit integrierter Regelung dient dazu, den automatischen Betrieb eines Heizkessels in Abhängigkeit der Außentemperatur und gegebenenfalls der Raumtemperatur bei angeschlossener Fernbedienung (AD 194) sicherzustellen.

Das R **OE-tronic 3**-Schaltfeld dient in der Originalausstattung zur eigenständigen Regelung eines Heizkesselkreises ohne Mischerventil und/ oder eines oder zweier Kreise (Zusatzausstattung) mit Mischerventil.

Das R **OE-tronic 3**-Schaltfeld dient ebenfalls zur Programmierung eines Warmwasserkreises mit oder ohne Vorrangschaltung sowie zur Programmierung eines Hilfskreises. Die Regelung leistet ebenfalls Anlagen- und Raumfrostschutz bei Abwesenheit, wobei diese für längere Zeit (bis 99 Tage) vorprogrammiert werden kann.

Der Basis-Lieferumfang des R OE-tronic 3-Schaltfeldes für den Anschluss eines Kesselkreises ohne Mischer beinhaltet:

- 1 Außenfühler zur Messung der Außentemperatur,
- 1 vorverkabelten Kesselfühler am Schaltfeld zur Messung der Kesselwassertemperatur,

➔ Ausschließlich Ausführungen OPTIMAT/DPSM 3000 und GVR 140 Condens :

- 1 Kesselrücklauffühler
- 1 elektronisches Manometer

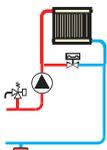
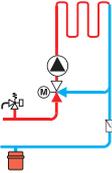
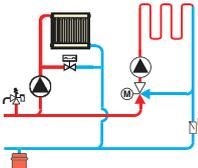
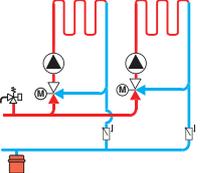
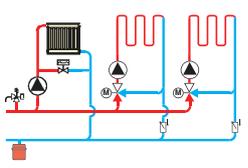
Anmerkung

Für die Schweiz:

- 1 Fühler für 1 Mischerventil (AD 199) ist in der Originalausstattung integriert (➔ ausgenommen OPTIMAT 3000)

2. UNTERSCHIEDLICHE SCHALTFELDMODELLE UND ZUSATZAUSSTATTUNGEN

2.1 Die unterschiedlichen Schaltfeldmodelle

		1 Kreis ohne Mischer	1 Kreis mit Mischer	2 Kreise, jeweils mit Mischer
			 oder 	 oder 
			1 Kreis ohne Mischer und 1 Kreis mit Mischer	3 Kreise, davon 2 mit Mischer
<p>OE-tronic 3-Schaltfeld</p> 	GSR 140  (1)	Originalausstattung	Originalausstattung + Vorlauffühler AD 199 (4)	Vorlauffühler AD 199 (4)
	GSR 140 + OBD 150 GVR 140  +  (2) GVR 140 Condens			+ 1 Platine und Fühler AD 196
				
<p>OE-tronic 3-Schaltfeld</p> 	PKR/PUR 150  (1) KR/KUR 150	Originalausstattung	Originalausstattung + Vorlauffühler AD 199 (4)	Vorlauffühler AD 199 (4)
	PKR/PUR + OBC 162/252 CUR 150  +  (2) KR/KUR + OBC 162/252			+ 1 Platine und Fühler AD 196
				
<p>OE-tronic 3-Schaltfeld</p> 	DPSM 3000  (1) OPTIMAT 3000	Originalausstattung	1 Platine und Fühler AD 196	nein
	DPSM 3000  +  (3) OPTIMAT 3000 + OC/OS/OBU			

1) Im Fall einer Anlage mit eigenständigem Brauchwarmwasserbereiter ist eine Ansteuerung des Warmwasserspeicherfühlers (Kolli AD 195 oder 212 optionsweise lieferbar) erforderlich.

2) Der Warmwasserspeicherfühler ist im Original-Lieferumfang enthalten

3) Der Speicherfühler ist im Original-Lieferumfang inbegriffen, ausgenommen bei der Version OPTIMAT/DPSM 3000 + OBU

4) Original-Lieferumfang für die Schweiz

2.2 Die unterschiedlichen Zusatzausstattungen



Vorlauffühler **AD 199**.

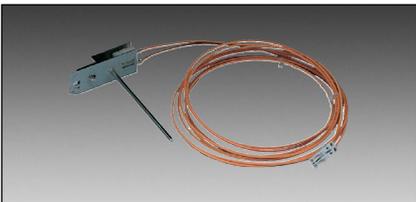


Platine + Fühler für 1 Mischer **AD 196**.



Dialog-Fernbedienung **AD 194**

Anmerkung:
Für jeden der durch den Heizkessel angesteuerten Kreise kann eine Fernbedienung angeschlossen werden.



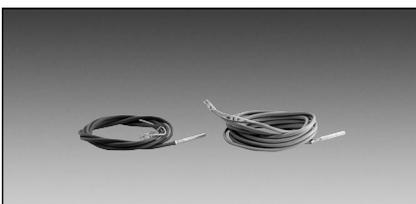
Abgasfühler **FM 47**
(ausgenommen OPTIMAT/DPSM und GVR 140 Condens).



Warmwasserfühler **AD 212** mit Simulationsstecker eines OECOPROTECT-Fühlers bei Anlagen ohne OECOPROTECT-System, zur Vermeidung von Alarmmeldungen;
auch lieferbar
mit Warmwasserfühler **AD 195** ohne Simulationsstecker.



BUS-Verbindungskabel (Länge 12 m) **AD 134** zur Herstellung einer Kaskadenschaltung (→ ausgenommen GVR 140 Condens)



Baugruppen mit 2 Solarfühlern **AD 160**



Sprach-Fernüberwachungsmodul TELCOM:
AD 152 (Frankreich)
AD 154 (Deutschland)
AD 156 (Schweiz)

BETRIEBSPRINZIP



2

INHALT

	Seite(n)
1. BETRIEBSPRINZIP	13
1.1 Abdeckblende geschlossen - Abdeckblende geöffnet	13
1.2 Berücksichtigung des Gebäude-Trägheitsfaktors	14
1.3 Anpassung der Heizkurve	15
1.4 Anzeigelogik	15
1.5 Konfigurationslogik	16
2. FUNKTIONSDIAGRAMME	17
2.1 → Ausschließlich Ausführungen OPTIMAT/DPSM 3000 und GVR 140 Condens	17
2.1.1 Normalbetrieb Heizung allein	17
2.1.2 Normalbetrieb mit Warmwasserspeicher	18

1. BETRIEBSPRINZIP

Das R OE-tronic 3-Schaltfeld dient zur Programmierung der Kesseltemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur mit Einwirkung auf den Brenner. Der Sicherheitstemperaturbegrenzer mit manueller Entriegelung (100°C oder 110°C im Auslieferungszustand) gewährleistet die Betriebssicherheit. Die Heizungsregelung wird durch Einwirkung des Reglers auf den Brenner, die Pumpen und gegebenenfalls auf das bzw. die Mischventil(e) (Zusatzausstattung) gewährleistet. Der Anschluss einer Fernbedienung ermöglicht darüber hinaus die Selbstanpassung der Heizkurvensteilheit und der Parallelverschiebung der Heizkurve.

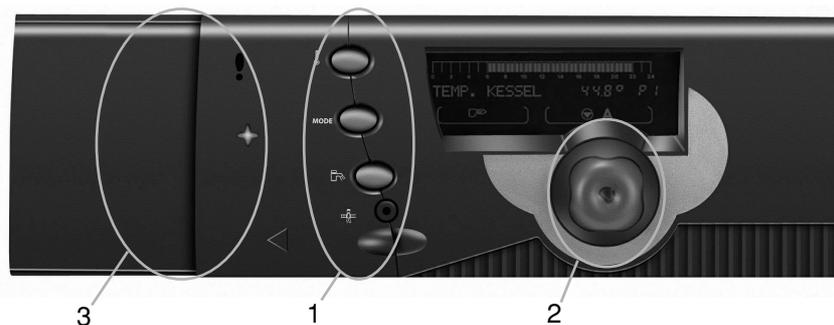
Die Funktion "ANLAGEN-FROSTSCHUTZ" ist in allen Betriebsarten aktiv. Sie wird automatisch bei Erreichen des voreingestellten Grenzwertes aktiviert (die gemittelte Außentemperatur ist maßgebend).

Die Warmwasserregelung wird durch Einwirkung des Reglers auf die Ladepumpe oder auf ein Umschaltventil gewährleistet. Die Warmwasserzirkulation ist durch den separat programmierbaren Hilfsausgang "HILFSAUS" gewährleistet. Die Regelung beinhaltet eine Funktion "Legionellenschutz".

1.1 Abdeckblende geschlossen - Abdeckblende geöffnet

Das Schaltfeld R OE-tronic 3 gliedert sich in drei Zonen:

- Die Tasten (1) geben direkten Zugriff auf eine Parametergruppe.
- Ein Drehknopf (2): zum Einstellen drehen, zum Bestätigen drücken.
- Eine Abdeckblende (3) zum Verdecken der Service-Parameter.



Detailansichten des R OE-tronic 3-Schaltfeldes:

Abdeckblende geschlossen



Heiztemperatursollwerte einstellene

Betriebsart auswählen

Warmwasserzwangsbetrieb 1 Stunde

Verbrennungsmessung

Abdeckblende geöffnet



Heizkreise konfigurieren

Warmwasserkreise konfigurieren

Umschaltventil programmieren Tagbetrieb/ Absenkbetrieb

Zugang auf Fachebene

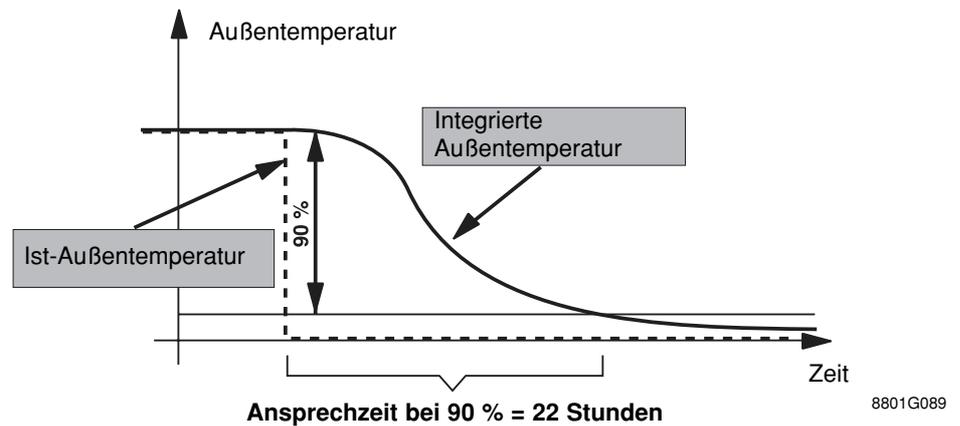
1.2 Berücksichtigung des Gebäude-Trägheitsfaktors

Klassische Regler

Klassische Regler ohne Mikroprozessoren berücksichtigen den Gebäude-Trägheitsfaktor nicht. Sie reagieren augenblicklich auf alle Schwankungen der Außentemperatur. Bei plötzlichem Absinken der Außentemperatur gibt der Regler diese Schwankung unverzüglich an die Wassertemperatur weiter, indem er diese erhöht. Hierdurch kann es zu momentanen Überhitzungen der Raumtemperatur kommen, da diese langsamer als die Außentemperatur schwankt (Gebäude-Trägheitsfaktor).

OE-tronic 3-Regelung (mit Raumfühler)

Dank ihrem mikroprozessorgesteuerten System mit Raumfühler reagiert die OE-tronic 3-Regelung im selben Rhythmus wie das Gebäude, so dass Temperaturschwankungen innerhalb des Gebäudes vermieden werden. Der Regler arbeitet abhängig von einem über einen bestimmten Zeitraum gebildeten Mittelwert der Außentemperatur, nicht aber abhängig von der augenblicklichen Außentemperatur. Die gemittelte Außentemperatur wird über einen variablen Zeitraum in Abhängigkeit vom Gebäude-Trägheitsfaktor ermittelt. Die OE-tronic 3-Regelung bildet einen Mittelwert der Außentemperatur über 10 Stunden (M2) und über 50 Stunden (M3). Diese beiden Werte sowie der Gebäude-Trägheitsfaktor fließen in die Ermittlung der Ansprechzeit.



Der Regler benötigt folglich 22 Stunden, um eine Außentemperaturschwankung zu 90 % zu kompensieren. Die Heizwasservorlauftemperatur entwickelt sich gemäß der über einen Integrationszeitraum von 22 Stunden ermittelten Außentemperatur und berücksichtigt somit die Ansprechzeit des Gebäudes.

1.3 Anpassung der Heizkurve

- Werkseitig sind die Heizkurven der unterschiedlichen Heizkreise, für die der Regler eine Anpassungsfunktion vorsieht, voreingestellt.
- Der Regler passt die Heizkurvensteilheit gemäß der Schwankung der Heizwasservorlauftemperatur an.
- Der Regler greift hierbei auf die stets gespeicherte mittlere Heizwasservorlauftemperatur der letzten Stunden zurück.

Voraussetzungen für die Anpassung

- Vorhandensein eines Raumfühlers.
- Mindestdauer Tagbetrieb 3 Stunden.
- Die mittlere Wassertemperatur darf die Höchst- und Tiefstgrenzwerte (Installateur-Einstellungen) im Zuge der Anpassung nicht über-/ unterschreiten.
- Freie Anpassung (Installateur-Einstellungen).
- Beeinflussung durch Raumfühler ≥ 1 (Installateur-Einstellungen).

Anpassungszeitraum

Die Anpassung erfolgt am Ende des letzten Tagbetriebszeitraums des Tages, wenn dieser mindestens 3 Stunden beträgt.

Optimierungsfaktor

Die Anpassung der Heizkurve erfolgt über mehrere Tage. Dieser Faktor beeinflusst die Amplitude der Korrektur abhängig von der Anzahl der bereits durchgeführten Korrekturen. Bedeutende Korrekturen werden innerhalb der 7 ersten Tage vorgenommen. Nach Ablauf dieses Zeitraums werden nur begrenzte Korrekturen vorgenommen, um eine gute Stabilität zu gewährleisten.

Anpassungsmethode

Es werden 2 Parameter der Heizkurve angepasst: parallele Verschiebung und Heizkurvensteilheit. Die Schwankungen dieser beiden Parameter hängt von der Außentemperatur zum Zeitpunkt der Anpassung ab. Bei warmem Wetter wird die parallele Verschiebung, bei kaltem Wetter eher die Heizkurvensteilheit berücksichtigt. Bei Veränderung des Tages-/ Nachtsollwertes vergleicht der Regler den Ist-Bedarf der Anlage (Messung über den gesamten Tagesverlauf) mit den mikroprozessorberechneten Werten auf der Grundlage vorheriger Ergebnisse. Entsprechend der festgestellten Abweichung nimmt der Regler die Anpassung vor.

Reinitialisierung

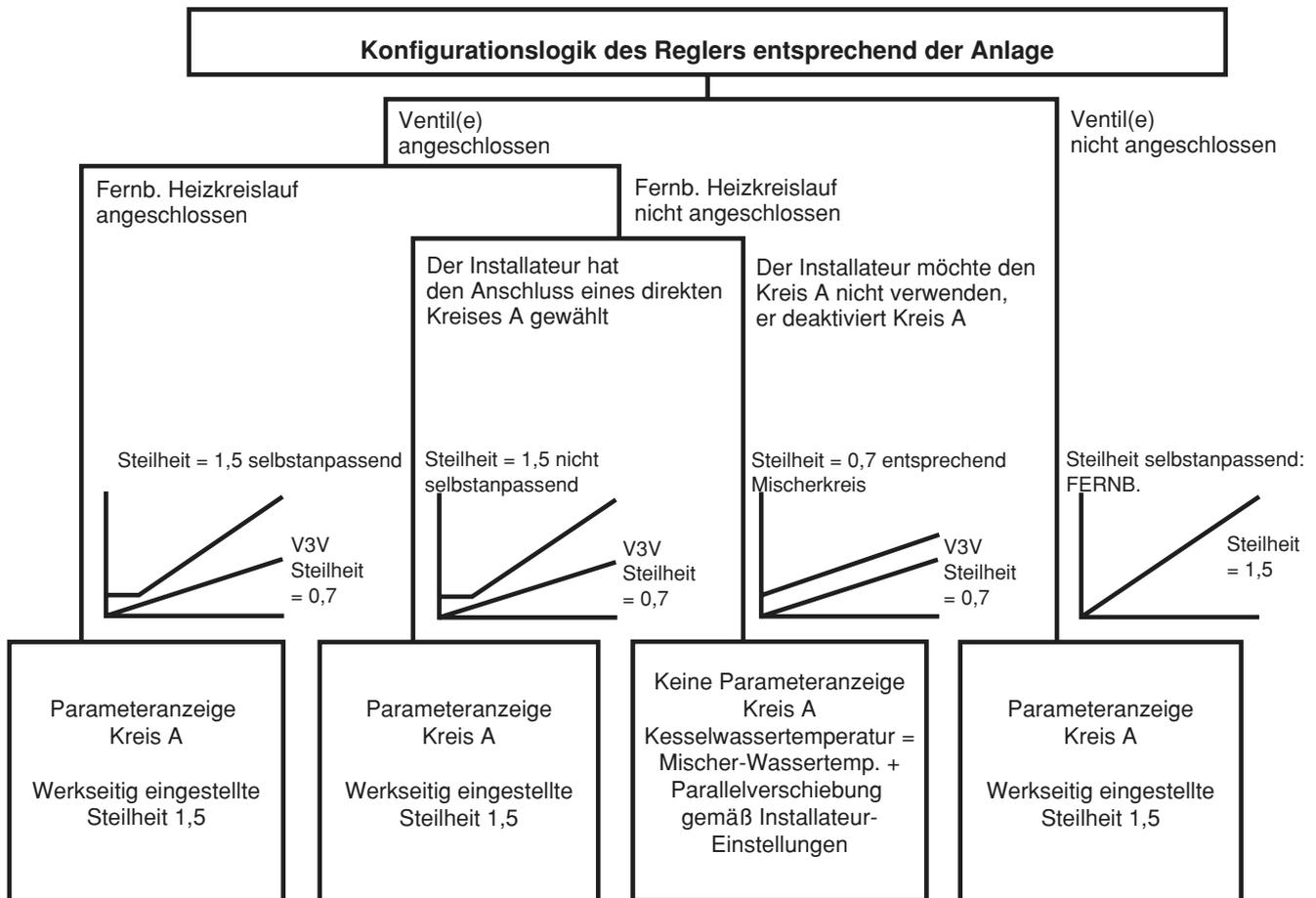
Bei Wiedereinschalten des Reglers wird der Optimierungsfaktor auf „maximal“ zurückgesetzt und die EPROMS werden mit den augenblicklichen Temperaturwerten belegt.

1.4 Anzeigelogik

Da der Regler die angeschlossenen Kreise erkennt, werden bei Einstellungs- und Programmierschritten lediglich die Parameter dieser Kreise angezeigt. Wenn mehrere Kreise zu steuern sind, werden die Kreise folgendermaßen vergeben: Kreis A an den Heizkreis, Kreis B an den 1. Kreis mit Mischer und Kreis C an den 2. Kreis mit Mischer.

1.5 Konfigurationslogik

Es können mehrere Fälle auftreten. Die Funktionsweise ist im nachstehenden Diagramm ausgewiesen; die Graphik beinhaltet ebenfalls die werkseitig eingestellten Heizkurven:



Legende: Fernb. = Fernbedienung
3WM = 3-Wege-Mischer

8801G090

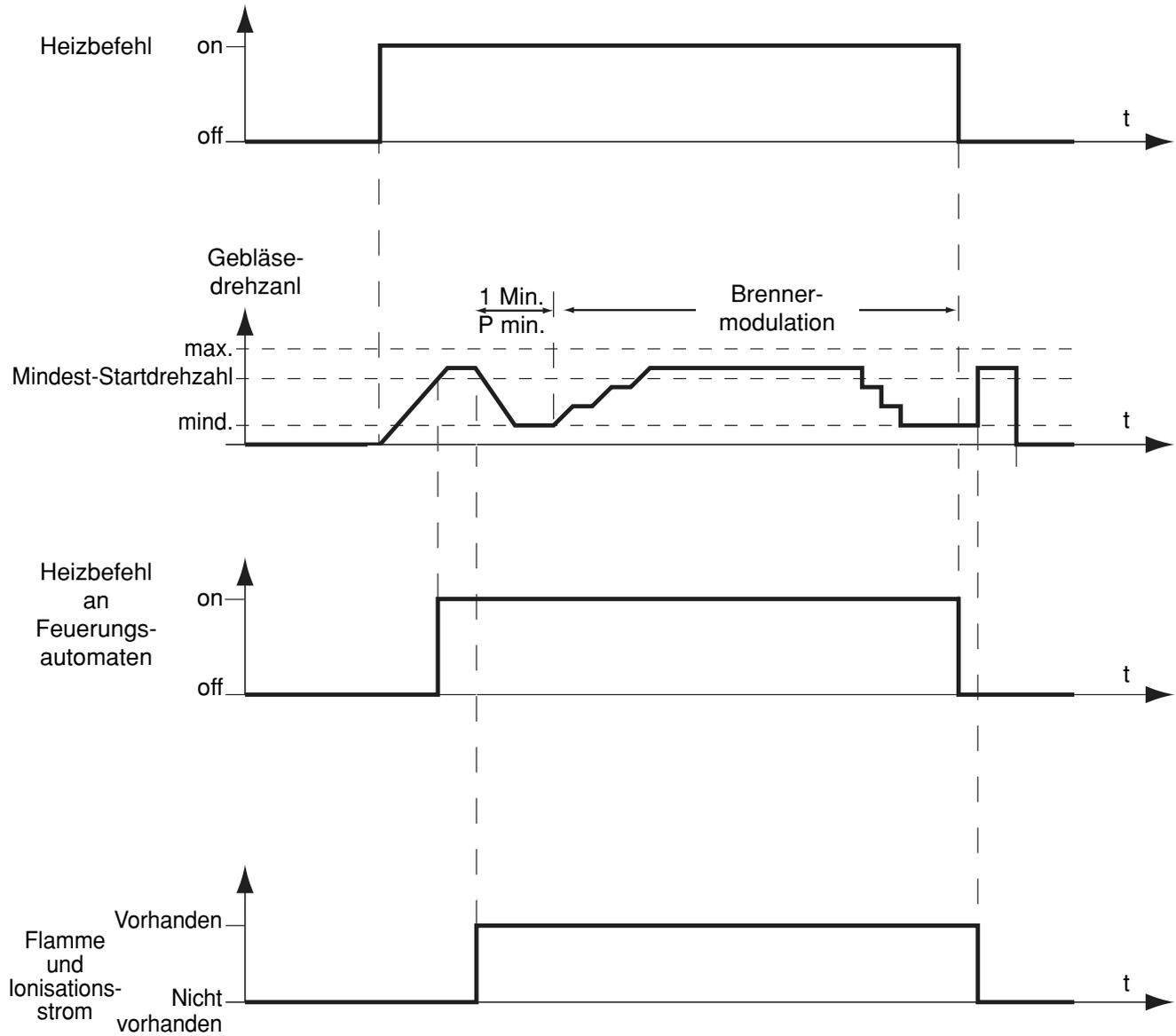
Bei Einsatz eines "Mischerkreislaufs" (Kreise B und C) ist ein Wasserfühler nach dem Mischer anzuschließen. Dieser Fühler wird automatisch vom Mikroprozessor erkannt und ermöglicht die Anzeige des Programms und aller Parameter des fraglichen Kreises.

Da am Heizkessel stets ein Wasserfühler angeschlossen ist, kann dieser nicht dazu dienen, herauszufinden, ob der "Heizkreislauf" genutzt wird, oder nicht. Dasselbe gilt für die Fernbedienung; diese kann nicht angeschlossen werden, wenn man diesen Kreis nutzt, folglich bedarf es einer spezifischen Einstellung im Menü, um den direkten Kreis (A) zu deaktivieren.

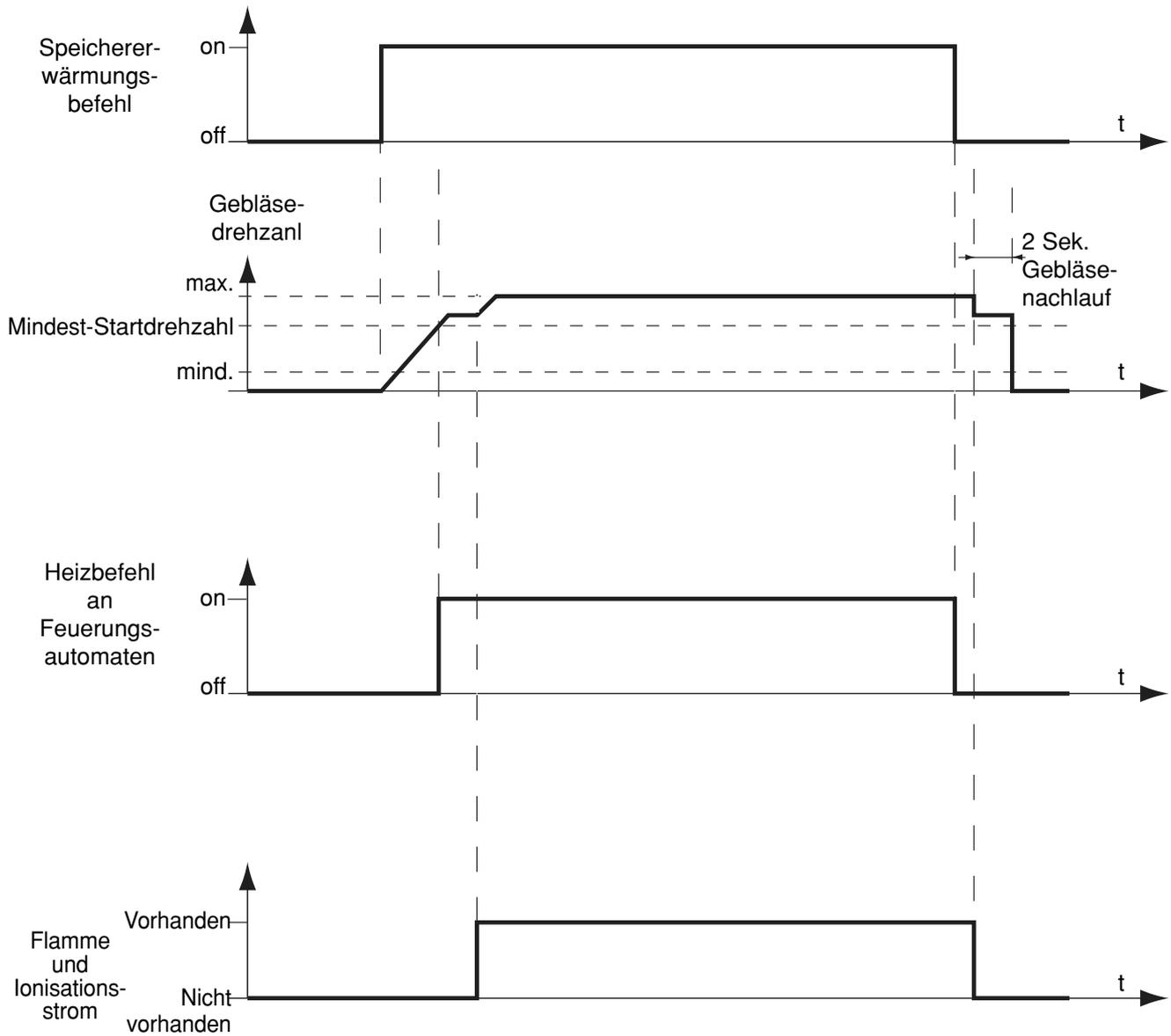
2. FUNKTIONSDIAGRAMME

2.1 → Ausschließlich Ausführungen OPTIMAT/DPSM 3000 und GVR 140 Condens

2.1.1 Normalbetrieb Heizung allein

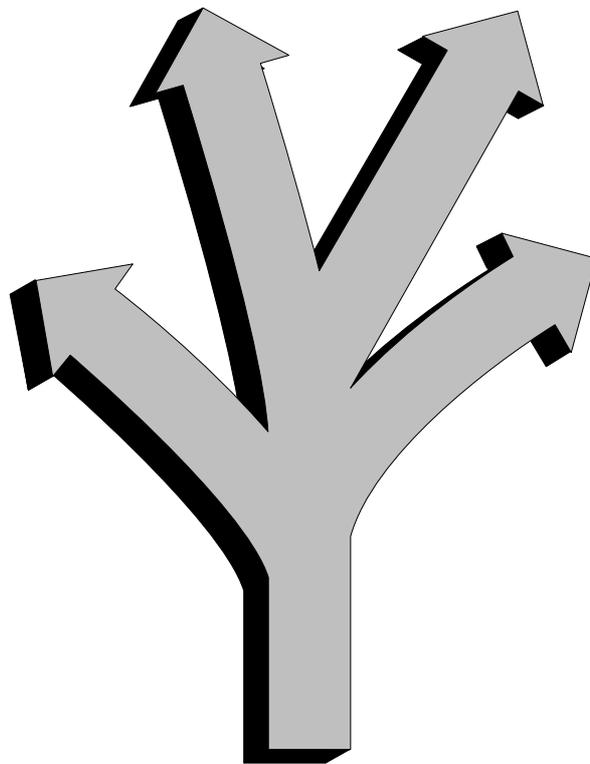


2.1.2 Normalbetrieb mit Warmwasserspeicher



Die Gebläsedrehzahl hängt vom Heizkesselmodell ab (*siehe Teil 5, Kapitel 11*).
Der Brenner läuft nur an, wenn das Gebläse seine Startdrehzahl erreicht.

WEITER- ENTWICKLUNG



INHALT

	Seite(n)
1. ÄNDERUNGEN DES EPROMS DES SCHALTFELDES R OE-TRONIC	21
1.1 → Ausschließlich PKR/PUR/CUR 150 - PKR/PUR 150 + OBC - KR/KUR	21
1.2 → Ausschließlich OPTIMAT/DPSM 3000	22
2. ÄNDERUNGEN DES FERNBEDIENUNGS-EPROMS	23
3. EPROM-ETIKETT	24
4. OECOPROTECT	25

1. ÄNDERUNGEN DES EPROMS DES SCHALTFELDES R OE-TRONIC

1.1 → Ausschließlich PKR/PUR/CUR 150 - KR/KUR

Markteinführung EPROM für Schaltfeld R, Version 0320

ITOE 0023 vom 20. 03. 2003

Änderungen am EPROM, Version 0322 gegenüber der Version 0320

ITOE 0023 vom 01. 07. 2003

- Umbelegung der Funktion Raumtemperaturthermostat auf den Telefoneingang. (Kontakt geschlossen = Befehl).
- Ständige Anzeige der Austrocknung des Fußbodenestrichs, Kreis B oder C, falls aktiv.
- Ersetzung des Begriffs "PARTY DAUERND" durch "TAG DAUERND".
- Hinzufügung der Sprache Holländisch
- Die Sprache ist obligatorisch nach Total-Reset neu auszuwählen, unabhängig davon, ob die Abdeckblende geöffnet oder geschlossen ist.
- Dient zur Einstellung des Zeitprogramms von Kreis B, wenn dieser als Schwimmbadbeheizung konfiguriert ist.
- Anzeige der Sollwerte "KESSELTEMPERATUR MIN." und "MAX. " sowie der MINDEST-BETRIEBSDAUER DES BRENNERS, wenn Kreis A als nicht vorhanden („kein“) konfiguriert ist.

Änderungen am EPROM, Version 0324 gegenüber der Version 0322

ITOE 0021 vom 20. 08. 2003

- Die Funktion Elektro-Warmwassereinsatz aktiviert lediglich den Hilfsausgang im Modus „SOMMER“, wenn das Hilfs-Zeitprogramm im Tagesbetrieb steht. In diesem Fall wird die Warmwasserbereitung über den Kessel deaktiviert.
- Das Symbol von Kreis A ist deaktiviert, wenn Kreis A als nicht vorhanden („kein“) konfiguriert wurde.
- Der Handbetrieb genießt Vorrang vor allen anderen Betriebsarten, unabhängig davon, ob die Abdeckblende geöffnet oder geschlossen ist.
- Den Handbetriebsmodus kann man nur verlassen, indem man die Taste **MODE** drückt.
- Die Abweichungen "TAGBETRIEB BIS" und "NACHTBETRIEB BIS" gelten bis zur angegebenen Uhrzeit, anschließend wird die Abweichung (Zwangsbetrieb) wieder auf Automatik zurückgesetzt.
- Hinzufügung des Begriffs "TEST STB", der zuvor nicht implementiert war, sowie Änderung des Begriffs „Kreis“ im Holländischen ("KRING").
- Aktivierung der Pumpenantiblockierfunktion im Ferienbetrieb (Frostschutz).

ITOE 0025 vom 29. 10. 2003

Das Anschluss-Etikett des Schaltfeldes R wurde um den Abgasfühler ergänzt.
Gleichzeitig wurde der Text "Fernsprechrelais" korrigiert.

Auf dem Schaltplan 8577-4019 war die Abbildung folgender Grundplatten vergessen worden:

- Grundplatte Sicherheitstemperaturbegrenzer
- Grundplatte Primärpumpe
- Grundplatte 3WM.

Diese wurden jetzt hinzugefügt. Aus diesem Grund rückt die Zeichnung von Index A auf Index B.

Hinweis: Die Zeichnung war auf Index A aufgrund der Hinzufügung des Niederländischen in der Legende aufgerückt.

Änderungen am EPROM, Version 0404 gegenüber der Version 0324

ITOE 0030 vom 02. 04. 2004

OECOPROT.

(Elektronisches Überwachungs- und Schutzsystem für den Warmwasserspeicher, ersetzt die Magnesiumanode)

- Das System OECOPROT wird ab dieser EPROM-Version unterstützt.
- Ein OECOPROT-Fehler bewirkt die Abschaltung der Warmwasserbereitung.
- Es ist hingegen möglich, die Warmwasserbereitung wieder zu starten, indem man den Zwangsbetrieb verwendet.
- Diese Funktion kann im Installateur-Menü deaktiviert werden (Zugriff bei geöffneter Blende und 5 Sek. Druck auf die Taste Installateur).

⚠ Bei erster Inbetriebnahme nach Total-Reset ist diese Funktion aktiv.

Hinzufügen der Funktion Pufferspeicher-Temperaturfühler

- Hinzufügung von „PUF.FÜHLER.“ im Installateur-Menü (Taste 5 Sek. lang drücken): zur Ansteuerung eines Warmwasserspeichers, der gleichermaßen zur Beheizung und Warmwasserbereitung dient.

Anzeige

- Anzeige der Kesseltemperatur beim STB Test.
- Die Anzeige des Warmwasserbereitungs-Zwangsbetriebs ist nur 3 Sek. lang aktiv, anschließend erfolgt sie im Wechsel.
- Korrektur der Blink-Zeitverzögerung der Kreise A, B und C.

Austrocknung Fußbodenestrich

- Die 3WM-Kreise werden korrekt zur Austrocknung des Fußbodenestrichs im Sommerbetrieb angesteuert.

Diverses

- Ansteuerung der Z-Pumpe beim Schornsteinfeger-Test.
- Änderung der Betriebsweise des Warmwasser-Zwangsbetriebs, dieser bleibt 1 Stunde lang wie vorgesehen aktiv.
- Das Kalibrieren der Uhr bewirkt keinen Neustart der Regelung mehr.
- Kreis C arbeitet korrekt wenn Kreis B für Schwimmbadbetrieb konfiguriert ist.
- Bei Aktivierung der Fernmelde-Frostschutzfunktion wird ein gleichzeitiger Druck (bei geschlossener Blende) der Tasten **TRINKWASSER** und **MODE** nicht mehr berücksichtigt.
- Keine turnusmäßige Anzeige "SOMMER/WINTER", der Kalibrierbereich „SOMMER/WINTER“ beinhaltet 15 - 30 - AUS.
- Bei Warmwasser-Zwangsbetrieb im Ein-Kreis-Betrieb verursacht der Kreis, der im FERIENMODUS (Frostschutz) steht, keine Blockierung des Zwangsbetriebs mehr.

Getestetes UCP-Board	Repariertes UCP-Board
8806-5555	8806-6055

3

1.2 → Ausschließlich OPTIMAT/DPSM 3000

Änderungen am EPROM, Version 0329 gegenüber der Version 0327

ITOE 0022 vom 08 10. 2003

- Die Funktion Elektro-Warmwassereinsatz aktiviert lediglich den Hilfsausgang im Modus „SOMMER“, wenn das Hilfs-Zeitprogramm im Tagesbetrieb steht. In diesem Fall wird die Warmwasserbereitung über den Kessel entaktiviert.
- Aktivierung der Pumpenantiblockierfunktion im Ferienbetrieb (Frostschutz).
- Korrektur der holländischen Begriffe GROEP A, B: KRING A, B.
- Die Einstellung des automatischen Umschalt-Sollwertes im Modus "SOMMER/WINTER" beinhaltet den Bereich 15 - 30 - AUS. Bislang erfolgte bei Drehen des Drehknopfs an der Front über „AUS“ hinaus die erneute Anzeige ab 15° C. Jetzt ist diese Schleifenanzeige unterdrückt, die Anzeige verharrt auf „AUS“.

2. ÄNDERUNGEN DES FERNBEDIENUNGS-EPROMS

➔ Ausschließlich PKR/PUR/CUR 150 - OPTIMAT/DPSM 3000

Änderungen am EPROM, Version 1.1 gegenüber der Version 1.0

ITOE 0024 vom 13. 10. 2003

- Keine Anzeige der Außentemperatur mehr, wenn kein Außentemperaturfühler angeschlossen.
- Korrektur des Problems bei der Kalibrierung des Raumfühlers.
- Auffrischung der Anzeige nach Einschalten und anschließend einmal pro Minute.

Änderungen am EPROM, Version 1.2 gegenüber der Version 1.1

ITOE 0024 vom 20. 10. 2003

- Verbesserung der Raumfühlerkalibrierung und der Steuerung des Zwangsbetriebs.

Änderungen am EPROM, Version 2.0 gegenüber der Version 1.2

vom 19. 01. 2004

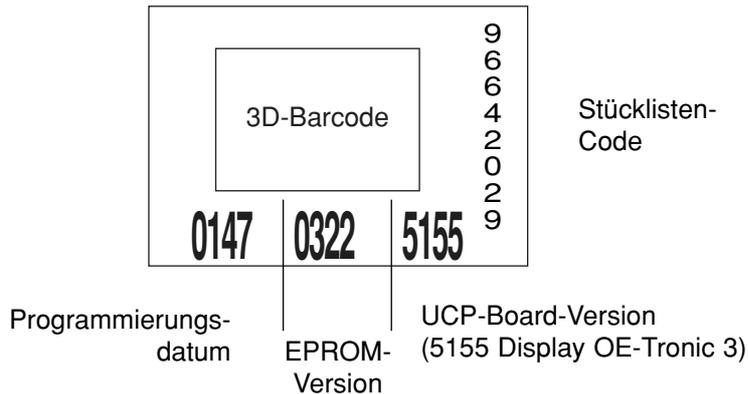
- Änderung der Anzeige-Philosophie (Neugliederung der Anzeige der unterschiedlichen Parameter).

3.EPROM-ETIKETT

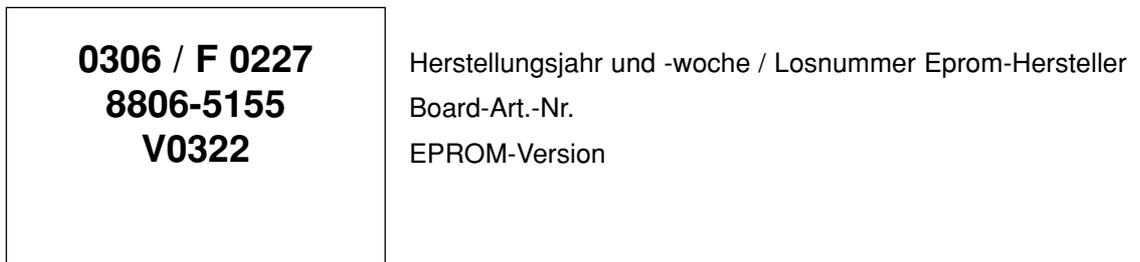
Prüfung der EPROM-Version

- Blende öffnen
- Drehknopf mehrmals drücken, bis das Display "CTRL" anzeigt, gefolgt von der Nummer des EPROMS.

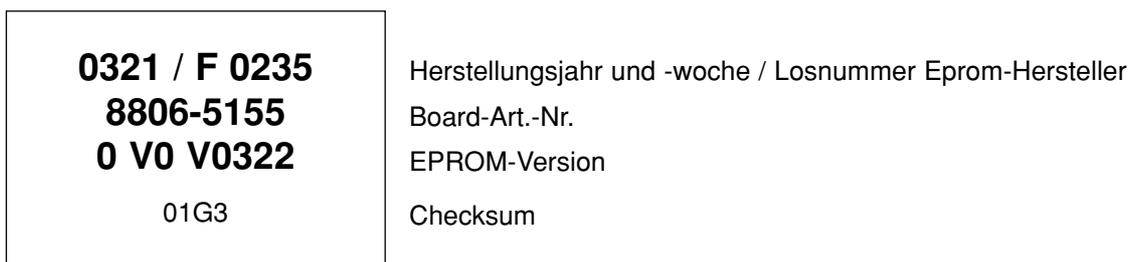
In Mertzwiller gedrucktes Etikett



Serien-Etikett Hersteller 1



Serien-Etikett Hersteller 2



4. OECOPROTECT

OECOPROTECT ist eine aktive Korrosionsschutzfunktion des Warmwasserspeichers. Sie wird über das Schaltfeld gesteuert, das eine selbstanpassende Spannung gemäß dem Schutzbedarf regelt; diese beträgt zwischen 2 und 15 Volt. Wenn der Warmwasserspeicher Abplatzungen aufweist, spürt das System den Fehler auf und regelt die Stromstärke entsprechend, um einen optimalen Schutz zu gewährleisten.

"ANODE GETRENNT" bei Wassermangel, Anodenbruch oder unterbrochenem Stromlauf.

"ANODE DEFEKT" bei Fehler am Schaltfeld.

"ANODE KURZ-S" bei Kontakt zwischen den Drähten des Warmwasserspeichers und des Schaltfeldes, oder Massenschluss des Fühlers, oder bei Verpolung der Anschlüsse.

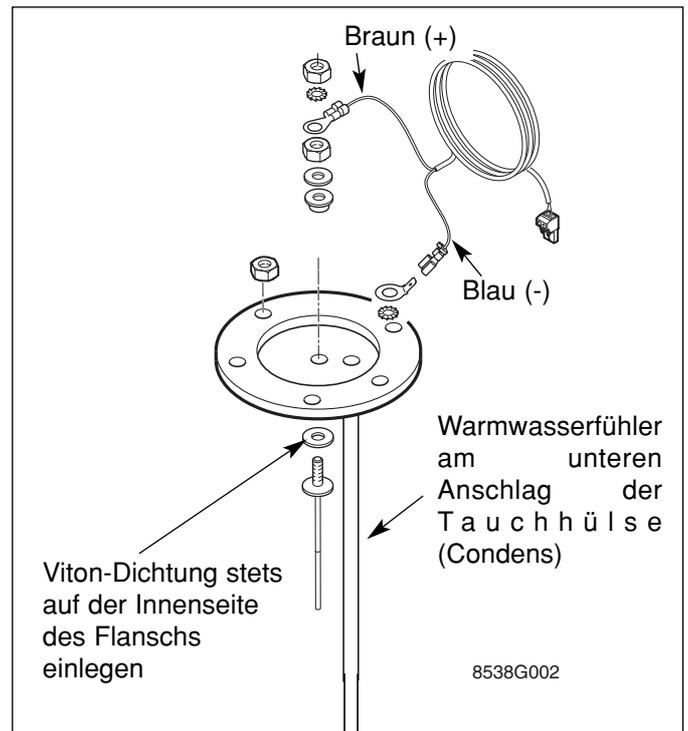
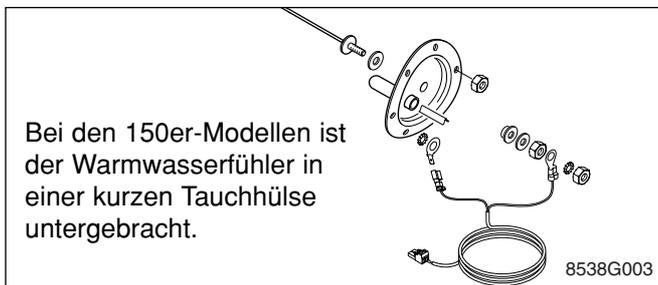
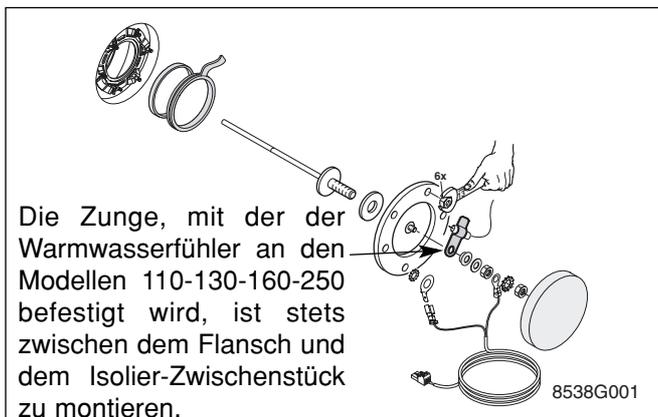
Bei OECOPROTECT-Fehler wird die Warmwasserbereitung abgeschaltet.

Man kann sie jedoch im Zwangsbetrieb eine Stunde lang durch Druck auf die TRINKWASSER-Taste starten.

Detailansichten des OECOPROTECT- und des Warmwasserfühlers

Montage horizontal

Montage vertikal



CPU-Board bzw. EPROM auswechseln (Ersatzteil).

Informationen bezüglich EPROM-Versionen nach 0404 (PKR/PUR/CUR 150). Diese EPROMS sind mit der Funktion OECOPROTECT ausgestattet. Bei Heizanlagen mit Warmwasserspeicher, die nicht mit der Fremdstromanode ausgerüstet sind, können von OECOPROTECT verursachte Reglungsfelder vom Typ "ANODE GETRENNT" auftreten. Um diese zu beheben:

- Abdeckblende öffnen
- 5 Sekunden lang Taste  drücken.
- Parameter OECOPROTECT mit Hilfe des Drehknopfs auswählen.
- Parameter OECOPROTECT auf AUS setzen und Abdeckblende wieder schließen.

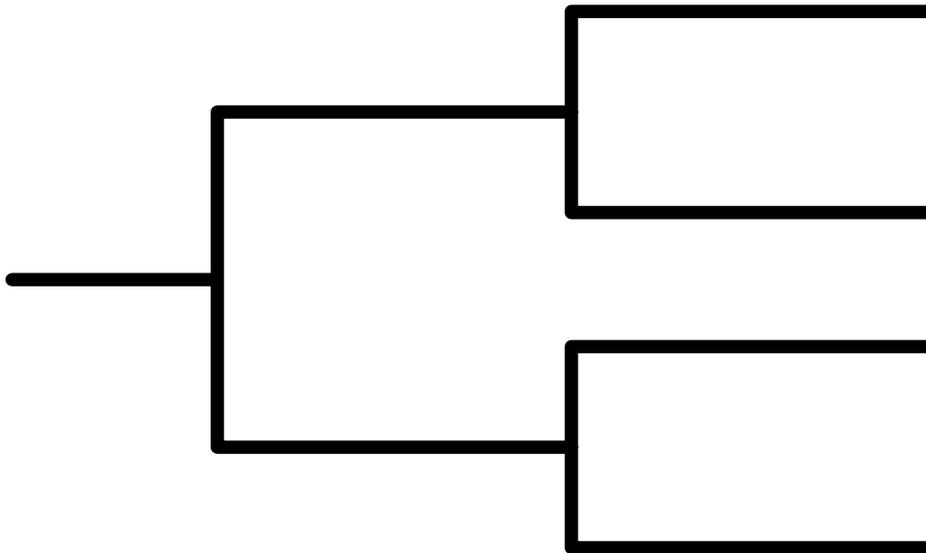
Dieser Fehler tritt jedoch beim nächsten Total-Reset erneut auf. Um diesen zu beheben, kann der nachstehende Stecker eingebaut werden.

Der Warmwasserfühler wird derzeit mit einem Stecker ausgeliefert, der anstelle des Titan-Fühlers auf der Fühlerplatine montiert wird, falls die Regelung mit einem Warmwasserspeicher mit Magnesiumanode eingesetzt werden soll.

Der TA-Simulationsstecker ist separat beim Ersatzteilcenter unter der Art.-Nr. 8801 - 4963 erhältlich.



FEHLERSUCHE



INHALT

Seite(n)

1. LEGENDE

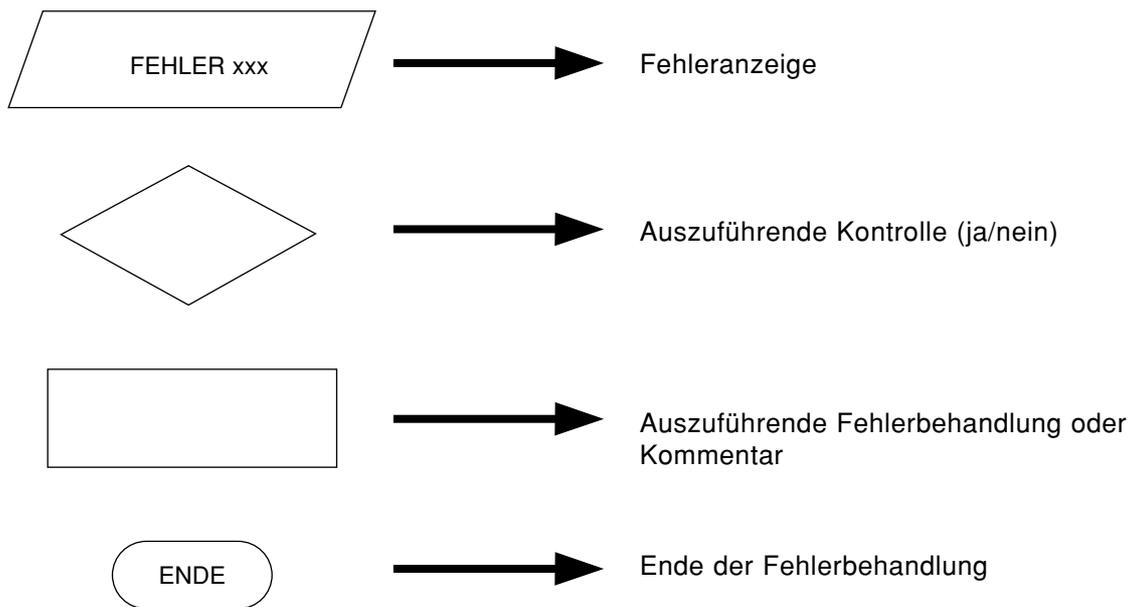
2. FEHLERSUCHPLAN

Code	Beschreibung des Alarms	Seite
KESS F. DEFEKT	Kesselfühler defekt	30
VORL. F-B DEF. B / C	Vorlauffühler Kreis B bzw. C defekt	30
AUSS. F.DEFEKT	Außenfühler defekt	30
RUCKL. F.DEF	Rücklauffühler defekt	30
SONNE F. DEFEKT	Solarfühler defekt	30
WWE SON F.DEF.	Solarspeicherfühler defekt	30
WWE. F. DEFEKT	Warmwasserfühler defekt	30
ABGAS F.DEFEKT	Abgasfühler defekt	30-31
GFA ENTRIEGELN	Feuerungsautomat	31
RAUMF.A DEFEKT B/C	Fernbedienung defekt	32
2 MIN WARTEN	Aufforderung zum Warten	32
WASSERMANGEL	Wassermangel	33
MANOMETER DEF.	Manometer defekt	34
GEBLAESE DEF.	Gebläse defekt	35
CIV COM. FEHLER	Kommunikationsausfall zwischen Regler und Feuerungsautomat	35
FREMDLICHT	Fremdlichtfehler	36
FEHLER ZUNDUNG	Zündungsfehler	36
KEINE KONF.	Konfigurationsfehler	37
STB-KESSEL	Alarm Kesselüberhitzung	37
STB-ABGAS	Alarm bei Überhitzung der Abgastemperatur	38
NETZSP.ZU TIEF	Netzspannungsfehler	38
NETZSP. 50 Hz	Netzspannungsfehler	39
FEHLER GFA xx	Fehler Feuerungsautomat GFA	39
ANODE DEFEKT	Anode defekt	40
ANODE GETRENNT	Anode abgeklemmt	40
ANODE KURZ-S	Anodenkurzschluss	41

Anmerkung

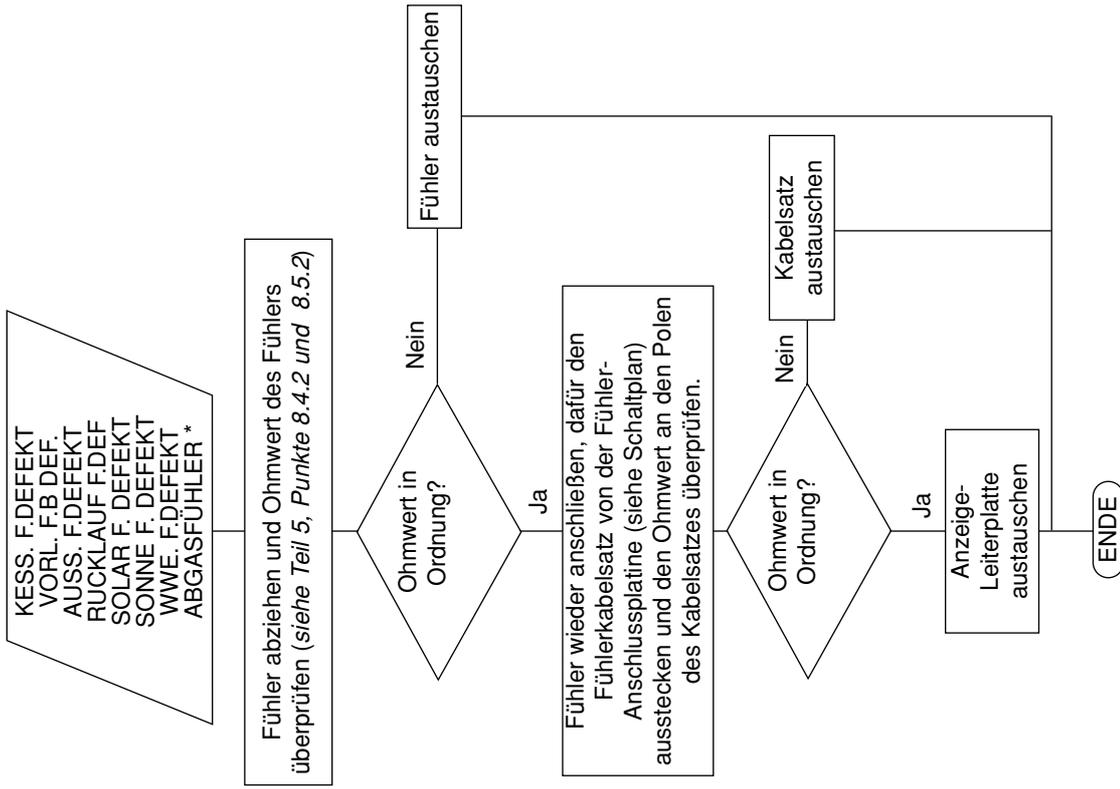
Die 10 letzten am Display der OE-tronic 3 angezeigten Fehler sind im Absatz #FEHLER HISTO. ausgewiesen.

1. LEGENDE



2. FEHLERSUCHPLAN

Fühlerfehler



- KESS. F.DEFEKT

Der Brenner läuft nicht mehr an.

- VORL. F.B DEF.

Der betreffende Kreis wird automatisch in „Manuellen“ Betrieb versetzt, die Pumpe arbeitet und der Mischer wird nicht mehr mit Strom versorgt. Der Mischer kann bei Bedarf manuell betätigt werden.

- AUSS. F.DEFEKT

Der Heizkessel regelt die Temperatur auf „MAX. HEIZKESSEL“. Die Regelung des 3-Wege-Mischers ist nicht mehr gewährleistet. Hingegen ist die Begrenzung auf die Höchsttemperatur gewährleistet und die Armaturen können bei Bedarf manuell betätigt werden.
Das Aufheizen des Warmwassers bleibt gewährleistet.

- RÜCKL. F. DEFEKT

Die Modulation der Kesselpumpe funktioniert nicht mehr, sie läuft bei voller Leistung. Die Warmwasserbereitung funktioniert nicht mehr bei Kombi-Thermen.

- SONNE. F. DEFEKT

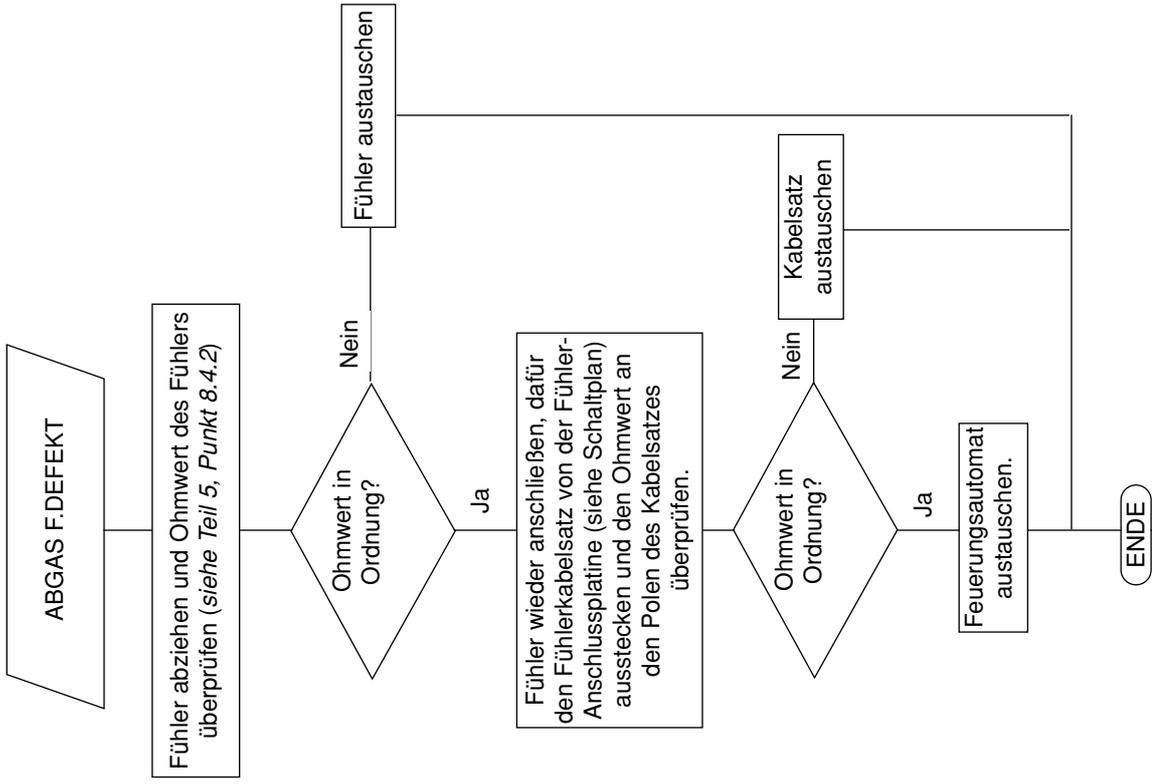
Das Aufheizen des Warmwassers über den Solarkollektor ist nicht mehr gewährleistet.

- WWE. F. DEF.

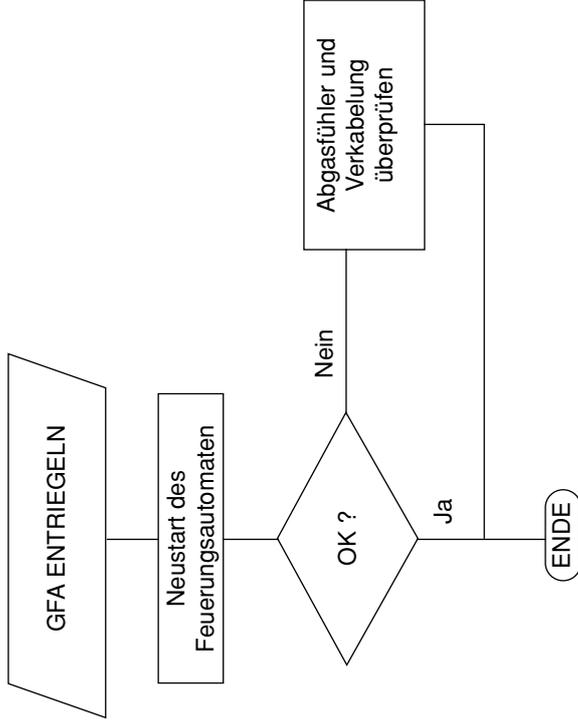
Das Aufheizen des Warmwassers wird nicht mehr automatisch gewährleistet. Die Ladetemperatur des Warmwasserspeichers entspricht der Kesseltemperatur.
Anmerkung: In diesem Fall maximale Kesseltemperatur auf 60°C herabsetzen, da bei höheren WW-Temperaturen Verbrühungs-Gefahr besteht.

Fehler am Abgasfühler

(→ OPTIMAT/DPSM 3000 und GVR 140 Condens)

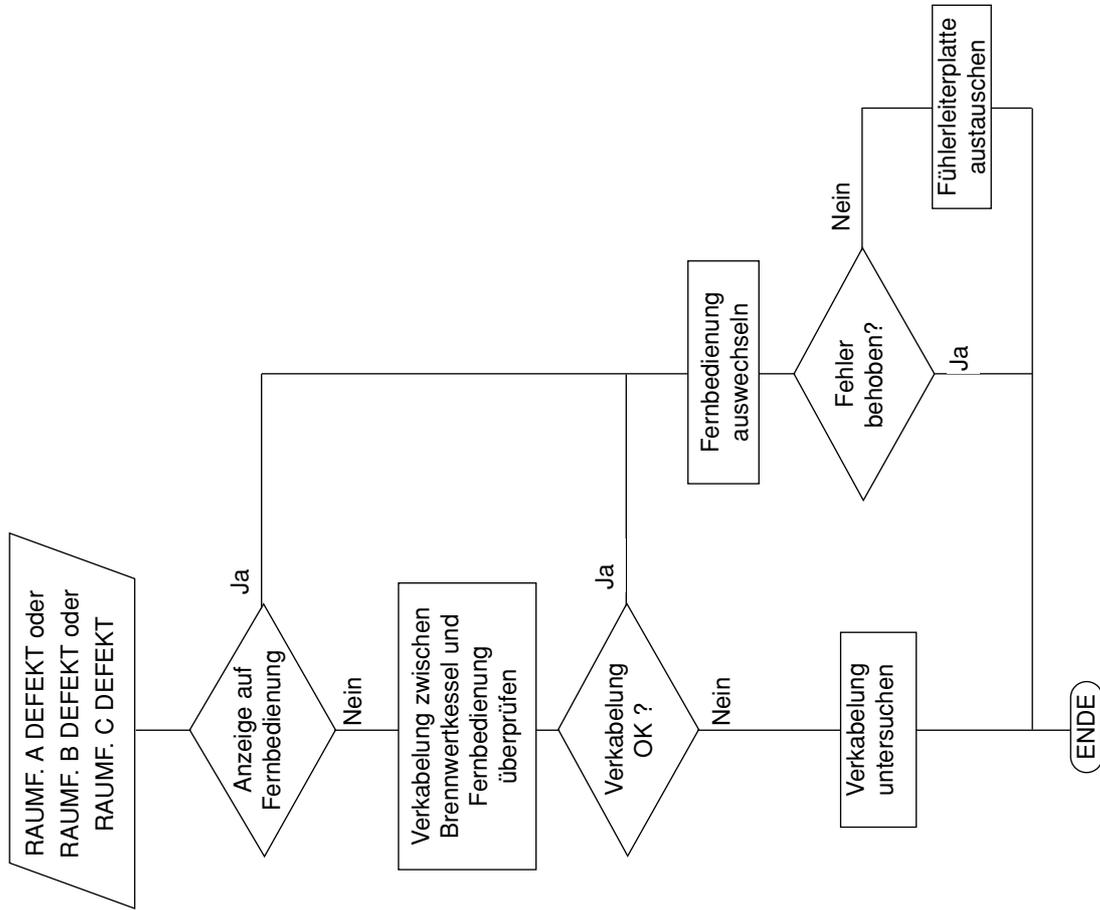


Feuerungsautomat



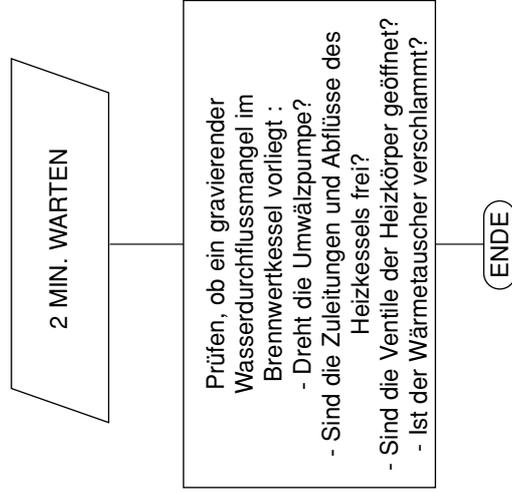
Der Abgasfühler ist defekt. Der Heizkessel bewerkstelligt eine Sicherheitsabschaltung.

Fernbedienungs-Fehler



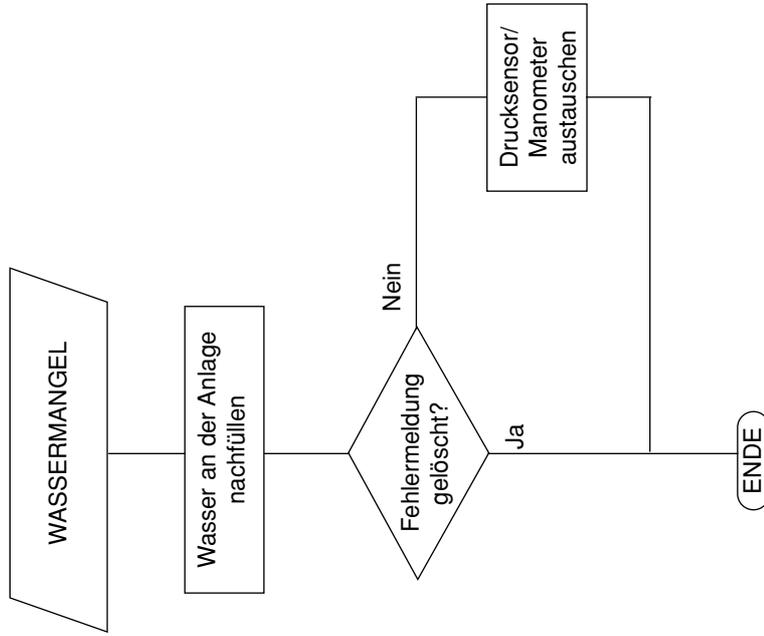
Automatikbetrieb in Raumfühler-Konfiguration.

Wartemeldung

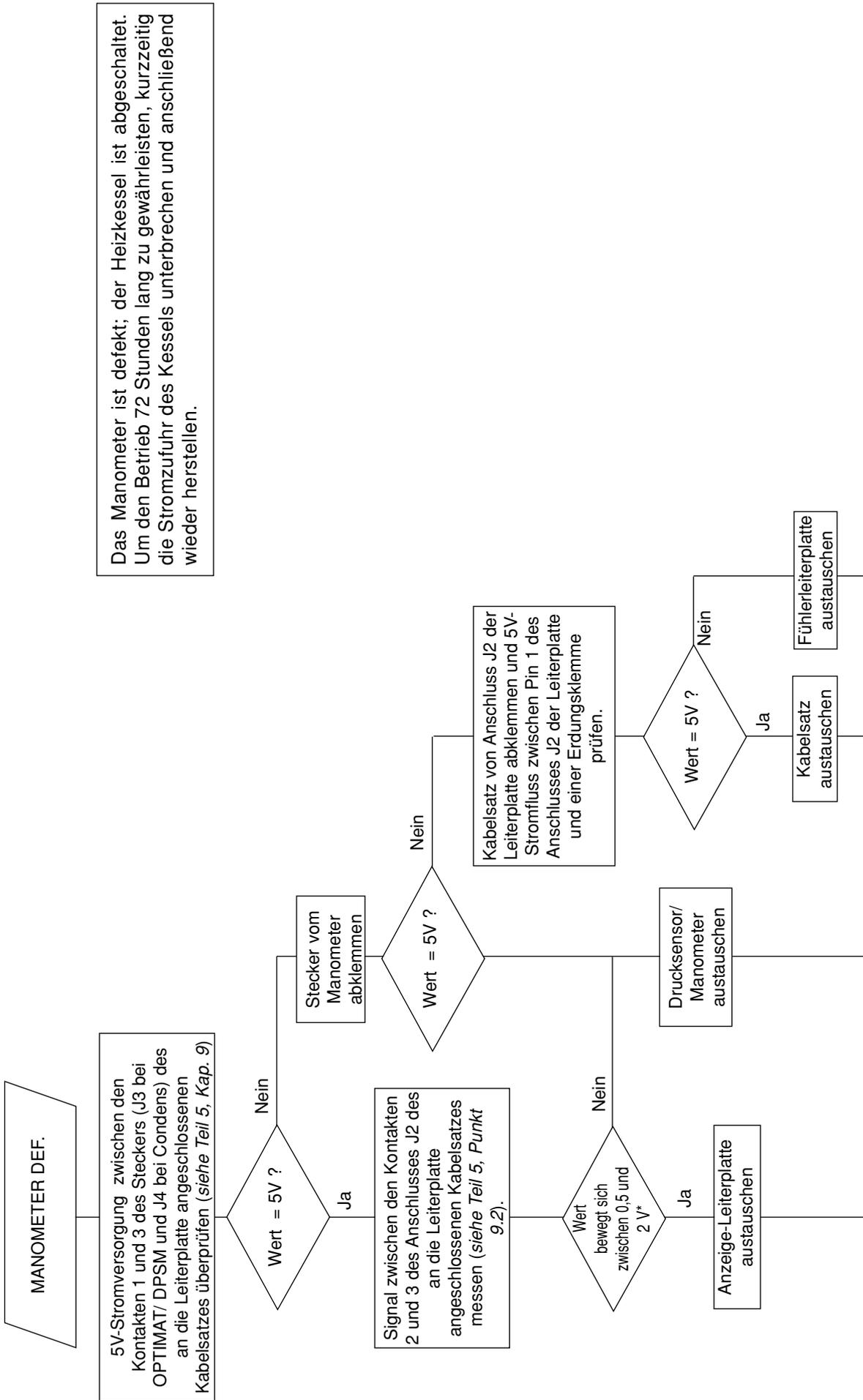


Diese Meldung wird ausgegeben, wenn die Temperatur des Brennwertkessels zu rasch steigt.
Nach zwei Minuten erlischt die Anzeige automatisch wieder.

Wassermangel



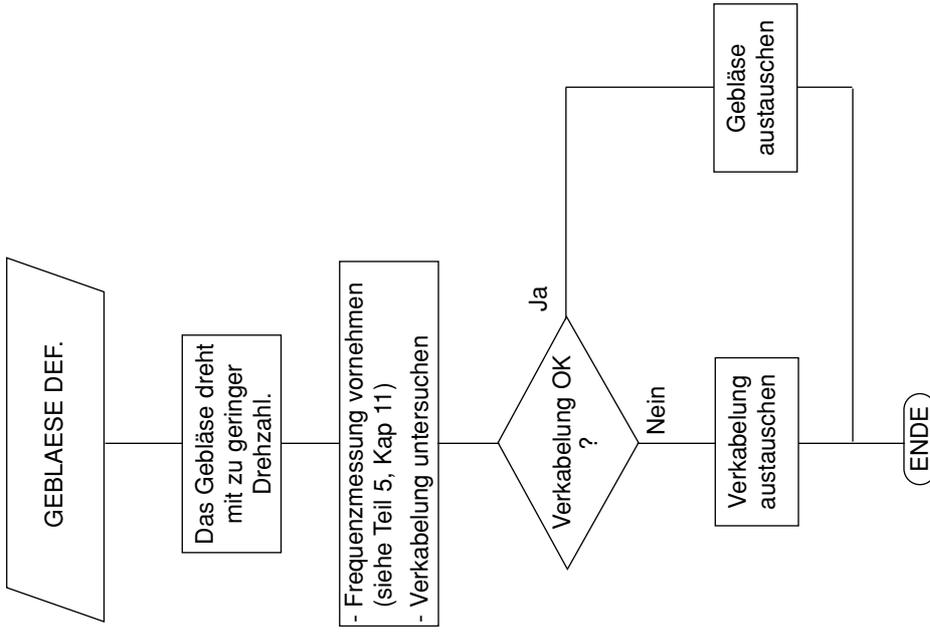
Manometerfehler



Das Manometer ist defekt; der Heizkessel ist abgeschaltet.
Um den Betrieb 72 Stunden lang zu gewährleisten, kurzzeitig die Stromzufuhr des Kessels unterbrechen und anschließend wieder herstellen.

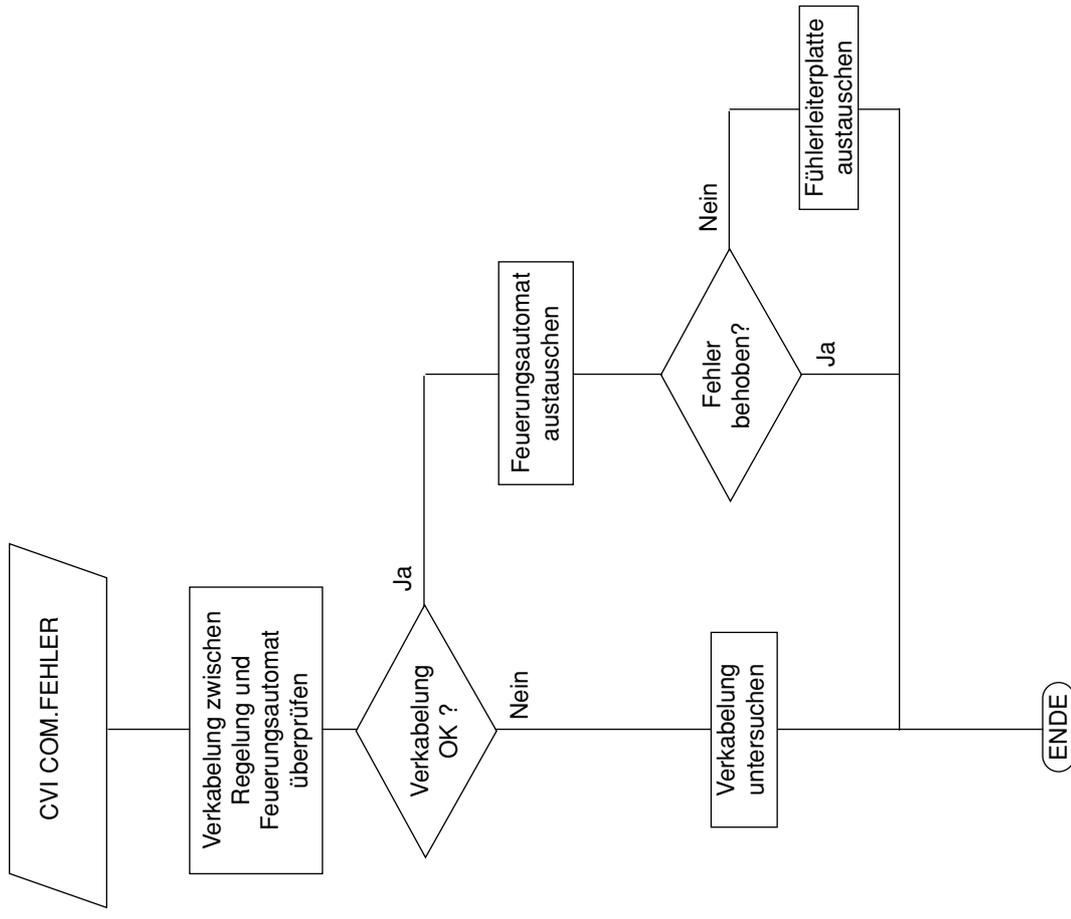
* Siehe Fühlerkontrolle in Teil 5, Punkt 9.2

Gebälsefehler

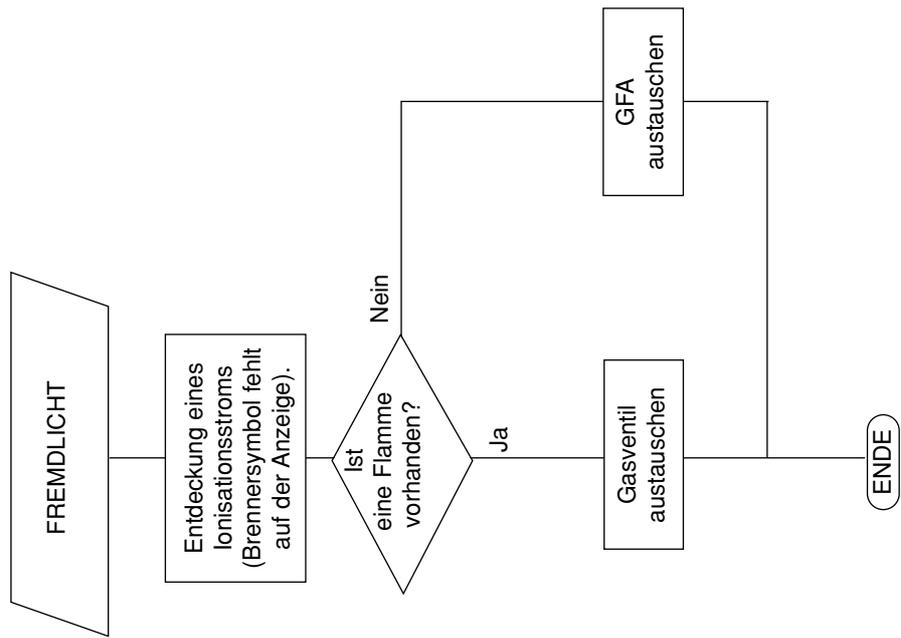


Das Gebläse des Brenners läuft nicht. Der Heizkessel nimmt keine Heizfunktion mehr wahr.

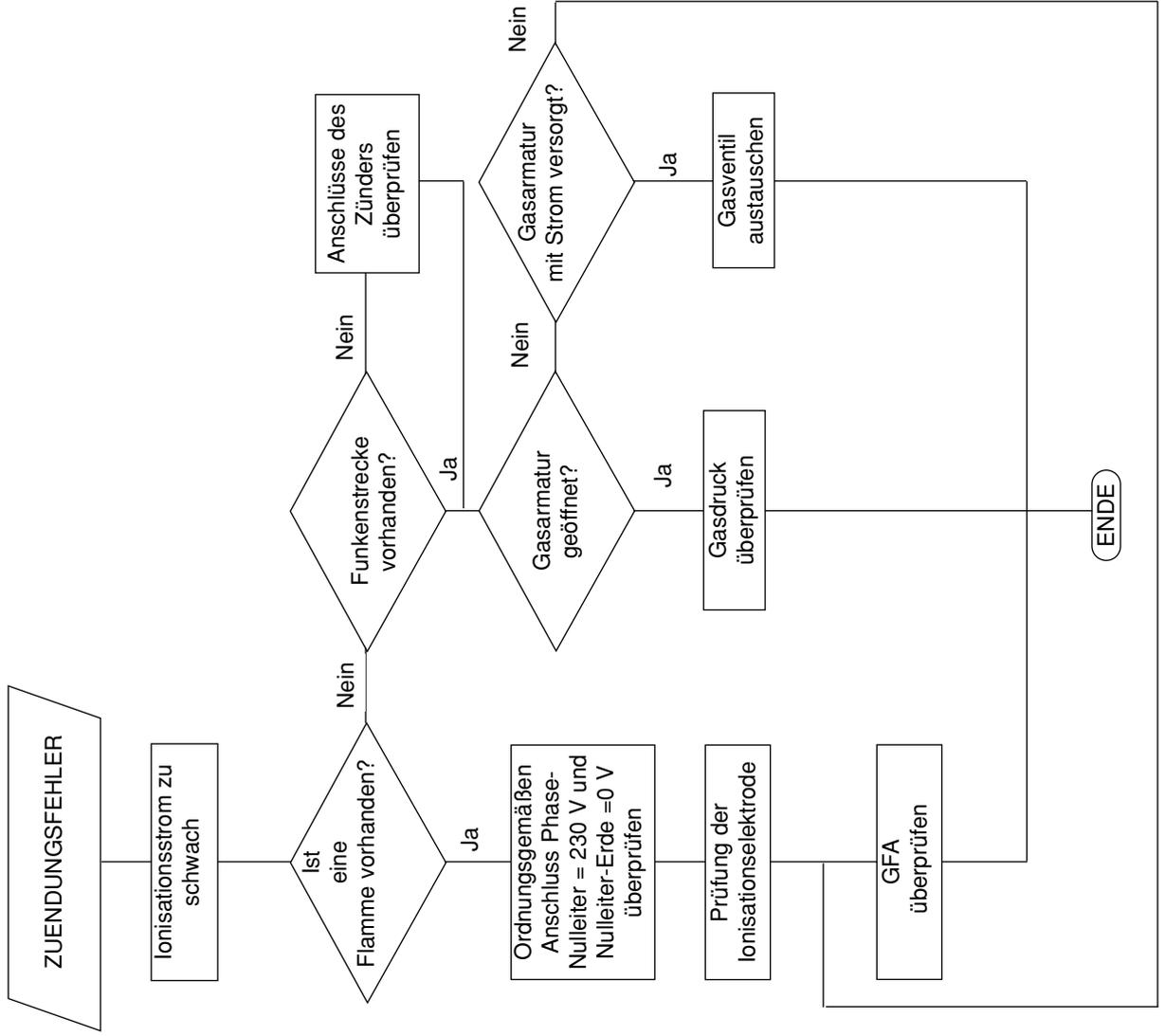
Fehler bei der Datenübertragung zwischen Regler und Feuerungsautomat



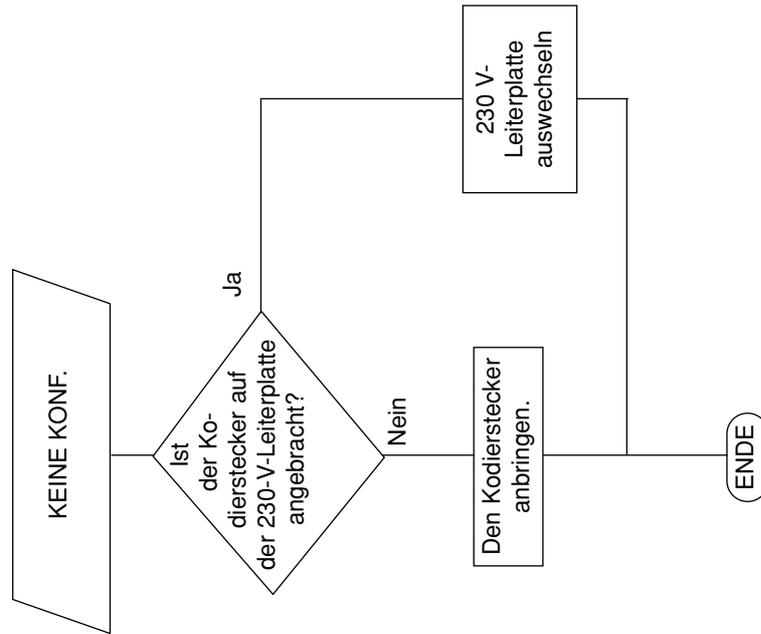
Fremdlicht-Fehler



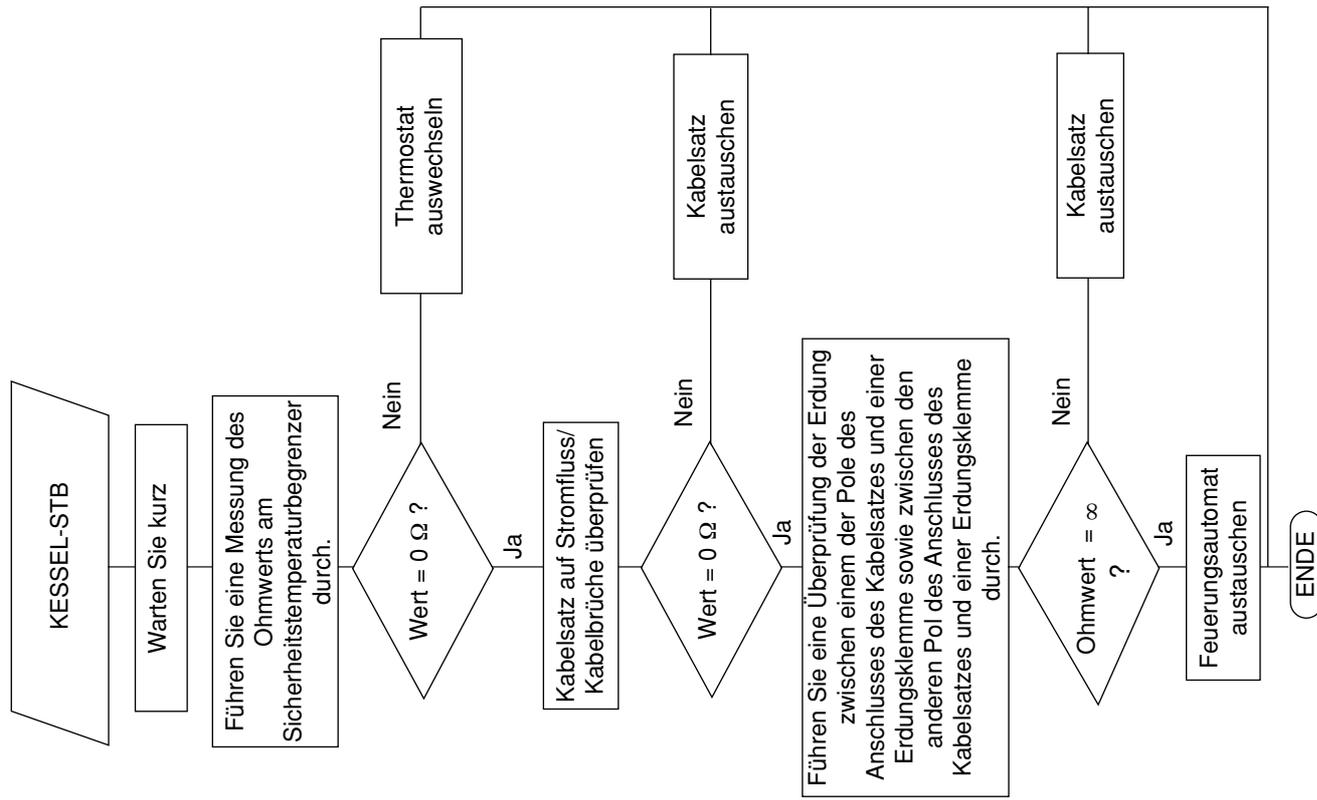
Zündungsfehler



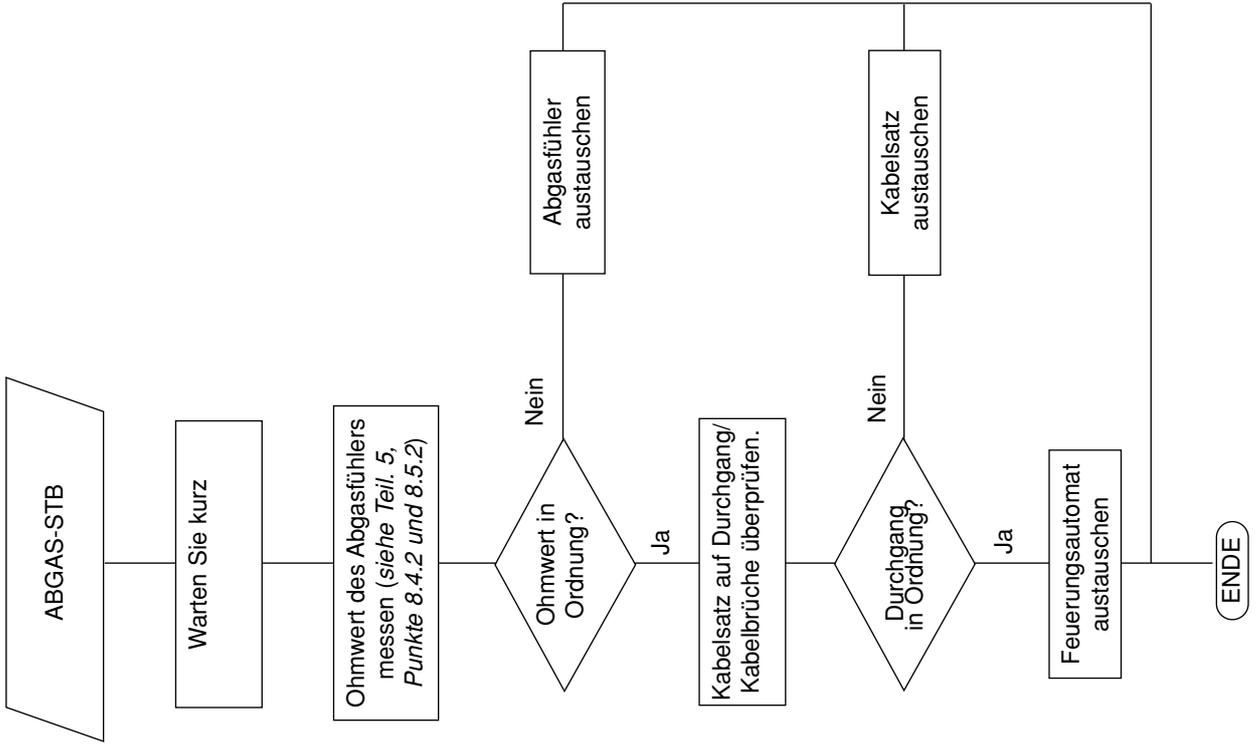
Konfigurationsfehler



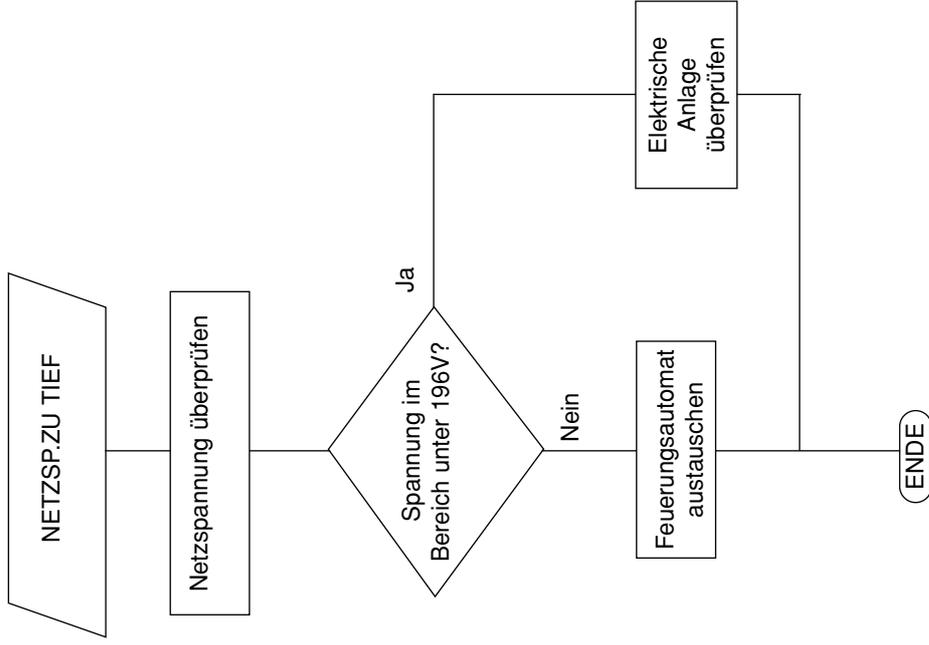
Überhitzungsalarm am Brennwertkessel



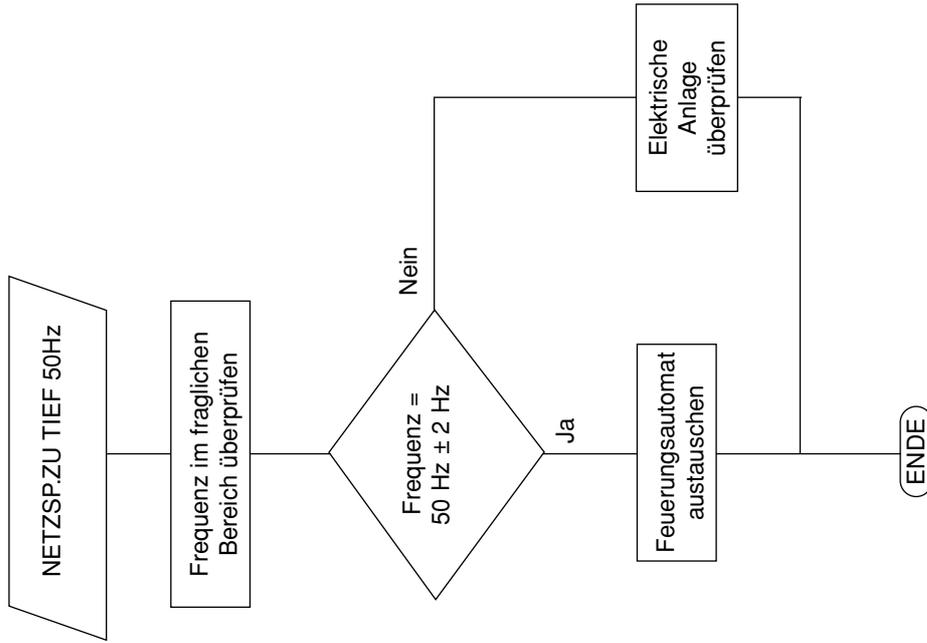
Überhitzungsalarm bei den Abgasen



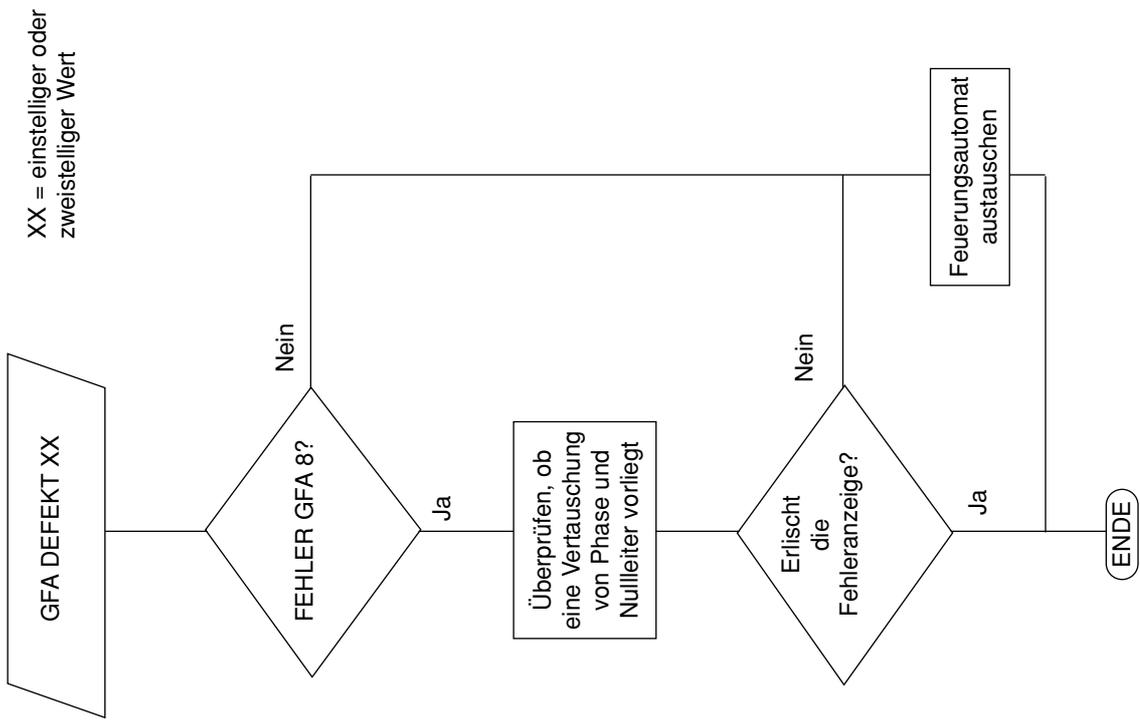
Netzfehler



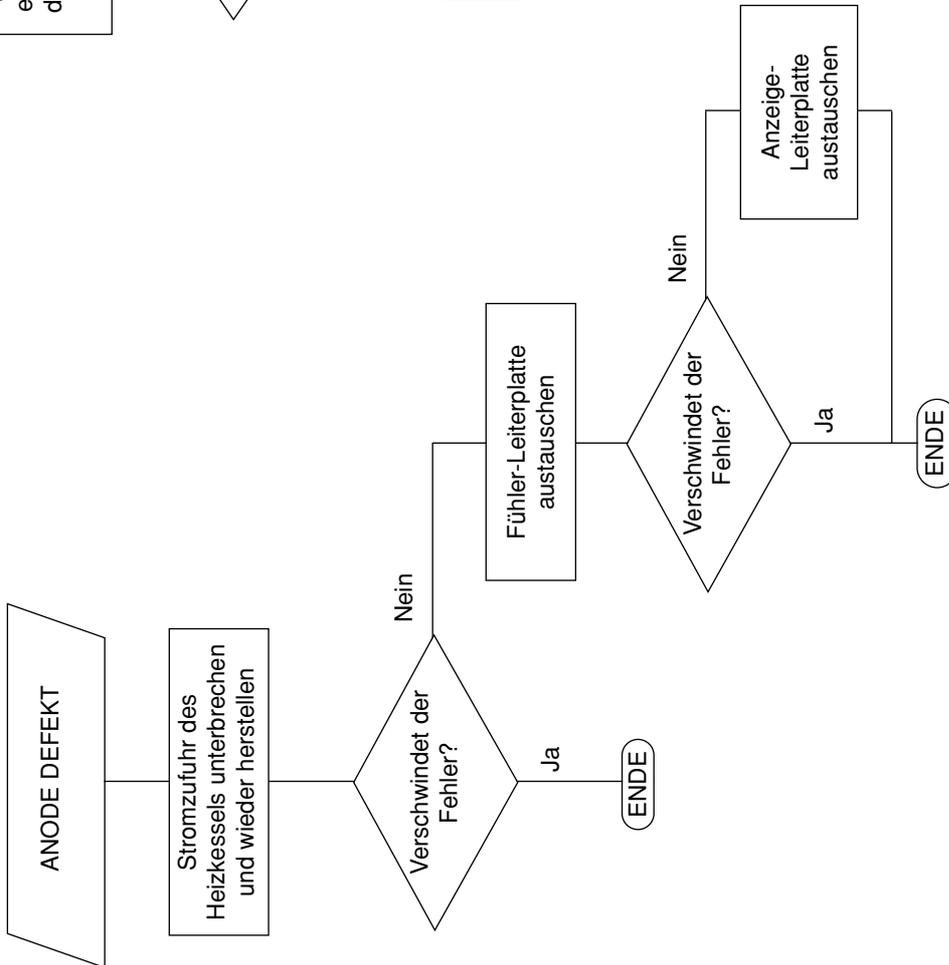
Netzfehler



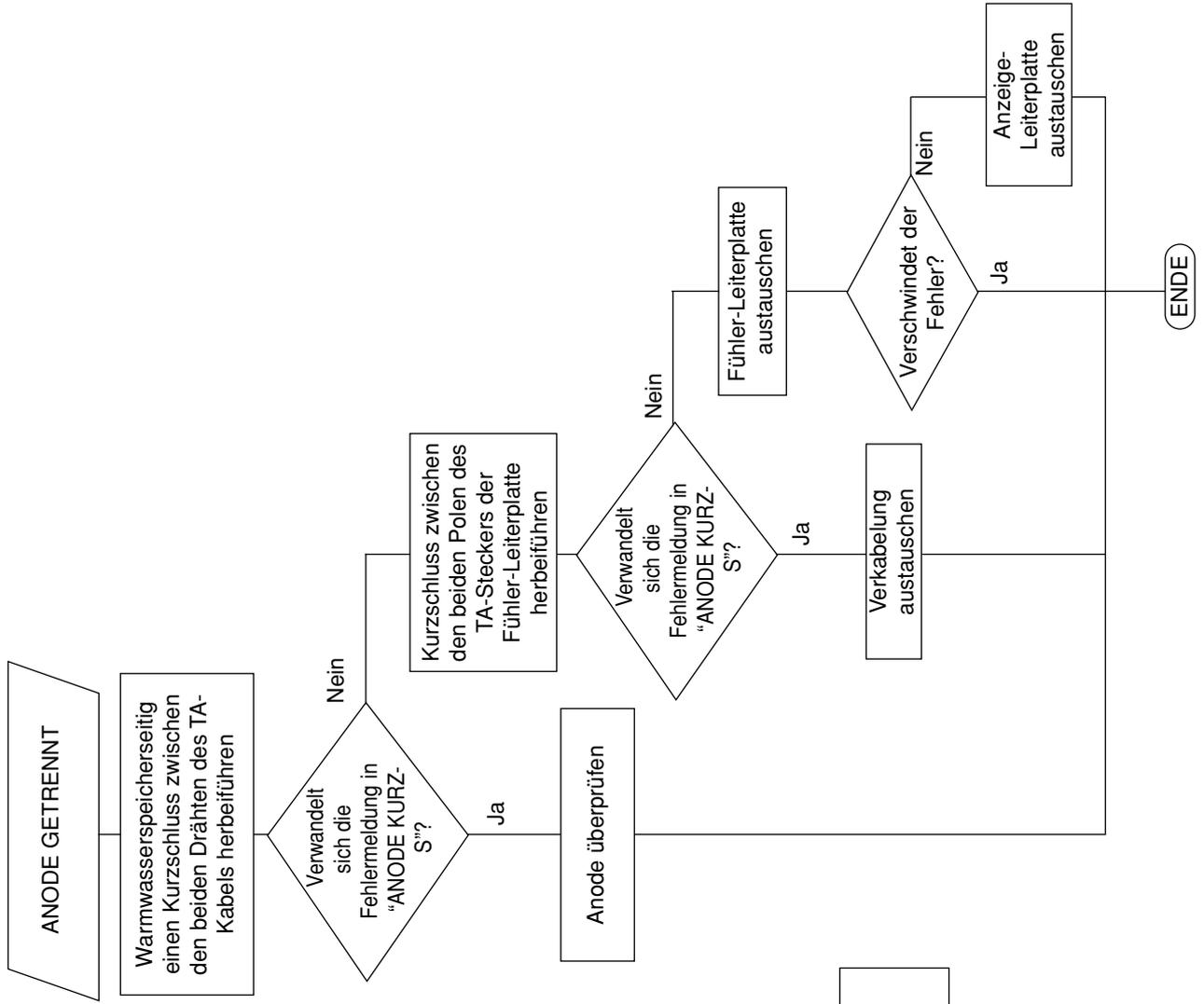
Fehler am Feuerungsautomat GFA



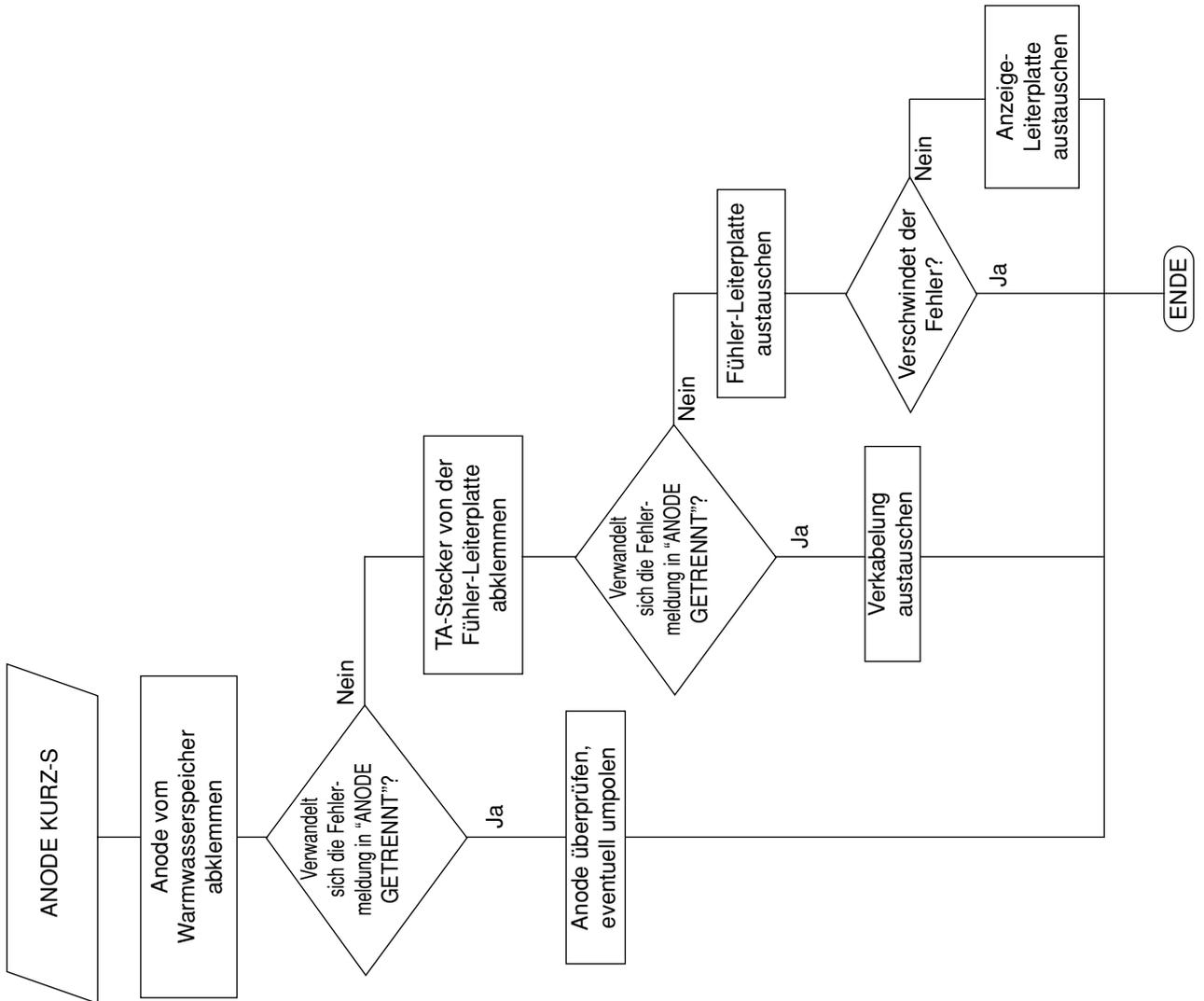
Anode defekt



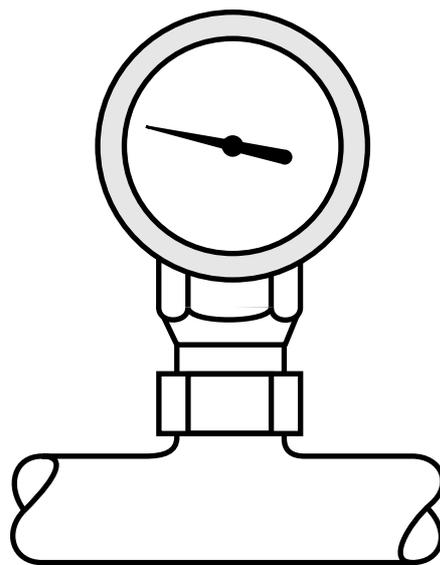
Anode getrennt



Anoden-Kurzschluss



KONTROLLEN UND EINSTELLUNGEN



INHALT

Seite(n)

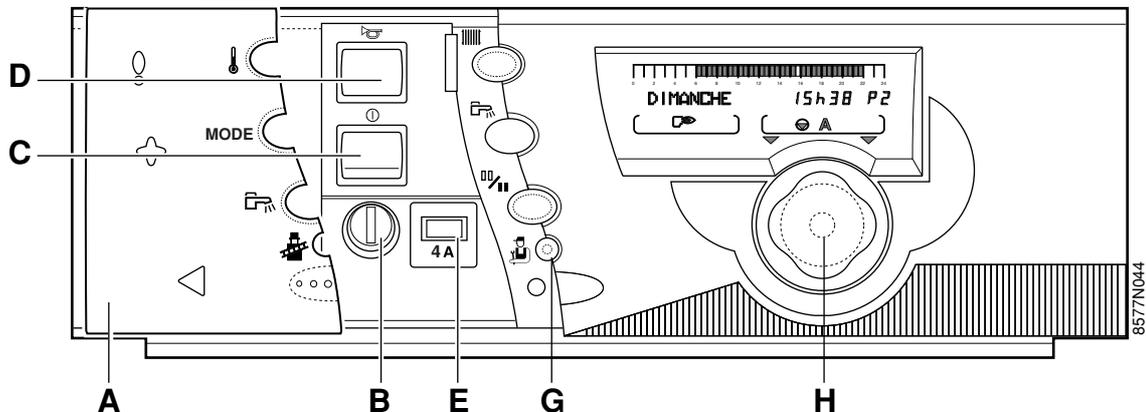
1. BESCHREIBUNG UND BETRIEBSPRINZIP DES OE-TRONIC 3-SCHALTFELDES	46
1.1 Beschreibung des Schaltfeldes OE-tronic 3	46
1.1.1 → PUR/CUR/PKR und KR/KUR	46
1.1.2 → GS/GV 140	46
1.1.3 → OPTIMAT/DPSM 3000	47
1.1.4 → GVR 140 Condens	47
1.2 Display	48
1.3 Zugängliche Tasten bei geschlossener Abdeckblende	49
1.4 Zugängliche Tasten bei geöffneter Abdeckblende	49
2. BETRIEBSARTEN (Blende geschlossen)	50
3. SOLLTEMPERATUREN (BLENDE GESCHLOSSEN)	52
3.1 Heizsolltemperaturen	52
3.2 Trinkwassersolltemperatur	52
4. WAHL EINES HEIZPROGRAMMS (Blende offen)	53
5. BETREIBER-EINSTELLUNGEN (Blende offen)	54
5.1 Messungen, Uhr- und Datumseinstellung - Sommerzeit	54
5.1.1 → PUR/CUR/PKR, KR/KUR und GS/GV 140	54
5.1.2 → OPTIMAT/DPSM 3000	55
5.1.3 → GVR 140 Condens	56
5.2 Programmierung	57
6. MELDUNGEN	58
7. INBETRIEBNAHME ODER NEUSTART NACH LÄNGERER BETRIEBSUNTERBRECHUNG	59
7.1 Start	59
7.1.1 Inbetriebnahme nach Lieferung (oder nach Total-Reset)	59
7.1.2 Neustart nach längerer Betriebsunterbrechung	59
7.2 → PUR/CUR/PKR, KR/KUR und GS/GV 140	59
7.3 → OPTIMAT/DPSM 3000 und GVR 140 Condens	60
8. FÜHLERKONTROLLE	61
8.1 Kontrolle und Kalibrierung der Fühler über die R OE-Tronic 3-Regelung	61
8.1.1 Unterbrechung oder Kurzschluss im Fühlerkreis	61
8.1.2 Zuverlässigkeit der Fühlermessungen	61
8.1.3 Einstellung und Kalibrierung bestimmter Fühler	61
8.2 Zuschaltungs- und Einschaltwerte im Verhältnis zum Sollwert	61
8.3 Kontrolle des Außenfühlers	62
8.3.1 Einbauort des Außenfühlers	62
8.3.2 Werte des Außenfühlers in Ω	62
8.4 Fühlerkontrolle	63
8.4.1 Zuweisung der NTC-Fühler (10 kOhm)	63
8.4.2 Daten der NTC-Fühler (10 kOhm)	63
8.5 Kontrolle von Solar- und Abgasfühler	63
8.5.1 Anschluss	63
8.5.2 Daten des Solar-/ Abgasfühlers	63

9. KONTROLLE DES WASSERDRUCKSENSORS	64
9.1 Funktionsprinzip	64
9.2 Vergleichstabelle Druckwerte / Ausgangsspannung des Sensors	64
10. KONTROLLE DES ELEKTRISCHEN TEILS	65
10.1 Netzüberwachung	65
10.2 Lokalisierung der elektronischen Komponenten in den unterschiedlichen Schaltfeldern	65
10.2.1 → PUR/CUR/PKR und KR/KUR	65
10.2.2 → GS/GV 140	65
10.2.3 → OPTIMAT/DPSM 3000	66
10.2.4 → GVR 140 Condens	66
10.3 Konfigurations-Kodierstecker	67
10.4 Funktionen der elektronischen Komponenten	67
10.5 EPROM auswechseln	68
10.5.1 Anzeige-Leiterplatte (UCP)	68
10.5.2 EPROM ausbauen	68
10.5.3 EPROM einbauen	68
11. MESSUNG DER GEBLÄSEDREHZAHL	69
11.1 Gebläsedrehzahl für das entsprechende Brennwertkesselmodell	69
11.2 Die Frequenzmessung ermöglicht die Berechnung der jeweiligen Gebläsedrehzahl bei OPTIMAT/DPSM 3000	69
11.3 Die Frequenzmessung ermöglicht die Berechnung der jeweiligen Gebläsedrehzahl bei GVR 140 Condens	69
12. FERNBEDIENUNG MIT RAUMFÜHLER	70
12.1 Vorstellung	70
12.2 Beschreibung	70
12.3 Solltemperaturen Tag- und Nachtbetrieb	71
12.4 Wahl des aktiven Zeitprogramms (P1, P2, P3 oder P4)	71
12.5 TRINKWASSER	71
12.6 Wahl der Betriebsart	72
13. TABELLEN DER BETREIBER-EINSTELLUNGEN	73
13.1 Einstellungen bei geschlossener Abdeckblende	73
13.2 Messungen und Einstellungen bei geöffneter Abdeckblende	74
13.3 Einstellungen bei geöffneter Abdeckblende	75
14. PROGRAMM-TABELLEN	76
14.1 Heizungsprogramme	76
14.2 Benutzerdefinierte Programme	76
14.3 Standard-Programme	76
15. EINSTELLUNGEN "FACHMANN"	76
15.1 Einstellungen	76
15.2 Tabelle der Einstellungen "Fachmann"	77
15.2.1 → PUR/CUR/PKR, KR/KUR und GS/GV 140	79
15.2.2 → OPTIMAT/DPSM 3000 und GVR 140 Condens	80
15.3 Erläuterungen zu den Einstellungen der Kreise A, B oder C	81
15.4 Erläuterungen zu den Trinkwasser-Einstellungen	82
15.5 Erläuterungen zu den Fachmann-Einstellungen	82
15.6 Kaskadensteuerung	83
15.6.1 Anschluss des Warmwasserspeichers an den Sekundärkreis	83
15.6.2 Anschluss des Warmwasserspeichers an den Primärkreis	83
15.6.3 Funktionsprinzip einer Kaskadenschaltung	84
16. STEUERUNG EINER SCHWIMMBADBEHEIZUNG	85
17. KONTROLLE DER PARAMETER UND DER EINGÄNGE / AUSGÄNGE	85

1. BESCHREIBUNG UND BETRIEBSPRINZIP DES OE-TRONIC 3-SCHALTFELDES

1.1 Beschreibung des Schaltfeldes OE-tronic 3

1.1.1 → PUR/CUR/PKR und KR/KUR



A. Abdeckblende: Zugang zu den Einstell- und Programmier Tasten

B. Sicherheitstemperaturbegrenzer (110°C) mit manueller Rückstellvorrichtung (STB)

Anmerkung: Test des Sicherheitstemperaturbegrenzers: Schornsteinfegertaste Pos. **G** (Abdeckblende geschlossen) 5 Sekunden lang drücken, bis die Meldung "STB TEST" angezeigt wird. Die Umschaltung auf Automatik erfolgt durch Druck auf den Drehknopf, Pos. **H** oder automatisch nach Ablauf von 10 Minuten.

C. Hauptschalter Ein / **Aus** .

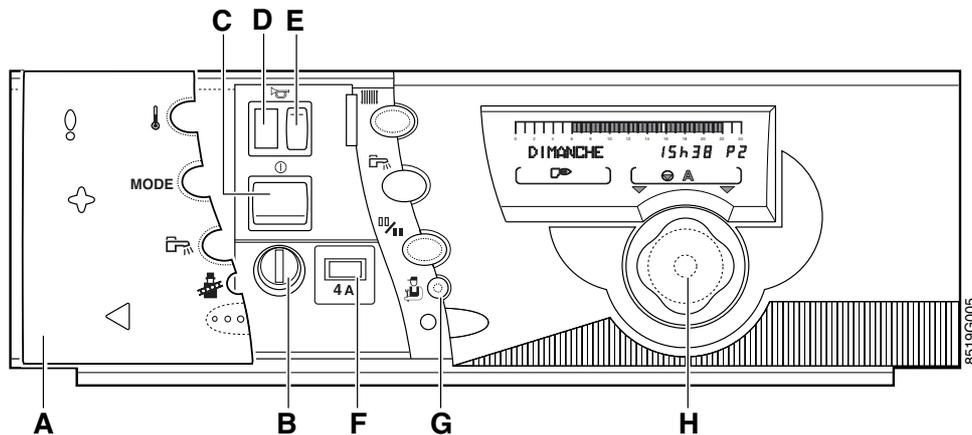
Es ist vorzugsweise die Betriebsart "SOMMER" für die geplante Betriebsunterbrechung zu wählen. Zusätzlich ist zu beachten, dass, sollte eine Fernbedienung angeschlossen sein und der Schalter **C** auf AUS "O", steht, keine Anzeige an der Fernbedienung erscheint.

D. Alarmleuchte

Leuchtet bei Sicherheitsabschaltung des Brenners auf.

E. Verzögerter Sicherungsautomat (4 A)

1.1.2 → GS/GV 140



A. Abdeckblende: Zugang zu den Einstell- und Programmier Tasten

B. Sicherheitstemperaturbegrenzer (110°C) mit manueller Rückstellvorrichtung (STB)

Anmerkung: Test des Sicherheitstemperaturbegrenzers: Schornsteinfegertaste Pos. **G** (Abdeckblende geschlossen) 5 Sekunden lang drücken, bis die Meldung "STB TEST" angezeigt wird. Die Umschaltung auf Automatik erfolgt durch Druck auf den Drehknopf, Pos. **H** oder automatisch nach Ablauf von 10 Minuten.

C. Hauptschalter Ein / **Aus** .

Es ist vorzugsweise die Betriebsart "SOMMER" für die geplante Betriebsunterbrechung zu wählen. Zusätzlich ist zu beachten, dass, sollte eine Fernbedienung angeschlossen sein und der Schalter **C** auf AUS "O", steht, keine Anzeige an der Fernbedienung erscheint.

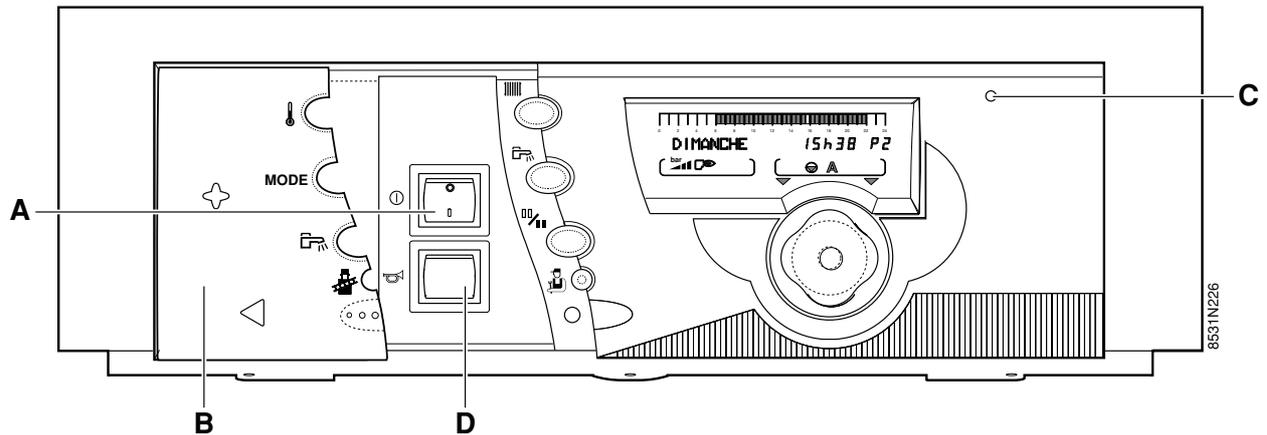
D. Alarmleuchte

Leuchtet bei Sicherheitsabschaltung des Brenners auf.

E. Entriegelungstaste

F. Verzögerter Sicherungsautomat (4 A)

1.1.3 → OPTIMAT/DPSM 3000



A. Hauptschalter Ein ① / Aus ○ .

Es ist vorzugsweise die Betriebsart "SOMMER" für die geplante Betriebsunterbrechung zu wählen.

Zusätzlich ist zu beachten, dass, sollte eine Fernbedienung angeschlossen sein und der Schalter A auf AUS "○", steht, keine Anzeige an der Fernbedienung erscheint.

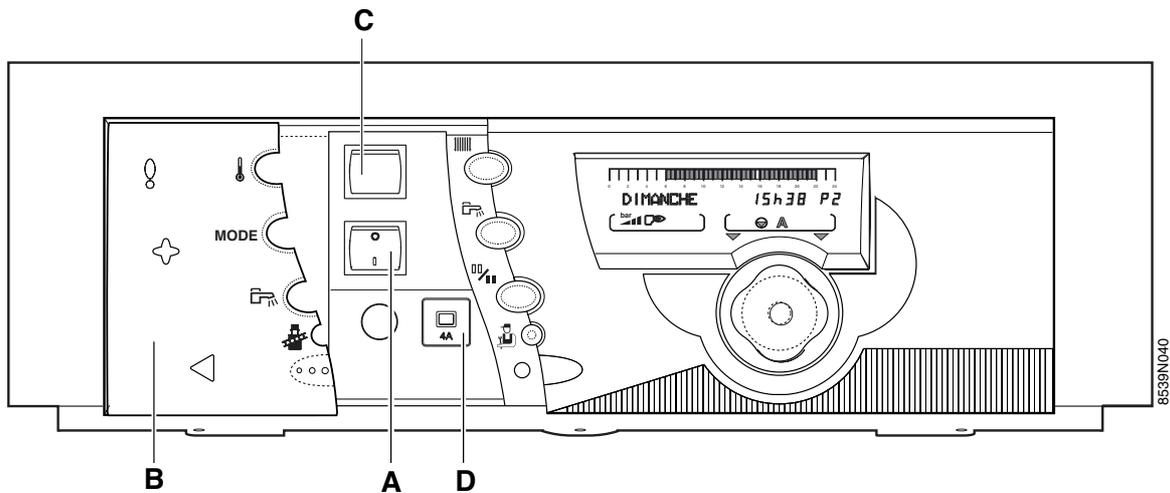
B. Abdeckblende: Zugang zu den Einstell- und Programmierstasten

C. Alarmleuchte

- Leuchtet rot bei Sicherheitsabschaltung des Brenners.
- Blinkt rot: Meldung eines Fühlerfehlers

D. Entriegelungstaste.

1.1.4 → GVR 140 Condens



A. Hauptschalter Ein ① / Aus ○ .

Es ist vorzugsweise die Betriebsart "SOMMER" für die geplante Betriebsunterbrechung zu wählen.

Zusätzlich ist zu beachten, dass, sollte eine Fernbedienung angeschlossen sein und der Schalter A auf AUS "○", steht, keine Anzeige an der Fernbedienung erscheint.

B. Abdeckblende: Zugang zu den Einstell- und Programmierstasten

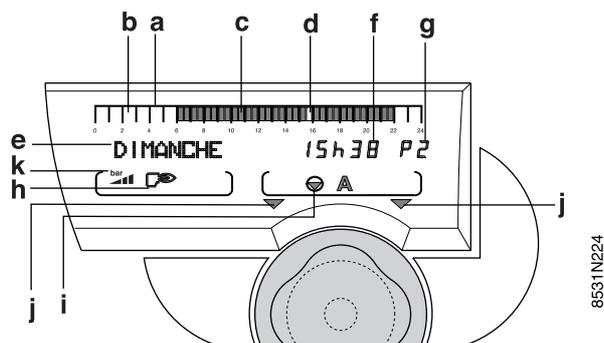
C. Entriegelungstaste

D. Verzögerter Sicherungsautomat (4 A)

Anmerkungen:

- Vom Abschalten des Heizkessels über den Hauptschalter (A) im Sommer wird abgeraten, insbesondere um die Pumpenantiblockierfunktion aufrecht zu erhalten.
- Bei Anlagen mit OECOPROTECT-Warmwasserspeicher ist das Schaltfeld stets eingeschaltet zu lassen, um den Betrieb der OECOPROTECT-Anode sicherzustellen.

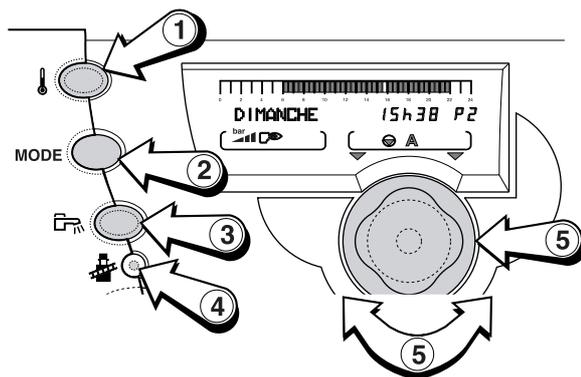
1.2 Display



- a** : Balkenanzeige des aktiven Zeitprogramms des in Zone **i** angezeigten Kreises A, B oder C.
- b** : Nicht beleuchtete Balken: zeigt einen Zeitabschnitt für "ABSENKBETRIEB" bzw. "GESPERRTE WASSERERWÄRMUNG" an
- c** - Rot beleuchtete Balken: zeigt einen Zeitabschnitt für "TAGBETRIEB" bzw. "FREIGELEGEBENE WASSERERWÄRMUNG" an.
- d** : Blinkender Balken für aktuelle Zeitangabe
- e** : Textanzeige
- f** : Zahlenanzeige (aktuelle Uhrzeit, eingestellte Daten, Parameter usw.)
- g** : Balkenanzeige des aktiven Programms, "P1", "P2", "P3", "P4" + SO (automatischer Sommerbetrieb)
- h** : Anzeige des Betriebszustandes der folgenden Eingänge/Ausgänge
- : Brenner in Betrieb
 - : → Ausschließlich OPTIMAT/DPSM 3000 und GVR 140 Condens Erhöhung der Brennerleistung
 - : → Ausschließlich OPTIMAT/DPSM 3000 und GVR 140 Condens Minderung der Brennerleistung
 - : Speicherladepumpe EIN
 - : Betriebsart "SOMMER"
- i** : Betriebsartenanzeige der Kreise:
- : 3-Wege Mischer des angezeigten Kreises (falls diese Zusatzausstattung angeschlossen ist):
 - : Öffnen
 - : Schließen
 - : Heizungspumpe des angezeigten Kreises EIN (A oder B)
 - A, B oder C *** : Kreis, dessen Parameter angezeigt werden.
- j** : Blinkende Pfeile, wenn der angezeigte Parameter mithilfe des Drehknopfs eingestellt werden muss.
- k** : → Ausschließlich OPTIMAT/DPSM 3000 und GVR 140 Condens
- Wasserdruckanzeige im Brennwertkessel:
- Druck unzureichend: Wasser hinzufügen (0 - 0,5 Bar)
 - Hinzufügen von Wasser empfohlen (0,5 - 1 Bar)
 - Druck in Ordnung (1 - 2 Bar)
 - Druck zu hoch (> 2 Bar)

* Kreis C vorhanden bei: PUR/PKR/CUR; KR/KUR, GVR 140 Condens und GS/GV 140

1.3 Zugängliche Tasten bei geschlossener Abdeckblende



8531N238

① Temperatureinstelltasten

Die Temperaturen für TAG, NACHT und die Trinkwassertemperatur lassen sich durch mehrmaliges Drücken dieser Taste und mithilfe des Drehknopfes ⑤ einstellen.

Anmerkung: Bei Betätigung dieser Taste wird das entsprechende laufende Zeitprogramm für den jeweiligen Kreis im Balkendiagramm angezeigt.

② Taste MODE zur Wahl der Betriebsart Heizung

- Automatisch
- Manuell
- Zwangsbetrieb bei "TAG BIS __h00"
- Zwangsbetrieb bei "TAG DAUERND"
- Zwangsbetrieb bei "NACHT BIS __h00"
- Zwangsbetrieb bei "TAG DAUERND"
- Ferien-Betrieb (Frostschutz)
- Sommer-Betrieb

③ Taste zur Freigabe einer Ladung des Trinkwassererwärmers

Freigabe einer Stunde Ladebetrieb des Trinkwassererwärmers (unabhängig vom Trinkwasserprogramm).

④ Schornsteinfegertaste

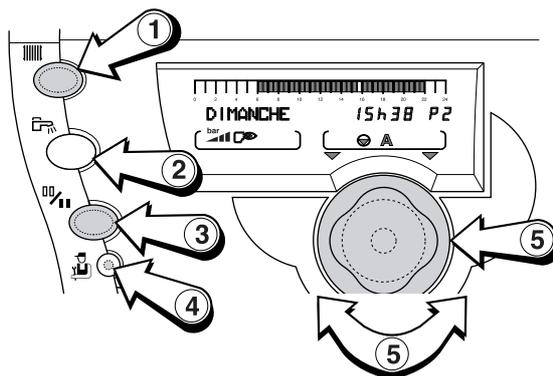
Der Brenner wird 10 Min. lang zwecks Emissionsmessungen in Zwangsbetrieb geschaltet.

⑤ Druck-Dreh-Einstellknopf

Druck - Bestätigung der geänderte Einstellung
- nächster Parameter

Dreh - dient zum Erhöhen oder Reduzieren des im Display angezeigten Sollwertes.

1.4 Zugängliche Tasten bei geöffneter Abdeckblende



8531N223

Öffnung der Blende: Zugang zu Messungen, Zählern und Einstellung der Uhrzeit.

① Taste Heizung

Zugang zur Zeit-Programmierung der Heizkreise.

② Taste Trinkwasser

Zugang zu der Zeit-Programmierung des Trinkwassererwärmungskreises und des Hilfsausgangs.

③ Taste zum Wechsel Tag-/Nachtbetrieb für die Programmierung des Zeitschaltprogramms - Rücksprungtaste (Anzeigemodus)

④ Installateur-Taste

Zugang zu den Einstellparametern „Fachmann“ und SERVICE.

⑤ Druck-Dreh-Einstellknopf

Druck - Bestätigung der geänderte Einstellung
- nächster Parameter

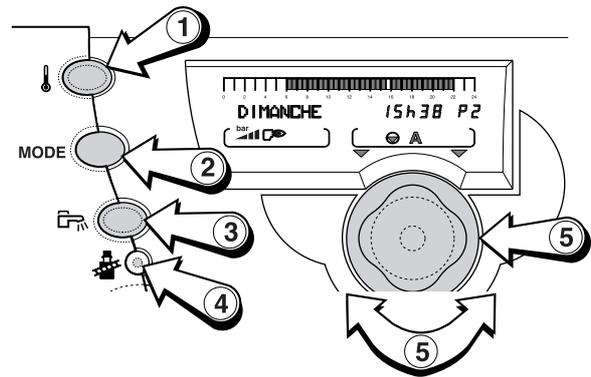
Dreh - dient zum Erhöhen oder Reduzieren des im Display angezeigten Sollwertes.

2. BETRIEBSARTEN (Blende geschlossen)

Die unterschiedlichen nachstehend beschriebenen Betriebsarten werden durch mehrmaligen Druck der Auswahltaste **MODE** ② ausgewählt.

Bemerkungen

- Die Taste **MODE** steuert gleichzeitig sämtliche angeschlossenen Kreise A, B oder C* an.
- Zur Änderung des Betriebsmodus ("AUTO", "Tag", "Nacht" (Absenktemperatur) oder "Ferien") an einem einzigen Heizkreislauf verwende man die diesem Kreis entsprechende Fernbedienung (Zusatzausstattung). Eine solche Fernbedienung kann an jeden der angeschlossenen Kreisläufe angebunden werden.
- Wird eine Abweichung auf einer Fernbedienung eingestellt, so hat diese Vorrang vor den Einstellungen der Hauptregelung am Schaltfeld.



„AUTOMATIK“ Betrieb

Ermöglicht den automatischen Ablauf des für jeden Wochentag individuell gewählten Heizungsprogramms (P1, P2, P3 oder P4). Wenn eine Abweichung auf einer Fernbedienung eingestellt ist, wird diese durch die Meldung "SIEHE FERNBED." angezeigt. In diesem Fall erzwingt ein Druck von 5 Sekunden auf die Taste **MODE** den Automatik-Betrieb für alle vorhandenen Heizkreise.

- Wahl der Heizungsprogramme für die jeweiligen (A, B und C *): siehe Kapitel 4.

„HAND“ Betrieb

Diese Betriebsart ist als Notfunktion vorgesehen: Die Regelungsparameter werden ignoriert, einzig die Betriebstemperatur des Kessels lässt sich einstellen. Ist diese Betriebsart gewählt, wird der Brenner so angesteuert, dass er die über den Drehknopf eingestellte "HAND"-Temperatur einhält.

Die Pumpen arbeiten im Zwangsbetrieb, die 3-Wege-Mischer werden nicht mehr angesteuert (d. h., sie können manuell eingestellt werden).

Zwangsbetrieb Temperatur

"TAG BIS __ h00"

Ermöglicht den Tagtemperatur-Betrieb unabhängig vom eingestellten Heizungsprogramm.

- Werkseitig ist die Abweichung bis Mitternacht aktiv. Das Ende der Zwangssteuerung wird als Grundeinstellung für künftige Zwangsbefehle gespeichert.
- Mithilfe des Drehknopfs lässt sich die "TAG"-Zwangsschaltung für eine Dauer von maximal 23 Stunden einstellen.
- DAUERND bedeutet, dass die Zwangssteuerung permanent gültig ist.

Bemerkungen

- Diese Betriebsart wird automatisch bei gravierenden Defekten aktiviert (keine Außentemperatur usw.).

- Um diese Abweichung zu löschen, Taste **MODE** drücken.
- Wenn sich einer der Heizkreise in einem anderen Heizungsmodus als die anderen befindet, wird die Meldung "SIEHE FERNBED." und die Abweichung angezeigt.
- Um "SIEHE FERNBED." zu löschen, länger als 5 Sekunden die Taste **MODE** drücken.

* Kreis C vorhanden bei: PUR/PKR/CUR; KR/KUR, GVR 140 Condens und GS/GV 140

Zwangsbetrieb "NACHT BIS __ h00"

Ermöglicht den Absenkbetrieb unabhängig vom eingestellten Heizungsprogramm:

- Werkseitig ist die Abweichung bis Mitternacht aktiv.
- Mithilfe des Drehknopfs lässt sich die "NACHT"-Zwangsschaltung für eine Dauer von maximal 23 Stunden einstellen.
- DAUERND bedeutet, dass die Zwangssteuerung permanent gültig ist.
- Um diese Abweichung zu löschen, die Taste **MODE** drücken.

- Wenn sich einer der Heizkreise in einem anderen Heizungsmodus als die anderen befindet, wird die Meldung "SIEHE FERNBED." und die Abweichung angezeigt.
- Um "SIEHE FERNBED." zu löschen, länger als 5 Sekunden die Taste **MODE** drücken.

"FERIEN" Betrieb

Heizung und Warmwassererwärmung sind außer Betrieb, die Anlage wird jedoch überwacht und gegen Frost geschützt.

- Betriebsart "FERIEN" mithilfe der Taste **MODE** auswählen.
- Die Tagesanzahl (aktueller Tag = 1, bis 99 Tage bzw. DAUERND: Dauerbetrieb) einstellen:
- Nach der eingegebenen Dauer bzw. nach Betätigung der Taste **MODE** (falls Betriebsart "FERIEN" aktiv ist) wird die Betriebsart „FERIEN“ deaktiviert.

Bemerkungen

- Der Frostschutz ist für die Warmwassererwärmung sowie für sämtliche Kreise gewährleistet, unabhängig von der Einstellung des entsprechenden Raumfühlers. Die Raumtemperatur ist in der Betriebsart „FERIEN“ auf +6°C voreingestellt. Dieser Wert kann geändert werden, wenn ein Raumfühler angeschlossen ist (siehe *Tabelle der Einstellungen „FACHMANN“, Punkt 15.2, Zeile FROSTS RAUM*).
- Der Trinkwassererwärmer-Frostschutz ist automatisch aktiv, wenn die Warmwassertemperatur unter 4°C sinkt. Der Trinkwassererwärmer wird dann auf 10°C aufgeheizt.
- Der ständige „FERIEN“-Betrieb kann auch über ein optionsweise lieferbares Sprach-Fernüberwachungsmodul TELECOM gewählt werden.
- Wenn ein Kreis eine Abweichung aufweist, die sich von der Betriebsart der restlichen Kreise unterscheidet, wird die Meldung "SIEHE FERNBED." und die entsprechende Abweichung angezeigt. Um die Abweichung(en) der Fernbedienung(en) zu löschen, Taste **MODE** 5 Sekunden lang drücken.

"SOMMER" Zwangsbetrieb

Die Heizung ist außer Betrieb, die Anlage wird jedoch überwacht und gegen Frost geschützt. Das Aufheizen des Warmwassers bleibt gewährleistet.

- Mithilfe der Taste **MODE** die Betriebsart "SOMMER" auswählen; wurde diese Betriebsart aktiviert, erscheint das Symbol .
- Diese Betriebsart wird durch Druck auf die Taste **MODE** gelöscht (wenn sie zuvor anhand der Taste **MODE** eingestellt worden ist).

Bemerkungen

- Diese Funktion ist unabhängig von der Funktion "Automatische Heizungsabschaltung", wenn die Außentemperatur im Sommer für die "Heizungsabschaltung" erforderliche Außentemperatur überschreitet - siehe Installateur-Parameter (SOM/WIN). Wenn diese Funktion aktiv ist, erscheint das Symbol  und SO (Sommer) im Display.
- Während der "Sommerabschaltung" werden die Heizungspumpen ein Mal pro Woche in Betrieb gesetzt, um eine Blockierung zu vermeiden.

Taste "Freigabe der Trinkwassererwärmung während 1 Stunde"

Ermöglicht die Trinkwassererwärmung unabhängig vom Trinkwasser-Zeitprogramm der Uhr.

Dazu diese Taste drücken bis Erscheinung von "WWE 1 STUNDE".

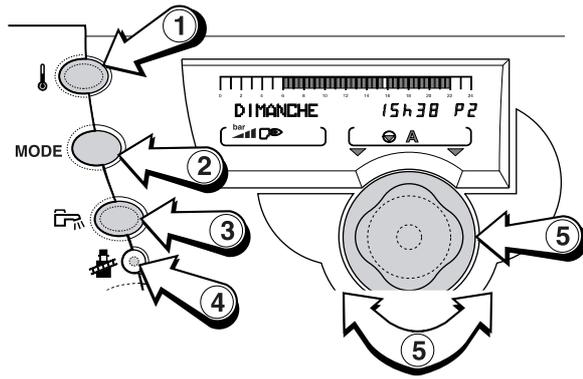
Bei Betrieb der Speicherladepumpe erscheint das Symbol  in der Anzeige:

- Um diese Abweichung zu löschen, Taste drücken bis Erscheinung von "AUTOMATIK".

Bemerkung

- Die Trinkwasserzirkulationspumpe wird wieder in Betrieb gesetzt, wenn "HILFSAUSG." auf "KREISWWE" eingestellt ist (siehe *Tabelle der Einstellungen „FACHMANN“, Punkt 15.2*).

3. SOLLTEMPERATUREN (Blende geschlossen)



8531N238

3.1 Raumsolltemperaturen

Die Raumsolltemperaturen für die gewählten Zeitabschnitte im Tagbetrieb (erleuchtete Zonen in der Balkenanzeige) sowie im Absenkbetrieb (dunkle Zonen in der Balkenanzeige) können jeder Zeit für jeden einzelnen Kreis A, B oder C * (sofern vorhanden) wie folgt eingestellt werden:

- Temperaturen für "Tagbetrieb" oder "Nachtbetrieb" durch mehrmaligen Druck auf die Taste ① wählen.
- Die Temperatur durch Drehen des Drehknopfs ⑤ regeln.
- **Ende der Einstellung:** Die Normalanzeige wird automatisch 2 Minuten nach Ende der Einstellung oder nach Druck auf den Drehknopf ⑤ wieder eingeblendet.

Temperatur	Einstellbereich	Werks-einstellung
TAG-BETRIEB 🌞	in 0,5° C-Schritten mit Hilfe des Drehknopfes	5 bis 30 °C 20° C
NACHT-BETRIEB 🌙	5 bis 30 °C in 0,5° C-Schritten mit Hilfe des Drehknopfes	16° C

Anmerkung: Die Balkenanzeige gibt das Heizungsprogramm des aktuellen Tages für den angezeigten Kreis an.

3.2 Trinkwassersolltemperatur

- Trinkwassertemperatur mithilfe der Taste ① einstellen.
- Die mittlere Speichertemperatur mithilfe des Drehknopfs ⑤ einstellen.
- **Ende der Einstellung:** Die Normalanzeige wird automatisch 2 Minuten nach Ende der Einstellung oder nach Druck auf den Drehknopf ⑤ wieder eingeblendet.

Mittlere Speichertemperatur	Einstellbereich	Werks-einstellung
WWE 🌡️	10 bis 80 °C in 5° C-Schritten mit Hilfe des Drehknopfes	55° C

Anmerkungen: Die Balkenanzeige gibt das Erwärmungsprogramm des aktuellen Tages für den angezeigten Kreis an.

* Kreis C vorhanden bei: PUR/PKR/CUR; KR/KUR, GVR 140 Condens und GS/GV 140

4. WAHL EINES HEIZPROGRAMMS (Blende offen)

Bei geöffneter Abdeckblende dienen die Tasten zur Einsicht der Messwerte, Änderung der Programme und Einstellung der unterschiedlichen Parameter. Die Parameter sind nach Heizkreisen und Kategorien gegliedert; eine Parametergruppe ist über bestimmte Tasten bzw. Tastenkombinationen zugänglich (Zugang "Fachebene"), die restlichen Parameter können durch mehrmaligen Druck auf den Drehknopf eingesehen und durch Drehen des Drehknopfs geändert werden.

Zusammensetzung und Anzeige-Reihenfolge der Gruppen: siehe *Punkt 15.2.*

- MESSUNGEN (siehe ebenfalls *Punkt 5.1*)
- PROG. (siehe ebenfalls *Punkt 5.2*)

Anmerkung: Die verschiedenen Einstellungen und Programme bleiben auch nach einem Stromausfall gespeichert.

● Heizungsprogramme

Die Regelung enthält 4 werkseitig voreingestellte Programme "P1", "P2", "P3" und "P4".

Bei Lieferung ist das Programm "P1" aktiv (Werkeinstellung, nicht programmierbar).

Die Wahl eines der Programme "P2", "P3" oder "P4" ist besonders für die Anpassung der Heizung an die persönlichen Bedürfnisse nützlich (Urlaub, Schichtarbeit usw.).

Um ein Programm "P1", "P2", "P3" oder "P4" für die Kreise A, B oder C zu wählen:

- Den Kreis mittels Taste  HEIZUNG wählen: der Name des Kreises erscheint am Display.:
- Programm "P1", "P2", "P3" oder "P4" mithilfe des Drehknopfs wählen.

Die Bestätigung der Auswahl erfolgt automatisch durch Schließen der Abdeckblende.

- Das gewählte Programm läuft automatisch wenn keine Abweichung mittels Taste **MODE** gewählt wurde.

Um die Programme "P2", "P3" und/oder "P4" den eigenen Bedürfnissen anzupassen, siehe *Ebenfalls Punkt 5.2.*

● Trinkwassererwärmungs-Programm (WWE)

Der Regler enthält ein werkseitig voreingestelltes Trinkwassererwärmungs-Programm.

Um dieses Programm Ihren eigenen Bedürfnissen anzupassen, siehe *ebenfalls Punkt 5.2.*

● Hilfsausgang

Der Regler enthält ein werkseitig voreingestelltes Hilfsausgangs-Programm.

Um dieses Programm Ihren eigenen Bedürfnissen anzupassen, siehe *ebenfalls Punkt 5.2.*

Programm-Beschreibung

Programm	Zeitabschnitte "Tagbetrieb"
P1	Mo - So : von 6 Uhr bis 22 Uhr
P2 (Werkeinstellung)	Mo - So : von 4 Uhr bis 21 Uhr
P3 (Werkeinstellung)	Mo - Fr : 5 - 8 Uhr, 16 - 22 Uhr Sa, So : 7 - 23 Uhr
P4 (Werkeinstellung)	Mo - Fr : 6 - 8 Uhr, 11 - 13 Uhr 30, 16 - 22 Uhr Sa : 6 - 23 Uhr So : 7 - 23 Uhr

Anmerkung: Mithilfe der Taste "TEMPERATUR" kann das Trinkwassererwärmungs-Programm des aktuellen Tages auf der Balkenanzeige abgelesen werden.

EINST.WWE: (Werkeinstellung):

Tag	Zeitabschnitte für freigegebene Betriebszeiten
Mo. bis So.	von 5 Uhr bis 22 Uhr

EINS.HILFSAUS (Werkeinstellung):

Tag	Zeitabschnitte für freigegebene Betriebszeiten
Mo. bis So.	von 6 Uhr bis 22 Uhr

* Kreis C vorhanden bei: PUR/PKR/CUR; KR/KUR, GVR 140 Condens und GS/GV 140

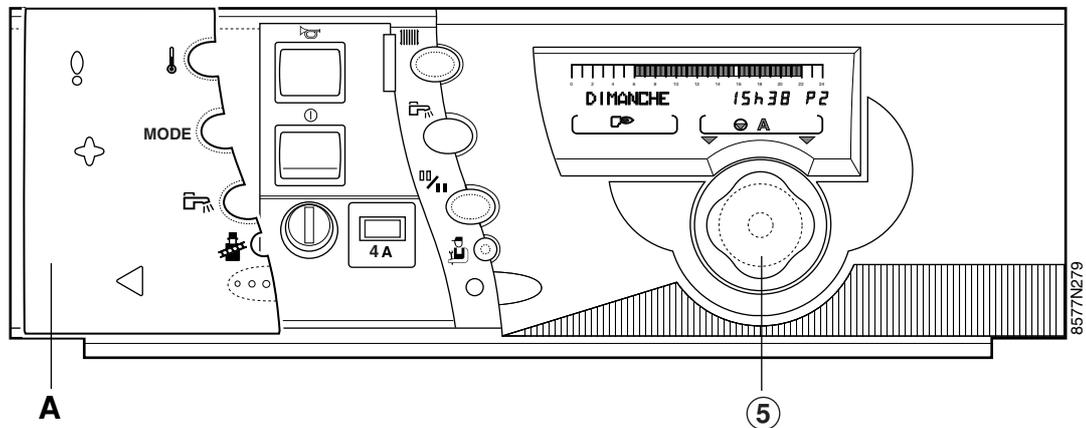
5. BETREIBER-EINSTELLUNGEN (Blende offen)

(Siehe Anzeige - Reihenfolge, Teil 5, Kap. 13)

5.1 Messungen + Uhr- und Datumseinstellung + Sommerzeit

5.1.1 → PUR/CUR/PKR, KR/KUR und GS/GV 140

Beispiel PUR/CUR/PKR, KR/KUR

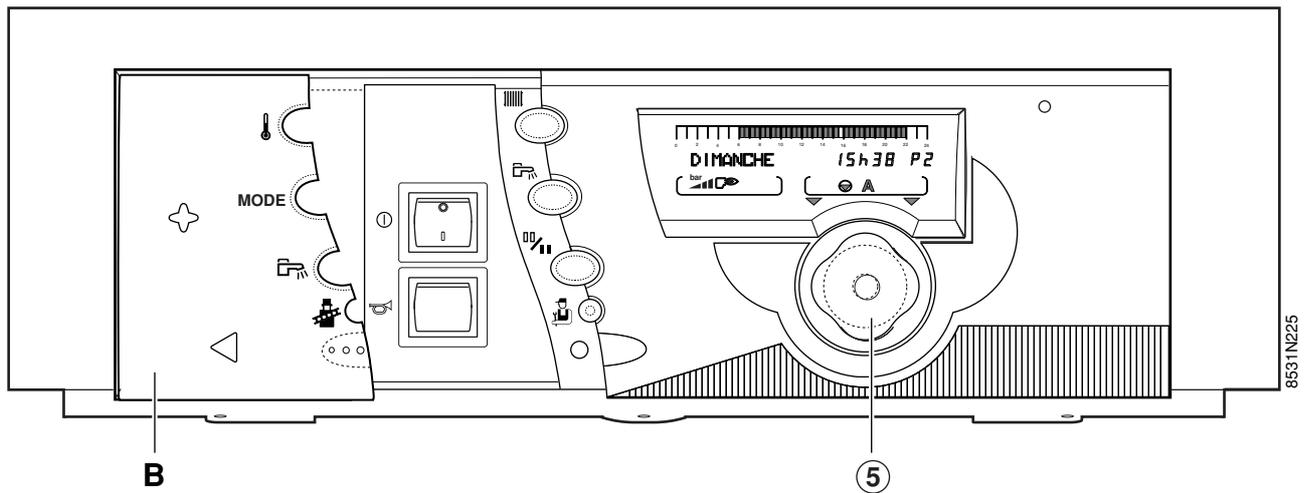


Folgende Parameter (siehe Liste Teil 5 Kap. 13) können bei Öffnen der Abdeckblende **A** und Druck auf den Drehknopf **5** abgelesen werden.

- Außentemperatur
- Kesseltemperatur
- Temperatur Kreis B
- Temperatur Kreis C
- Vorlauftemperatur der Kaskade
- Temperatur des Trinkwassererwärmers
- Temperatur des Solarspeichers
- Raumtemperatur A
- Temperatur des Schwimmbads
- Temperatur des 2. Warmwasserbereiters (TEMP. WWE C).
- Raumtemperatur B
- Raumtemperatur C
- Temperatur der Solarpaneele
- Brennerbetriebsstunden (BR. STUNDEN)
- Anzahl Brennerstarts (BR. STARTS)
- Solarpumpen-Betriebsstundenanzeige (SOL.P.STUNDEN)
- Stunden
- Minuten
- Tag
- Monat
- Datum
- Jahr
- Sommer-/Winterzeit

- **SOMMERZEIT:** AUTO oder HAND (werkseitig: AUTO): Die Umschaltung zur Sommerzeit ist automatisch für den letzten Sonntag im März und zur Winterzeit auf den letzten Sonntag im Oktober vorprogrammiert. Steht die Einstellung auf "Manuell" (MANU), erfolgt keine automatische Umschaltung.

5.1.2 → OPTIMAT/DPSM 3000

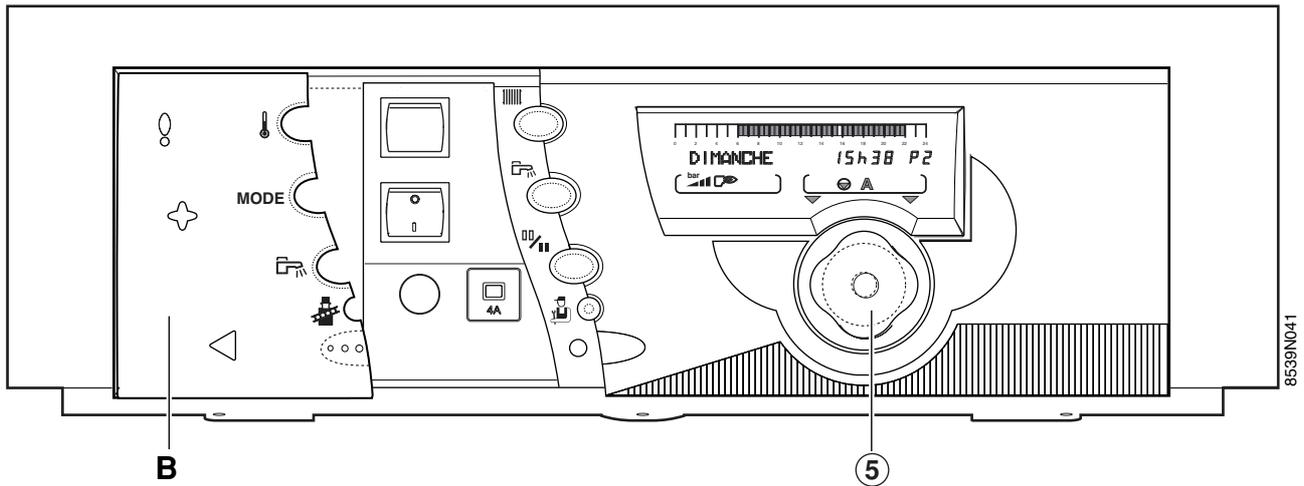


Folgende Parameter (siehe Liste Teil 5 Kap. 13) können bei Öffnen der Abdeckblende **A** und Druck auf den Drehknopf **5** abgelesen werden.

- Außentemperatur
- Kesseltemperatur
- Temperatur Kreis B
- Vorlauftemperatur der Kaskade
- Temperatur des Trinkwassererwärmers
- Temperatur des Solarspeichers
- Raumtemperatur A
- Temperatur des Schwimmbads
- Raumtemperatur B
- Temperatur der Solarpaneele
- Abgastemperatur
- Rücklauftemperatur
- Wasserdruck im Kessel
- Gebläsedrehzahl
- Aktuelle Kesselleistung
- Ionisationsstrom
- Brennerbetriebsstunden (BR. STUNDEN)
- Anzahl Brennerstarts (BR. STARTS)
- Solarpumpen-Betriebsstundenanzeige (SOL.P.STUNDEN)
- Stunden
- Minuten
- Tag
- Monat
- Datum
- Jahr
- Sommer-/Winterzeit

- **SOMMERZEIT:** AUTO oder HAND (werkseitig: AUTO): Die Umschaltung zur Sommerzeit ist automatisch für den letzten Sonntag im März und zur Winterzeit auf den letzten Sonntag im Oktober vorprogrammiert. Steht die Einstellung auf "Manuell" (MANU), erfolgt keine automatische Umschaltung.

5.1.3 → GVR 140 Condens



Folgende Parameter (siehe Liste Teil 5 Kap. 13) können bei Öffnen der Abdeckblende **A** und Druck auf den Drehknopf **5** abgelesen werden.

- Außentemperatur
- Kesseltemperatur
- Temperatur Kreis B
- Temperatur Kreis C
- Temperatur des Trinkwassererwärmers
- Temperatur des Solarspeichers
- Raumtemperatur A
- Temperatur des Schwimmbads
- Raumtemperatur B
- Raumtemperatur C
- Temperatur der Solarpaneele
- Abgastemperatur
- Rücklauftemperatur
- Wasserdruck im Kessel
- Gebläsedrehzahl
- Aktuelle Kesselleistung
- Ionisationsstrom
- Brennerbetriebsstunden (BR. STUNDEN)
- Anzahl Brennerstarts (BR. STARTS)
- Solarpumpen-Betriebsstundenanzeige (SOL.P.STUNDEN)
- Stunden
- Minuten
- Tag
- Monat
- Datum
- Jahr
- Sommer-/Winterzeit

- **SOMMERZEIT:** AUTO oder HAND (werkseitig: AUTO): Die Umschaltung zur Sommerzeit ist automatisch für den letzten Sonntag im März und zur Winterzeit auf den letzten Sonntag im Oktober vorprogrammiert. Steht die Einstellung auf "Manuell" (MANU), erfolgt keine automatische Umschaltung.

5.2 Programmierung

- Auswahl des Kreises (A, B oder C *) anhand der Taste , anschließend mittels des Drehknopfs das Programm P2, P3 oder P4 wählen.

Programm	Zeitabschnitte "Tagbetrieb"
P1 (nicht veränderbar)	Mo - So : von 6 Uhr - 22 Uhr
P2	Mo - So : von 4 Uhr - 21 Uhr
P3	Mo - Fr : 5 - 8 Uhr , 16 - 22 Uhr SA, DI : 7 - 23 Uhr
P4	Mo - Fr : 6 - 8 Uhr, 11 - 13 Uhr 30, 16 - 22 Uhr Sa : 6 - 23 Uhr So : 7 - 23 Uhr

Ihre eigenen Programme in nachfolgenden Tabellen eintragen und sie folgendermaßen abspeichern:

- Zu programmierenden Wochentag durch Druck auf den Drehknopf auswählen

Anmerkung: Die in "PROG ALLE TAGE" gewählte Programmierung wird automatisch auf die restlichen Tage übertragen; diese können dann individuell, Tag für Tag, abgeändert werden.

- Die Balken ein oder ausschalten (1/2 St. pro 1/2 St.) durch Rechtsdrehen des Drehknopfes. Umschaltung der Programmierung erfolgt mittels Taste .

- Die hellen Zonen entsprechen den Zeitabschnitten im „TAGBETRIEB“, d. h. Ladebetrieb bzw. Betrieb freigegeben.

- Die dunklen Zonen entsprechen den Zeitabschnitten im „NACHTBETRIEB“, d. h. Ladebetrieb bzw. Betrieb nicht freigegeben.

- Linksdrehen des Knopfes ermöglicht das Löschen einer irrtümlichen Programmierung (keine Programmänderung).

- Entsprechend bei allen sonstigen ggf. angeschlossenen Kreisen vorgehen.

- Ende der Programmierung: Blende schließen um die Programmierung zu bestätigen. Sollte dies nicht geschehen, wird das soeben geschriebene Programm automatisch nach 2 Minuten bestätigt.

Anmerkung:

Nach Abarbeiten eines Zeitprogramms bietet der Parameter Standard die Möglichkeit, das Zeitprogramm auf werkseitige Einstellungen zurückzusetzen. Im Parameter STANDARD: JA wählen und durch Druck auf den Drehknopf bestätigen.

- Kreis (WWE oder HILFSAUS) mit Taste  wählen.

Programm	Zeitabschnitte
Trinkwassererwärmer	5 Uhr - 22 Uhr: Ladebetrieb freigegeben
Hilfsausgang	6 Uhr - 22 Uhr: Betrieb des angeschlossenen Gerätes freigegeben

Eigene Programme

- EINST. KR. ...

Tage	Zeitabschnitte "Tagbetrieb"
Montag	
Dienstag	
Mittwoch	
Donnerstag	
Freitag	
Samstag	
Sonntag	

- EINST.WWE (Trinkwassererwärmung)

Tage	Zeitabschnitte mit freigegebener Warmwasserspeicherladung
Montag	
Dienstag	
Mittwoch	
Donnerstag	
Freitag	
Samstag	
Sonntag	

- EINST. HILFSAUS.: Hilfsausgangkontakt

Tage	Zeitabschnitt(e) für freigegebenen Betrieb
Montag	
Dienstag	
Mittwoch	
Donnerstag	
Freitag	
Samstag	
Sonntag	

* Kreis C vorhanden bei: PUR/PKR/CUR; KR/KUR, GVR 140 Condens und GS/GV 140

6. MELDUNGEN

Bei Normalbetrieb des Kessels können folgende Meldungen am Display erscheinen:

MELDUNG	BEDEUTUNG DER ANZEIGE	VORGEHENSWEISE
SIEHE FERNBED.	Diese Meldung wird angezeigt, wenn man die Betriebsart-Auswahl Taste des OE-tronic-Schaltfeldes des Heizkessels drückt, und der gewählte Modus nicht mit dem auf der Fernbedienung gewählten Modus übereinstimmt.	Wenn man alle Fernbedienungen zwangsweise auf "AUTO" setzen möchte, ist lediglich am OE-tronic-Schaltfeld 5 Sekunden lang die Taste MODE zu drücken
WARTUNG	Informiert über eine anstehende Kesselwartung.	Wartung durchführen lassen und nächsten Revisionstermin eintragen.
ENTLÜFTUNG	Beim Einschalten des Kessels und wenn die Speicherwassertemperatur 25° C unterschreitet, besagt diese Meldung, dass der Kessel einen Entlüftungszyklus am Wärmetauscher vornimmt.	Wartezeit circa: - 20 Sekunden (➔ OPTIMAT/ DPSM 3000 und GVR 140 Condens) - 1 Minute (➔ PUR/CUR/PKR, KR/KUR und GS/GV 140) Der Entlüftungszyklus kann durch Druck auf den Drehknopf unterbrochen werden
2 MIN.WARTEN	Der Durchfluss in der Anlage ist unzureichend, der Brenner wird 2 Minuten abgeschaltet..	2 Minuten abwarten. Anlage gemäß Fehlerverzeichnis, Teil 4 überprüfen.

7. INBETRIEBNAHME ODER NEUSTART NACH LÄNGERER BETRIEBSUNTERBRECHUNG

7.1 Start

7.1.1 Inbetriebnahme nach Lieferung (oder nach Total-Reset)

- Anzeige der Meldung "ENTLUFTUNG" während ca. 1 Minute (PUR/CUR/PKR, KR/KUR und GS/GV 140) oder bzw. 20 Sekunden (OPTIMAT/DPSM 3000 und GVR 140 Condens)
- Anzeige von "DEUTSCH": Gewünschte Sprache anhand des Drehknopfs auswählen und durch Drücken bestätigen.

7.1.2 Neustart nach längerer Betriebsunterbrechung

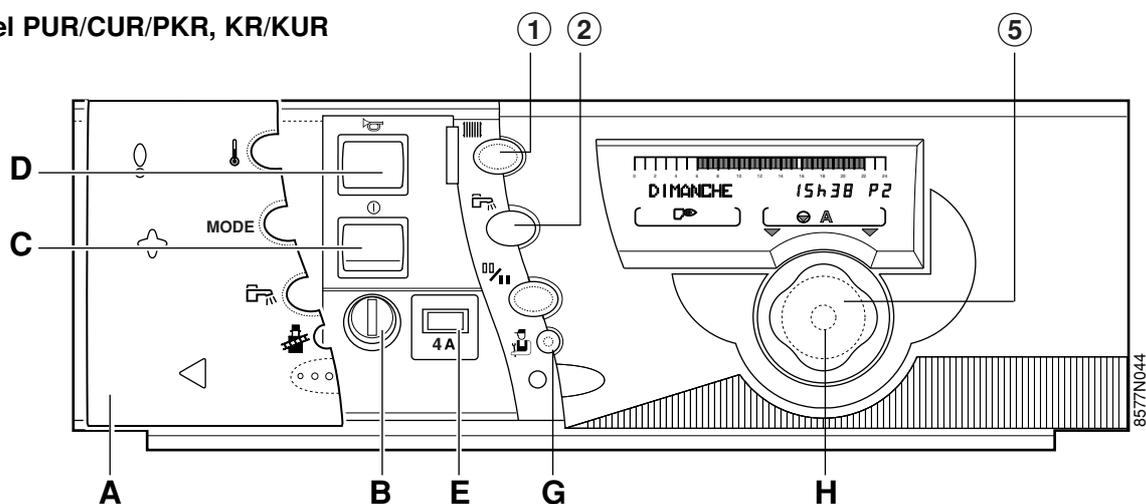
Wenn die Temperatur des Warmwasserspeichers 25°C unterschreitet, startet der Heizkessel einen Entlüftungszyklus von 1 Minute (PUR/CUR/PKR, KR/KUR und GS/GV 140) bzw. 20 Sekunden (OPTIMAT/DPSM 3000 und GVR 140 Condens)

7.2 → PUR/CUR/PKR, KR/KUR und GS/GV 140

Die erste Inbetriebnahme hat durch den Installateur zu erfolgen.

Vor dem Einschalten muss sichergestellt werden, dass die Anlage ausreichend mit Wasser gefüllt ist. Die Inbetriebnahme des Kessels ist in nachstehender Reihenfolge vorzunehmen:

Beispiel PUR/CUR/PKR, KR/KUR



- Überprüfen, ob der Sicherheitstempurbegrenzer **B** ordnungsgemäß entriegelt ist. Um dies festzustellen, Kappe des Sicherheitstempurbegrenzers abschrauben und Entriegelungstaste drücken.
- Hauptschalter **C** auf EIN stellen.
- Blende **A** schließen.
- Die Raumsolltemperaturen der unterschiedlichen Kreise können jederzeit eingestellt werden (bei geschlossener Abdeckblende): Temperatur für "TAGBETRIEB" oder "NACHTBETRIEB" für den gewünschten Kreislauf durch mehrmaliges Drücken der Taste **1** auswählen und gewählte Temperatur anhand des Drehknopfs **5** regeln. Nähere Details, *siehe Teil 5, Kap. 3.*
- Betriebsart mithilfe der Taste **2** auswählen (Abdeckblende geschlossen):
 - „AUTOMATIK“ Betrieb
 - Zwangsbetrieb Temperatur "TAG BIS __ h00"
 - Zwangsbetrieb Temperatur "NACHT BIS __ h00"
 - "FERIEN" Betrieb
 - Sommer-Zwangsbetrieb
 - „HAND" Betrieb;Nähere Details, *siehe Teil 5, Kap. 2.*
- Heizprogramm(e) für die unterschiedlichen Kreise auswählen (bei geöffneter Blende): Kreis durch mehrmaliges Drücken der Taste **1** auswählen, dann Programm "P1", "P2", "P3" oder "P4" mithilfe des Drehknopfs **5** wählen.

Nähere Details, *siehe Teil 5, Kap. 4.*

- Um die Programme "P2", "P3" oder "P4" den eigenen Bedürfnissen anzupassen, *siehe Teil 5, § 5.2.*
- Anlage mit Warmwasserbereiter:
 - Trinkwassersolltemperatur mithilfe der Taste **1** einstellen (Abdeckblende geschlossen).Anzeige des Trinkwasserprogramms: Taste **2** drücken (Abdeckblende geöffnet).
Um das Trinkwasserprogramm Ihren eigenen Bedürfnissen anzupassen, *siehe Teil 5, § 5.2.*

Anmerkung:

Bei Warmwasserbereitung (Warmwasserfühler angeschlossen) erfolgt ca. eine Minute lang ein automatischer Entlüftungszyklus am Wärmetauscher des Warmwasserbereiters durch intermittierenden Betrieb der Pumpen (Ladepumpe des Warmwasserspeichers und des Brenners), bevor die Anlage in den automatischen Betriebsmodus versetzt wird. Während des Entlüftungszyklus wird/ werden die vom Schaltfeld R OE-tronic 3 angesteuerten Mischer geöffnet.

Um den Entlüftungszyklus zu unterbrechen ist der Drehknopf **5 zu drücken.**

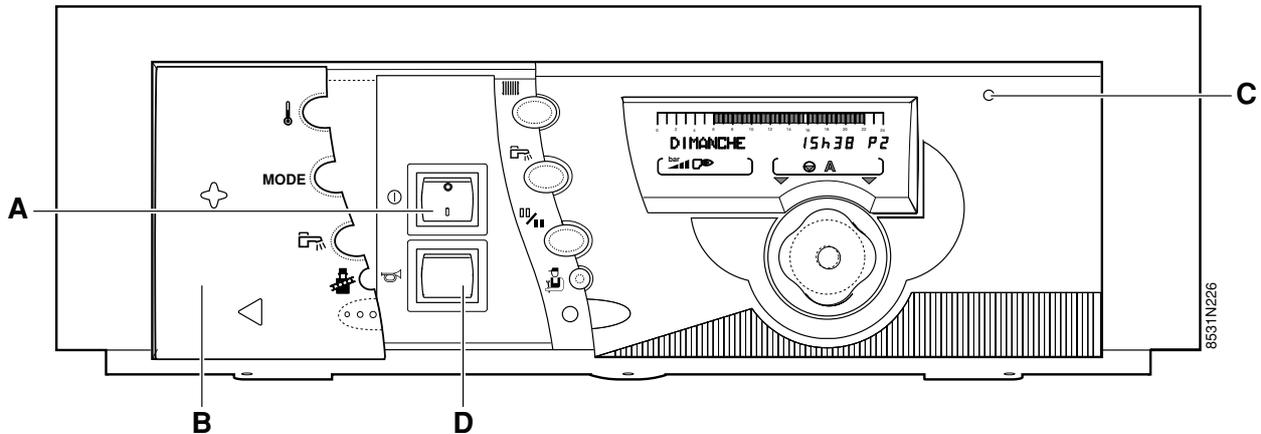
Hinweis: Der Entlüftungszyklus wird nicht aktiviert, wenn die Temperatur im Warmwasserspeicher 25°C überschreitet.

7.3 → OPTIMAT/DPSM 3000 und GVR 140 Condens

Vor dem Einschalten muss sichergestellt werden, dass die Anlage ausreichend mit Wasser gefüllt ist.

Die Inbetriebnahme des Kessels ist in nachstehender Reihenfolge vorzunehmen:

Beispiel OPTIMAT/DPSM 3000



- Wartungshähne (Zubehör), Vorlauf und Rücklauf, öffnen (Griffe parallel zur Rohrleitung).
- Hauptschalter **A** auf EIN stellen.
- Wasserdruck der Anlage prüfen; diese ist am Display des Schaltfeldes ausgewiesen:
 - ▲▲▲▲ : zu hoher Druck: > 2 Bar
 - ▲▲▲ : korrekter Druck: 1 - 2 Bar
 - ▲▲ : Nachfüllen empfohlen: 0,5 - 1 Bar
 - ▲ : zu schwacher Druck: 0 - 0,5 Bar

Minstdruck bei kalter Anlage = 2 Segmente.
Falls erforderlich Wasser nachfüllen. Die Vorgehensweise ist den technischen Hinweisen und der Installationsanleitung des Kessels zu entnehmen.
- Falls ein Kondenswasser-Siphon vorhanden ist, ist darauf zu achten, dass dieser gefüllt ist.
- Gasgerätehahn öffnen
 - Griff eindrücken und parallel zur Rohrleitung drehen.

- Der Kessel beginnt mit dem Startprogramm, der weitere Betrieb des Brennwertkessels läuft automatisch ab. Der aktuelle Betriebszustand des Brennwertkessels wird in der Anzeige angezeigt. Nach längerer Betriebsunterbrechung können bis zu 5 Startversuche erfolgen. Geht der Brennwertkessel nicht in Betrieb, bewerkstelligt das Brennersteuermodul eine Sicherheitsabschaltung. Die rote Leuchte **C** leuchtet auf. (→ ausschließlich OPTIMAT/DPSM 3000).

Die Entriegelungstaste **D** drücken: Das Startprogramm beginnt erneut mit 5 möglichen Startversuchen.

Sollte der Kessel trotz mehrerer Entstörversuche nicht in Betrieb gehen, ist der Vorlaufdruck zu prüfen und die Gasleitung zu entlüften.

Der Kessel funktioniert anhand der Werks-einstellungen, die individuell verändert werden können.

8. FÜHLERKONTROLLE

8.1 Kontrolle und Kalibrierung der Fühler über die R OE-Tronic 3-Regelung

Die R OE-tronic 3-Regelung bewerkstelligt eine kontinuierliche Überwachung der Fühler.

Diese Überwachung - die Möglichkeiten zum Messen und Regeln der OE-tronic 3 - sind nur für diejenigen Kreise verfügbar, an denen Fühler angeschlossen sind.

8.1.1 Unterbrechung oder Kurzschluss im Fühlerkreis

Wenn ein Fühlerkreis unterbrochen ist oder ein Kurzschluss anliebt, zeigt die OE-tronic 3 die entsprechende Warnmeldung für den Fühler an (*siehe Teil 4 - Fehlerverzeichnis*).

8.1.2 Zuverlässigkeit der Fühlermessungen

Die Fühler können durch Ablesen, im Menü Benutzerdefinierte Messungen, (*siehe Tabelle Messungen und Einstellungen bei geöffneter Abdeckblende, Teil 5, Punkt 13.2*) der Temperaturzeile des betreffenden Fühlers kontrolliert werden.

Wenn die Temperatur nicht angezeigt wird oder wenn die Abweichung zwischen dem angezeigten Temperaturwert und dem Ist-Temperaturwert zu groß ist, sind der Widerstand des entsprechenden Fühlers (*siehe nachfolgenden Abschnitt*) sowie das Anschlusskabel zu überprüfen.

8.1.3 Einstellung und Kalibrierung bestimmter Fühler

Einige Sollwerte können mithilfe der OE-tronic 3 eingestellt und bestimmte Fühler kalibriert werden.

8.2 Zuschaltungs- und Einschaltwerte im Verhältnis zum Sollwert

Diese Werte lauten:

- Kesseltemperatur	-3 / +3 °C
- max. Kesseltemperatur	-6 / 0 °C
- min. Kesseltemperatur	0 / +6 °C
- Schwimmbad-Temperatur	-1 / 0 °C
- Temperatur der unterschiedlichen Warmwasserspeicher	-6 / 0 °C
- Solarspeichertemperatur	einstellbar

Die Zuschalt- und Einschaltwerte des Solarspeichers sind einstellbar (*Parameter DIFF. ON und DIFF. OFF - Teil 5, § 15.2*).

Sobald die Temperatur im Warmwasserspeicher 4 °C unterschreitet, insbesondere wenn die Anlage im FERIEN-Modus (Frostschutz)arbeitet, wird das Wasser im Speicher auf 10 °C erwärmt.

An Kreisen, die dem Mischer B oder C nachgeschaltet sind (bzw. am direkten Kreis A bei den Modellen Optimat/DPSM 3000 oder GVR 140 Condens) schaltet die Pumpe ab, sobald die Vorlauftemperatur die maximale Temperatur des Kreises um 10 °C überschreitet. Sobald die Temperatur die maximale Kreistemperatur wieder unterschreitet wird die Pumpe wieder eingeschaltet.

Einfluss des Raumfühlers

Wenn ein Kreis mit einem Raumfühler ausgestattet ist, schaltet die Pumpe ab, sobald die Temperatur die Raumsolltemperatur für diesen Tag um 1,5 °C überschreitet. Sie wird wieder eingeschaltet, sobald die Temperatur den Sollwert + 0,5 °C unterschreitet. Diese Abschaltung erfolgt nur, wenn keine Frostschutzanforderung von einem Außentemperaturfühler vorliegt. Bei Frostgefahr am Außentemperaturfühler (unter 3 °C gemäß werkseitiger Einstellung) arbeiten die Pumpen permanent. Wenn sich der Kreis im FERIENMODUS befindet und die Raumtemperatur unter den Frostschutztemperatur-Sollwert für den Raumfühler von -0,5 °C absinkt, schaltet sich die Pumpe wieder ein. Bei Erreichen des Frostschutztemperatur-Sollwertes +0,5 °C schaltet sie sich wieder aus.

Optimat/Dpsm 3025 K

Im Tagbetrieb:

Der Speicher wird wieder aufgeheizt bis auf die Trinkwassersolltemperatur -5 °C, wenn die Trinkwassertemperatur unter die Trinkwassersolltemperatur -10 °C absinkt.

Im Nachtbetrieb:

Der Speicher wird wieder aufgeheizt auf 25 °C, wenn die Trinkwassertemperatur unter 20 °C absinkt.

Im Ferienbetrieb:

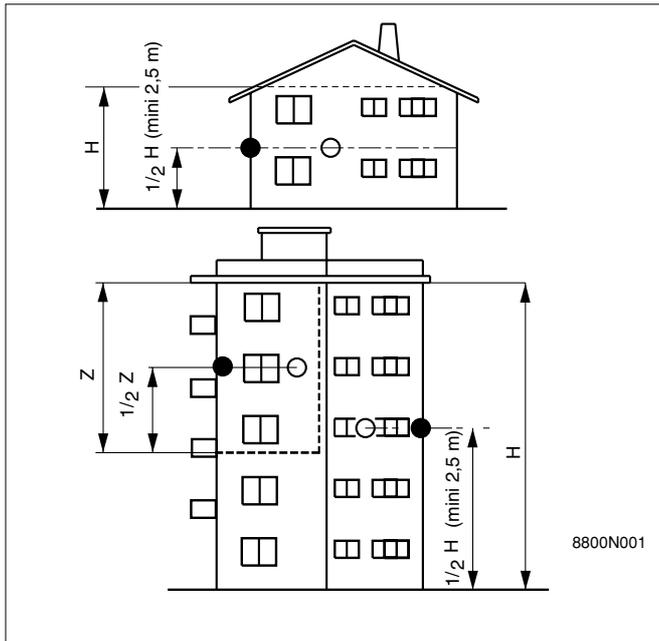
Der Speicher wird wieder aufgeheizt auf 8 °C, wenn die Trinkwassertemperatur unter 3 °C absinkt.

8.3 Kontrolle des Außenfühlers

8.3.1 Einbauort des Außenfühlers

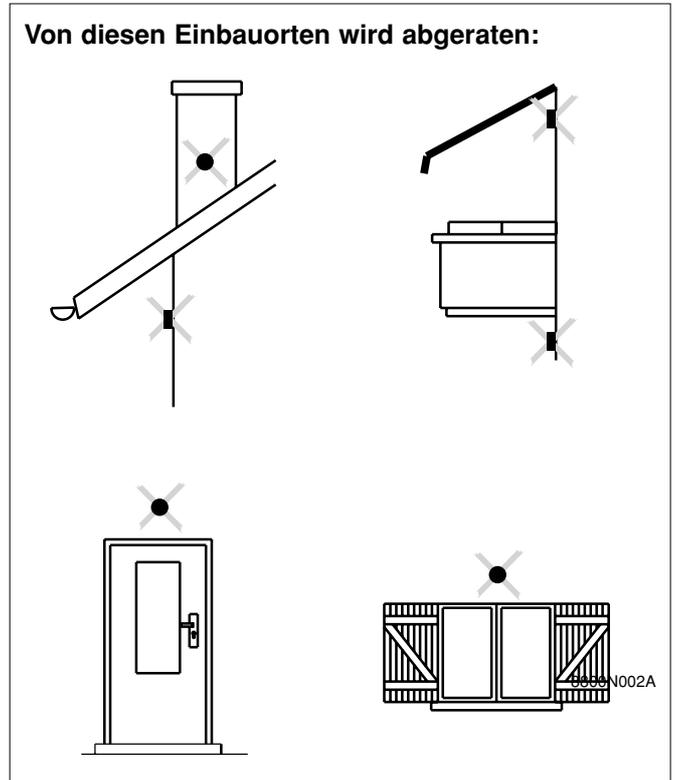
Der Außenfühler wird auf der Fassade, die dem geheizten Bereich entspricht, angebracht. Er muss leicht zugänglich sein.

- H** : bewohnte Höhe, die durch den Fühler zu überwachen ist.
- : empfohlener Einbauort an einer Ecke
- : möglicher Einbauort (bei Schwierigkeiten)
- Z** : bewohnter Bereich, der durch den Fühler zu überwachen ist.



Der Fühler muss unter direktem Witterungseinfluss an der Außenfassade angebracht werden, ohne jedoch den Sonnenstrahlen ausgesetzt zu sein.

Von diesen Einbauorten wird abgeraten:



8.3.2 Werte des Außenfühlers in Ω

Die nachfolgende Tabelle liefert einen Vergleich zwischen der Temperatur und dem Widerstand des Fühlers. Stimmen die Messwerte am Ohmmeter nicht mit den Tabellenwerten überein, ist der Fühler auszutauschen.

Wert des Außenfühlers Ω

Temperatur in °C	Widerstand in Ohm	Temperatur in °C	Widerstand in Ohm
- 20°C	2 392 Ω	4°C	984 Ω
- 16°C	2 088 Ω	8°C	842 Ω
- 12°C	1 811 Ω	12°C	720 Ω
- 8°C	1 562 Ω	16°C	616 Ω
- 4°C	1 342 Ω	20°C	528 Ω
0°C	1 149 Ω	24°C	454 Ω

8.4 Fühlerkontrolle

8.4.1 Zuweisung der NTC-Fühler (10 kOhm)

Die NTC 10 kOhm-Fühler messen folgende Parameter:

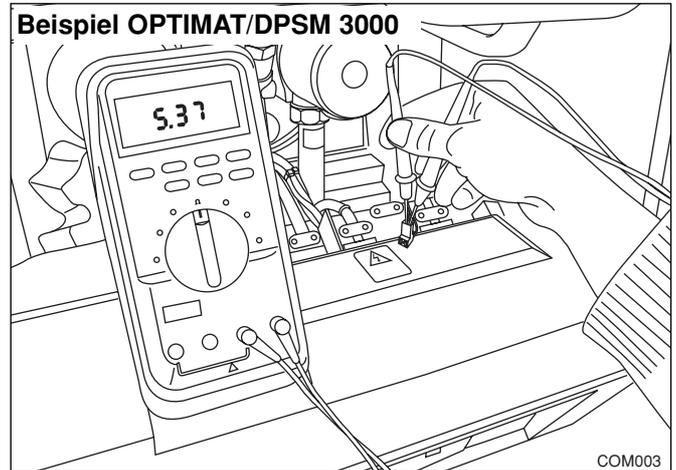
- Wassertemperatur des Kesselvorlaufs
- Wassertemperatur des Kesselrücklaufs
- Trinkwassertemperatur
- Abgastemperatur (→ ausschließlich OPTIMAT/DPSM 3000 und GVR 140 Condens)
- Vorlauftemperatur Kreis B
- Vorlauftemperatur Kreis C
- Wassertemperatur Solarspeicher

8.4.2 Daten der NTC-Fühler (10 kOhm)

Die nachfolgende Tabelle liefert einen Vergleich zwischen Temperatur und Widerstand des Fühlers:

Temperatur in °C	Widerstand in Ohm	Temperatur in °C	Widerstand in Ohm
0°C	32 014 Ω	50°C	3 661 Ω
10°C	19 691 Ω	60°C	2 535 Ω
20°C	12 474 Ω	70°C	1 794 Ω
25°C	10 000 Ω	80°C	1 290 Ω
30°C	8 080 Ω	90°C	941 Ω
40°C	5 372 Ω		

Stimmen die Messwerte am Ohmmeter nicht mit den Tabellenwerten überein, ist der Fühler auszuwechseln.



Kontrolle des Ohmwertes des WWE-Fühlers an seinem Anschluss an der Fühlerplatine.

Dient ebenfalls dazu, den Stromfluss des Kabelsatzes zwischen Leiterplatte und Fühler zu prüfen.

8.5 Kontrolle des Solarfühlers (falls Solarkollektor regelungsgesteuert) des Abgasfühlers (→ ausschließlich PUR/CUR/PKR, KR/KUR und GS/GV)

8.5.1 Anschluss

Wenn die Anlage einen durch die OE-tronic 3 gesteuerten Solarkollektor umfasst, ist ein Solarfühler an der jeweiligen Anschlussklemme der Fühlerplatine anzuschließen. Der Fühler befindet sich am Ausgang des Solarkollektors.

8.5.2 Daten des Solar-/ Abgasfühlers (→ optionsweise lieferbar für PUR/CUR/PKR, KR/KUR und GS/GV 140)

Die nachfolgende Tabelle liefert einen Vergleich zwischen Temperatur und Widerstand des Fühlers:

Temp. °C	Widerstand in Ohm	Temp. °C	Widerstand in Ohm
0°C	500 Ω	100°C	692 Ω
10°C	520 Ω	110°C	711 Ω
20°C	539 Ω	120°C	730 Ω
30°C	558 Ω	130°C	749 Ω
40°C	578 Ω	140°C	768 Ω
50°C	597 Ω	150°C	787 Ω
60°C	616 Ω	160°C	805 Ω
70°C	635 Ω	170°C	824 Ω
80°C	654 Ω	180°C	842 Ω
90°C	674 Ω	190°C	861 Ω

Stimmen die Messwerte am Ohmmeter nicht mit den Tabellenwerten überein, ist der Fühler auszuwechseln.

9. KONTROLLE DES WASSERDRUCKSENSORS

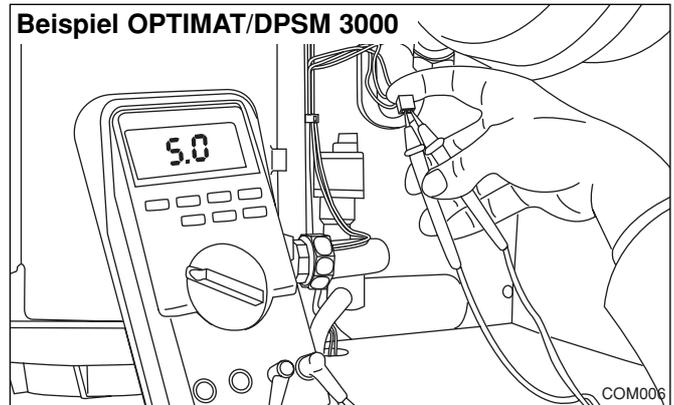
(→ ausschließlich OPTIMAT/DPSM 3000 und GVR 140 Condens)

9.1 Funktionsprinzip

Der Drucksensor wird vom Prozessor des Schaltfeldes überwacht.

Der Drucksensor wird mit einer Dauerspannung von 5 V versorgt und legt an die Fühlerplatine, je nach gemessenem Druck, eine Spannung von 0,5 bis 2 V an.

Ein Druckmesswert außerhalb des entsprechenden Toleranzbereiches erzeugt einen Alarm und die Warnmeldung "DEFEKT - MANOMETER" wird angezeigt.



Sensorseite Messung der Versorgungsspannung des Wasserdrucksensors durch die Regelung OE-tronic 3 (5VDC) zwischen den jeweils äußersten Klemmen des Steckers. Dient ebenfalls dazu, den Stromfluss des Kabelsatzes zwischen Leiterplatte und Fühler zu prüfen.

9.2 Vergleichstabelle Druckwerte / Ausgangsspannung des Sensors

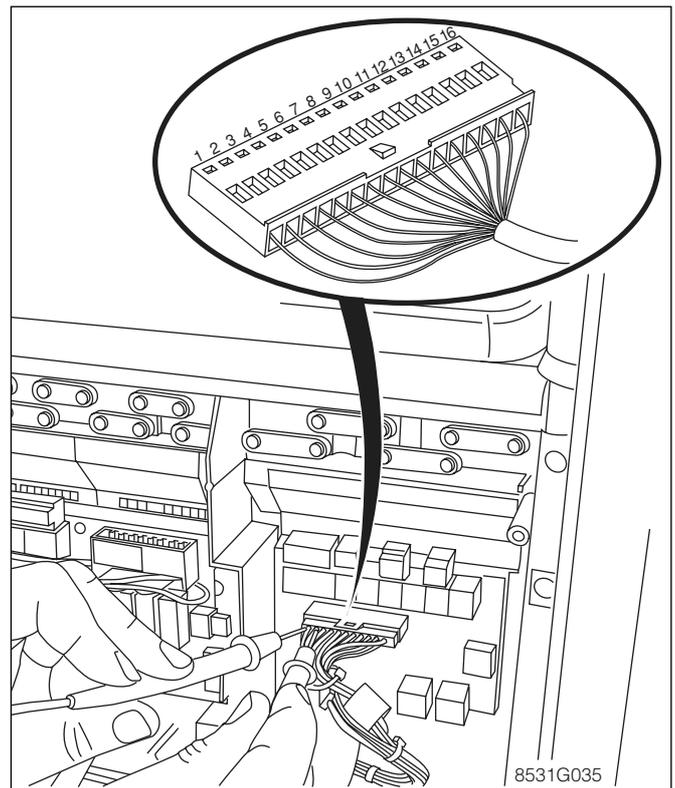
Fühler-Leiterplattenseite

Messung:

- zwischen den Kontakten 1 und 3: Stromversorgung des Wasserdrucksensors (5VDC).
- zwischen den Kontakten 2 und 3: Sensorsignal.

Dient ebenfalls dazu, den Stromfluss des Kabelsatzes zwischen Leiterplatte und Fühler zu prüfen.

Druck in Bar	Spannung in V
0	0,5
0,4	0,7
1	1
1,5	1,25
2	1,5
2,5	1,75
3	2



5

Anmerkung

Wenn der Wasserdrucksensor außer Betrieb ist, besteht die Möglichkeit, nachdem man sichergestellt hat, dass der Heizkessel ordnungsgemäß mit Wasser befüllt ist, den Kessel für 72 Stunden erneut starten. Hierzu ist der Kessel aus- und einzuschalten (OFF / ON), während die Fehleranzeige bestehen bleibt.

10. KONTROLLE DES ELEKTRISCHEN TEILS

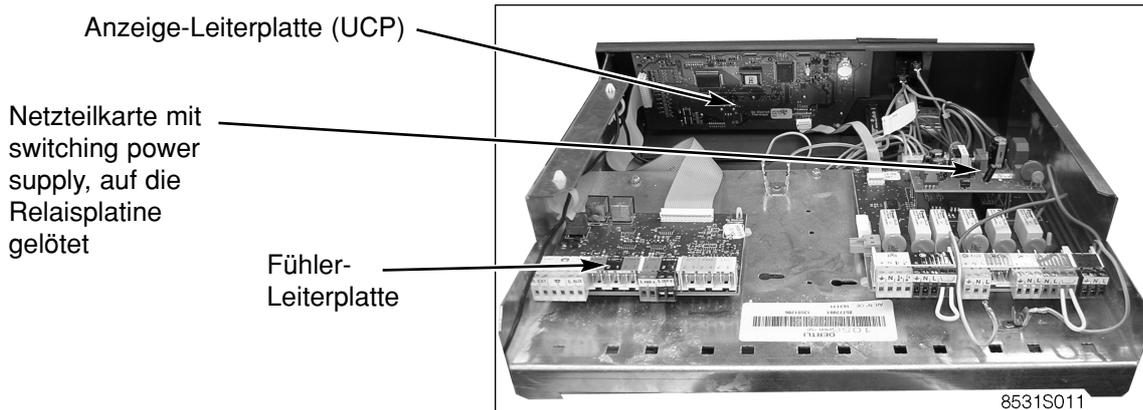
10.1 Netzüberwachung

Bei den Heizkesseln OPTIMAT/DPSM 3000 und GVR 140 Condens wird das Netz vom Feuerungsautomaten überwacht. Bei einem Fehler werden zwei Warnmeldungen in der Anzeige der OE-tronic 3 ausgegeben:

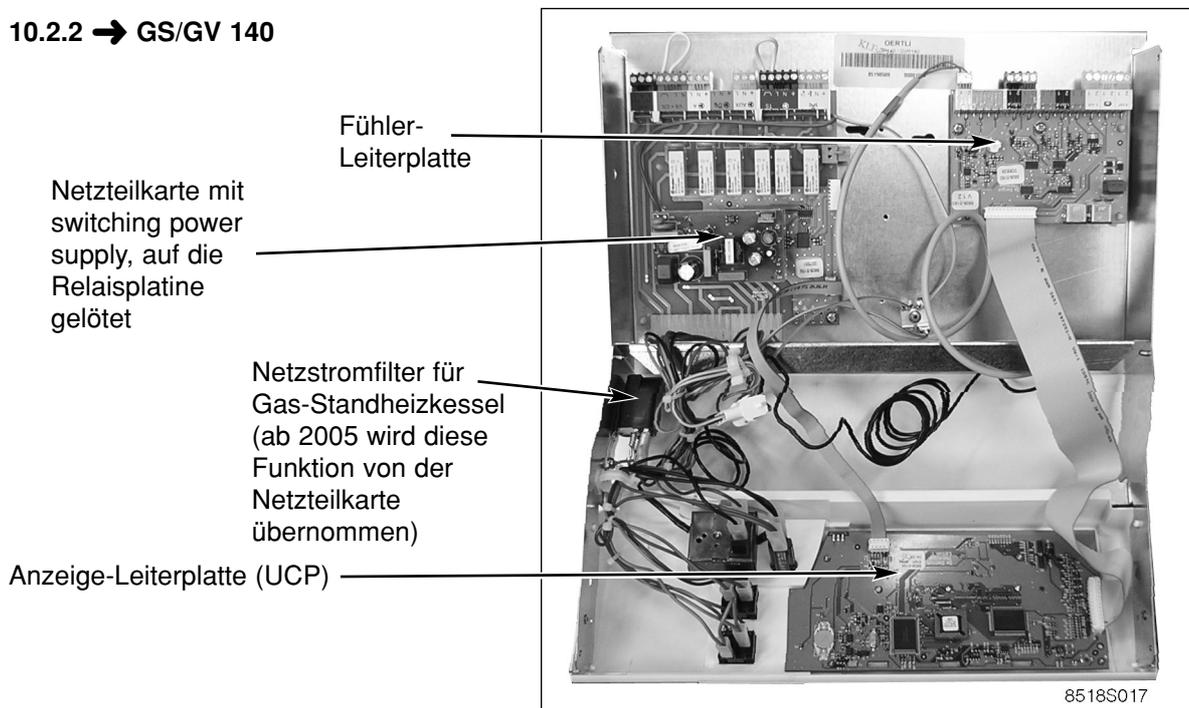
- „NETZSP.ZU TIEF“ wenn die gemessene Netzspannung 175V unterschreitet.
- „NETZSP. 50Hz“ wenn die Frequenz instabil ist (Über-/Unterschreitung des Bereichs 50 Hz \pm 1 Hz).

10.2 Lokalisierung der elektronischen Komponenten in den unterschiedlichen Schaltfeldern

10.2.1 → PUR/CUR/PKR, KR/KUR

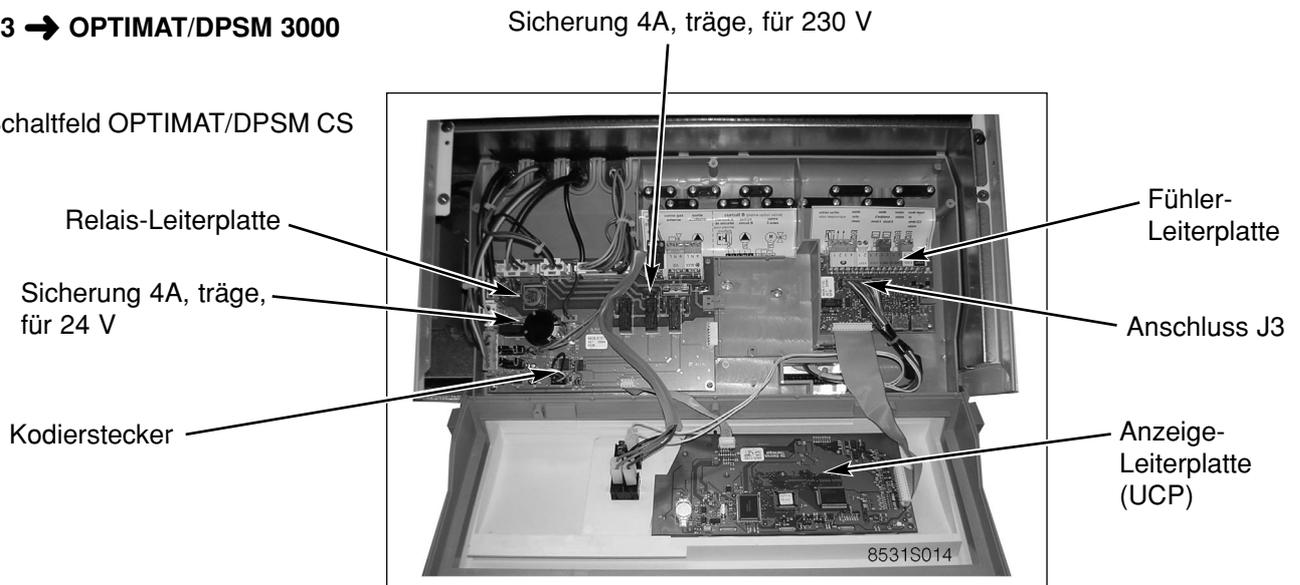


10.2.2 → GS/GV 140

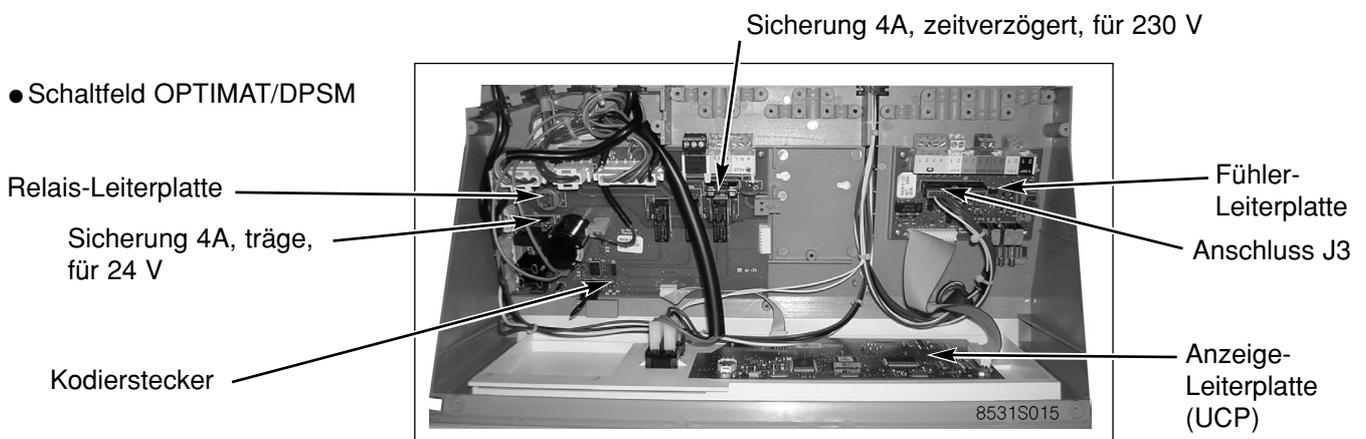


10.2.3 → OPTIMAT/DPSM 3000

● Schaltfeld OPTIMAT/DPSM CS

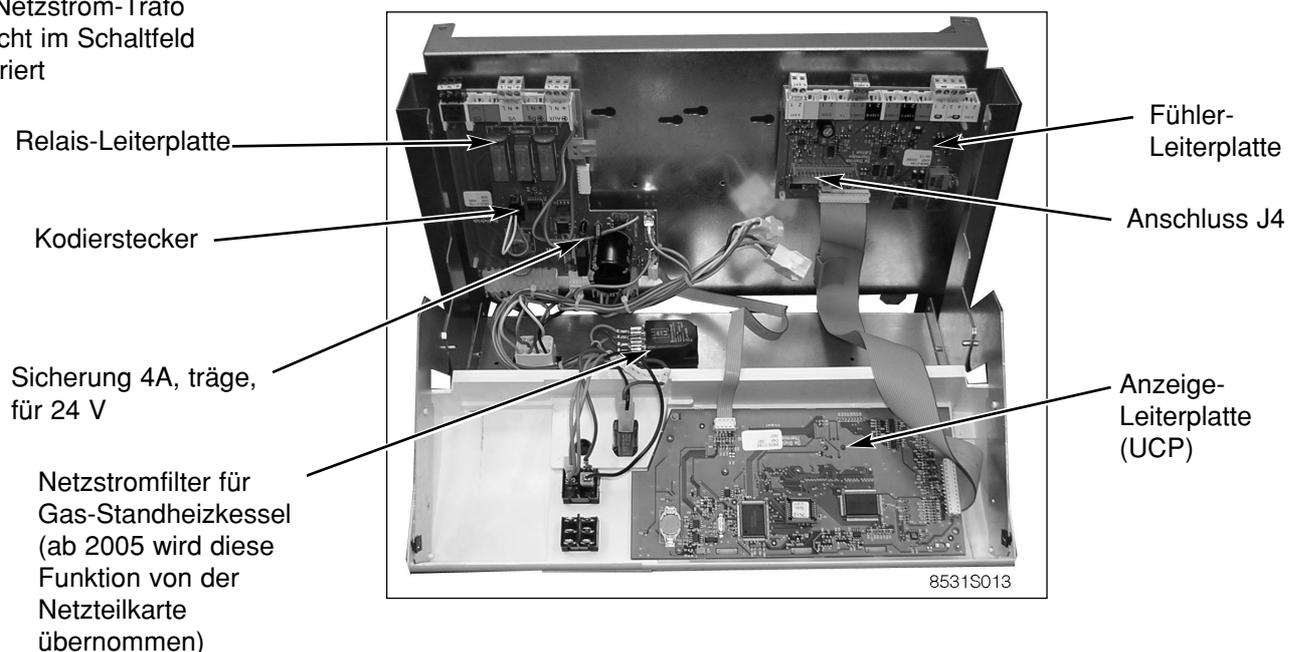


● Schaltfeld OPTIMAT/DPSM



10.2.4 → GVR 140 Condens

Der Netzstrom-Trafo ist nicht im Schaltfeld integriert



Hinweis: Ab Juni 2004 ist eine 3WM-Leiterplatte werkseitig in die Condens-Therme integriert. Die ersten Thermen wurden nachgearbeitet, um diese zu integrieren.

10.3 Konfigurations-Kodierstecker

Die nachstehende Tabelle dient der Überprüfung, ob der eingebaute Kodierstecker dem installierten Heizkesseltyp entspricht.

Heizkesseltyp	Brücke 1-5 Blaues Kabel	Brücke 2-6 Schwarzes Kabel	Brücke 3-7 Weißes Kabel	Brücke 4-8 Rotes Kabel	Artikel-Nr.
OPTIMAT 3015 (Solo) *		X	X		0295225
OPTIMAT 3025 (Solo) *			X		0295227
OPTIMAT 3015 LP *		X			0295226
OPTIMAT/DPSM 3025 LP	X				0295228
OPTIMAT/DPSM 3025 K				X	0295229
OPTIMAT/DPSM 3025 CS		X	X	X	0302280
GVR 140-15 Condens *		X		X	0305404
GVR 140-25 Condens	X		X		0305405

* ausschließlich für die Schweiz

10.4 Funktionen der elektronischen Komponenten

Das OE-tronic 3-Schaltfeld ist über ein zweiadriges Verbindungskabel mit dem Feuerungsautomaten verbunden. Diverse Daten werden in 20er-Päckchen übertragen, wie die Anzahl der Brennerstarts und der Betriebsstunden.

Feuerungsautomat - Honeywell CVI 3

Versorgungsspannung 230 Volt

Hier befinden sich die Sicherheitsvorrichtungen:

- STB
- Abgasüberwachungsthermostat
- Flammenüberwachung

sowie Funktionen wie:

- Öffnen und Schließen der Gasarmatur und der Zündungstrafo

Relais-Leiterplatte

Auf der Relais-Leiterplatte befinden sich:

- PWM-Signal Gebläsesteuerung
- PWM-Signal Kesselpumpensteuerung
- Netzanschluss
- Programmierbarer Hilfsausgang für ev. Umwälzpumpe
- Anschluss ext. Gasventil
- Kodierungs-Pins
- 230 Volt-Sicherungen
- Anschluss 3-Wege-Ventil
- Anschluss Kesselpumpe
- Anschluss Ladepumpe
- Anschluss Gebläse
- Anschluss 24V-Trafo
- Anschluss Umschaltventil

Fühler-Leiterplatte

Auf der Fühler-Leiterplatte befinden sich folgende Anschlüsse:

- Vorlauffühler
- Rücklauffühler
- Wasserdrucksensor
- Außenfühler
- Warmwasserfühler
- Raumfühler
- Solarfühler
- Solarspeicherfühler
- Fernsprechmodem

Display

Auf der Anzeige-Leiterplatte befinden sich:

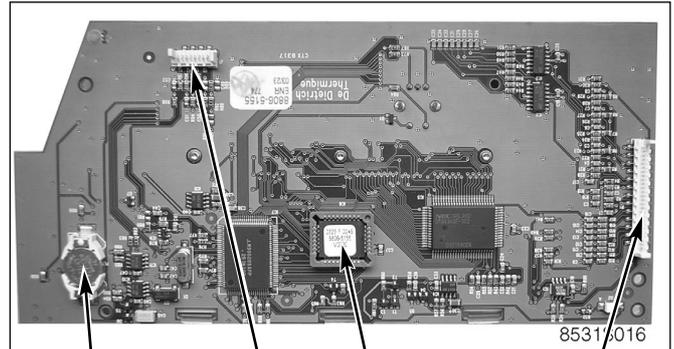
- EPROM
- Batterie
- Flachband-Verbindungskabel zur Relais-Leiterplatte
- Flachband-Verbindungskabel zur Fühler-Leiterplatte

10.5 EPROM austauschen

10.5.1 Anzeige-Leiterplatte (UCP)

Lieferbarkeit der EPROMS

In unserem Ersatzteillager sind stets EPROMS der neusten Version verfügbar.



Lithium-Batterie, 3V

Anschluss J1

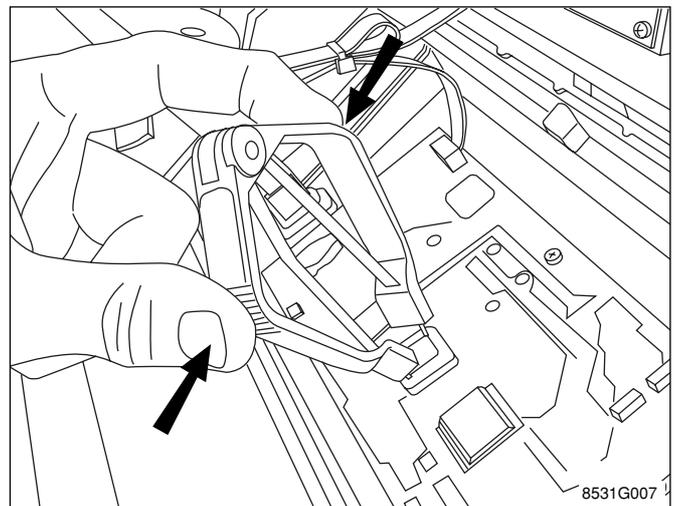
Eprom

Anschluss J2

10.5.2 EPROM ausbauen

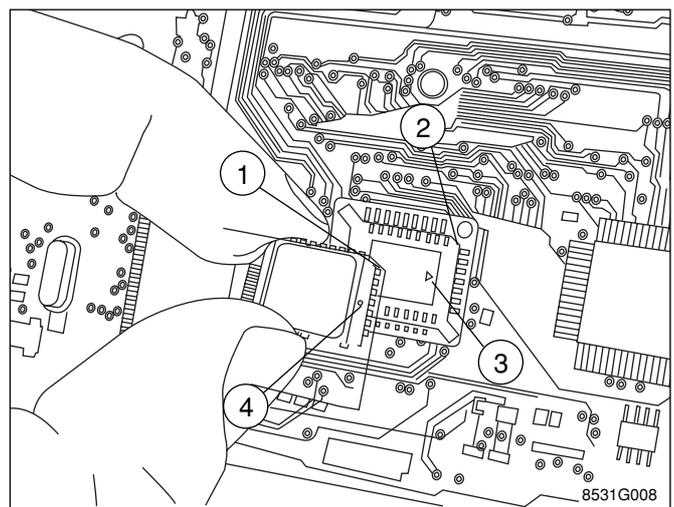
- Die beiden Greifer der Zange in die unterhalb der EPROM-Halterung vorgesehenen Vertiefungen einführen.
- EPROM entfernen, indem man gleichzeitig Druck auf die Zange ausübt und ihre Schenkel zusammendrückt.

⚠ Keinesfalls an der Zange ziehen



10.5.3 EPROM einbauen

- Abflachung des EPROMS **1** auf die Abflachung der Halterung **2** ausrichten und Markierung des EPROMS **4** auf das Pfeilsymbol der Halterung **3** (sofern vorhanden) ausrichten.
- EPROM bis zum Anschlag eindrücken.



Art.-Nr. der Zange: 9691 - 4303

Vom Ersatzteillager lieferbar

11. MESSUNG DER GEBLÄSEDREHZAHL

11.1 Gebläsedrehzahl für das entsprechende Brennwertkesselmodell

Heizkessel	Gebläsedrehzahl in U/Min.			
	Erforderliche Mindest-drehzahl	Mindest-drehzahl für Brennerstart	Brennerstart-Nenn-drehzahl	Max. Drehzahl
OPTIMAT/DPSM / GVR 140 Condens 15 kW *	2000	2000	4060 (64%)	5800
OPTIMAT/DPSM / GVR 140 Condens 25 kW	1800	2000	4130 (61%)	5900

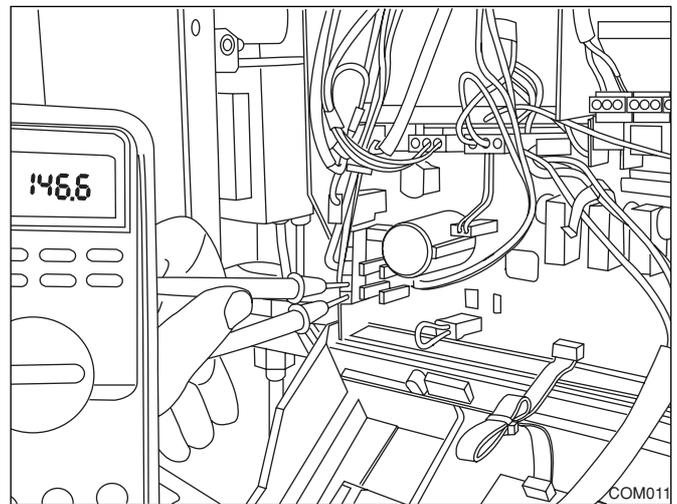
* ausschließlich für die Schweiz

Anmerkung:

Die Gebläsedrehzahlen können über den Parameter "GEBLÄSE" (U/MIN) im Menü "MESSUNGEN" eingesehen werden (Teil 5, § 13.2). Erfolgt keine Anzeige und dreht das Gebläse, lässt sich die Drehzahl wie nachstehend beschrieben überprüfen.

11.2 Die Frequenzmessung ermöglicht die Berechnung der jeweiligen Gebläsedrehzahl bei OPTIMAT/DPSM 3000

- Das Multimeter für die Messung der Frequenz einstellen
- Die Messung zwischen den beiden Anschlussklemmen 4 und 5 des Steckers J4 vornehmen (siehe Punkt 6, "Schaltplan").
- Folgende Multiplikation vornehmen:
Gemessene Frequenz x 30 = Drehzahl in U/Min.



11.3 Die Frequenzmessung ermöglicht die Berechnung der jeweiligen Gebläsedrehzahl bei GVR 140 Condens

- Das Multimeter für die Messung der Frequenz einstellen
- Die Messung zwischen den beiden Anschlussklemmen 2 und 3 des Steckers J4 vornehmen (siehe Punkt 6, "Schaltplan").
- Folgende Multiplikation vornehmen:
Gemessene Frequenz x 30 = Drehzahl in U/Min.

12. FERNBEDIENUNG MIT RAUMFÜHLER

12.1 Vorstellung

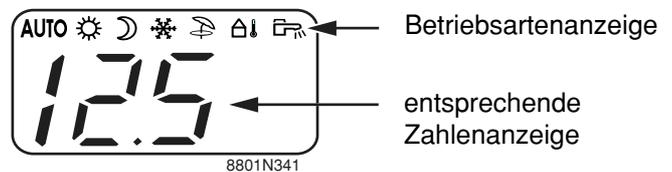
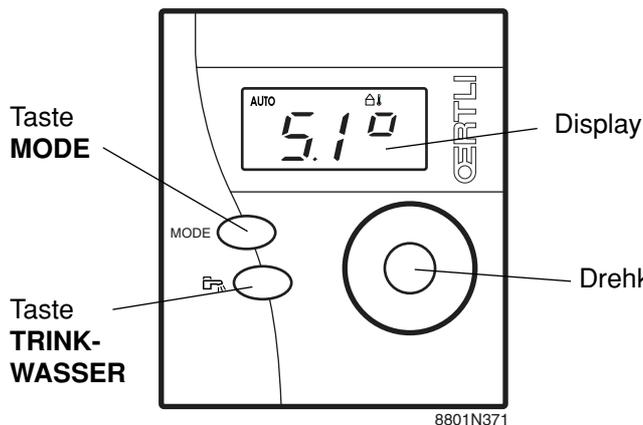
Die Fernbedienung ermöglicht es, von ihrem Installationsort aus die Steuerbefehle der Zentralregelung im Zwangsbetrieb zu umgehen:

- Zwangsumschaltung des Heizprogramms auf Tag-, Nacht- oder Ferienbetrieb.
- Änderung der Raumsolltemperatur.
- Änderung des aktiven Zeitprogramms.
- forciertes Warmwasserbetrieb während 1 Stunde.

Die Fernbedienung beinhaltet einen Raumfühler, der automatisch in Anbetracht der Temperatur ihres Installationsortes auf die Zentralregelung einwirkt.

Sie ermöglicht die automatische Anpassung der Heizkurve des betreffenden Kreises.

12.2 Beschreibung



Laufende Anzeige:

Die Fernbedienung zeigt die Außentemperatur an.

Anzeige von Raumtemperatur und Uhrzeit

Während die Außentemperatur angezeigt wird, Drehknopf ohne ihn zu drücken drehen, um die Uhrzeit oder die Raumtemperatur einige Sekunden lang anzuzeigen.

Beschreibung der Symbole

- AUTO** : Automatik-Betrieb
Die Heizung arbeitet das Zeitprogramm der Zentralregelung ab.
- ☀ : Betriebsart "TAG DAUERND"
- AUTO** ☀ : Zwangsbetrieb TAG bis...
- Ansteuerung über OE-tronic 3-Zentralregelung
- ☾ : Betriebsart "NACHT DAUERND"
- AUTO** ☾ : Zwangsbetrieb NACHT bis...
- Ansteuerung über OE-tronic 3-Zentralregelung
- ❄ : FERIEN-Betrieb (Frostschutz):
Es wird die Abwesenheitszeit in Tagen angezeigt
- 🏠↓ : Das Display zeigt die Außentemperatur an
- 🚰 : Betriebszustand TRINKWASSER
- 🌀 : Dieses Symbol wird im SOMMER-Betrieb angezeigt.

12.3 Solltemperaturen Tag- und Nachtbetrieb ändern

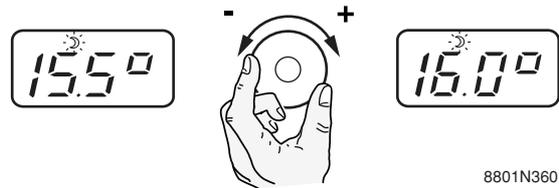
Solltemperatur "TAGBETRIEB" ändern ☀ :

Drehknopf einmal drücken. Temperatursollwert "TAGBETRIEB" wird angezeigt, das entsprechende Symbol ☀ blinkt. Die Solltemperatur kann durch Drehen des Drehknopfs nach links oder rechts geändert werden. Der neue Sollwert "TAGBETRIEB" wird automatisch nach einigen Sekunden berücksichtigt.



Solltemperatur "NACHTBETRIEB" ändern ☾ :

Drehknopf erneut drücken. Temperatursollwert "NACHTBETRIEB" wird angezeigt, das entsprechende Symbol ☾ blinkt. Die Solltemperatur kann durch Drehen des Drehknopfs nach links oder rechts geändert werden. Der neue Sollwert "NACHTBETRIEB" wird automatisch nach einigen Sekunden berücksichtigt.



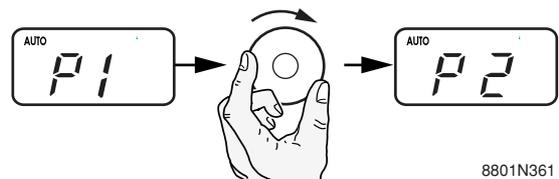
Rückkehr zur Normalanzeige:

Drehknopf ein drittes Mal drücken. Das Display zeigt die Außentemperatur an.



12.4 Wahl des aktiven Zeitprogramms (P1, P2, P3 oder P4)

Durch mehrmaliges Drücken der Taste **MODE** in die Betriebsart "AUTO" gehen und die Taste **MODE** einige Sekunden lang gedrückt halten, bis das Display "P..." anzeigt (augenblicklich aktives Zeitprogramm). Gewünschtes Zeitprogramm auswählen: "P1", "P2", "P3" oder "P4", indem man den Drehknopf drückt. Die Änderung wird unverzüglich berücksichtigt.



Übersicht der an der OE-tronic 3-Regelung vorgenommenen Einstellungen: (bitte ausfüllen)

ZEITPROGRAMM

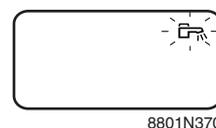
- P1 : 6 Uhr - 22 Uhr (unveränderlich)
- P2 :
- P3 :
- P4 :

12.5 TRINKWASSER

Wenn der Trinkwasservorrat teilweise "verbraucht" wurde und das jeweilige Zeitprogramm keine Neuladung des Warmwasserbereiters vorsieht, blinkt das Symbol ☕ .

Ladebetrieb des Warmwasserbereiters 1 Stunde lang freigeben:

Taste ☕ drücken. Das Symbol ☕ wird ununterbrochen 1 Stunde lang angezeigt. Um den Zwangsladebetrieb zu löschen, Taste ☕ erneut drücken.



12.6 Wahl der Betriebsart

Die Taste **MODE** dient zur Auswahl der Betriebsart Ihres Heizkessels. Die gewählte Betriebsart wird automatisch wenige Sekunden später aktiviert.

Betriebsart "AUTO": AUTO

Im Normalbetrieb arbeitet die Fernbedienung in der Betriebsart "AUTO" und das Display zeigt die Außentemperatur an. Die Heizung arbeitet das Zeitprogramm der Zentralregelung ab.



Betriebsart "TAG DAUERND": ☀:

Betriebsart "TAG" durch einmaligen Druck auf die Taste **MODE** auswählen. Das Symbol ☀ wird am Display angezeigt. Zur Rückkehr in die Betriebsart "AUTO", Taste **MODE** drücken, bis "AUTO" am Display eingeblendet wird.



Betriebsart "TAG BIS __ h00" : "AUTO" ☀ (Vorgaben der Zentralregelung)

Um die Betriebsart "TAGBETRIEB" zu nutzen, deren Enduhrzeit an der OE-tronic 3-Zentralregelung eingestellt ist: In der Betriebsart "TAGBETRIEB" (Symbol ☀), Taste **MODE** 5 Sekunden lang gedrückt halten, bis ☀ "AUTO" am Display angezeigt wird. Ist die an der OE-tronic 3-Regelung programmierte Enduhrzeit erreicht, schaltet die Regelung automatisch in die Betriebsart "AUTO" zurück.



An der OE-tronic 3-Regelung vorgenommene Einstellungen bitte eintragen:

- Tagbetrieb bis (werkseitige Einstellung: 24 Uhr)

Betriebsart "NACHT DAUERND": ☾

Betriebsart "NACHT" durch zweimaligen Druck auf die Taste **MODE** auswählen. Das Symbol ☾ erscheint am Display. Zur Rückkehr in die Betriebsart "AUTO", Taste **MODE** drücken, bis "AUTO" am Display eingeblendet wird.



Betriebsart "NACHT BIS __ h00" : "AUTO" ☾ (Vorgaben der Zentralregelung)

Um die Betriebsart "NACHTBETRIEB" zu nutzen, deren Enduhrzeit an der OE-tronic 3-Zentralregelung eingestellt ist: In der Betriebsart "NACHTBETRIEB" (Symbol ☾), Taste **MODE** 5 Sekunden lang gedrückt halten, bis "AUTO" ☾ am Display angezeigt wird. Ist die an der OE-tronic 3-Regelung programmierte Enduhrzeit erreicht, schaltet die Regelung automatisch in die Betriebsart "AUTO" zurück.

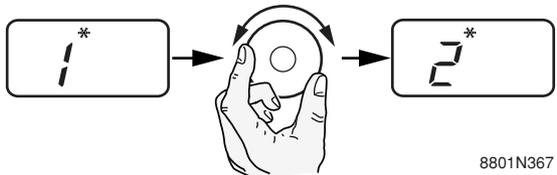


An der OE-tronic 3-Regelung vorgenommene Einstellungen bitte eintragen:

- Nachtbetrieb bis (werkseitige Einstellung: 24 Uhr)

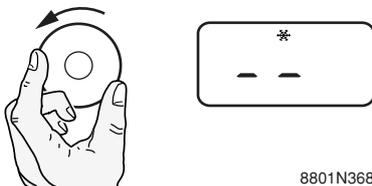
Betriebsart "FERIEN": ❄

Betriebsart "FERIEN" durch dreimaligen Druck auf die Taste **MODE** auswählen. Das Symbol ❄ erscheint am Display. Die Anzahl der Tage wird mithilfe des Drehknopfs eingestellt. Das Symbol ❄ wird in diesem Fall dauernd angezeigt. Nach einigen Sekunden zeigt das Display wieder die Außentemperatur an.



Betriebsart "FERIEN DAUERND": ❄

Betriebsart "FERIEN" durch dreimaligen Druck auf die Taste **MODE** auswählen. Das Symbol ❄ erscheint am Display. Durch Linksdrehen des Drehknopfs versetzt man die Regelung in die Betriebsart "FERIEN DAUERND". Das Symbol ❄ wird in diesem Fall dauernd angezeigt. Nach einigen Sekunden zeigt das Display wieder die Außentemperatur an.



13 TABELLEN DER BETREIBER-EINSTELLUNGEN

- Siehe auch detaillierte Erläuterungen, *Kapitel 5*
- Die Menüs und Zeilen sind in der Reihenfolge der Erscheinung angegeben.

Anmerkungen:

- Sobald alle Einstellungen vorgenommen wurden, werden die Daten nach 2 Minuten automatisch oder durch Drücken der Taste „MODE“ gespeichert.
- Die Zeilen werden nur angezeigt, wenn die Zusatzausstattungen, Kreise bzw. Fühler tatsächlich angeschlossen sind.

13.1 Einstellungen bei geschlossener Abdeckblende

DRÜCKEN	ANZEIGE	WERK-- EINSTEL.	EINSTELLBEREICH
Mehrfach Taste ↓ drücken	TEMP. TAG A	20°C	5 bis 30 °C
	TEMP. NACHT A	16°C	5 bis 30 °C
	TEMP. TAG B	20°C	5 bis 30 °C
	TEMP. NACHT B	16°C	5 bis 30 °C
	TEMP. TAG C	20°C	5 bis 30 °C
	TEMP. NACHT C	16°C	5 bis 30 °C
	TEMP. WWE	55°C	10 bis 80°C

DRÜCKEN	ANZEIGE	WERK-- EINSTEL.	EINSTELLBEREICH
Mehrfach Taste MODE drücken	AUTOMATIK	-	-
	HAND	75°C	50 bis 95 °C
	TAG BIS	00 Uhr 00	00 Uhr bis 23 Uhr
	TAG DAUERND	-	-
	NACHT BIS	00 Uhr 00	00 Uhr bis 23 Uhr
	NACHT DAUERND	-	-
	FERIEN	0	0 bis 99 oder dauernd

DRÜCKEN	ANZEIGE	WERK-- EINSTEL.	EINSTELLBEREICH
Mehrfach Taste  drücken	AUTOMATIK	AUTO	-
	WWE 1 STUNDE	-	-

13.2 Messungen und Einstellungen bei geöffneter Abdeckblende

DRÜCKEN	ANZEIGE	PARAMETER	WERK-EINSTEL.
Blende öffnen und Parameter durch Druck auf Drehknopf durchblättern	TEMP. AUSSSEN	- Außentemperatur	Diese Parameter können nur abgelesen werden
	TEMP. KESSEL	- Kesseltemperatur	
	TEMP. VORLAUF B	- Anzeige der Vorlauftemperatur für den Kreis B	
	TEMP. VORLAUF C ①②④	- Anzeige der Vorlauftemperatur für den Kreis C	
	TEMP. KASKADE ①②③	- Kaskadentemperatur	
	TEMP. WWE	- Temperatur des Trinkwasserspeichers	
	TEMP. WW SON	- Trinkwassertemperatur bei Solaranlage	
	TEMP. RAUM A	- Raumtemperatur Kreis A	
	T. SCHWIMMBAD	- Temperatur des Schwimmbads	
	TEMP. WWE C ①②④	- Trinkwassertemperatur des zweiten Speichers (angeschlossen auf Kreis C)	
	TEMP. RAUM. B	- Raumtemperatur Kreis B	
	TEMP. RAUM. C ①②④	- Raumtemperatur Kreis C	
	TEMP. ABGAS	- Abgastemperatur	
	PUFFER TEMP. ③④	- Temperatur des Pufferspeichers	
	TEMP. SONNE	- Solaranlagetemperatur	
	RÜCKLAUF TEMP ③④	- Anzeige der Rücklauftemperatur	
	DRUCK (BAR) ③④	- Anzeige des Wasserdrucks	
	GEBLAESE (U/MN) ③④	- Anzeige der aktuellen Gebläsedrehzahl	
	LEISTUNG ③④	- Anzeige der aktuellen Brennerleistung	
	STROM (µA) ③④	- Anzeige des aktuellen Ionisationsstroms in µA.	
	BR. STUNDEN	- Brennerbetriebstunden-Anzeige (nicht zurückstellbar)	
	BR STARTS	- Brenneranläufe (nicht zurückstellbar)	
	SOL.P.STUNDEN	- Solarpumpe Betriebsstunden-Anzeige	
	CTRL OERTLI	- Kontrollinformation für Fachebene	
	STUNDEN	- Einstellungen Stunden	Aktuelles Datum und Uhrzeit
	MINUTEN	- Einstellungen Minuten	
	TAG	- Einstellungen Tag	
MONAT	- Einstellungen Monat		
DATUM	- Einstellungen Datum		
JAHR	- Einstellungen Jahr	AUTO	
SOM. ZEIT	- Wenn dieser Parameter auf „AUTO“ eingestellt ist, wird die Uhrzeit am letzten Sonntag im März automatisch um eine Stunde vorgestellt und am letzten Sonntag im Oktober um eine Stunde zurückgestellt. Auf diese Weise wird die Umschaltung zur Sommer- oder Winterzeit gewährleistet. Diese Funktion kann durch Einstellung auf „HAND“ gesperrt werden.		

① Nur verfügbar bei PUR/PKR/CUR und KR/KUR

② Nur verfügbar bei GS/GV 140

③ Nur verfügbar bei OPTIMAT/DPSM 3000

④ Nur verfügbar bei GVR 140 Condens

13.3 Einstellungen bei geöffneter Abdeckblende

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINGESTELLTE PARAMETER	WERK-EINSTEL.
Abdeckblende öffnen und Taste HEIZUNG drücken;  Parameter durch Druck auf den Drehknopf durchblättern	# EINST. KR. A P2	Tagesprogramm P2 Kesselkreis A	
	PROG ALLE TAGE	Programm alle Tage	
	PROG MONTAG	Tagesprogramm Montag	
	PROG DIENSTAG	Tagesprogramm Dienstag	
	PROG MITTWOCH	Tagesprogramm Mittwoch	
	PROG DONNERSTAG	Tagesprogramm Donnerstag	
	PROG FREITAG	Tagesprogramm Freitag	
	PROG SAMSTAG	Tagesprogramm Samstagi	
	PROG SONNTAG	Tagesprogramm Sonntag	
	STANDARD	Bestätigung: Ja (werkseingestelltes Tagesprogramm wird wiederhergestellt) für P3 und P4 in gleicher Weise vorgehen	NEIN
	# EINST. KR. B P2	Tagesprogramm P2 Kesselkreis B (siehe Kesselkreis A oben) für P3 und P4 in gleicher Weise vorgehen	
	# EINST. KR. C P2 ①②④ ①②④	Tagesprogramm P2 Kesselkreis C (siehe Kesselkreis A oben) für P3 und P4 in gleicher Weise vorgehen	
	Abdeckblende öffnen und Taste TRINKWASSER  drücken; Parameter durch Druck auf den Drehknopf durchblättern	# EINST. WWE	Trinkwassererwärmungsprogramm
PROG ALLE TAGE		Programm alle Tage	
PROG MONTAG		Tagesprogramm Montag	
PROG DIENSTAG		Tagesprogramm Dienstag	
PROG MITTWOCH		Tagesprogramm Mittwoch	
PROG DONNERSTAG		Tagesprogramm Donnerstag	
PROG FREITAG		Tagesprogramm Freitag	
PROG SAMSTAG		Tagesprogramm Samstag	
PROG SONNTAG		Tagesprogramm Sonntag	
STANDARD	Bestätigung: Ja (werkseingestelltes Tagesprogramm wird wiederhergestellt)	NEIN	
Abdeckblende öffnen und Taste TRINKWASSER  drücken; Parameter durch Druck auf den Drehknopf durchblättern	# EINS.HILFSAUS	Hilfsausgangs-Tagesprogrammierung	
	PROG ALLE TAGE	Programm alle Tage	
	PROG MONTAG	Tagesprogramm Montag	
	PROG DIENSTAG	Tagesprogramm Dienstag	
	PROG MITTWOCH	Tagesprogramm Mittwoch	
	PROG DONNERSTAG	Tagesprogramm Donnerstag	
	PROG FREITAG	Tagesprogramm Freitag	
	PROG SAMSTAG	Tagesprogramm Samstag	
	PROG SONNTAG	Tagesprogramm Sonntag	
STANDARD	Bestätigung: Ja (werkseingestelltes Tagesprogramm wird wiederhergestellt)	NEIN	

① Nur verfügbar bei PUR/PKR/CUR und KR/KUR

② Nur verfügbar bei GS/GV 140

③ Nur verfügbar bei OPTIMAT/DPSM 3000

④ Nur verfügbar bei GVR 140 Condens

14 PROGRAMM-TABELLEN

14.1 Heizungsprogramme

P1 : Tag "Tagbetrieb"

TAG	Zeitabschnitte "Tagbetrieb"
Mo. bis So.	von 6 Uhr bis 22 Uhr

P2 (Werkeinstellung) : Tag "Tagbetrieb"

TAG	Zeitabschnitte "Tagbetrieb"
Mo. bis So.	von 4 Uhr bis 21 Uhr

P3 (Werkeinstellung) gewählt für Kreis:

TAG	Zeitabschnitte "Tagbetrieb"
Mo. bis Fr.	5 bis 8 Uhr , 16 bis 22 Uhr
Sa., So.	7 bis 23 Uhr

P4 (Werkeinstellung) gewählt für Kreis:

TAG	Zeitabschnitte "Tagbetrieb"
Mo. bis Fr.	6 bis 8 Uhr, 11 bis 13 Uhr 30, 16 bis 22 Uhr
Sa.	6-23 Uhr
So.	7-23 Uhr

Trinkwassererwärmungs-Programm (Werkeinstellung):

TAG	Zeitabschnitte für freigegebene Ladezeiten
Mo. bis So.	5 bis 22 Uhr

Hilfsausgangs-Programm (Werkeinstellung):

TAG	Zeitabschnitte für freigegebene Betriebszeiten
Mo. bis So.	6 bis 22 Uhr

14.2 Benutzerdefinierte Programme

Die Programme Trinkwasser und Hilfsausgang können benutzerdefiniert eingestellt werden.

Die Kreise A, B und C verfügen über 3 benutzerdefinierbare Programme "P2", "P3", "P4" für jeden Wochentag.

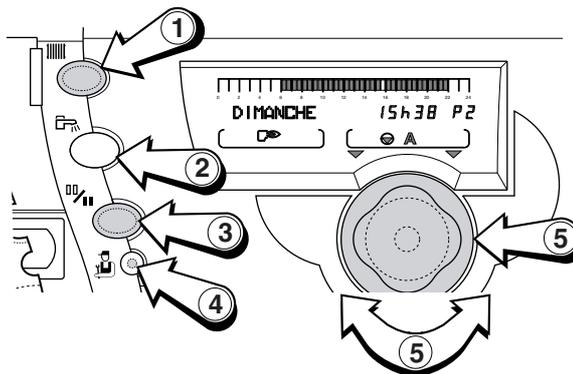
14.3 Standard-Programme

Wenn die Taste **STANDARD** 5 Sek. lang gedrückt wird, wird P1 für die Kreise A, B und C aktiviert und alle benutzerdefinierten Programme werden auf die werkseitigen Voreinstellungen zurückgesetzt.

15. EINSTELLUNGEN „FACHMANN“ (BEI GEÖFFNETER BLENDE)

Die nachfolgend aufgeführten Einstellungen gelten für verschiedene Funktionen sowie die Konfiguration der Anlage. Sie sind ausschließlich von qualifiziertem Fachpersonal zu ändern.

Anmerkung: Die verschiedenen Einstellungen und Parameter bleiben auch nach einem Stromausfall gespeichert.



8577N107

15.1 Einstellungen

Die verschiedenen einstellbaren Parameter werden in der Reihenfolge ihres Erscheinens in der nachstehenden Tabelle der „Fachmann“-Einstellungen wiedergegeben.

Zugang zu diesen Einstellungen

● Blende öffnen

● Je nach gewünschter Einstellung:

- Allgemeine Einstellungen: 
- Konfiguration der Kesselkreise:  5 Sekunden lang
- Heizungseinstellungen:  + 
- Trinkwassereinstellungen:  + 

● Parameter der jeweiligen Zeile mithilfe des Drehknopfs ⑤ ändern.

● Sobald alle Einstellungen vorgenommen wurden, werden die Daten nach 2 Minuten automatisch oder durch Drücken des Drehknopfs gespeichert.

Anmerkung: Die werkseitigen Einstellungen der Parameter (Kundenspezifische Ebene und Fachebene) können ohne Änderung der Programme "P2", "P3", "P4", "EINS.HILFSAUS" und "EINST. WWE" reinitialisiert werden; hierzu sind gleichzeitig die Tasten ,  und  zu drücken und die Funktion "RESET PARAM" mithilfe des Drehknopfs ⑤ auszuwählen. Diese Funktion hat weder Auswirkungen auf die Stundenzähler noch auf die Impulzzähler.

Die Funktion "PROG" dient zum reinitialisieren der werkseitigen Zeitprogramme, ohne die Parameter oder die Impulzzähler zu verändern. Wählt man die Option "TOTAL" werden alle Werte zurückgesetzt: Dies bewirkt ein Total-Reset.

15.2 Tabelle der Einstellungen "Fachmann"

- Die Menüs und Zeilen sind in der Reihenfolge der Erscheinung angegeben.

Anmerkungen: - Sobald alle Einstellungen vorgenommen wurden, werden die Daten nach 2 Minuten automatisch oder durch Drücken des Drehknopfes gespeichert

- Die Zeilen werden nur angezeigt, wenn die Zusatzausstattungen, Kreise bzw. Fühler tatsächlich angeschlossen sind.

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINGESTELLTE PARAMETER	WERK-EINSTEL.	EINSTELL-BEREICH	KUNDEN EINSTEL.
Installateur-Taste 	DEUTSCH	Sprache des Displays	DEUTSCH	⑤	
	KONTRAST ANZ.	Kontrast-Einstellung der Anzeige			
	SOM/WIN	Außentemperaturabhängige automatische Abschaltung	22°C	15 bis 30°C	
	KALIBR. AUSSSEN	Kalibrierung des Außenfühlers	Außen-temperatur		
	T.MAX. KESSEL	Maximalbegrenzung der Kesseltemperatur Dieser Wert ist auch der Sollwert des Kessels bei der Erwärmung des Warmwassers	75°C ①②	50 - 95°C ①②	
			80°C ③④	50 - 85°C ③④	
	T.MIN. KESSEL	Minimalbegrenzung der Kesseltemperatur	30°C ①②	30 - 50°C ①②	
			10°C ③④	10 - 50°C ③④	
	AUSSSEN FROSTS	Außentemperaturgrenze zur Aktivierung des Anlagenfrostschutzes	+ 3°C	- 8 bis + 10°C	
	HZP. NACHLAUF	Einstellung des Heizungspumpennachlaufs	4 Min.	0 bis 15 Min.	
	BLP. NACHLAUF	Einstellung des Speicher-Ladepumpennachlaufs	4 Min. ①②	0 bis 15 Min.	
			2 Min. ③④		
	BREN.MIN.BETR.	Einstellung der Brenner-Mindestlaufzeit	1 Min.	0 bis 4 Min.	
	ADAPT	Die automatische Regelung der Heiztemperatur ist für jeden Heizkreis mit Raumfühler freigegeben	EIN	EIN AUS	
	BAND BREITE	Arbeitsbandbreite des Drei-Wege-Mischers einstellen	12 K	4 bis 16 K	
	K/M VERSCHIEB.	Mindesttemperaturabstand zwischen Kessel und Mischerkreis einstellen..	4 K	0 bis 16 K	
ANFAHRENT ①②③	Abschaltung des Kessels	NEIN	JA oder NEIN		
NACHT:	NACHT: ABSEN. Die Absenkttemperatur des Nachtbetriebs wird beibehalten NACHT:ABSCH. Die Temperatur des Nachbetriebs wird nur bei eingeschaltetem Frostschutz erhalten, andernfalls wird der Kessel ausgeschaltet	ABSEN.	ABSEN./ ABSCH.		
K. FOLGE ①②③	Kessel in erster Reihe für Kesselschaltung (1 bedeutet Kesselfolge 1-2, 2 bedeutet Kesselfolge 2-1)	1	1,2		
KP. NACHLAUF ①②③	Zeitverzögerung der Kesselpumpe (Primär-Einpritzpumpe) bei Kaskadenschaltung	3 Min.	1 Min. bis 30 Min.		

① Nur verfügbar bei PUR/PKR/CUR und KR/KUR

② Nur verfügbar bei GS/GV 140

③ Nur verfügbar bei OPTIMAT/DPSM 3000

④ Nur verfügbar bei GVR 140 Condens

⑤ Français, Deutsch, English, Polski, Italiano, Nederlands

Tabelle der Betreiber-Einstellungen (Fortsetzung)

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINGESTELLTE PARAMETER	WERK-EINSEL.	EINSTELL-BEREICH	KUNDEN EINSTEL.
Taste Heizung  + Installateur 	#KREIS A:	Kreis A			
	STEILHEIT A	Einstellung der Kesselkreis-Kennlinie A	1,5	0 bis 4	
	KONST T A	Konstanttemperatur des Primärkreises bei Tagbetrieb Kreis A (Lufterhitzer, Hochtemperaturkreis)	NEIN	20 bis 90 °C	
	KONST N A	Konstanttemperatur des Primärkreises bei Nachtbetrieb Kreis A (Lufterhitzer, Hochtemperaturkreis)	NEIN	20 bis 90 °C	
	T.MAX KREIS A ^{③④}	Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur Kreis A	50 °C	20 bis 95 °C	
	EST.AUF A ^{③④}	Estrich Kreis A austrocknen	NEIN	20 bis 50 °C	
	RAUM EINFL. A	Einfluss des Raumfühlers Kesselkreis A	3	0 bis 10	
	VERSCHI.RAUM A	Verschiebung Raum A	0	- 5 bis + 5 k	
	KALIBR. RAUM A	Kalibrierung Raumtemp. Raum A	RaumTemp. A	- 5 bis + 5 k	
	FROSTS. RAUM A	Frostschutz Raum A	6 °C	3 bis 20 °C	
	#KREIS B	Kreis B			
	STEILHEIT B	Einstellung der Kesselkreis-Kennlinie B	0,7	0 bis 4	
	KONST T B	Konstanttemperatur des Primärkreises bei Tagbetrieb Kreis B (Schwimmbad)	15 °C	15 bis 85 °C	
	T.MAX KREIS B	Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur Kreis B	50 °C	20 bis 95 °C	
	T. MIN KREIS B	Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur Kreis B, Aktivierung durch Anlagenfrostschutz	20 °C	10 bis 30 °C	
	EST.AUF B	Estrich Fußbodenheizung austrocknen	NEIN	20 bis 50 °C	
	RAUM EINFL. B	Einfluss des Raumfühlers Kesselkreis B	3	0 bis 10	
	VERSCHI.RAUM B	Verschiebung Raum B	0	- 5 bis + 5 k	
	KALIBR. RAUM B	Kalibrierung Raumtemp. Raum B	RaumTemp. B	- 5 bis + 5 k	
	FROSTS. RAUM B	Frostschutz Raum B	6 °C	3 bis 20 °C	
	#KREIS C ^{①②④}	Kreis C			
	STEILHEIT C	Einstellung der Kesselkreis-Kennlinie C	0,7	0 bis 4	
	KONST T C	Konstanttemperatur des Primärkreises bei Tagbetrieb Kreis C (Schwimmbad)	15 °C	15 bis 85 °C	
	T.MAX KREIS C	Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur Kreis C	50 °C	20 bis 95 °C	
	T. MIN KREIS C	Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur Kreis C, Aktivierung durch Anlagenfrostschutz	20 °C	10 bis 30 °C	
	EST.AUF C	Estrich Fußbodenheizung austrocknen	NEIN	20 bis 50 °C	
	RAUM EINFL. C	Einfluss des Raumfühlers Kesselkreis C	3	0 bis 10	
	VERSCHI.RAUM C	Verschiebung Raum C	0	- 5 bis + 5 k	
KALIBR. RAUM C	Kalibrierung Raumtemp.	RaumTemp. C	- 5 bis + 5 k		
FROSTS. RAUM C	Frostschutz Raum C	6 °C	3 bis 20 °C		
Taste Trinkwasser  + Installateur 	#KREIS WWE	Trinkwassererwärmungs-Kreis			
	TEMP.WWE TAG	Speicher-Sollwert-Temperatur im Tagesprogramm	55	10 bis 80	
	TEMP.WWE NACHT	Speicher-Sollwert-Temperatur im Nachtprogramm	10	10 bis 80	
	TEMP.WWE.SON	Solarspeicher-Sollwert-Temperatur	55	10 bis 80	
	DIFF. ON	Einschalt-Differential der Solarpumpe	10	5 - 50	
	DIFF. OFF	Abschalt-Differential der Solarpumpe	5	5 - 45	
	WWE: ALLEIN	Voller Vorrang für Trinkwasser: Heizkreis und Schwimmbadkreis werden unterbrochen	ALLEIN	ALLEIN/ MISCHER/ HEIZUNG	
	MISCHER	Vorrang für Trinkwasser, die Mischerkreise werden jedoch angesteuert (Pumpe + Mischer) soweit die Kesselleistung ausreicht.			
HEIZUNG	Heizkreis und Trinkwasser werden gleichzeitig versorgt.				
ANTILEG	Freigabe des Legionellenschutzes	NEIN	JA oder NEIN		

① : Nur verfügbar bei PUR/PKR/CUR und KR/KUR

② : Nur verfügbar bei GS/GV 140

③ : Nur verfügbar bei OPTIMAT/DPSM 3000

④ : Nur verfügbar bei GVR 140 Condens

15.2.1 → PUR/PKR/CUR, KR/KUR und GS/GV 140

DRÜCKEN	PARAMETER ZUM EINSTEL.	EINSTELLUNGEN DER PARAMETER	WERK-EINSTEL.	KUNDEN EINSTEL.
5 Sekunden auf Taste  Installateur drücken	KREIS A	DIREKT, LUFTER., H.TEMP, PRIM.P KEIN DIREKT	DIREKT	
	KREIS B	MISCHER, DIREKT., SCHWIM	MISCHER	
	KREIS C	MISCHER, SOLAR, WWE C	MISCHER	
	HILFSAUSG.	ZIRK.WWE, SCHA.UHR, WWE.ELEK, SOLAR	ZIRK.WWE	
	KASKADE:	NEIN, 1, 2	NEIN	
	FERN.:	EIN KREIS, ALL.KREIS.	ALL.KREIS	
	E.TEL :	FROSTSCH, RAU.TH.A, WWE TH., SCHWIMM	FROSTSCH	
	OECOPROT.	Aktivierung des WWE-Schutzes	JA	
PUF.FÜHLER	Raccordement du ballon tampon	NEIN		

EINGESTELLTE PARAMETER	ERKLÄRUNGEN	HINWEIS: Anwendungen der nachstehenden Parameter finden Sie im Teil 6, mit den entsprechenden Elektroanschlüssen. Siehe Verzeichniss Seite 88
DIREKT	Erlaubt den Anschluss eines Kreises ohne Drei-Wege-Mischer (Beispiel: Heizkörper-Kreis).	
KEIN	Der Kreis A ist nicht angezeigt wenn er nicht benutzt wird.	
MISCHER	Erlaubt den Anschluss eines Kreises mit Drei-Wege-Mischer (Beispiel Bodenheizung) mit Zubehör Kolli AD199 für Kreis B und Zubehör Kolli AD196 für Kreis C..	
WWE	Die Einstellung des Trinkwasserkreises kann nicht geändert werden, sie gilt immer der Trinkwassererzeugung.	
LUFTER	Erlaubt den Anschluss eines aktiven Hochtemperatur-Kreises während der Heizperiode.	
H.TEMP	Erlaubt den Anschluss eines aktiven Hochtemperatur-Kreises während des ganzen Jahres.	
SCHWIM	Erlaubt den Anschluss eines Schwimmbads. Ein Schalter kann als Zubehör auf  angeschlossen werden.	
SOLAR	Erlaubt den Anschluss einer Solaranlage: Kreise C und AUX benutzen.	
ZIRK.WWE	Erlaubt den Anschluss einer Zirkulationspumpe (nicht im Falle einer Solaranlage benutzen).	
SCHA.UHR	Benutzung als unabhängige Zeitschaltuhr (außer Heizung)	
WWE.ELEK	Ermöglicht die Steuerung eines Mixt-Speichers der im Sommer-Betrieb durch einen Elektroheizeinsatz (Steuerung über HILFSEING., über ein Leistungsrelais), und im Winter-Betrieb über den Heizkessel gewärmt wird.	
WWE C	Erlaubt den Anschluss eines zweiten Warmwasserbereiters.	
KASKADE	Dient zur Kaskadenschaltung mehrerer Kessel: 1 : Masterkessel 2 : Folgekessel	
PRIM.P	Verwendung der Pumpe von Kesselkreis A als Primärpumpe bei Kaskadenschaltung.	
FROSTSCH	Ermöglicht die Steuerung des Kessels über Fernüberwachungsmodul TELCOM durch Anschluss am Stecker  . <ul style="list-style-type: none"> ▣ bei geschlossenem Kontakt ist der Kessel im Frostschutz-Betrieb (FERIEN) Anzeige "FROSTSCH. TEL." ▣ bei offenem Kontakt ist der Kessel in Automatik-Betrieb 	
RAU.TH.A	Ermöglicht den Anschluss eines Raumthermostaten zur Steuerung des Kreises A durch Anschluss am Stecker 	
WWE TH.	Ermöglicht die Steuerung eines am Stecker  angeschlossenem Trinkwassererwärmers mittels Thermostat (keine Einstellung der Sollwerte möglich, jedoch Trinkwasserprogramm weiter aktiv).	
EIN KREIS	Die auf einer Fernbedienung gewählte Abweichung gilt nur für den Kreis, dem sie zugeordnet ist. Wenn am Kessel die Taste MODE gedrückt wurde, erscheint "SIEHE FERNBED." am Display, Um anzuzeigen, dass ein Kreis eine von den restlichen Kreisen abweichende Zwangsschaltung aufweist.	
ALL.KREIS	Die Abweichung der Fernbedienung gilt für alle Kreise.	

15.2.2 → OPTIMAT/DPSM 3000 und GVR 140 Condens

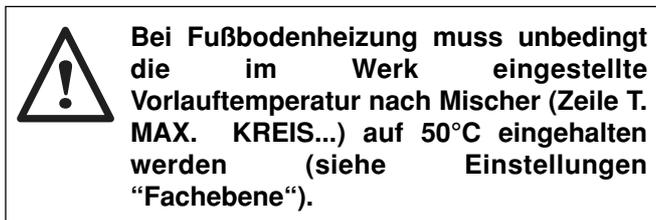
DRÜCKEN	PARAMETER ZUM EINSTEL.	EINSTELLUNGEN DER PARAMETER	WERK-EINSTEL.	KUNDEN EINSTEL.
5 Sekunden auf Taste  Installateur drücken	KREIS A	DIREKT, LUFTER., H.TEMP, KEIN DIREKT	DIREKT	
	KREIS B	MISCHER, DIREKT., SCHWIM, SOLAR	MISCHER	
	HILFSAUSG.	ZIRK.WWE, SCHA.UHR, WWE.ELEK, SOLAR, KREIS A, WWE	PUMPE A	
	KASKADE : KASK	NEIN, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10	NEIN	
	KASK	MAX, KLASSIC	KLASSIC	
	FERN.:	EIN KREIS, ALL.KREIS	ALL.KREIS	
	E.TEL :	FROSTSCH, RAU.TH.A, WWE TH., SCHWIMM	FROSTSCH	
	A. TEL:	FÜHL.DEF, WARTUNG, BEIDES	FUHL.DEF	
	OECOPROT.	Aktivierung des WWE-Schutzes	JA	
PUF.FUHLER	Anschluss des Pufferspeichers	NEIN		

EINGESTELLTE PARAMETER	ERKLÄRUNGEN
	HINWEIS: Anwendungen der nachstehenden Parameter finden Sie im Teil 6, mit den entsprechenden Elektroanschlüssen. Siehe Verzeichniss Seite 88
DIREKT	Erlaubt den Anschluss eines Kreises ohne Drei-Wege-Mischer (Beispiel: Heizkörper-Kreis).
KEIN	Der Kreis A wird nicht angezeigt wenn er nicht benutzt wird.
MISCHER	Erlaubt den Anschluss eines Kreises mit Drei-Wege-Mischer (Beispiel Bodenheizung) mit Zubehör Kolli AD196 für Kreis B.
WWE	Die Einstellung des Trinkwasserkreises kann nicht geändert werden, sie gilt immer der Trinkwassererzeugung
LUFTER	Erlaubt den Anschluss eines aktiven Hochtemperatur-Kreises während der Heizperiode.
H.TEMP	Erlaubt den Anschluss eines aktiven Hochtemperatur-Kreises während des ganzen Jahres.
SCHWIM	Erlaubt den Anschluss eines Schwimmbads. Ein Schalter kann als Zubehör auf  angeschlossen werden.
SOLAR	Erlaubt den Anschluss einer Solaranlage: Kreise B und HILFSEING benutzen.
ZIRK.WWE	Erlaubt den Anschluss einer Zirkulationspumpe (nicht im Falle einer Solaranlage benutzen).
SCHA.UHR	Benutzung als unabhängige Zeitschaltuhr (außer Heizung)
WWE.ELEK	Ermöglicht die Steuerung eines Mixt-Speichers der im Sommer-Betrieb durch einen Elektroheizeinsatz (Steuerung über HILFSEING., über ein Leistungsrelais), und im Winter-Betrieb über den Heizkessel gewärmt wird
KASKADE	Dient zur Kaskadenschaltung von 2 bis 10 Kesseln: 1 : Masterkessel 2, 3, ..., 10 : Folgekessel
KASK	* KLASSIC : Dient zur Einschaltung der unterschiedlichen Kessel je nach Heizbedarf * MAX : Ermöglicht die Einschaltung möglichst vieler Kessel zur Optimierung des Wirkungsgrades.
FROSTSCH	Ermöglicht die Steuerung des Kessels über Fernüberwachungsmodul TELCOM durch Anschluss am Stecker  . ► bei geschlossenem Kontakt ist der Kessel im Frostschutz-Betrieb (FERIEN) Anzeige "FROSTSCH. TEL." ► bei offenem Kontakt ist der Kessel in Automatik-Betrieb.
RAU.TH.A	Ermöglicht den Anschluss eines Raumthermostaten zur Steuerung des Kreises A durch Anschluss am Stecker  .
WWE TH.	Ermöglicht die Steuerung eines am Stecker  angeschlossenem Trinkwassererwärmers mittels Thermostat (keine Einstellung der Sollwerte möglich, jedoch Trinkwasserprogramm weiter aktiv).
EIN KREIS	Die auf einer Fernbedienung gewählte Abweichung gilt nur für den Kreis, dem sie zugeordnet ist. Wenn am Kessel die Taste MODE gedrückt wurde, erscheint "SIEHE FERNBED." am Display, Um anzuzeigen, dass ein Kreis eine von den restlichen Kreisen abweichende Zwangsschaltung aufweist.
ALL.KREIS	Die Abweichung einer Fernbedienung wird auf alle Heizkreise übertragen.
FÜHL.DEF	Bei defektem Fühler ist der Kontakt zwischen 3 und 4 auf der Telefonanschlussklemme der OE-Tronic 3 geschlossen.
WARTUNG	Kontakt zwischen 3 und 4 der Telefonanschlussklemme der OE-Tronic 3 schließt sobald der vorprogrammierte Wartungstermin eintritt
BEIDES	Kontakt zwischen 3 und 4 wird aus einem oder beiden Gründen (FÜHLER DEF. oder WARTUNG) geschlossen.

15.3 Erklärung der Einstellungen der Kreise A, B oder C

● "TMAX KREIS..."

Bei den Kreisen B und C begrenzt dieser Parameter die Vorlauftemperatur des entsprechenden Kreises.



Es ist außerdem eine regelungsunabhängige Sicherheitsvorrichtung vorgeschrieben, die die Wärmezufuhr zum Fußbodenheizkreis unterbricht, wenn dieser die maximale Mediumtemperatur 65 °C erreicht.

Um diese Auflage zu erfüllen, muss ein Sicherheitstempurbegrenzer elektrisch an den Kontakt „TS“ des Pumpensteckers angeschlossen sein. Darüber hinaus sollte bei Warmwasserbereitung der betreffende Parameter WWE (WWE+Mischer) eingestellt werden.

● KONST

Der Parameter "KONST" (konstante Temperatur) dient dazu, dem Heizkreis eine konstante Betriebstemperatur aufzuerlegen. Diese Einstellung ist bei der Steuerung eines Lufterhitzer- oder Schwimmbadkreises relevant (siehe Punkt 5 Schwimmbad), beispielsweise: es können unterschiedliche Werte für den TAG- ("KONST T") und den NACHTBETRIEB ("KONST N"), mit den Auswahlmöglichkeiten NEIN oder 20 bis 90°C gewählt werden.

● RAUM EINFL.

Ermöglicht die Einstellung der Auswirkung des Raumfühlers auf die Wassertemperatur des Kessels und auf den Vorlauf der Kesselkreise.

0 : Die Raumtemperatur wird nicht berücksichtigt (die Fernbedienung befindet sich an einem nicht repräsentativen Ort).

1 : wenig berücksichtigt

3 : durchschnittlich berücksichtigt (empfehlenswert)

10 : absolut raumgeführte Regelung

Die theoretisch angesichts der Außentemperatur ermittelte Vorlauftemperatur wird folgendermaßen korrigiert:

$$\Delta T = (\text{Raumsolltemperatur} - \text{Ist-Raumtemperatur}) \times (1 + \text{Steilheit}) \times \text{RAUM EINFL.}$$

Der maximal berücksichtigte Korrekturfaktor ΔT beträgt $\pm 20^\circ\text{C}$

Z.B.: Raumsollwert = 20 Ist-Raumwert = 19 Steilheit = 1,5 Einfluss = 3

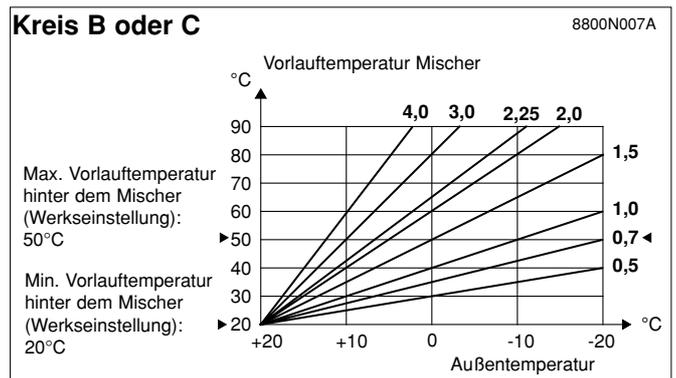
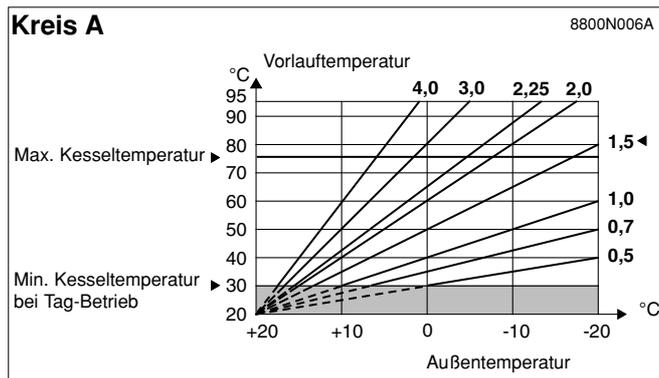
$$\Delta T = (20 - 19) \times (1 + 1,5) \times 3 = + 7,5^\circ\text{C}$$

● STEILHEIT

Für jeden Kreis unabhängige Einstellung. Diese Einstellung ist freibleibend, wenn eine Fernbedienung angeschlossen ist, deren Fühler beeinflusst wird (ungleich Null) und wenn die Funktion "Selbstanpassung" aktiviert ist (ADAPT. EIN).

- Die Steilheit des Heizungskreises ist werkseitig auf 1,5 voreingestellt

- die Steilheit des Mischerkreises ist werkseitig auf 0,7 voreingestellt



● **VERSCHI.RAUM** : Verschiebung Raum, falls kein Raumfühler angeschlossen ist: dient zur Steuerung einer Raum-Temperaturverschiebung. Diese Einstellung sollte erst vorgenommen werden, wenn sich die Temperaturen stabilisiert haben.

Beispiel: t° -Sollwert = 20°C, t° -Messwert = 19°C Parameter "VERSCHI.RAUM." auf + 1 einstellen.

● **KALIBR....**: Kalibrierung der Raumfühler und des Außenfühlers: dient zur Einstellung des gewünschten Temperatur-Istwertes. Die gemessene Temperatur mittels Vergleichsthermometer hier mit dem Drehknopf einstellen.

● **EST.AUF**: Austrocknungsprogramm für den Estrich der Fußbodenheizung:

Wenn dieser Parameter zwischen 20 °C und 50 °C eingestellt ist, schaltet er die Heizungsregelung in Abhängigkeit von der Außentemperatur ab, um die Austrocknung des Estrichs der Fußbodenheizung zu gewährleisten. Die Vorlauf-Sollwerttemperatur nach Mischer muss von Hand eingestellt werden; in diesem Fall wird keinerlei abweichender Betrieb gewährleistet. Wenn dieser Parameter zwischen 20 °C und 50 °C eingestellt ist, bleibt er bei geschlossener Blende ständig angezeigt, um die Einstellung zu erleichtern.

15.4 Erklärung der WWE-Einstellungen

● **WWE ALLEIN:** ermöglicht folgende Einstellungen, sofern ein Trinkwassererwärmer angeschlossen ist:

- **WWE ALLEIN:**
absoluter Vorrang für die Warmwasserbereitung
Abschaltung der Heizungspumpen, Schließen der Mischer.

- **WWE+MISCHER (1):**
Die Regelung "OE-tronic 3" prüft, ob der Heizkessel in der Lage ist, gleichermaßen die Beheizung der Anlage und des Warmwasserspeichers zu gewährleisten; gegebenenfalls wird die Beheizung der Mischerkreise gewährleistet, **ansonsten werden die Heizungspumpen abgeschaltet und die Mischer geschlossen wie bei WWE allein.**

- **WWE+Heizung:**
Die Heizung wird während des Ladebetriebs des Warmwasserspeichers nicht abgeschaltet.

(1) In dieser Konfiguration muss die Heizanlage mit einem Mischer ausgestattet sein.

Wichtig: Die Temperatur in den Heizkörpern kann während der Beladung des Trinkwassererwärmers den für die Kesseltemperatur einprogrammierten Höchstwert erreichen.

• **ANTILEG.** : Der Trinkwassererwärmer wird jeden Samstag von 4:00 bis 5:00 Uhr auf 70 °C überhitzt. Die Funktion „Legionellenschutz“ verhindert das Auftreten von Legionellen, den die Legionärskrankheit auslösenden Bakterien, im Trinkwassererwärmer.

Anmerkung: In diesem Fall ist die Kesselmaximaltemperatur auf 80°C zu erhöhen.

Es ist eine Mischvorrichtung vorzusehen, welche die Verteilung von Wasser mit einer Temperatur über 60 °C im Warmwasser-Verteilernetz verhindert.

15.5 Erläuterungen der Fachmann-Einstellungen

● **SOM/ WIN:** Einstellung des außentemperaturabhängigen Umschaltgrenzwertes (Langzeitwert), ab dem die Heizung automatisch abgeschaltet wird:

- die Heizungspumpe(n) wird (werden) ausgeschaltet
- der Brenner läuft nur bei Trinkwasseranforderung an.
- das Relais des Elektrospeichers wird ggf. freigegeben.

Die Regelung rechnet 2 gemittelte Außentemperaturen :
- eine kurzzeitgemittelte Außentemperatur auf 2 Stunden,
- eine langzeitgemittelte Außentemperatur auf 22 Stunden.

Diese Temperaturen werden verglichen mit dem SOM/WIN Parameter, der einstellbar ist zwischen 15°C und 30°C.

Umschaltung in Sommer erfolgt nach kurz **oder** langzeitgemittelte Außentemperatur **höher** als der Sollwert ;

Umschaltung in Winter erfolgt nach kurz **und** langzeit gemittelte Außentemperatur **tief**er als der Sollwert.

● **AUSSEN FROSTS:** Wenn die kurzzeitgemittelte Außentemperatur unter dieser Temperatur liegt arbeiten die Pumpen im Dauerbetrieb und die Mindesttemperaturen der einzelnen Kreise werden beachtet. In der Betriebsart „NACHT ABSCH.“ wird der Nacht-Absenkmodus aktiviert.

● **KP.NACHLAUF:** Die Zeitverzögerung bei der Abschaltung der Kesselpumpen vermeidet das Überhitzen des Kessels, wodurch der Sicherheitstemperaturbegrenzer ungewollt auslösen könnte.

● **ANFAHRENT.:** Abschaltung des Kessels; die Aktivierung dieser Funktion verhindert das Anlaufen der Heizungsanlage so lange die Kesseltemperatur nicht den voreingestellten Minimalwert erreicht hat (die 3-Wege-Mischer und die Pumpen werden abgeschaltet)

● **BLP. NACHLAUF:** Die Verzögerung beim Abschalten der Speicherladepumpe verhindert, dass nach dem Stoppen der Speicherbeladung zu heißes Wasser in den Heizkreis gelangt. Sie verhindert ebenfalls ein Überhitzen des Kessels, wodurch der Sicherheitstemperaturbegrenzer ungewollt auslösen könnte.

● **BAND BREITE:** Der eingestellte Wert kann bei Mischer-Stellmotoren mit kurzer Laufzeit erhöht und bei solchen mit langer Laufzeit verringert werden (Beispiel: Thermoventile).

● **K/M VERSCHIEB.:** Mindesttemperaturdifferenz zwischen dem Kesselvorgang und dem Mischervorgang/ den Mischervorgängen, falls ein Mischerkreis angeschlossen ist.

● **NACHT**

Ermöglicht die Auswahl einer der nachfolgenden Funktionen für den Absenkbetrieb der Kreise, an denen kein Raumfühler angeschlossen oder für die kein Raumfühler berücksichtigt wird.

- Absenkung („NACHT: ABSENK.“)

Die Heizung bleibt während des Absenkbetriebes gesichert (die Temperaturkennlinie des Heizungsvorgangs weist die gewählte Steilheit auf). Die Heizungspumpe ist im Dauerbetrieb.

- Abschaltung ("NACHT: ABSCH.")

Die Pumpe und der Kessel sind außer Betrieb, es wird keine Wärmeanforderung berücksichtigt.

Die Frostschutzfunktion ist dennoch aktiv und bewirkt den Betrieb im Absenk-Modus.

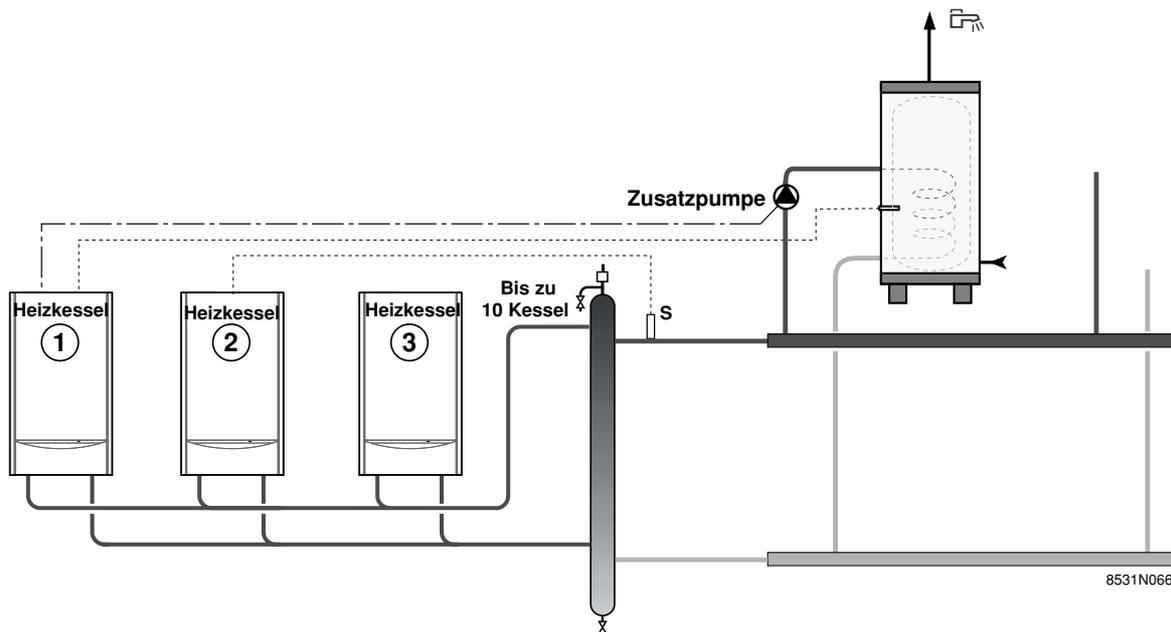
- Ist ein Raumfühler angeschlossen, so ist die Nachtabschaltung aktiv, wenn der Raumtemperatur-Sollwert überschritten wird (Pumpe stellt ab), wohingegen die Nachtabsenkung aktiviert ist, wenn die Raumtemperatur unter dem Sollwert liegt (die Pumpe wird wieder eingeschaltet).

Anmerkung: Wenn jeder Kreis mit einem Raumfühler ausgestattet ist, wird dieser Parameter nicht angezeigt.

15.6 Kaskadensteuerung (→ ausschließlich OPTIMAT/DPSM 3000)

Erläuterungen zur Kaskadenschaltung

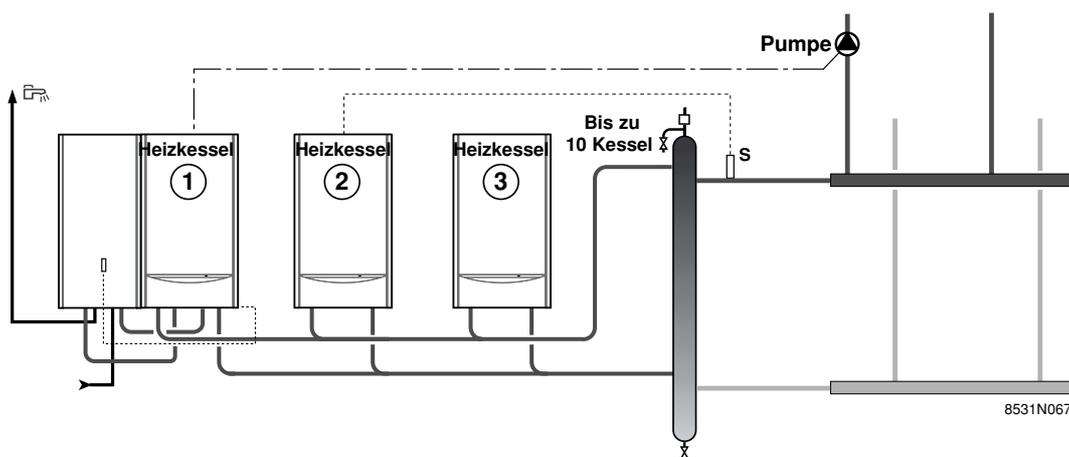
15.6.1 Anschluss des Warmwasserspeichers an den Sekundärkreis



Anmerkungen:

- Anschluss an einen Warmwassererwärmer:
 - Kesselleistung 15 - 25 kW: Die Umwälzpumpe des Warmwassererwärmers ist an den HILFSEINGANG des Masterkessels ① anzuschließen. Folglich ist der Parameter HILFSEING. (Hilfseingang) in der Fachebene auf WWE einzustellen (Taste 5 Sek. lang drücken). Der Warmwasserfühler des Warmwasserbereiters ist an den Klemmen WWE. F. (Warmwasserfühler) des Kessels ① anzuschließen.
- Der gemeinsame Vorlauffühler ist an die Klemme WWE.F (Warmwasserfühler) des Kessels ② anzuschließen.
- Die Kesselkaskade darf lediglich aus reinen Heizkesseln (nicht aus Kombithermen mit Boiler oder Warmwasserbereiter) gebildet werden.

15.6.2 Anschluss des Warmwasserspeichers an den Primärkreis Anmerkungen:



Anmerkungen:

- Der gemeinsame Vorlauffühler ist an die Klemme WWE.F (Warmwasserfühler) des Kessels ② anzuschließen.
- Die Kesselkaskade besteht aus einem Masterkessel mit integrierter WWE-Ladepumpe ① und aus Folgekesseln, die ausschließlich für den Heizbetrieb vorgesehen sind (kein weiterer Kessel mit Ladepumpe).
- Beladung des Trinkwassererwärmers durch Masterkessel (Kessel 1) mit integrierter Ladepumpe: Wenn der Trinkwassererwärmer eine Beladung anfordert, bewerkstelligt einzig dieser Heizkessel die Beladung.

15.6.3 Funktionsprinzip einer Kaskadenschaltung

Die Regelung ermittelt einen Vorab-Sollwert. Dieser kommt auf sämtliche Kessel der Kaskade zur Anwendung. Die Zu- bzw. Abschaltung eines Kessels erfolgt in Intervallen von 4 Minuten. Wenn die automatische Kesselfolge aktiv ist, wird alle 7 Tage turnusmäßig ein neuer Masterkessel bestimmt. Man kann den Masterkessel auch dauerhaft bestimmen.

Es lassen sich zwei Kaskadenbetriebsarten konfigurieren: Classic und Max.

- Classic

In dieser Betriebsart wird nur die Mindestanzahl an Kesseln in Betrieb gesetzt, um den Warmwasserbedarf zu decken. Der Masterkessel gibt die Inbetriebnahme weiterer Kessel nur frei, wenn die bereits arbeitenden Kessel den Sollwert nicht erreichen. Prinzip:

- Wenn die augenblickliche Leistung des Masterkessels der Kaskade 80% der Nennleistung des Kessels überschreitet, wird ein zusätzlicher Kessel zugeschaltet.
- Wenn die augenblickliche Leistung des Masterkessels der Kaskade 40% der Nennleistung des Kessels unterschreitet, wird ein Kessel abgeschaltet.
- Diese Vorgänge erfolgen in Intervallen von 4 Minuten

- Max

In dieser Betriebsart wird ein Höchstmaß an Kesseln in Betrieb gesetzt, um diese bei geringer Leistungsstufe zu modulieren. Prinzip:

- Der Kaskaden-Algorithmus errechnet die Nennwärmebelastung der Kaskade:
Leistung gesamt = (Anz. Kessel in Betrieb) x (augenblickliche Leistung des Masterkessels in %)
- Anschließend berechnet er die Anzahl der Kessel, die bei 35% arbeiten müssen, um den Leistungsgesamtwert zu erbringen: $Anz_Kessel = Leistung\ gesamt / 35$
Wenn Anz_Kessel die Anzahl der in Betrieb stehenden Kessel überschreitet, wird ein zusätzlicher Kessel zugeschaltet.
- Wenn hingegen die Anzahl der in Betrieb stehenden Kessel die geforderte Leistung übersteigt, d. h. wenn die Kessel eine Leistung von 25% unterschreiten, wird ein Kessel der Kaskade abgeschaltet.
- Diese Vorgänge erfolgen in Intervallen von 4 Minuten

Beispiel:

- 3 Kessel in Betrieb, Masterkesselleistung = 70%
Leistung gesamt = $3 \times 70 = 210\%$ $Anz_Kessel = 210/35 = 6 \Rightarrow$ Inbetriebnahme des 4. Kessels
- 4 Kessel in Betrieb, Masterkesselleistung = 22%
Leistung gesamt = $4 \times 22 = 88\%$ $Anz_Kessel = 88/25 = 3.52 \Rightarrow$ Abschaltung des 4. Kessels

16. STEUERUNG EINER SCHWIMMBADBEHEIZUNG

Die OE-tronic 3-Regelung bietet zweierlei Möglichkeiten zur Steuerung eines Schwimmbadkreises: (siehe Anschlussbilder, Teil. 6, § 1.2.5)

Fall 1

- OE-tronic 3 regelt den Primärkreis (Kessel / Wärmetauscher) und den Sekundärkreis (Wärmetauscher / Becken).
- Kreis B folgendermaßen für die Schwimmbadbeheizung konfigurieren: Parameter KREIS B mit Hilfe der Taste Installateur  länger als + 5 Sekunden drücken, bis SCHWIMM. angezeigt wird.
 - Funktion KONST T B wählen und ihren Wert gemäß dem Bedarf des Wärmetauschers einstellen.
 - Konvektionsbeschleuniger des Primärkreises Kessel-Wärmetauscher am Ausgang Beschleuniger B anschließen. Die Temperatur KONST T B wird jetzt während der Tagesbetriebsabschnitte des Programms B sowohl im **Sommer**- als auch im **Winterbetrieb** gewährleistet.
 - Fühler des Sekundärkreises (Zubehör Kolli AD 212) am Eingang S. DEP (B) - (Vorlauf Kreis B) anschließen. Dieser Fühler gibt die Wassertemperatur des Schwimmbades an. Sein Wert kann unter T. SCHWIMMBAD abgelesen werden.
 - Der Sollwert wird in Schritten von 0,5 auf 39°C oder auf FS* eingestellt.
- *FS = Frostschutz: In diesem Fall und sollte die Temperatur die Frostschutzschwelle unterschreiten, wird die Primärkreispumpe (Pumpe B) eingeschaltet, während die Sekundärkreispumpe (Öffnen 3WM B) ausgeschaltet bleibt.
- In die Primärleitung kann man einen STW (Sicherheits-Temperaturwächter) einbauen (Verbrühungsschutz). Elektrischer Anschluss TS (B).

Fall 2

- Das Schwimmbad verfügt bereits über ein Regelungssystem, das man beibehalten möchte. In diesem Fall besteht die Möglichkeit, über die OE-tronic 3 nur den Primärkreis Kessel / Wärmetauscher zu steuern.
- Kreis B folgendermaßen für die Schwimmbadbeheizung konfigurieren: Parameter KREIS B mit Hilfe der Taste Installateur  länger als + 5 Sekunden drücken, bis SCHWIMM. angezeigt wird.
 - Funktion KONST T B wählen und ihren Wert gemäß dem Bedarf des Wärmetauschers einstellen.
 - Konvektionsbeschleuniger des Primärkreises Kessel-Wärmetauscher am Ausgang Beschleuniger B anschließen. Die Temperatur KONST T B wird jetzt während der Tagesbetriebsabschnitte des Programms B sowohl im **Sommer**- als auch im **Winterbetrieb** gewährleistet.
 - In die Primärleitung kann man einen STW (Sicherheits-Temperaturwächter) einbauen (Verbrühungsschutz). Elektrischer Anschluss TS (B).

17. KONTROLLE DER PARAMETER UND DER EINGÄNGE / AUSGÄNGE (TESTMODUS)

Die OE-tronic 3-Regelung verfügt über eine Testfunktion zur Überprüfung der Parameter der Ein- und Ausgänge.

- **#PARAMETER** ermöglicht es Ihnen, den Status der einzelnen Parameter zu überprüfen. Dazu die Taste  mindestens 10 Sekunden mit einem Stift gedrückt halten, bis der Text "# PARAMETER" angezeigt wird. Anschließend mit dem Drehknopf die Parameterliste durchblättern.

- **#FEHLER HISTO.** ermöglicht es Ihnen, die 10 letzten von der OE-tronic 3 gespeicherten Fehler abzufragen. Die Fehler sind gefolgt vom Termin ihres Auftretens.

Beispiel: AUSS.F. DEFEKT 28.05.11 bedeutet, dass am 28. Mai um 11 Uhr ein Fehler am Außenfühler aufgetreten ist.

- **#AUSG. TEST** ermöglicht es Ihnen, die Ausgänge einzeln zu aktivieren, um ihre Funktion zu überprüfen. Durch Drücken des Drehknopfs kann ein Ausgang aus- und wieder eingeschaltet werden.

- **#EING. TEST** ermöglicht es Ihnen, den Status der logischen Eingänge anzuzeigen (außer dem Fühlerstatus).

- **#KONFIGURATION *** dient zum Einstellen der Brennerparameter.

- **#WARTUNG *** dient zum Einstellen eines Wartungstermins.

FÜHLERKONTROLLE

Wenn ein Fühlerkreis unterbrochen ist oder ein Kurzschluss anliebt, zeigt die OE-tronic 3 die entsprechende Warnmeldung an. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, die Fühler durch Öffnen der Blende (siehe Tabelle der Betreiber-Einstellungen).

Diese Zeile wird nur dann angezeigt, wenn die entsprechenden Kreise oder Fühler angeschlossen sind. Wenn die Temperatur nicht angezeigt wird oder wenn der Bereich zwischen dem angezeigten Temperaturwert und dem Ist-Temperaturwert zu groß ist, den entsprechenden Fühler sowie das Anschlusskabel überprüfen.

* Ausschließlich Ausführungen OPTIMAT/DPSM 3000 und GVR 140 Condens

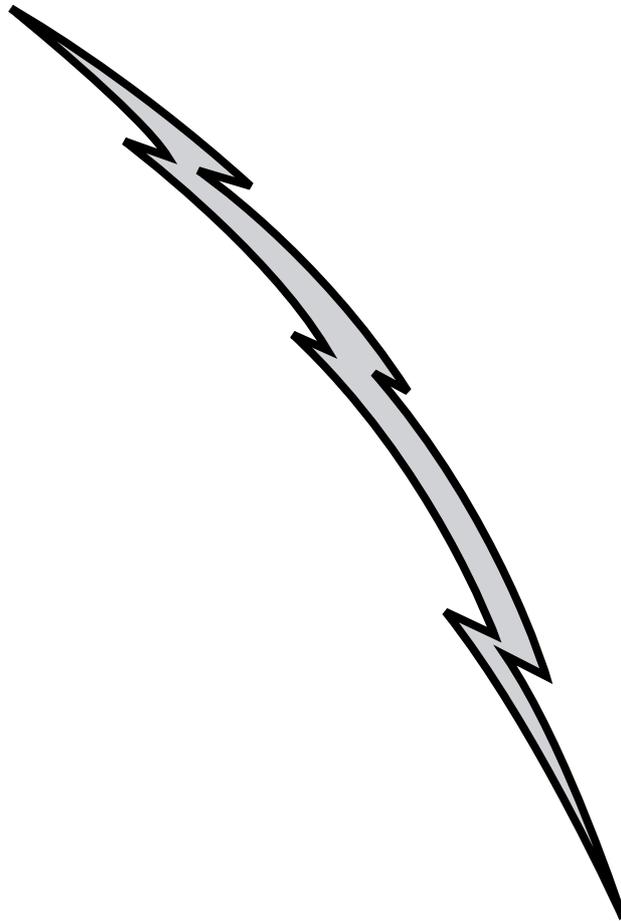
SCHALTFELD OPTIMAT/DPSM 3000 und GVR 140 Condens: TESTMODUS (siehe Erläuterungen auf der vorangehenden Seite)

- Nach Vornehmen der Einstellungen geht der Regler beim Schließen der Abdeckung oder nach 2 Minuten in den Automatik-Betrieb zurück.
- Die Zeilen werden nur angezeigt, wenn die Zubehöerausstattungen, Kreise bzw. Fühler tatsächlich angeschlossen sind.

DRÜCKEN	ANZEIGE	ZUSTAND DER PARAMETER UND DER AUS- UND EINGÄNGE
 10 Sekunden	#PARAMETER	
	K. FOLGE ③④	Aktueller Führungskessel (1 = Kesselfolge 1, 2, 3 ...)
	STUFE ③④	Anzahl der Kessel, die in der Kaskade aktiv sind
	LEISTUNG % ③④	Aktuelle Leistung in %
	SOLL. PUMPE % ③④	Augenblickliche Drehzahl der Pumpe in %
	AUSSENTEMP.MW	Mittlere Außentemperatur
	GERECH T.KESS.	Berechnete Kesseltemperatur
	TEMP.KESSEL	Gemessene Kesseltemperatur
	GERECH T.KASK. ③④	Berechnete Kaskaden-Vorlauftemperatur
	TEMP.KASKADE ③④	Gemessene Kaskaden-Vorlauftemperatur
	GERECHNETE T.A	Für Kreis A berechnete Temperatur
	GERECHNETE T.B	Für Kreis B berechnete Temperatur
	TEMP VORLAUF B	Gemessene Temperatur am Vorlauffühler für Kreis B
	GERECHNETE T.C ①②④	Für Kreis C berechnete Temperatur
	TEMP.VORLAUF C ①②④	Gemessene Temperatur für Kreis C
//VERSCHIEB.A	Berechnete Parallelverschiebung für Kreis A	
//VERSCHIEB B	Berechnete Parallelverschiebung für Kreis B	
//VERSCHIEB C ①②④	Berechnete Parallelverschiebung für Kreis C	
	# FEHLER HISTO.	
	1 bis 10 DEFEKT TT.MM. HH	Speicher des Defekts + Tag, Monat und Stunde des Auftretens (letzter Fehler)
	ZAHL WARTEN 2 M ③④	Anzahl der Meldungen "2 MIN WARTEN"
	# AUSG. TEST	
	BRENNER: EIN ①②	Brenner
	BR. LEISTUNG % ③④	Angabe der Brennerleistung
	P.KREIS A JA ①②	Pumpe Kreis A
	P. LEISTUNG % ③④	Angabe der Primärpumpen-Drehzahl
	HILFSAUSG. EIN	Hilfsausgang in Betrieb (Beispiel: WWE-Zirkulationspumpe)
	BLP: EIN	Ladepumpe in Betrieb
	KESSEL P.: EIN	Kesselpumpe in Betrieb
	OEF. 3WM B: EIN	Öffnung des Mischers Kreis B
	SCHL. 3WM B: EIN	Schließen des Mischers Kreis B
	P. KREIS B: EIN	Pumpe Kreis B in Betrieb
	OEF. 3WM C: ①②④: EIN	Öffnung des Mischers Kreis C
	SCHL. 3WM C: ①②④: EIN	Schließen des Mischers Kreis C
	P.KREIS C: ①②④: EIN	Pumpe Kreis C in Betrieb
	TEL.AUSG.: EIN ③④	Externer Alarm für Telefonrelais in Betrieb
	#EING. TEST	
	BETRIEB BR. ①②	Test Brennereingang
	TELEPHON ST.	Brücke auf Telefoneingang: Klemmen 1 – 2 (1 = in Betrieb, 0 = aus)
	FLAMME ③④	Flamme vorhanden (1) oder nicht (0)
	VENTIL ③④	Ventil offen (1) oder zu (0)
	FEHLER ③④	Aktuelle Fehlermeldung: vorhanden (1) oder nicht (0)
	VER.ROM ③④	Kontroll-Information
	VER EEPROM ③④	Kontroll-Information
	KESS ...	Heizkesseltyp
	FERNB. A EIN	Fernbedienung A vorhanden
	AUS	Fernbedienung A nicht vorhanden
	FERNB. B EIN	Fernbedienung B vorhanden
	AUS	Fernbedienung B nicht vorhanden
	FERNB. C ①②④ EIN	Fernbedienung C vorhanden
	AUS	Fernbedienung C nicht vorhanden
	# KONFIGURATION ③④	
	xxKW ST.LEIST (%)	Heizkessel-Startleistung (64%, 15kW - 61%, 25kW)
	MAX. L. HEIZ (%)	Maximale Heizleistung
	MIN. VENT (%)	Eingestellte Mindest-Heizleistung in %
	MAX L. WWE (%)	Maximale Heizleistung für WWE
	P. DREHZ.	Wahl der Pumpenmodulationsart der Kessel-Zirkulationspumpe
	# WARTUNG	Aktiviert die Anzeigefunktion, wenn der programmierte Termin verstrichen ist (Telefonkontakt schließt, wenn diese Funktion gewählt wurde)
	WARTUNG STUNDE	Einstellung der Uhrzeit, bei der die Anzeige "WARTUNG" erscheinen soll oder NICHT
	WARTUNG JAHR	Einstellung des Jahres der nächsten Wartung
	WARTUNG MONAT	Einstellung des Monats der nächsten Wartung
	WARTUNG DATUM	Einstellung des Wartungstermins

- ① Nur verfügbar bei PUR/PKR/CUR und KR/KUR
- ② Nur verfügbar bei GS/GV 140
- ③ Nur verfügbar bei OPTIMAT/DPSM 3000
- ④ Nur verfügbar bei GVR 140 Condens

SCHALTPLÄNE



INHALT

	Seite(n)
1. ELEKTRO-ANSCHLÜSSE	89
1.1 Klemmenleiste	90
1.1.1 → PUR/PKR/CUR und KR/KUR	90
1.1.2 → GS/GV 140	91
1.1.3 → OPTIMAT/DPSM 3000	92
1.1.4 → GVR 140 Condens	93
1.2 Anschlüsse der verschiedenen Kreise der Anlage und entsprechende einzustellende Parameter	
1.2.1 Anschluss eines ungemischten Kreises (Beispiel: Heizkörperkreis)	94
1.2.2 Anschluss eines Kreises mit Drei-Wege-Mischer	97
1.2.3 Anschluss eines Warmwasserbereiters	100
1.2.4 Anschluss eines Hochtemperatur- oder eines Luftheritzerkreises	103
1.2.5 Anschluss eines Schwimmbades	106
1.2.6 Anschluss einer Solaranlage	111
1.2.7 Anschluss eines Mixt - Speichers	114
1.2.8 Anschluss eines weiteren Warmwasserbereiters	117
1.2.9 Anschluss bei Kaskadenschaltung	119
2. SCHALTPLÄNE	122
2.1 Stromlaufplan PUR/PKR/CUR und KR/KUR	122
2.2 Verdrahtungsplan PUR/PKR/CUR und KR/KUR	123
2.3 Stromlaufplan GS/GV 140	124
2.4 Verdrahtungsplan GS/GV 140	125
2.5 Stromlaufplan GVR 140 Condens	126
2.6 Verdrahtungsplan GVR 140 Condens	127
2.7 Schaltplan OPTIMAT/DPSM 3015/3025 (Solo)	128
2.8 Schaltplan OPTIMAT/DPSM 3025 LP	129
2.9 Schaltplan OPTIMAT/DPSM 3025 K	130
2.10 Schaltplan OPTIMAT/DPSM 3025 CS	131

1. ELEKTRO-ANSCHLÜSSE

Für die Elektro-Anschlüsse sind die Angaben der mit dem Gerät mitgelieferten Schaltpläne und die Anweisungen der Bedienungsanleitung zu beachten. Die Elektro-Anschlüsse sind gemäß den einschlägigen Vorschriften vorzunehmen. Die Netzzuleitung des Geräts muss über einen allpoligen Schalter mit einer Kontaktöffnungsweite über 3 mm oder eine Stromsteckdose geführt werden. Die Erdung ist gemäß der Norm NF C 15 100 vorzunehmen.



Die Elektro-Anschlüsse dürfen nur von einem fachkundigen Techniker durchgeführt werden. Da die elektrische Einrichtung im Werk sorgfältig kontrolliert wurde, dürfen an den inneren Schaltverbindungen auf keinen Fall Änderungen vorgenommen werden.



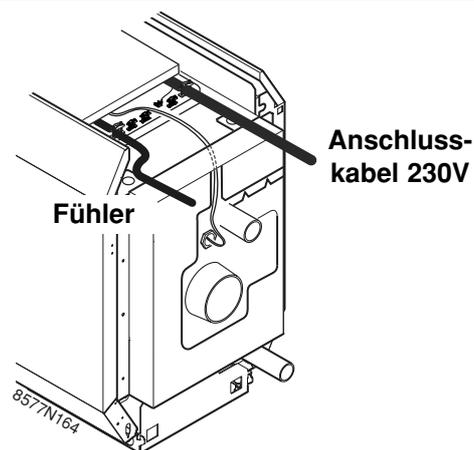
Fühler- und 230V-führende Kabel sind sorgfältig voneinander zu trennen.

- Im Kessel: benutzen Sie die 2 Kabeldurchführungen, die sich im Heizkessel befinden.
- Außerhalb des Kessels: benutzen Sie 2 Leitungen oder Kabelkanäle, die ca. 10 cm voneinander verlegt sind.

Alle Anschlüsse erfolgen an den vorgesehenen Klemmleisten im Schaltfeld des Heizkessels.

Die Anschlusskabel werden durch die Ausschnitte in der Heizkessel-Hinterplatte nach vorn in das Schaltfeld geführt. Hierzu können im Handel erhältliche Kabelkanäle benutzt werden.

Die Befestigung dieser Kabel im Schaltfeld erfolgt mit Zugentlastungen (separat mitgeliefert), die am Blech zu befestigen sind.



WICHTIG:

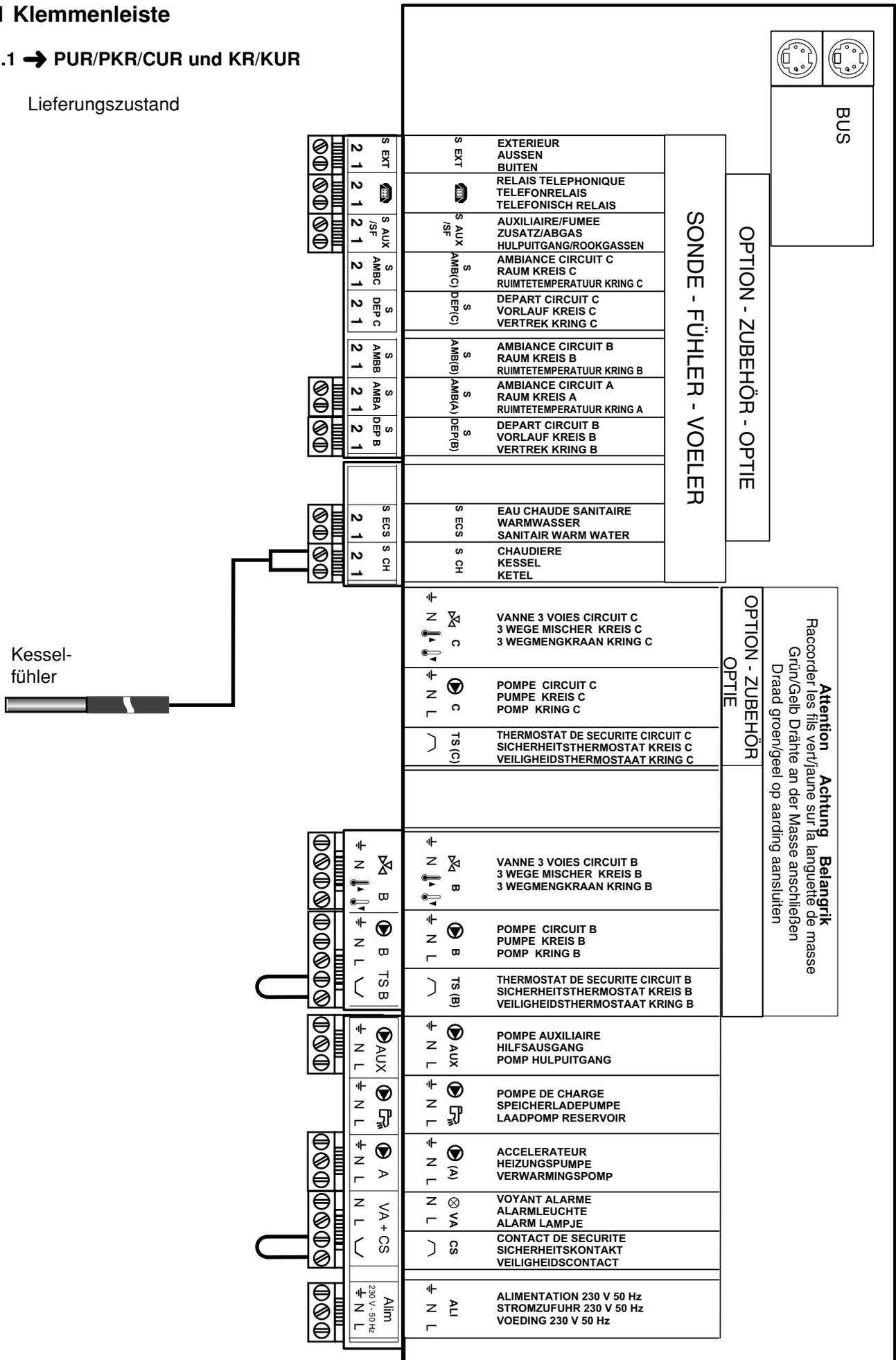
Die maximale Stromstärke pro Ausgang beträgt 2 A $\cos. \varphi = 0,7$ (= 450 W, Anlaufstrom unter 16 A).

Überschreitet die Belastung einen dieser Werte, muss die Steuerung über einen Schutz, der nicht im OE-tronic 3-Schaltfeld montiert werden darf, übertragen werden.

1.1 Klemmenleiste

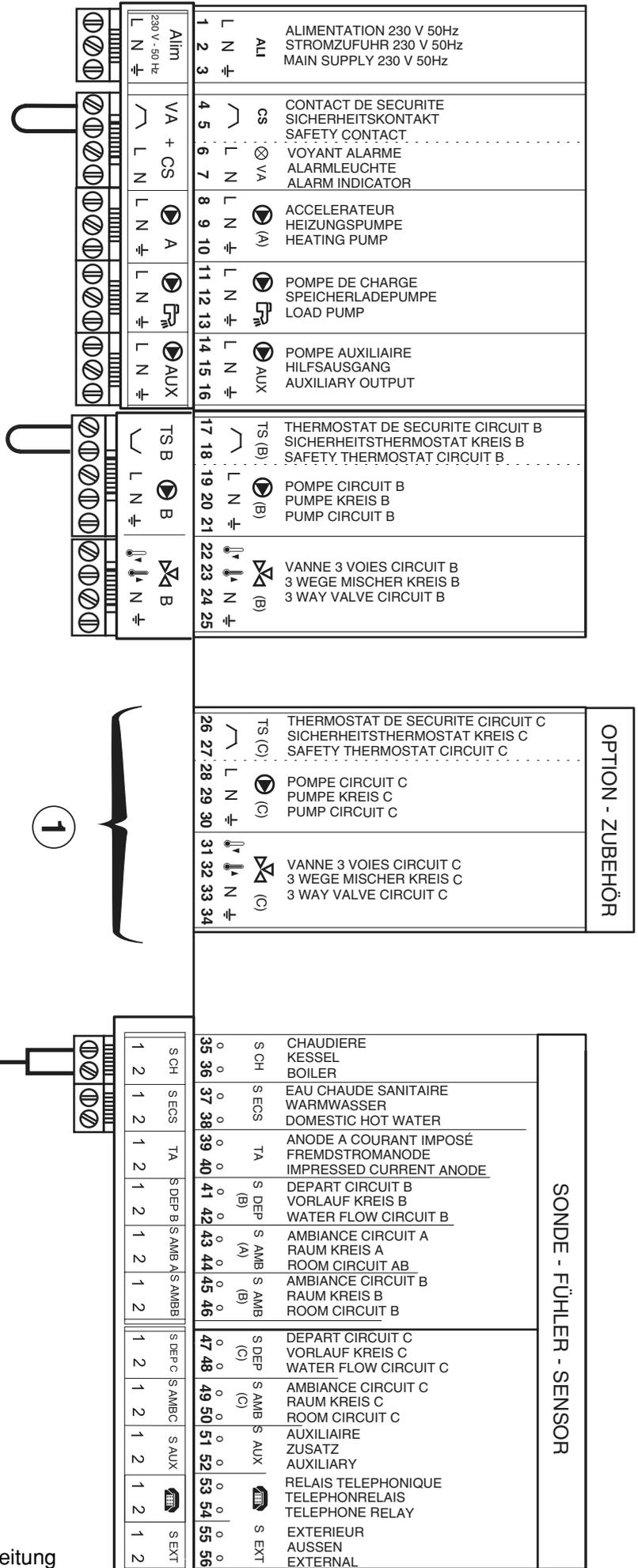
1.1.1 → PUR/PKR/CUR und KR/KUR

Lieferungszustand



1.1.2 → GS/GV 140

Lieferungszustand



Kesselfühler

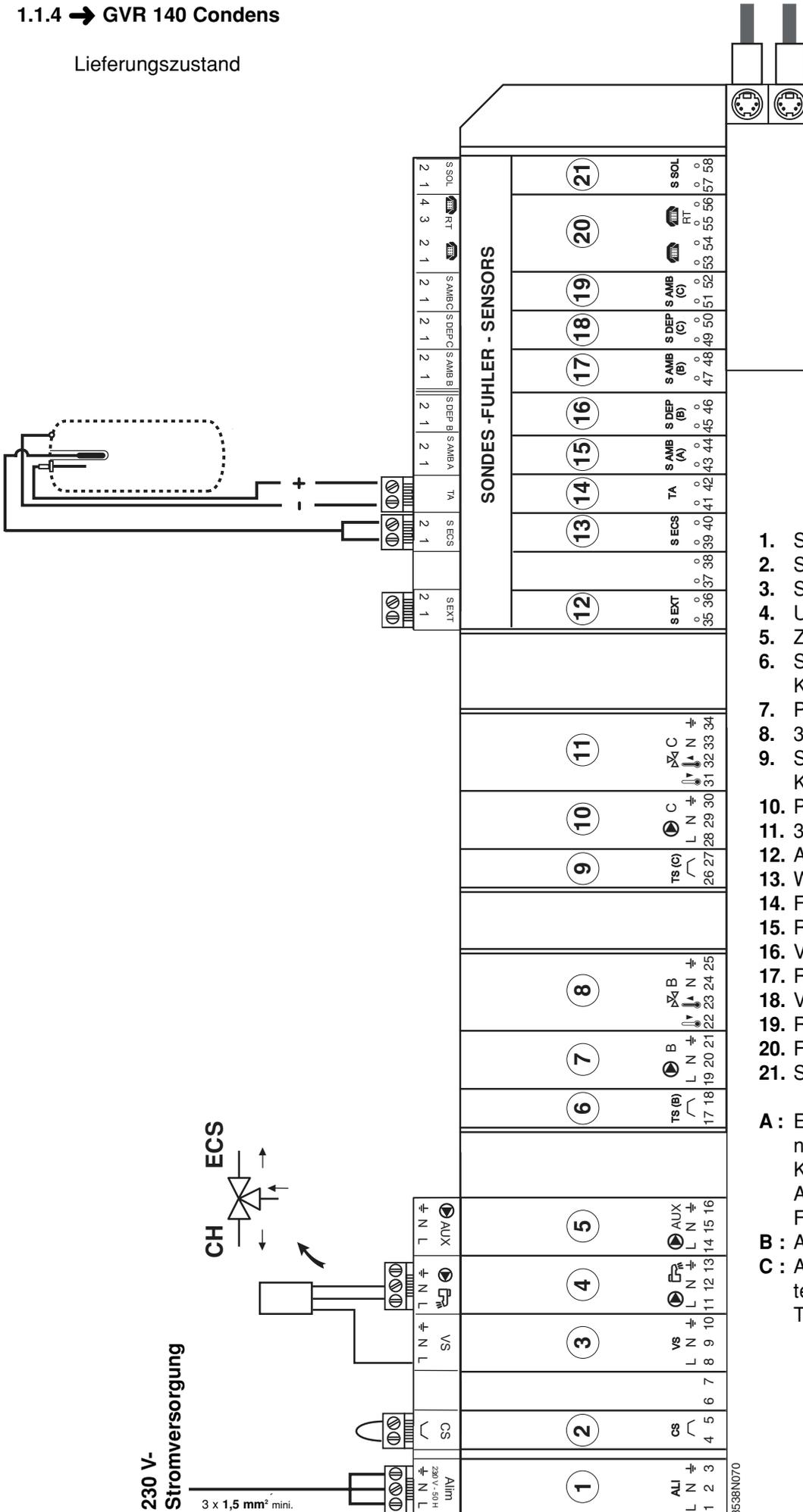
OPTION - ZUBEHÖR

SONDE - FÜHLER - SENSOR

1. Anschluss der Zubehörausstattungen
"Zusatzplatine + Fühler für 1 Mischer":
siehe im Kolti AD 196 beigefügte Montageanleitung

1.1.4 → GVR 140 Condens

Lieferungszustand



1. Stromversorgung 230 V / 50 Hz
2. Sicherheitskontakt
3. Sicherheitsventil
4. Umschaltventil
5. Zusatzpumpe
6. Sicherheitstemperaturbegrenzer Kreis B
7. Pumpe Kreis B
8. 3-Wege-Ventil Kreis B
9. Sicherheitstemperaturbegrenzer Kreis C
10. Pumpe Kreis C
11. 3-Wege-Mischer Kreis C
12. Außenfühler
13. Warmwasserfühler
14. Fremdstromanode
15. Raumfühler Kreis A
16. Vorlauffühler Kreis B
17. Raumfühler Kreis B
18. Vorlauffühler Kreis C
19. Raumfühler Kreis C
20. Fernsprechrelais
21. Solarfühler

A: Eingang Fernmelde-Fernbedienung des Heizkessels. Ist dieser Kontakt geschlossen, geht die Anlage in den permanenten Frostschutzmodus über.

B: Ausgang Fernsprech-Meldung

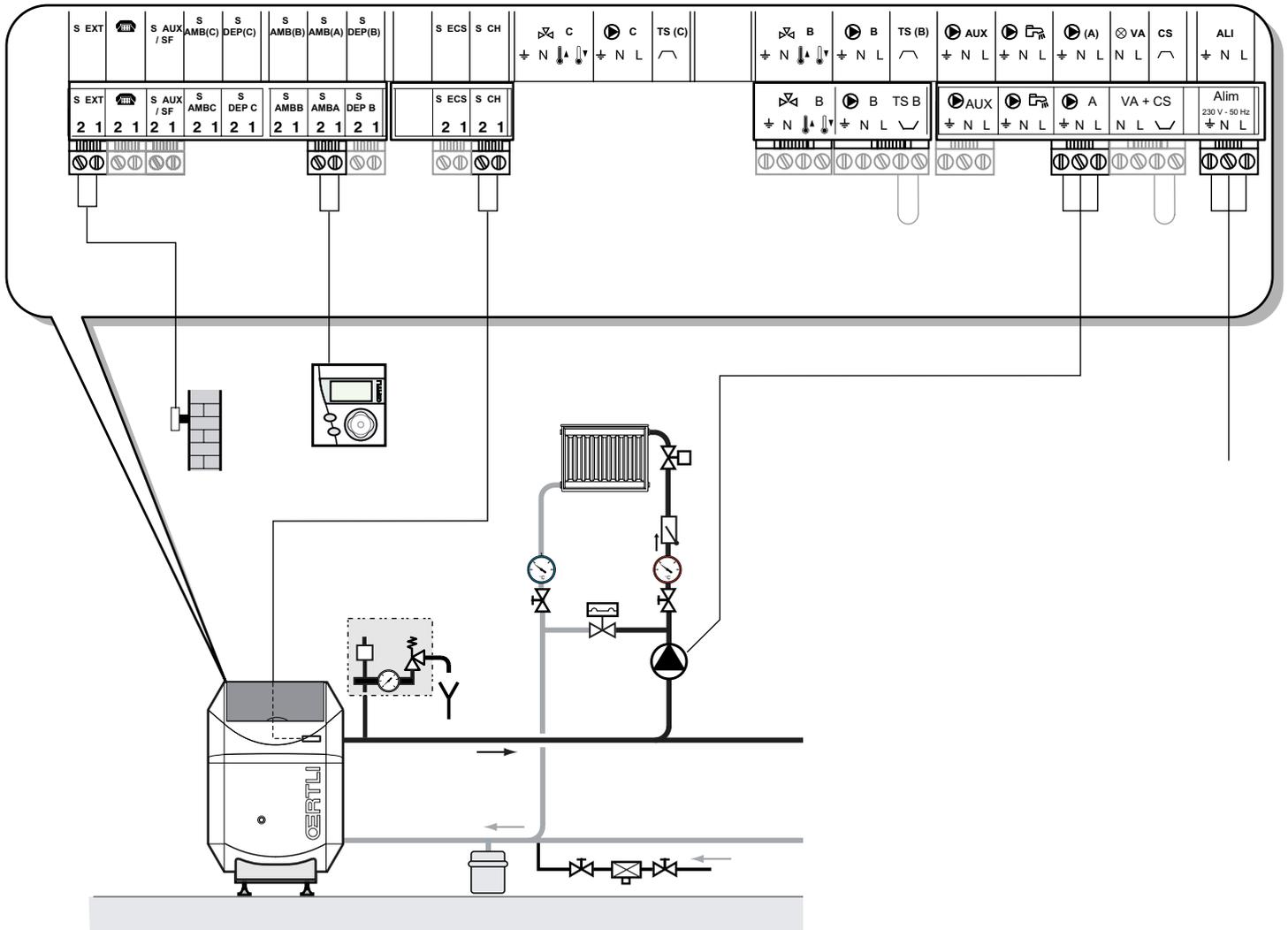
C: Anschluss des sprachgesteuerten Fernüberwachungsmoduls TELCOM

8538N070

1.2 Anschlüsse der verschiedenen Kreise der Anlage und entsprechende einzustellende Parameter

1.2.1 Anschluss eines ungemischten Kreises (Beispiel: Heizkörperkreis)

→ PUR/PKR/CUR und KR/KUR



8577N103B

Obligatorische Parameter für diesen Anlagentyp:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELLUNG
Blende offen, Taste Installateur  5 Sek. drücken	KREIS A	DIREKT

Kundenspezifische Parameter:

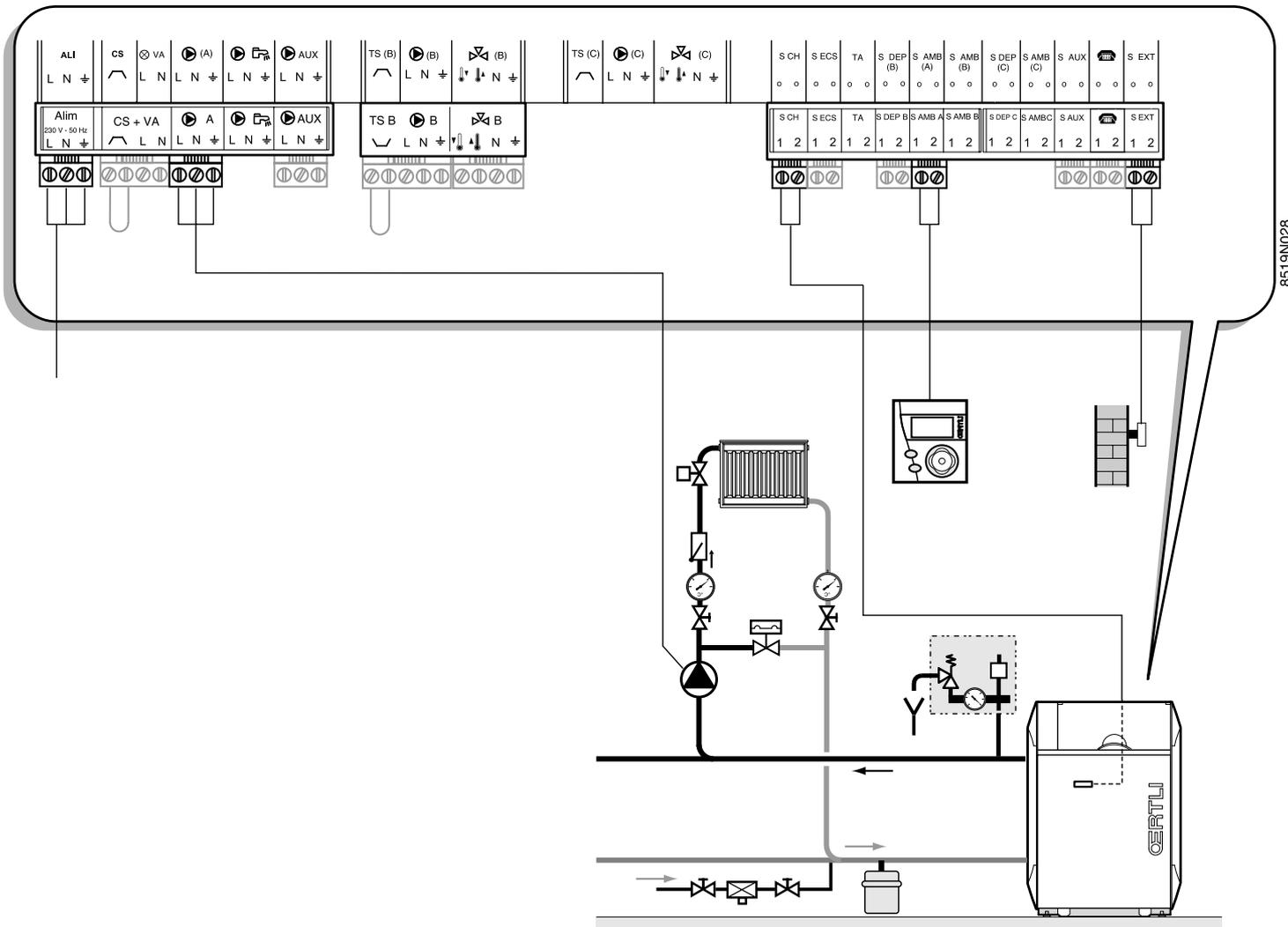
DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELL-BEREICH
 (Blende geschlossen)	TEMP. TAG A TEMP. NACHT A	5 bis 30 °C 5 bis 30 °C
Blende geöffnet Taste Installateur 	SOM/ WIN T. MAX KESSEL T.MIN. KESSEL AUSSEN FROSTS ANFAHRENT. NACHT:	15 bis 30 °C 50 bis 95 °C 30 bis 50 °C -8 bis +10 °C JA oder NEIN ABSEN/ABSCH
Blende geöffnet Taste Heizung  + Installateur 	#KREIS A STEILHEIT A RAUM EINFL. A VERSCHI. RAUM A KALIBR. RAUM A FROSTS. RAUM A	0 bis 4 0 bis 10 -5 bis +5 k -5 bis +5 k 3 bis 20 °C

6

Hinweis:

Wenn ein zweiter Heizkörperkreis (B) vorhanden ist, Anschlüsse **B** anstatt **A** verwenden.

→ GS/GV 140



Obligatorische Parameter für diesen Anlagentyp:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELLUNG
Blende offen, Taste Installateur  5 Sek. drücken	KREIS A	DIREKT

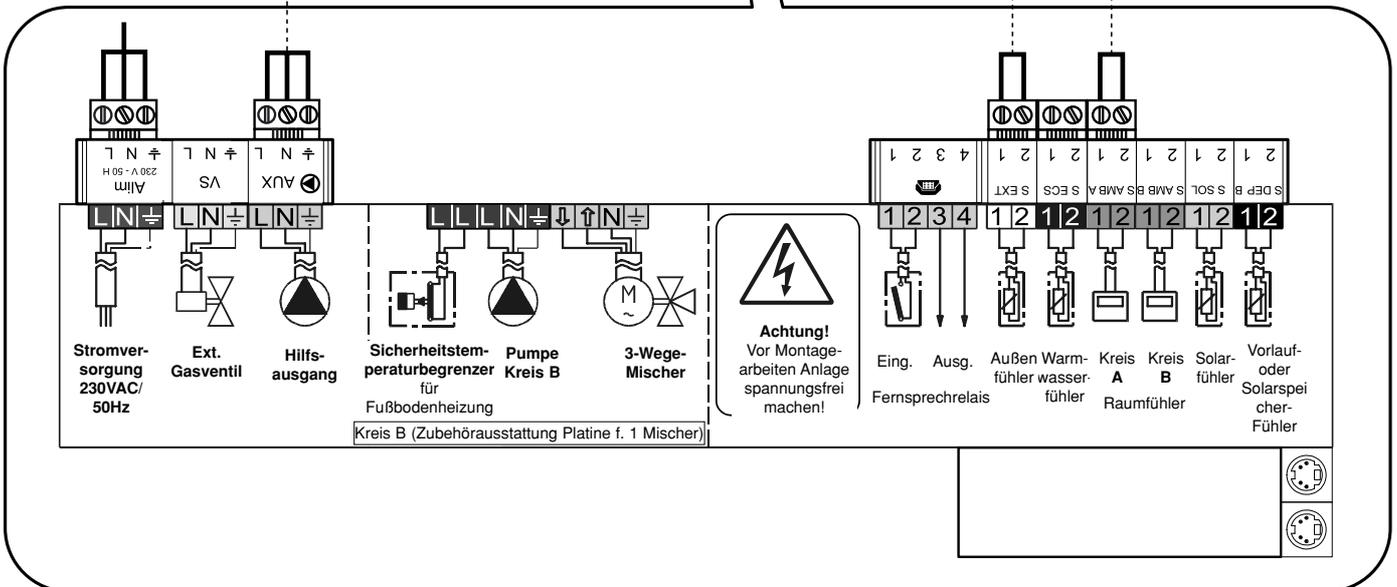
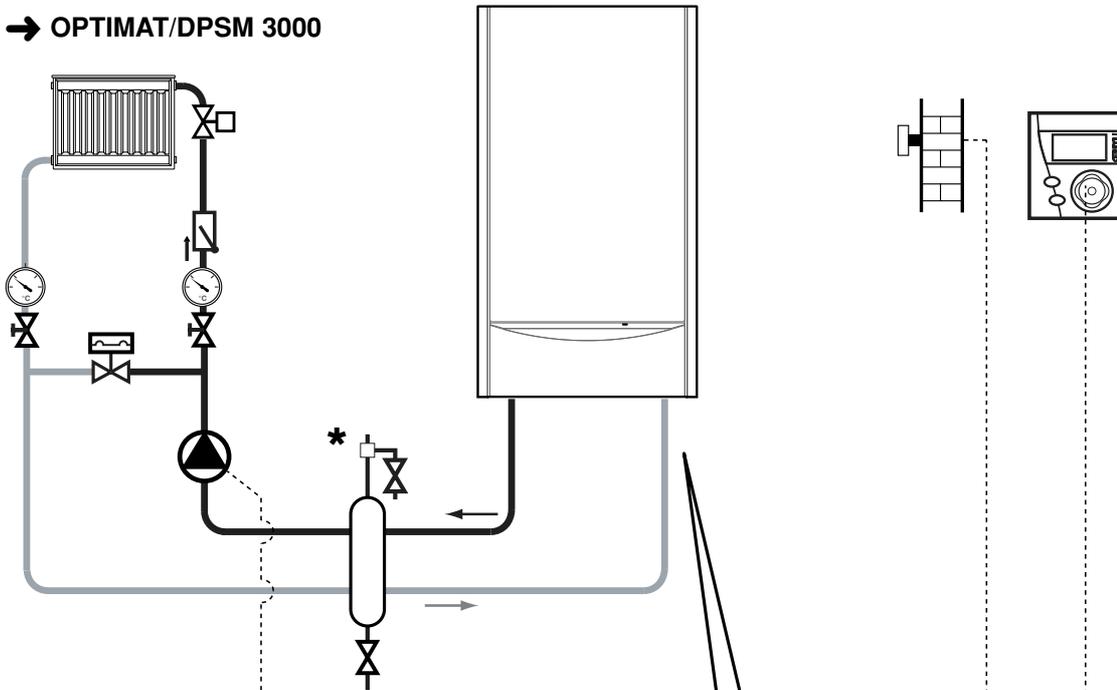
Kundenspezifische Parameter:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELL-BEREICH
 (Blende ge- schlossen)	TEMP. TAG A TEMP. NACHT A	5 bis 30 °C 5 bis 30 °C
Blende geöffnet Taste Installateur 	SOM/ WIN T. MAX KESSEL T. MIN KESSEL. AUSSEN FROSTS ANFAHRENT. NACHT:	15 bis 30 °C 50 bis 95 °C 30 bis 50 °C -8 bis +10 °C JA oder NEIN ABSEN/ABSCH
Blende geöffnet Taste Heizung  + Installateur 	#KREIS A STIELHEIT A RAUM EINFL. A VERSCHI. RAUM A KALIBR. RAUM. A FROSTS. RAUM A	0 bis 4 0 bis 10 -5 bis +5 k Temp. Raum A 3 bis 20 °C

Hinweis:

Wenn ein zweiter Heizkörperkreis (B) vorhanden ist, Anschlüsse **B** anstatt **A** verwenden.

→ OPTIMAT/DPSM 3000



8531N230A

* freibleibend

Obligatorische Parameter für diesen Anlagentyp:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELLUNG
Blende offen, Taste Installateur 5 Sek. drücken.	KREIS A	DIREKT

Kundenspezifische Parameter:

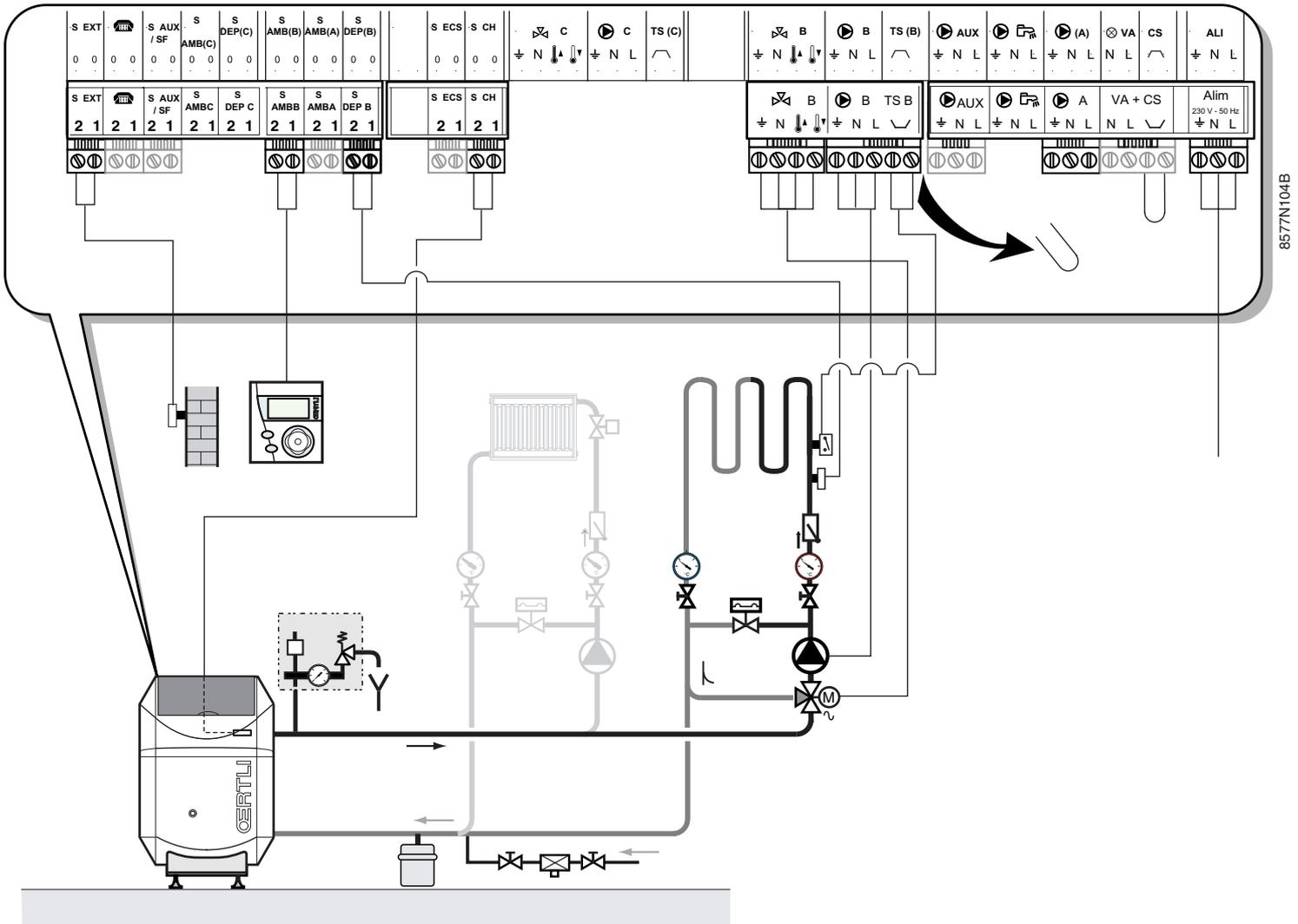
DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELL-BEREICH
Blende geschlossen	TEMP. TAG A TEMP. NACHT A	5 bis 30 °C 5 bis 30 °C
Blende geöffnet Taste Installateur	SOM/ WIN T. MAX KESSEL T.MIN. KESSEL AUSSEN FROSTS NACHT:	15 bis 30 °C 50 bis 85 °C 10 bis 50 °C -8 bis +10 °C ABSEN/ABSCH
Blende geöffnet Taste Heizung + Installateur	#KREIS A STEILHEIT A RAUM EINFL. A VERSCHI.RAUM A KALIBR. RAUM A FROSTS. RAUM A	0 bis 4 0 bis 10 Temp. Raum A -5 bis +5 k 3 bis 20 °C

Hinweis:

Wenn ein zweiter Heizkörperkreis (B) vorhanden ist, Anschlüsse **B** anstatt **A** verwenden.

1.2.2 Anschluss eines Kreises mit Drei-Wege-Mischer

→ PUR/PKR/CUR und KR/KUR



8577N104B

Obligatorische Parameter für diesen Anlagentyp:

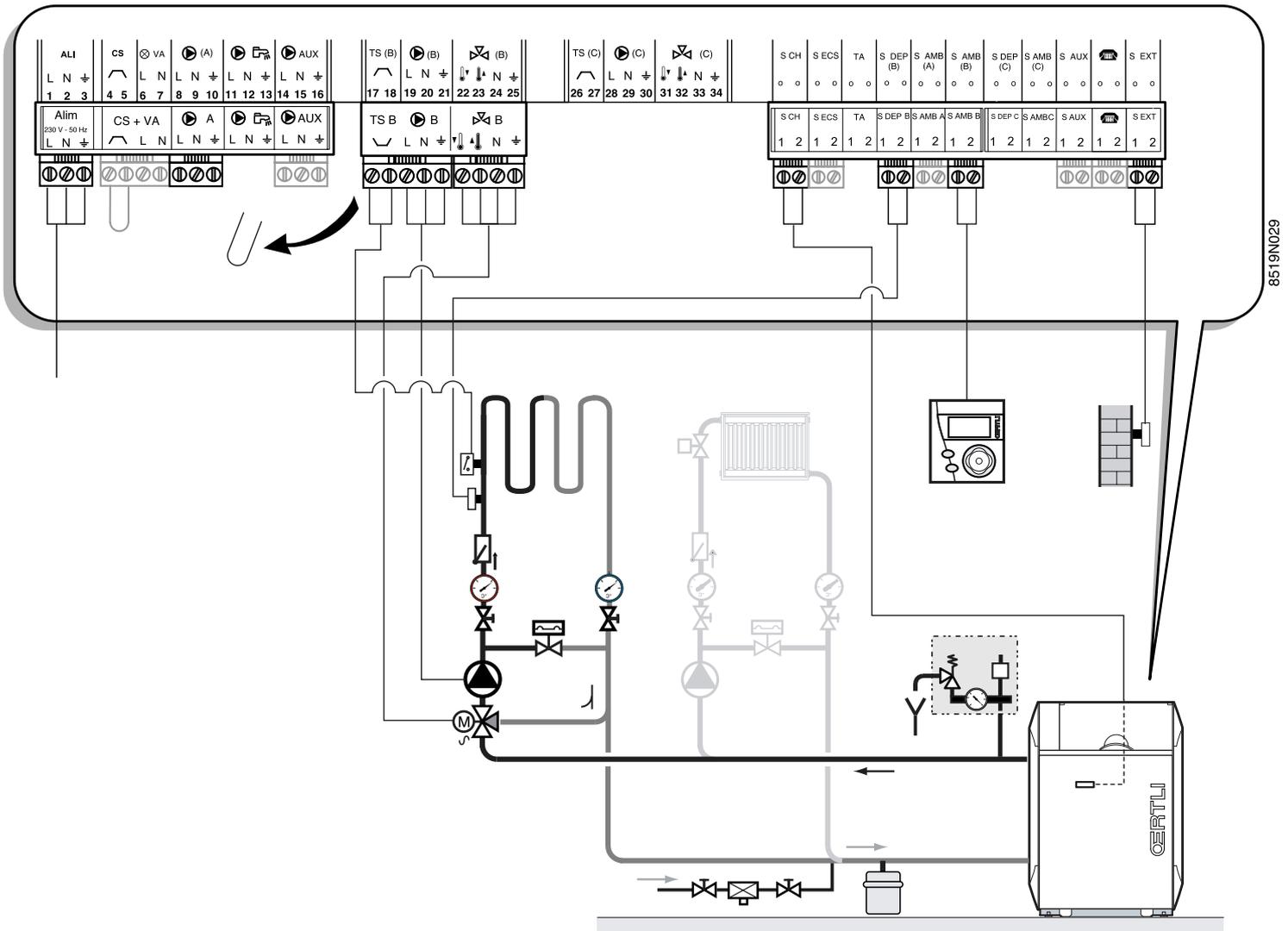
DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELLUNG
Blende offen, Taste Installateur 5 Sek. drücken	KREIS B	MISCHER

Kundenspezifische Parameter:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELL-BEREICH
(Blende geschlossen)	TEMP. TAG B TEMP. NACHT B	5 bis 30 °C 5 bis 30 °C
Blende geöffnet Taste Installateur 	SOM/ WIN BAND BREITE K/M VERSCHIEB NACHT:	15 bis 30 °C 4 bis 16 k 0 bis 16 k ABSEN/ABSCH
Blende geöffnet Taste Heizung + Installateur 	#KREIS B STEILHEIT B T. MAX KREIS B T. MIN KREIS B EST.AUF B RAUM EINFL. B VERSCHI.RAUM B KALIBR. RAUM. B FROSTS. RAUM B	0 bis 4 20 bis 95 °C 10 bis 30 °C 20 bis 50 °C 0 bis 10 -5 bis +5 k Temp. Raum B 3 bis 20 °C

Hinweis:

Wenn ein zweiter Mischerkreis (C) vorhanden ist,
Anschlüsse **C** anstatt **B** verwenden.



Obligatorische Parameter für diesen Anlagentyp:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELLUNG
Blende offen, Taste Installateur 5 Sek. drücken	KREIS B	MISCHER

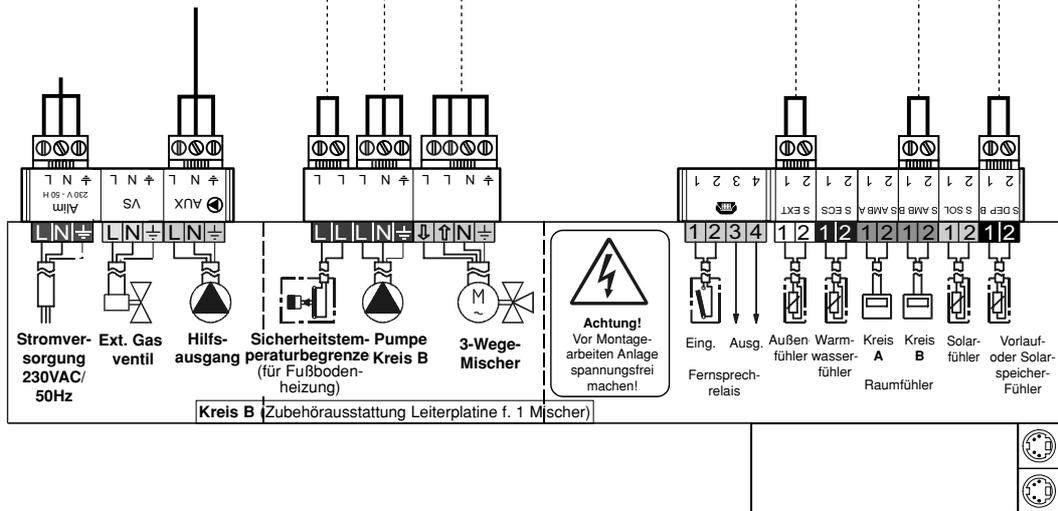
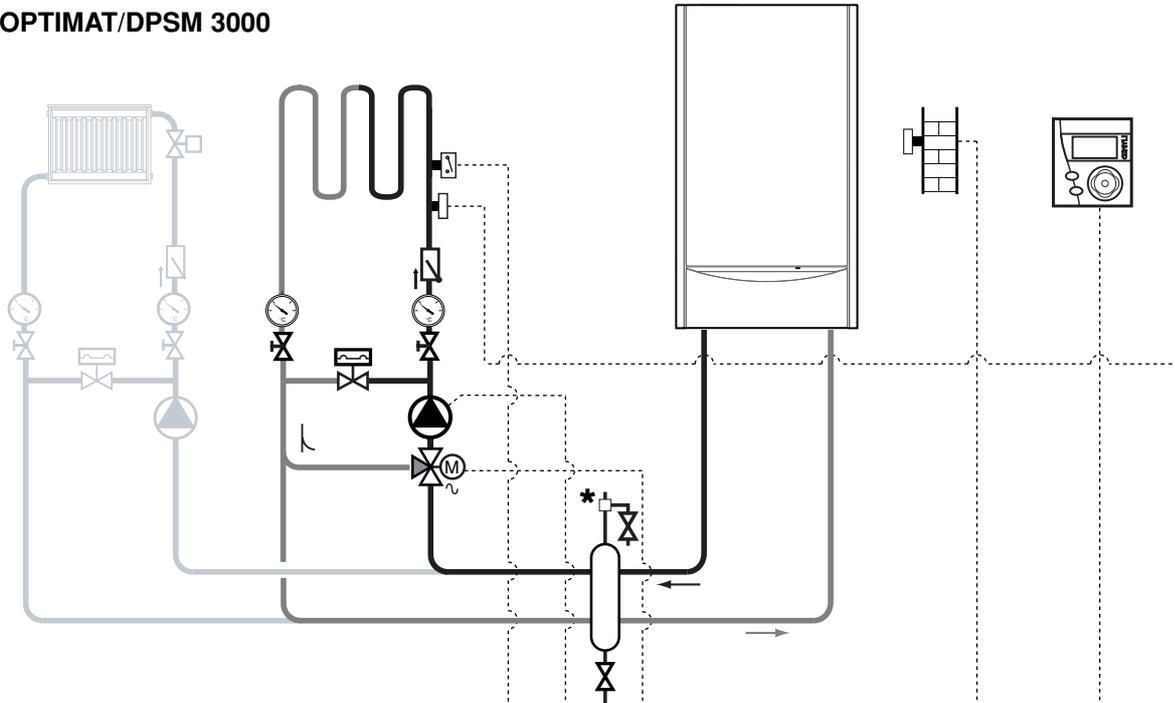
Kundenspezifische Parameter:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELL-BEREICH
(Blende geschlossen)	TEMP. TAG B TEMP. NACHT B	5 bis 30 °C 5 bis 30 °C
Blende geöffnet Taste Installateur 	SOM/ WIN BAND BREITE K/M VERSCHIEB NACHT:	15 bis 30 °C 4 bis 16 k 0 bis 16 k ABSEN/ABSCH
Blende geöffnet Taste Heizung + Installateur 	#KREIS B STEILHEIT B T. MAX KREIS B T. MIN KREIS B EST.AUF B RAUM EINFL. B VERSCHI.RAUM B KALIBR. RAUM B FROSTS. RAUM B	0 bis 4 20 bis 95 °C 10 bis 30 °C 20 bis 50 °C 0 bis 10 -5 bis +5 k Temp. Raum B 3 bis 20 °C

Hinweis:

Wenn ein zweiter Mischerkreis (C) vorhanden ist, Anschlüsse **C** anstatt **B** verwenden.

→ OPTIMAT/DPSM 3000



* freibleibend

Obligatorische Parameter für diesen Anlagentyp:

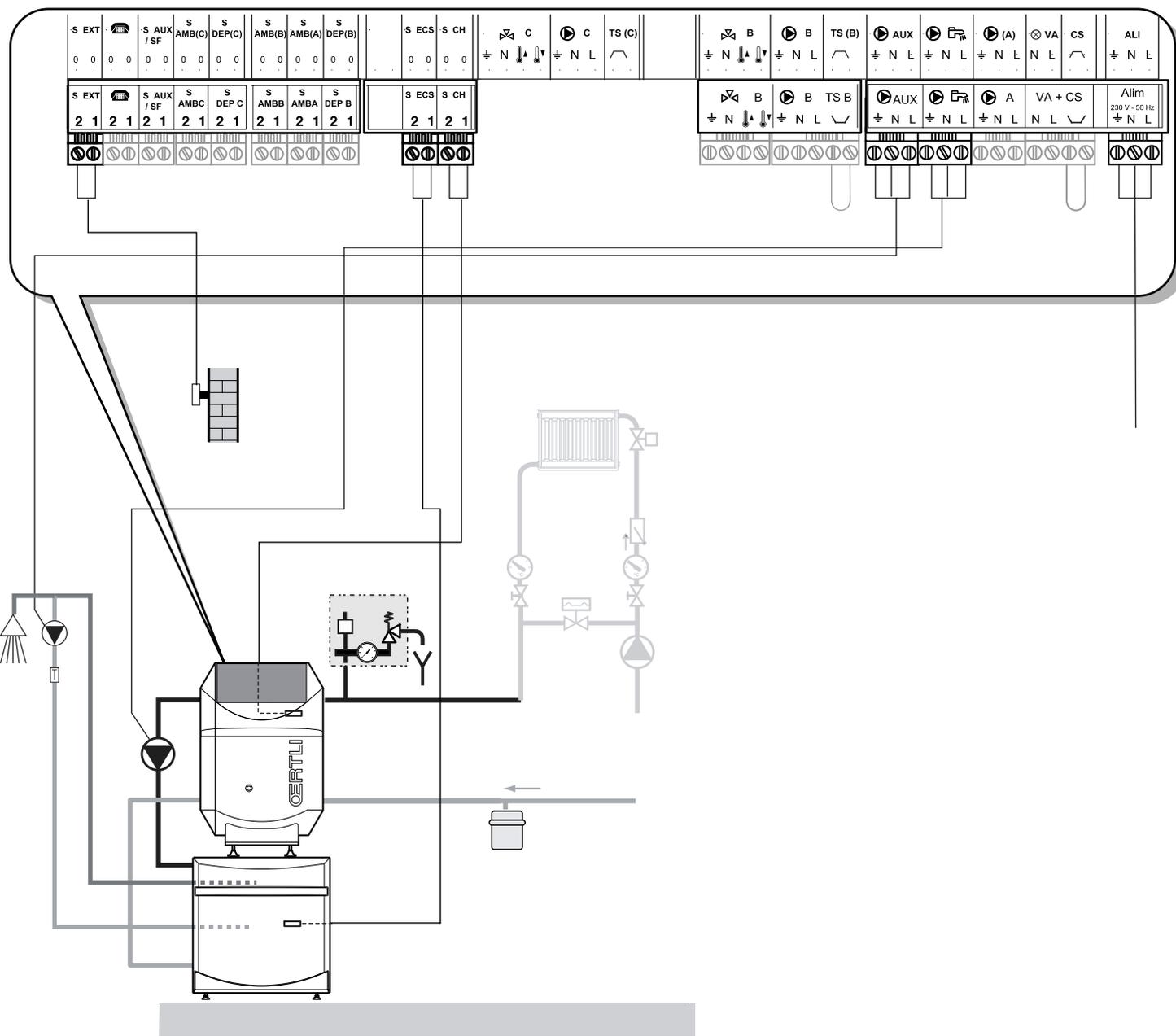
DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELLUNG
Blende offen Taste Installateur 5 Sek. drücken	KREIS B	MISCHER

Kundenspezifische Parameter:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELL-BEREICH
(Blende geschlossen)	TEMP. TAG B TEMP. NACHT B	5 bis 30 °C 5 bis 30 °C
Blende geöffnet Taste Installateur 	SOM/ WIN BAND BREITE K/M VERSCHIEB NACHT:	15 bis 30 °C 4 bis 16 k 0 bis 16 k ABSEN/ABSCH
Blende geöffnet Taste Heizung + Installateur 	#KREIS B STEILHEIT B T. MAX KREIS B T. MIN KREIS B EST.AUF B RAUM EINFL. B VERSCHI.RAUM B KALIBR. RAUM. B FROSTS. RAUM B	0 bis 4 20 bis 95 °C 10 bis 30 °C 20 bis 50 °C 0 bis 10 -5 bis +5 k Temp. Raum B 3 bis 20 °C

1.2.3 Anschluss eines Warmwasserbereiters

➔ PUR/PKR/CUR und KR/KUR



8577N116B

Obligatorische Parameter für diesen Anlagentyp:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELLUNG
Blende offen Taste Installateur 5 Sek. drücken	Originalausstattung	

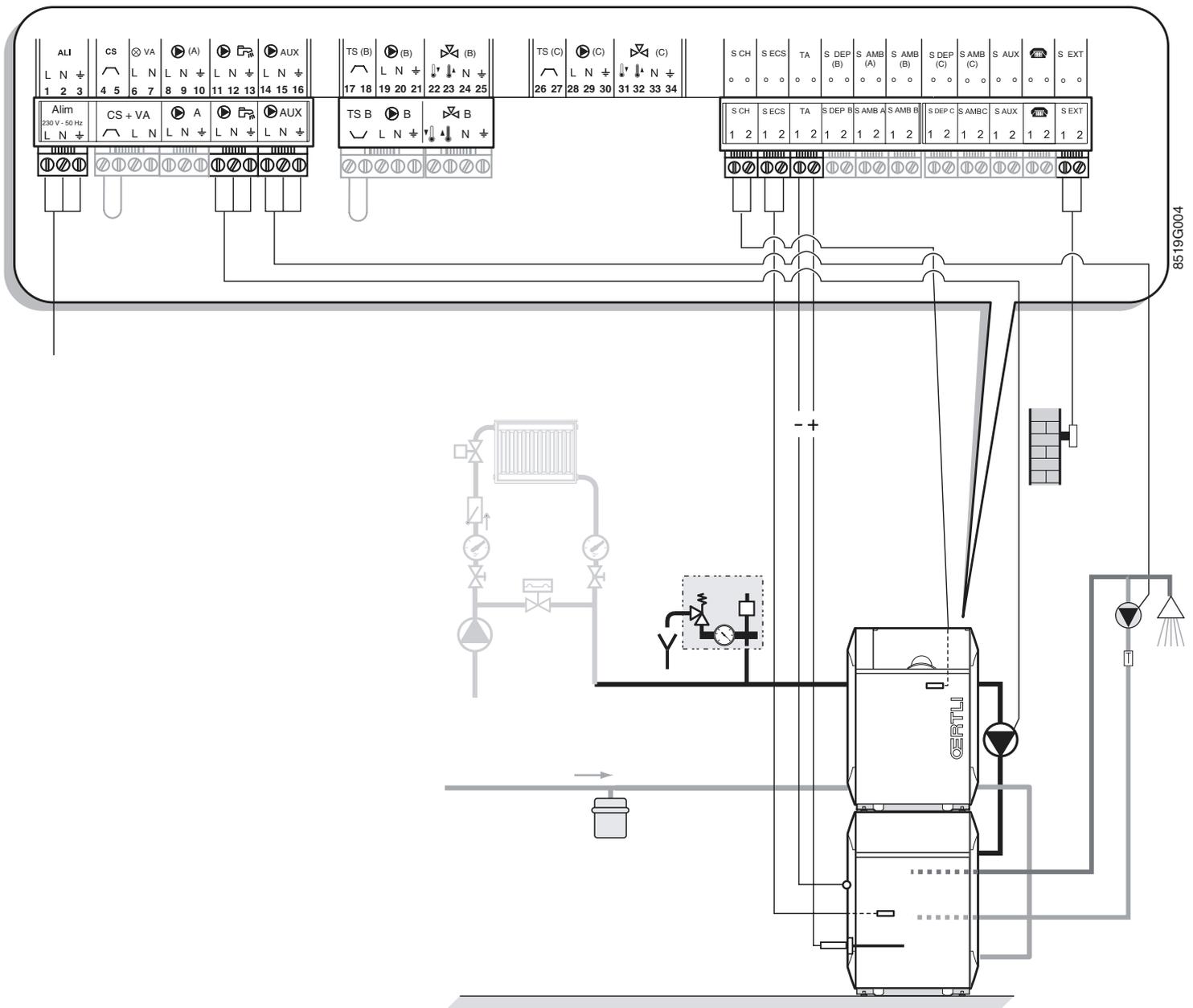
Kundenspezifische Parameter:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELL-BEREICH
Blende geöffnet Taste Installateur 	T. MAX KESSEL	50 bis 95 °C
Blende geöffnet Taste WVE + Installateur 	#KREIS WVE TEMP.WWE TAG TEMP.WWE NACHT WWE ANTILEG.	10 bis 80 °C 10 bis 80 °C ALLEIN/+ MISCHER/ + HEIZUNG JA oder NEIN

6

Anmerkung: Werkseitig ist der Hilfsausgang (AUX) für die Ansteuerung einer WVE-Zirkulationspumpe konfiguriert. Bei einstündiger Freigabe des Ladebetriebs des Trinkwassererwärmers wird diese Pumpe ebenfalls in Betrieb gesetzt.

→ GS/GV 140



8519G004

Obligatorische Parameter für diesen Anlagentyp:

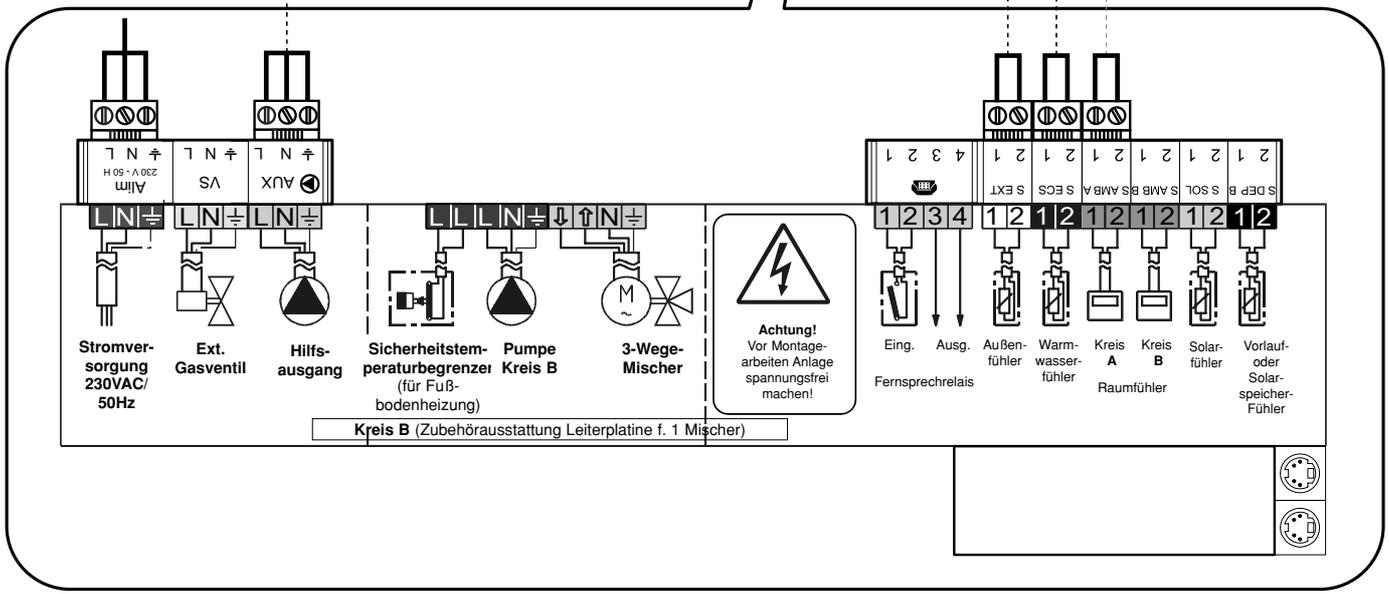
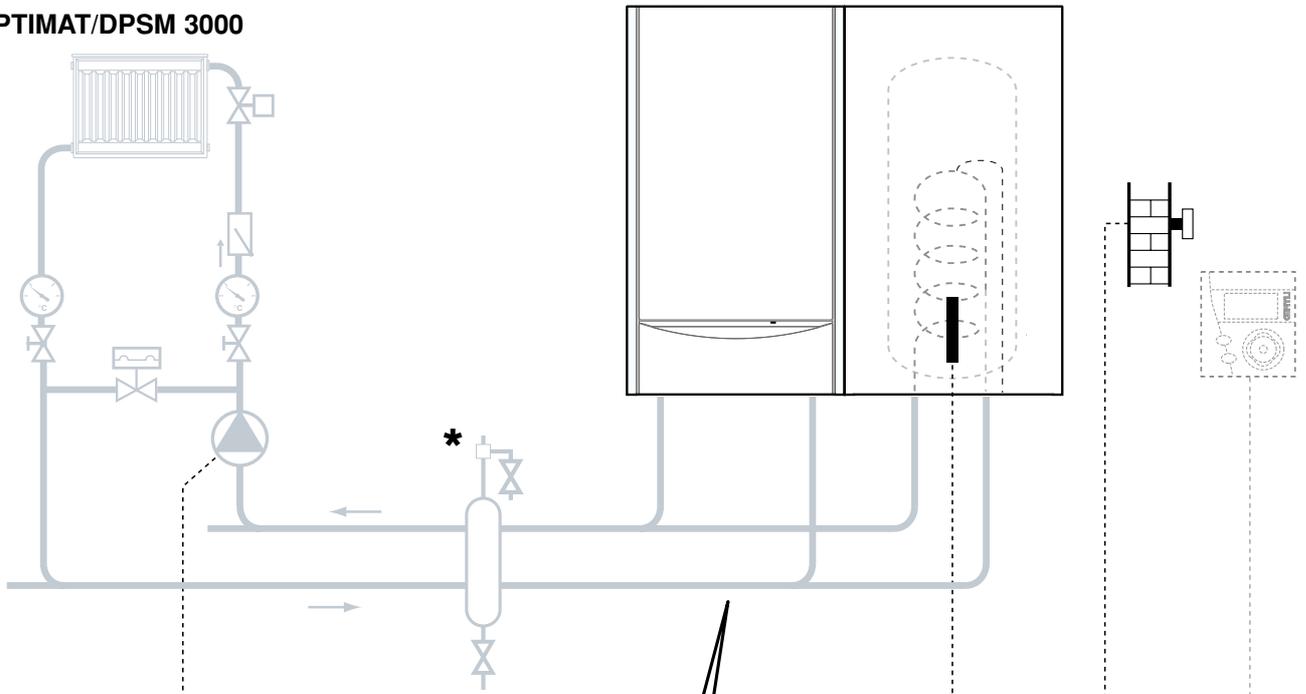
DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELLUNG
Blende offen Taste Installateur 5 Sek. drücken	Originalausstattung	

Anmerkung: Werkseitig ist der Hilfsausgang (AUX) für die Ansteuerung einer WWE-Zirkulationspumpe konfiguriert. Bei einstündiger Freigabe des Ladebetriebs des Trinkwassererwärmers wird diese Pumpe ebenfalls in Betrieb gesetzt.

Kundenspezifische Parameter:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELL-BEREICH
Blende geöffnet Taste Installateur 	T. MAX KESSEL	50 bis 95 °C
Blende geöffnet Taste WWE + Installateur 	#KREIS WWE TEMP.WWE TAG TEMP.WWE NACHT WWE ANTILEG.	10 bis 80 °C 10 bis 80 °C ALLEIN /+ MISCHER/ + HEIZUNG JA oder NEIN

→ OPTIMAT/DPSM 3000



8531N292A

* freibleibend

Obligatorische Parameter für diesen Anlagentyp:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELLUNG
Blende offen Taste Installateur 5 Sek. drücken	Originalausstattung	

Anmerkung: Werkseitig ist der Hilfsausgang (AUX) für die Ansteuerung einer WWE-Zirkulationspumpe konfiguriert. Bei einstündiger Freigabe des Ladebetriebs des Trinkwassererwärmers wird diese Pumpe ebenfalls in Betrieb gesetzt.

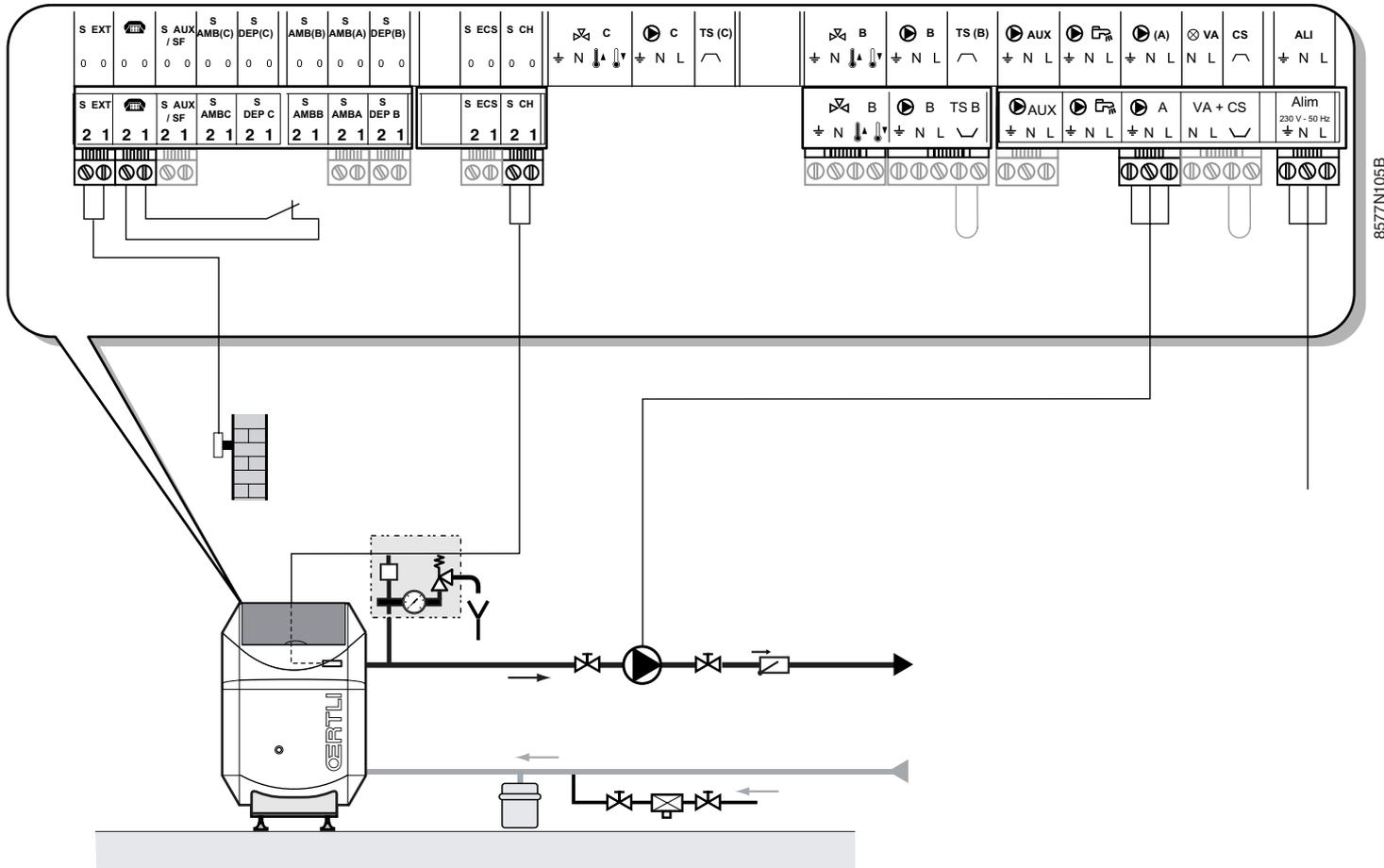
Kundenspezifische Parameter:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELL-BEREICH
Blende geöffnet Taste Installateur 	T. MAX KESSEL	50 bis 85 °C
Blende geöffnet Taste WWE Installateur 	#KREIS WWE TEMP.WWE TAG TEMP.WWE NACHT WWE ANTILEG.	10 bis 80 °C 10 bis 80 °C ALLEIN/+ MISCHER/ + HEIZUNG JA oder NEIN

6

1.2.4 Anschluss eines Hochtemperatur- oder eines Lufterhitzerkreises

→ PUR/PKR/CUR und KR/KUR



8577N105B

Obligatorische Parameter bei Hochtemperatur-Kreis (das ganze Jahr aktiv):

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELLUNG
Blende offen Taste Installateur	KREIS A	H. TEMP.
5 Sek. drücken	E. TEL.	RAU.TH. A falls gewünscht

Obligatorische Parameter bei Lufterhitzer-Kreis (Sommer-Abschaltung):

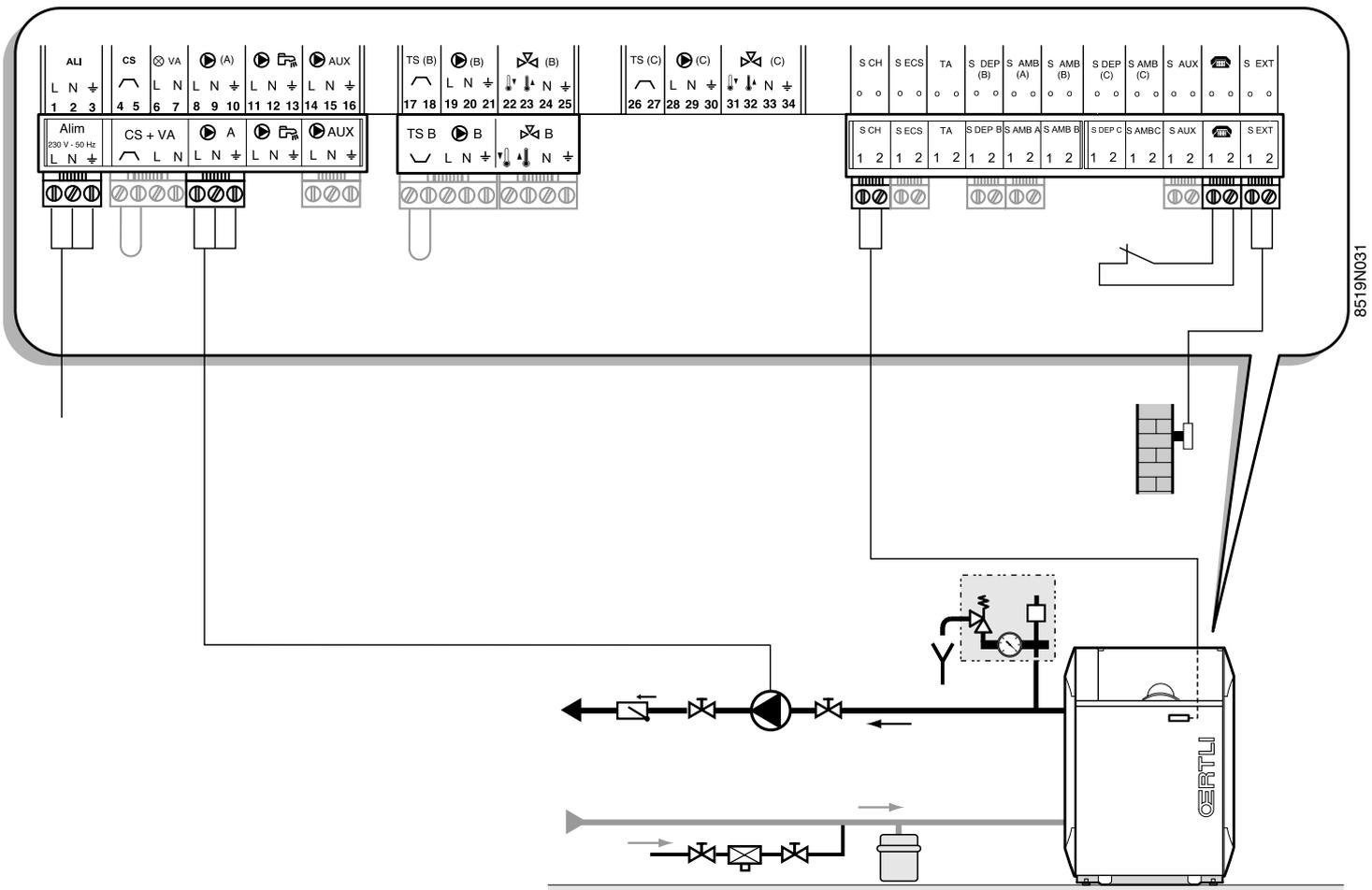
DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELLUNG
Blende offen Taste Installateur	KREIS A	AEROTH
5 Sek. drücken	E. TEL.	RAU.TH. A falls gewünscht

Kundenspezifische Parameter:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELL-BEREICH
Blende geöffnet Taste Installateur	SOM/ WIN T. MAX KESSEL T.MIN. KESSEL ANFAHRENT. NACHT:	15 bis 30 °C 50 bis 95 °C 30 bis 50 °C JA oder NEIN ABSEN/ABSCH
Blende geöffnet Taste Heizung	#KREIS A KONST T A KONST N A	20 bis 90 °C 20 bis 90 °C
+ Installateur		

6

→ GS/GV 140



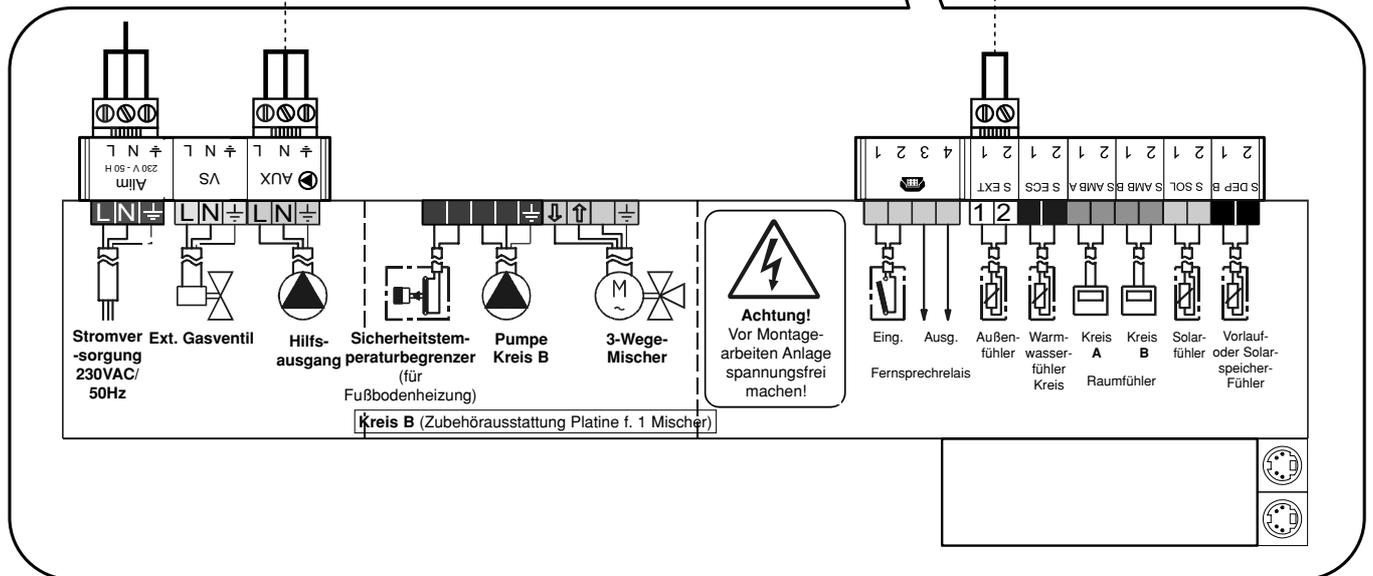
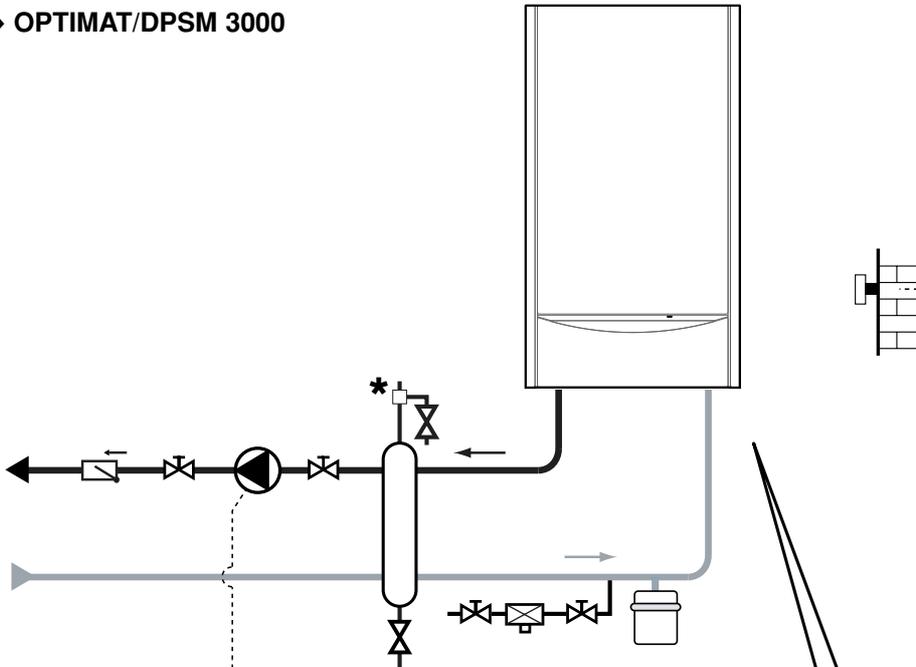
Obligatorische Parameter für diesen Anlagentyp:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELLUNG
Blende offen Taste Installateur 5 Sek. drücken	KREIS A	H. TEMP.
	E. TEL.	RAU.TH. A falls gewünscht

Kundenspezifische Parameter:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELL-BEREICH
Blende geöffnet Taste Installateur 	SOM/ WIN T. MAX KESSEL T. MIN KESSEL ANFAHRENT. NACHT:	15 bis 30 °C 50 bis 95 °C 30 bis 50 °C JA oder NEIN ABSEN/ABSCH
Blende geöffnet Taste Heizung + Installateur 	#KREIS A KONST T A KONST N A	20 bis 90 °C 20 bis 90 °C

→ OPTIMAT/DPSM 3000



8531N233A

* freibleibend

Obligatorische Parameter für diesen Anlagentyp:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELLUNG
Blende offen Taste Installateur	KREIS A	H. TEMP.
5 Sek. drücken	E. TEL.	RAU.TH. A falls gewünscht

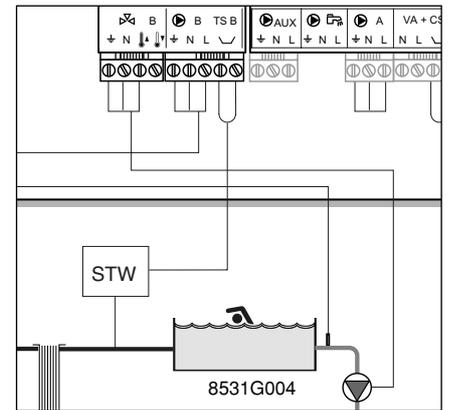
Kundenspezifische Parameter:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELL-BEREICH
Blende geöffnet Taste Installateur 	SOM/ WIN T. MAX KESSEL T.MIN. KESSEL ANFAHRENT. NACHT:	15 bis 30 °C 50 bis 85 °C 10 bis 50 °C JA oder NEIN ABSEN/ABSCH
Blende geöffnet Taste Heizung + Installateur 	#KREIS A KONST T A KONST N A	20 bis 90 °C 20 bis 90 °C

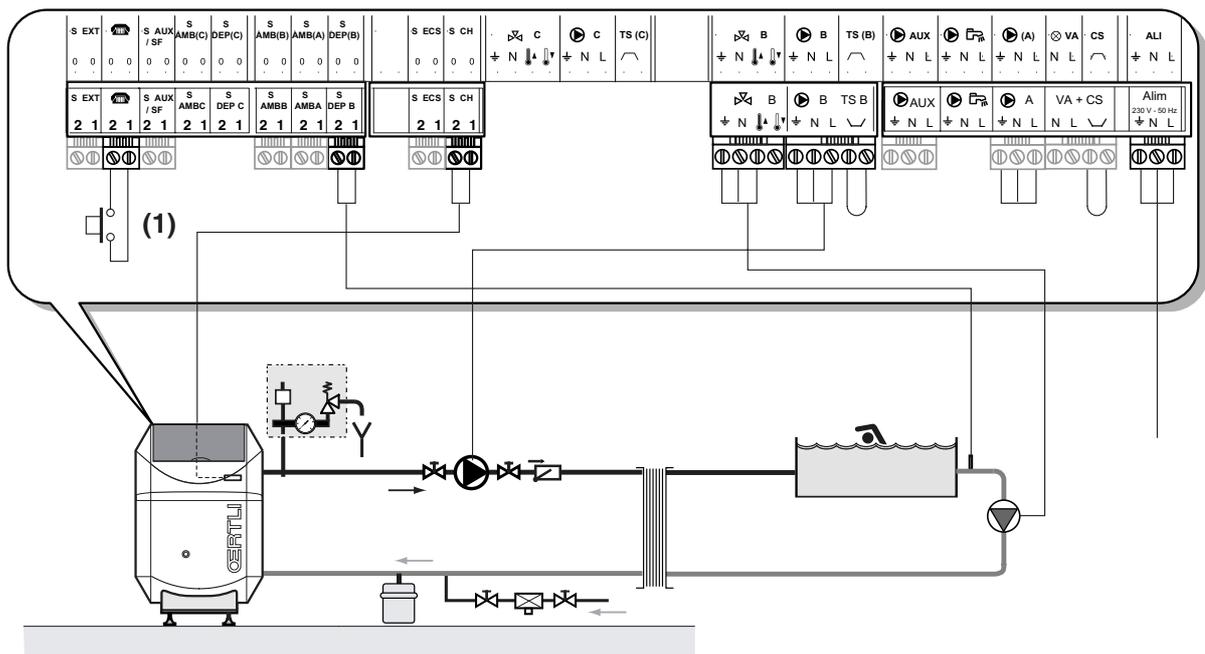
1.2.5 Anschluss eines Schwimmbades

(siehe auch Teil 5, Kap. 16)

Generell bei Schwimmbad kann man in die Primärleitung einen **STW** (Sicherheits-Temperaturwächter) einbauen (wegen Verbrühungsschutz).
Elektrischer Anschluss TS (B).
Einstellung zB. 50°C



➔ **PUR/PKR/CUR und KR/KUR** Fall Nr. 1 - ohne Schwimmbadsteuerung



(1) ist ein Trockenkontakt zur Meldung von Schwimmbad-Heizbedarf, gegebenenfalls in Form eines einfachen Schalters (ist kein Schalter vorhanden, arbeitet der Schwimmbad-Kreis im Automatik-Modus).

Einstellung von E.TEL am Schaltfeld OE-Tronic 3: SCHWIM

- Kontakt offen: Automatik-Betrieb (Einschaltung des Brenners zur Schwimmbaderwärmung, Brennerbetrieb jedoch vorrangig zugunsten der Warmwasserbereitung)
- Kontakt geschlossen: keine Erwärmung, Frostschutz

Hinweis: Der Schwimmbad-Betrieb ist unabhängig von der SOM/WIN-Einstellung.

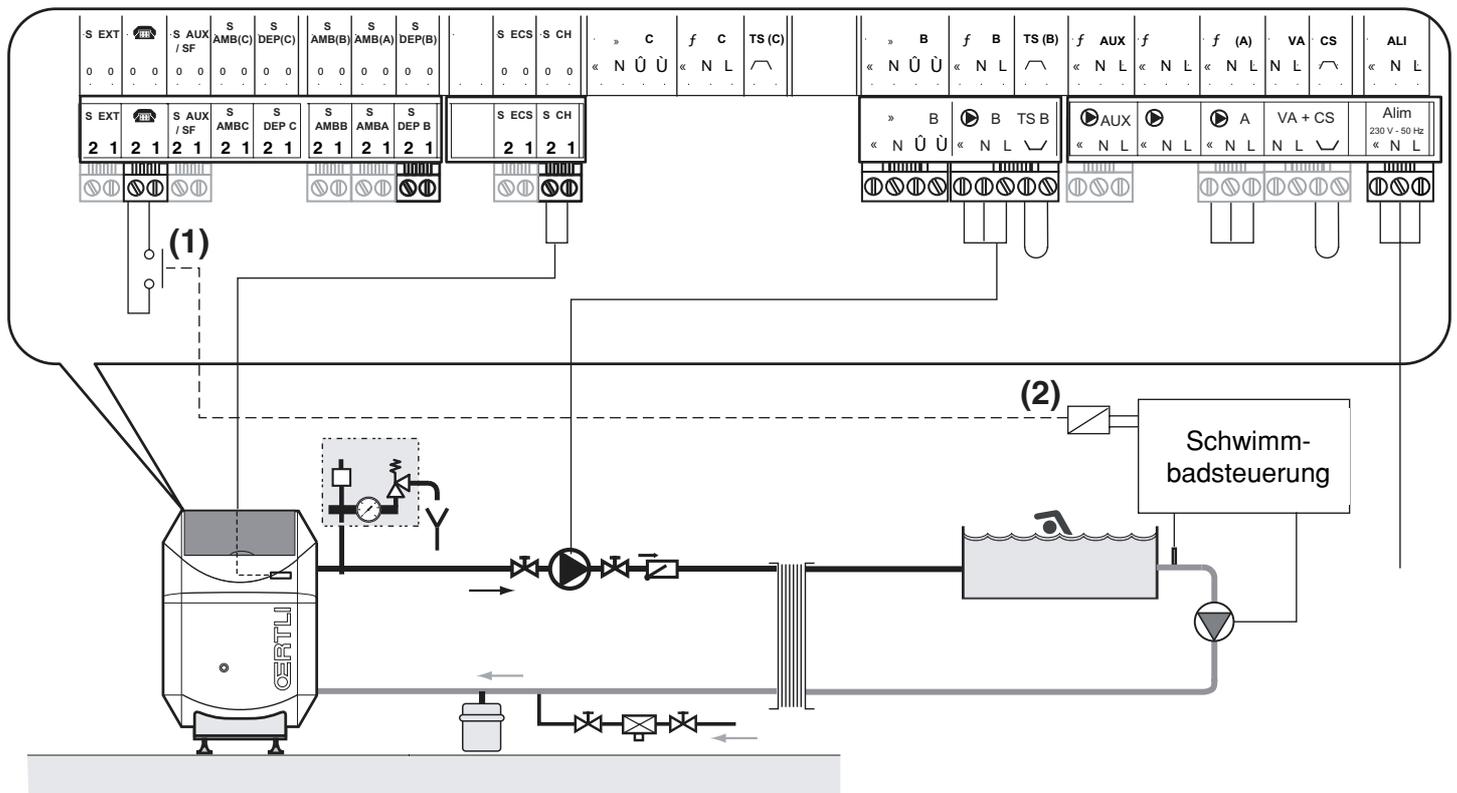
Obligatorische Parameter für diesen Anlagentyp:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELLUNG
Blende offen Taste Installateur	KREIS B	SCHWIM
5 Sek. drücken	E. TEL.	SCHWIMMBAD

Kundenspezifische Parameter:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELL-BEREICH
(Blende geschlossen)	T.SCHWIMMBAD	0 bis 39 °C
Blende geöffnet Taste Heizung + Installateur	#KREIS B KONST T B	15 bis 85 °C

➔ PUR/PKR/CUR und KR/KUR Fall Nr. 2 - mit Schwimmbadsteuerung



8577G003

(1) Kontakt des Relais (2)

Einstellung von E.TEL am Schaltfeld OE-Tronic 3: SCHWIM

- Kontakt offen: Automatik-Betrieb (Einschaltung des Brenners zur Schwimmbaderwärmung, Brennerbetrieb jedoch vorrangig zugunsten der Warmwasserbereitung)
- Kontakt geschlossen: keine Erwärmung, Frostschutz

(2) ist ein vom Installateur bereitgestelltes Relais, das an den Ausgang der Schwimmbadsteuerung angeschlossen wird, die zur Speisung der Primärpumpe des Wärmetauschers dient

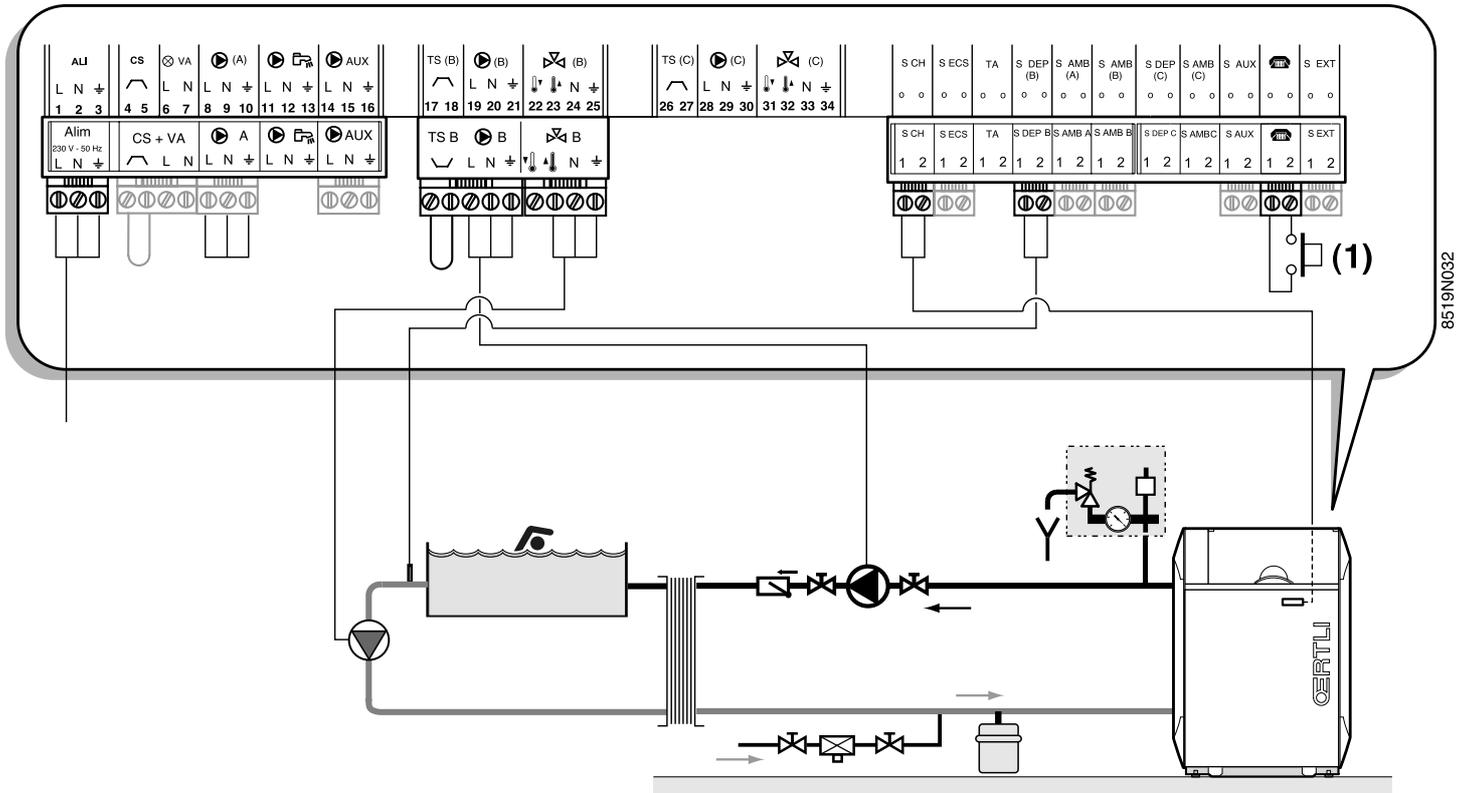
Hinweis: Kreis B wird nicht angezeigt vor EPROM-Version 0322 wenn am Kreis B kein Fühler angeschlossen ist. Der Schwimmbad-Betrieb ist unabhängig von der SOM/WIN-Einstellung.

Obligatorische Parameter für diesen Anlagentyp:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELLUNG
Blende offen Taste Installateur	KREIS B	SCHWIM
5 Sek. drücken	E. TEL.	SCHWIMBAD

Kundenspezifische Parameter:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELL-BEREICH
(Blende geschlossen)	T.SCHWIMMBAD	0 bis 39 °C
Blende geöffnet Taste Heizung + Installateur	#KREIS B KONST T B	15 bis 85 °C



8519N032

(1) ist ein Trockenkontakt zur Meldung von Schwimmbad-Heizbedarf, gegebenenfalls in Form eines einfachen Schalters (ist kein Schalter vorhanden, arbeitet der Schwimmbad-Kreis im Automatik-Modus).

Einstellung von E.TEL am Schaltfeld OE-Tronic 3: SCHWIM

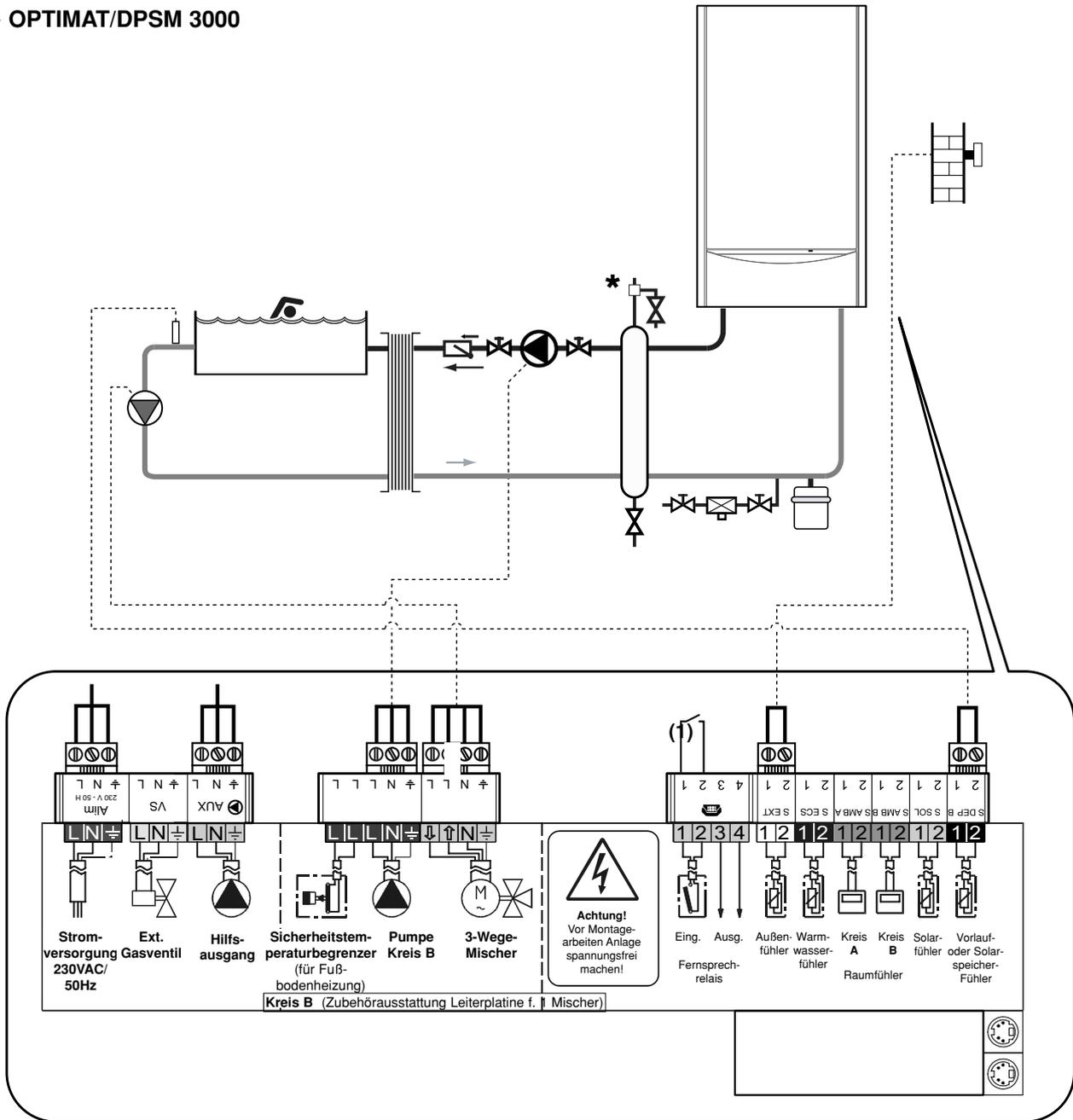
- Kontakt offen: Automatik-Betrieb (Einschaltung des Brenners zur Schwimmbaderwärmung, Brennerbetrieb jedoch vorrangig zugunsten der Warmwasserbereitung)
- Kontakt geschlossen: keine Erwärmung, Frostschutz

Obligatorische Parameter für diesen Anlagentyp:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELLUNG
Blende offen Taste Installateur	KREIS B	SCHWIM
5 Sek. drücken	E. TEL.	SCHWIMBAD

Kundenspezifische Parameter:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELL-BEREICH
(Blende geschlossen)	T.SCHWIMMBAD	0 bis 39 °C
Blende geöffnet Taste Heizung + Installateur	#KREIS B KONST T B	15 bis 85 °C



* freibleibend

(1) ist ein Trockenkontakt zur Meldung von Schwimmbad-Heizbedarf, gegebenenfalls in Form eines einfachen Schalters (ist kein Schalter vorhanden, arbeitet der Schwimmbad-Kreis im Automatik-Modus).

Einstellung von E.TEL am Schaltfeld OE-Tronic 3: SCHWIM

- Kontakt offen: Automatik-Betrieb (Einschaltung des Brenners zur Schwimmbaderwärmung, Brennerbetrieb jedoch vorrangig zugunsten der Warmwasserbereitung)
- Kontakt geschlossen: keine Erwärmung, Frostschutz

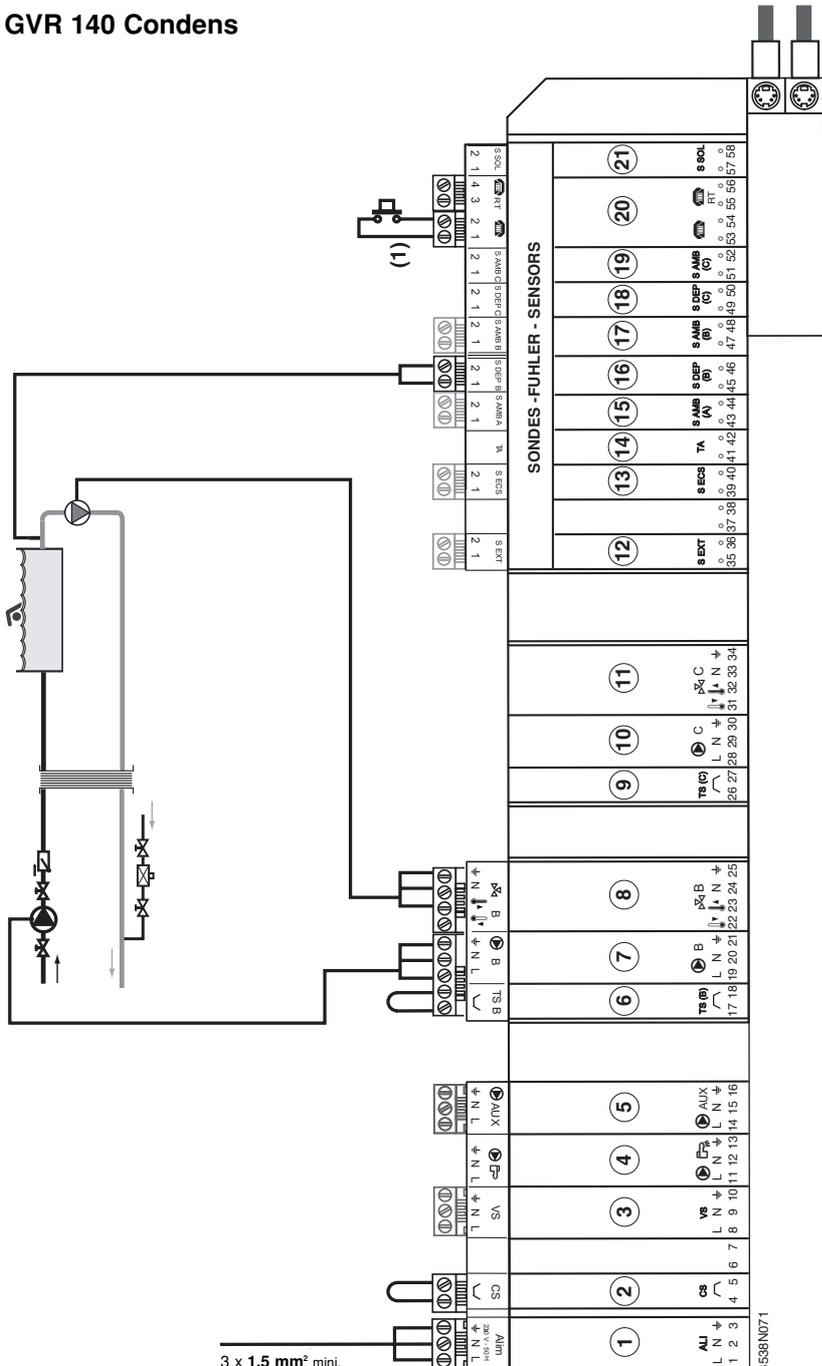
Obligatorische Parameter für diesen Anlagentyp:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELLUNG
Blende offen Taste Installateur	KREIS A	SCHWIM
5 Sek. drücken	E. TEL.	SCHWIMBAD

Kundenspezifische Parameter:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELL-BEREICH
(Blende geschlossen)	T.SCHWIMMBAD	0 bis 39 °C
Blende geöffnet Taste Heizung + Installateur	#KREIS B KONST T B	15 bis 85 °C

→ GVR 140 Condens



1. Stromversorgung 230 V / 50 Hz
2. Sicherheitskontakt
3. Sicherheitsventil
4. Ladepumpe
5. Zusatzpumpe
6. Sicherheitstemperaturbegrenzer Kreis B
7. Pumpe Kreis B
8. 3-Wege-Ventil Kreis B
9. Sicherheitstemperaturbegrenzer Kreis C
10. Pumpe Kreis C
11. 3-Wege-Mischer Kreis C
12. Außenfühler
13. Warmwasserfühler
14. Fremdstromanode
15. Raumfühler Kreis A
16. Vorlauffühler Kreis B
17. Raumfühler Kreis B
18. Vorlauffühler Kreis C
19. Raumfühler Kreis C
20. Fernsprechrelais
21. Solarfühler

3 x 1,5 mm² mini.

(1) ist ein Trockenkontakt zur Meldung von Schwimmbad-Heizbedarf, gegebenenfalls in Form eines einfachen Schalters (ist kein Schalter vorhanden, arbeitet der Schwimmbad-Kreis im Automatik-Modus).

Einstellung von E.TEL am Schaltfeld OE-Tronic 3: SCHWIM

- Kontakt offen: Automatik-Betrieb (Einschaltung des Brenners zur Schwimmbaderwärmung, Brennerbetrieb jedoch vorrangig zugunsten der Warmwasserbereitung)
- Kontakt geschlossen: keine Erwärmung, Frostschutz

Obligatorische Parameter für diesen Anlagentyp:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELLUNG
Blende offen Taste Installateur	KREIS A	SCHWIM
5 Sek. drücken	E. TEL.	SCHWIMBAD

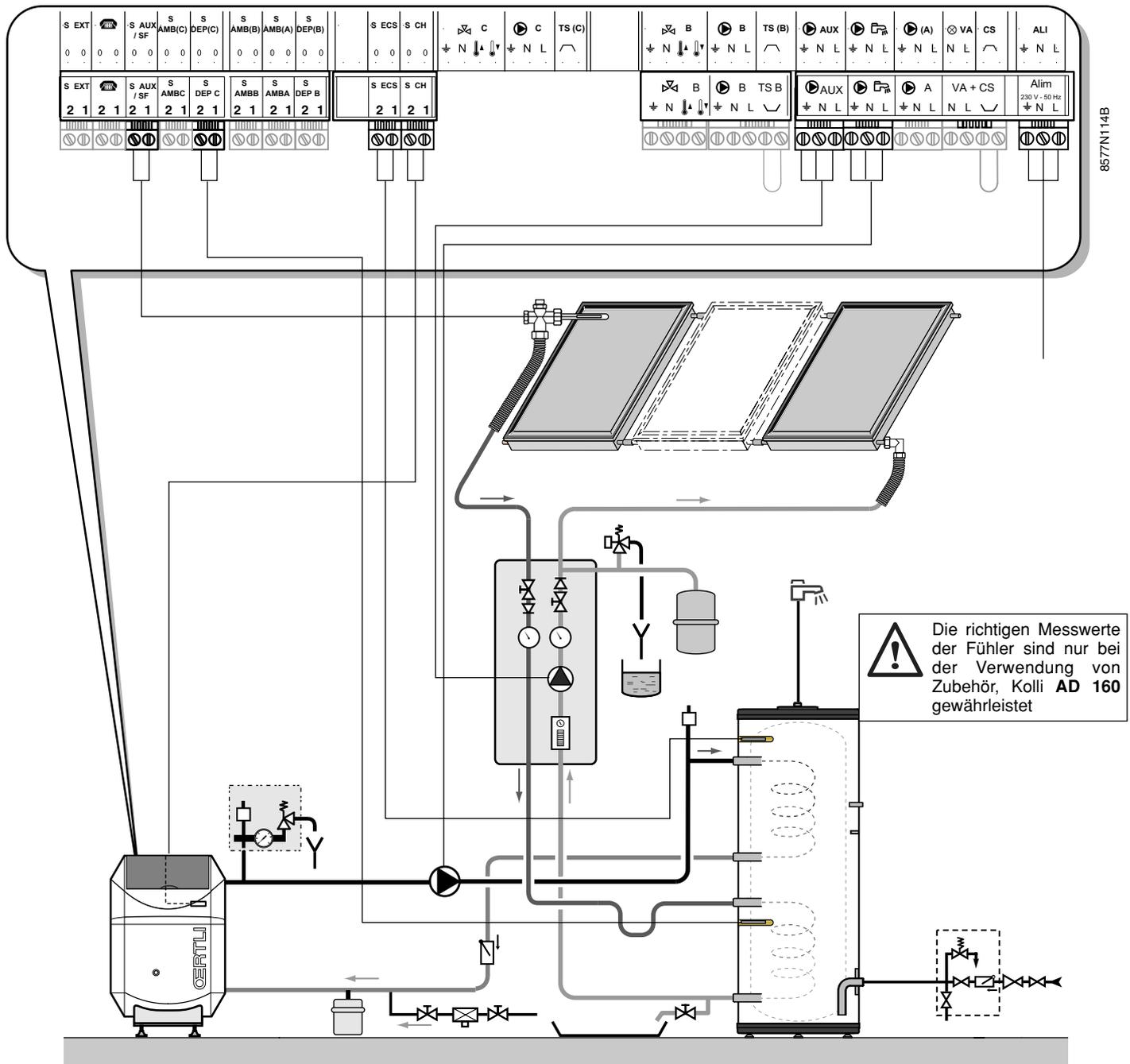
Kundenspezifische Parameter:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELL-BEREICH
(Blende geschlossen)	T.SCHWIMMBAD	0 bis 39 °C
Blende geöffnet Taste Heizung + Installateur	#KREIS B KONST T B	15 bis 85 °C

1.2.6 Anschluss einer Solaranlage

→ PUR/PKR/CUR und KR/KUR

Hinweis: die OE-tonic 3 hat eine eingebaute basis differential Temperatur-Regelung, die ggf. einfache Solaranlagen steuern kann bei Anschluß der 2 Fühler des Kollis AD 160.



Anmerkung: Im Solar-Speicherladebetrieb und bei Überschreitung einer Solaranlagentemperatur von 180° wird die Pumpe eingeschaltet. Dies kann zu überhöhten Warmwassertemperaturen führen (Thermostatmischer vorsehen).

Obligatorische Parameter für diesen Anlagentyp:

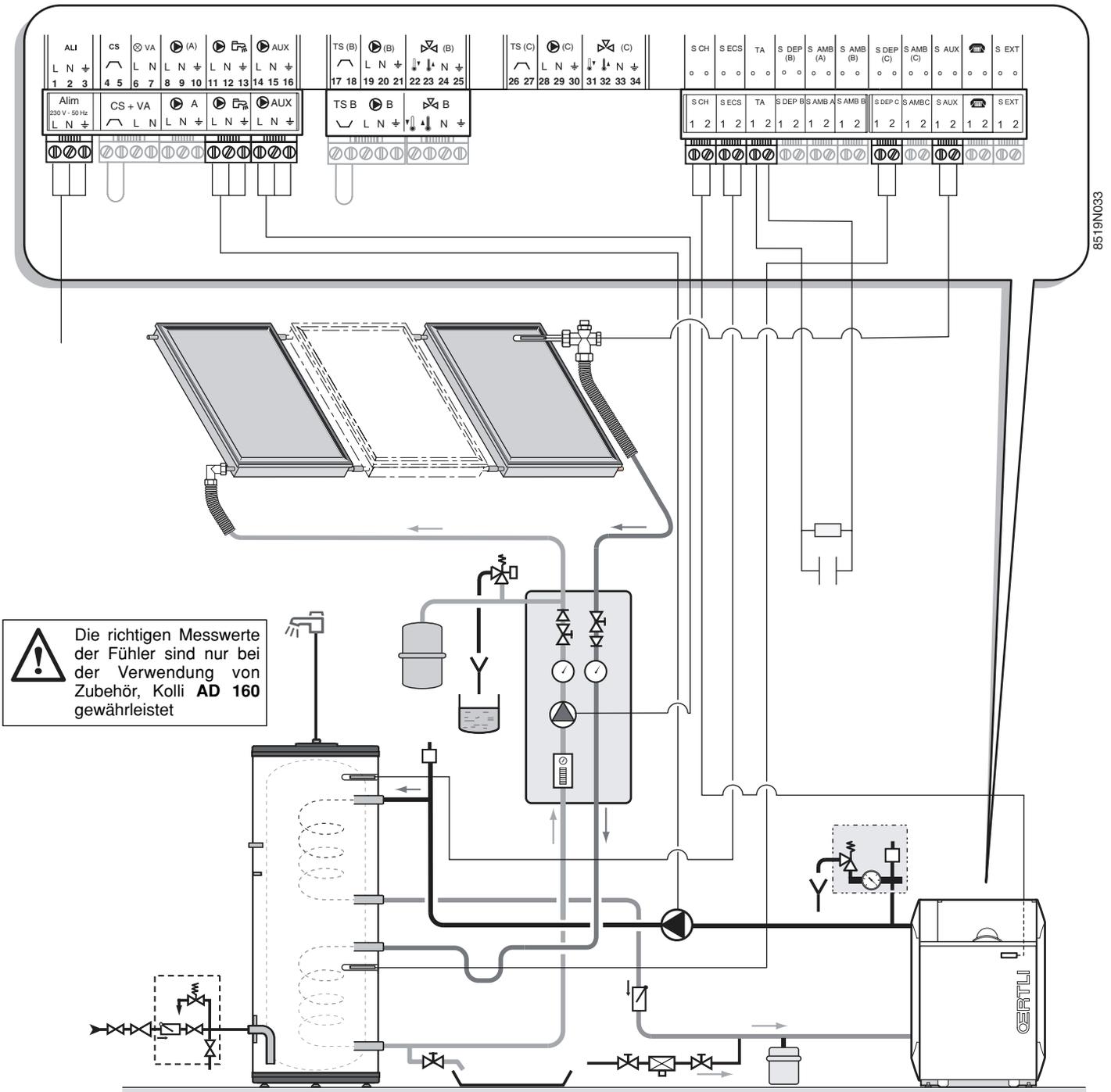
DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELLUNG
Blende offen Taste Installateur	KREIS C	SOLAR
5 Sek. drücken	HILFSEING.	SOLAR

Die Solarpumpe wird eingeschaltet, wenn die Temperaturdifferenz zwischen dem Solarspeicher und der Solaranlage den Wert DIFF.ON überschreitet und wird abgeschaltet, sobald diese Differenz wieder den Differentialwert DIFF. OFF unterschreitet. In diesem Fall ist darauf zu beachten, dass der Sollwert TEMP. WW SON den Wert des Parameters TEMP. WWE TAG überschreitet, um die Sonnenenergie maximal auszuschöpfen.

Kundenspezifische Parameter:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELL-BEREICH
Blende geöffnet	TEMP. WWE SON	10 bis 80 °C
Taste WWE	DIFF. ON	5 - 50
+ Installateur	DIFF. OFF	5 - 45

Hinweis: Sobald die Solarpumpe einschaltet, wird die Meldung "SOLAR LADEN" im Wechsel mit der Uhrzeit und der Kesseltemperatur angezeigt.



8519N033

Anmerkung: Im Solar-Speicherladebetrieb und bei Überschreitung einer Solaranlagentemperatur von 180° wird die Pumpe eingeschaltet. Dies kann zu überhöhten Warmwassertemperaturen führen (Thermostatmischer vorsehen).

Obligatorische Parameter für diesen Anlagentyp:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELLUNG
Blende offen Taste Installateur	KREIS C	SOLAR
5 Sek. drücken	HILFSEING.	SOLAR

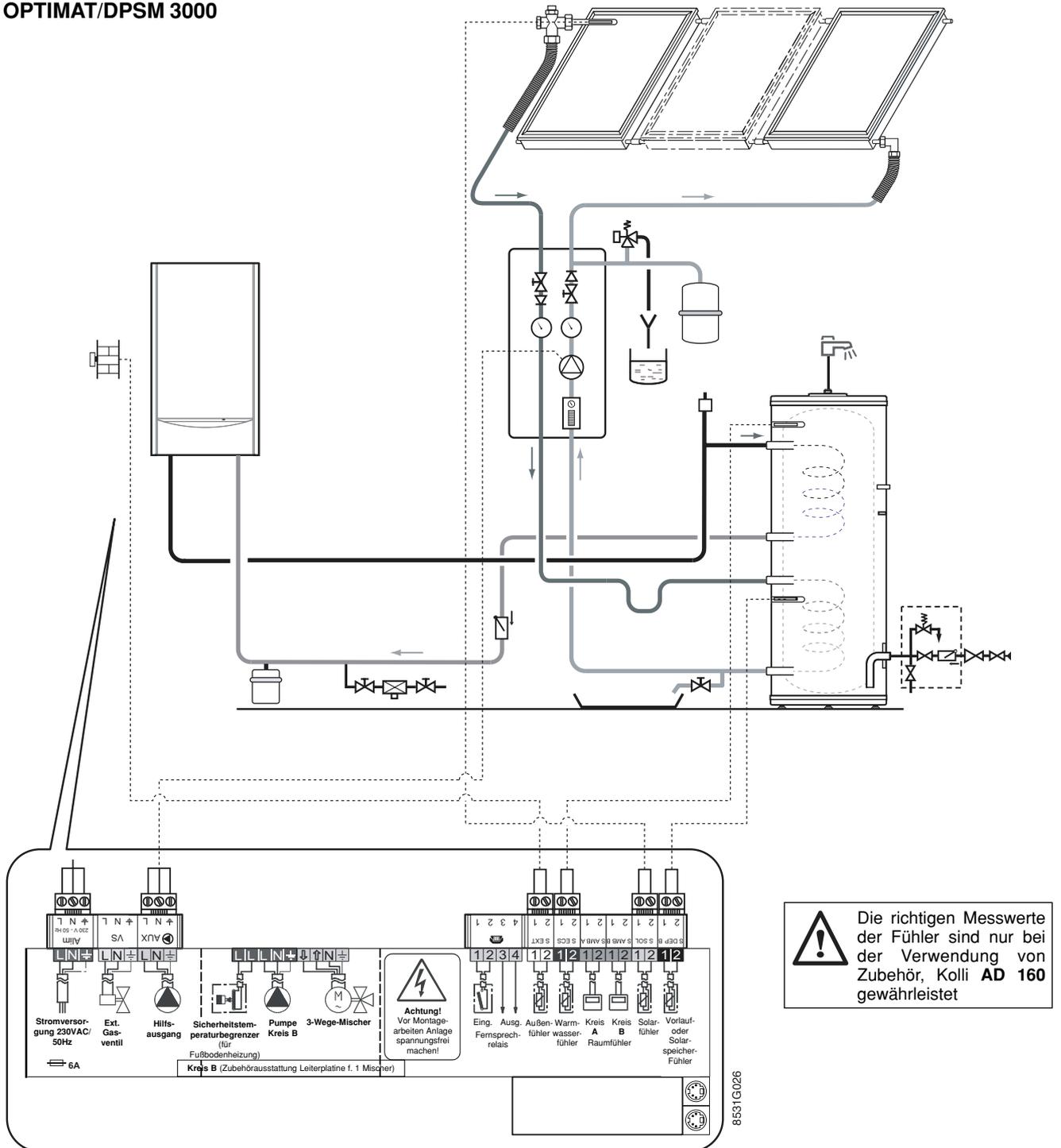
Kundenspezifische Parameter:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELL-BEREICH
Blende geöffnet	TEMP.WWE SON	10 bis 80 °C
Taste WWE	DIFF. ON	5 - 50
+ Installateur	DIFF. OFF	5 - 45

6

Die Solarpumpe wird eingeschaltet, wenn die Temperaturdifferenz zwischen dem Solarspeicher und der Solaranlage den Wert DIFF.ON überschreitet und wird abgeschaltet, sobald diese Differenz wieder den Differentialwert DIFF. OFF unterschreitet. In diesem Fall ist darauf zu beachten, dass der Sollwert TEMP. WW SON den Wert des Parameters TEMP. WWE TAG überschreitet, um die Sonnenenergie maximal auszuschöpfen.

Hinweis: Sobald die Solarpumpe einschaltet, wird die Meldung "SOLAR LADEN" im Wechsel mit der Uhrzeit und der Kesseltemperatur angezeigt.



Anmerkung: Im Solar-Speicherladebetrieb und bei Überschreitung einer Solaranlagentemperatur von 180° wird die Pumpe eingeschaltet. Dies kann zu überhöhten Warmwassertemperaturen führen (Thermostatmischer vorsehen).

Obligatorische Parameter für diesen Anlagentyp:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELLUNG
Blende offen Taste Installateur	KREIS B	SOLAR
5 Sek. drücken	HILFSEING.	SOLAR

Die Solarpumpe wird eingeschaltet, wenn die Temperaturdifferenz zwischen dem Solarspeicher und der Solaranlage den Wert DIFF.ON überschreitet und wird abgeschaltet, sobald diese Differenz wieder den Differentialwert DIFF. OFF unterschreitet. In diesem Fall ist darauf zu beachten, dass der Sollwert TEMP. WW SON den Wert des Parameters TEMP. WWE TAG überschreitet, um die Sonnenenergie maximal auszuschöpfen.

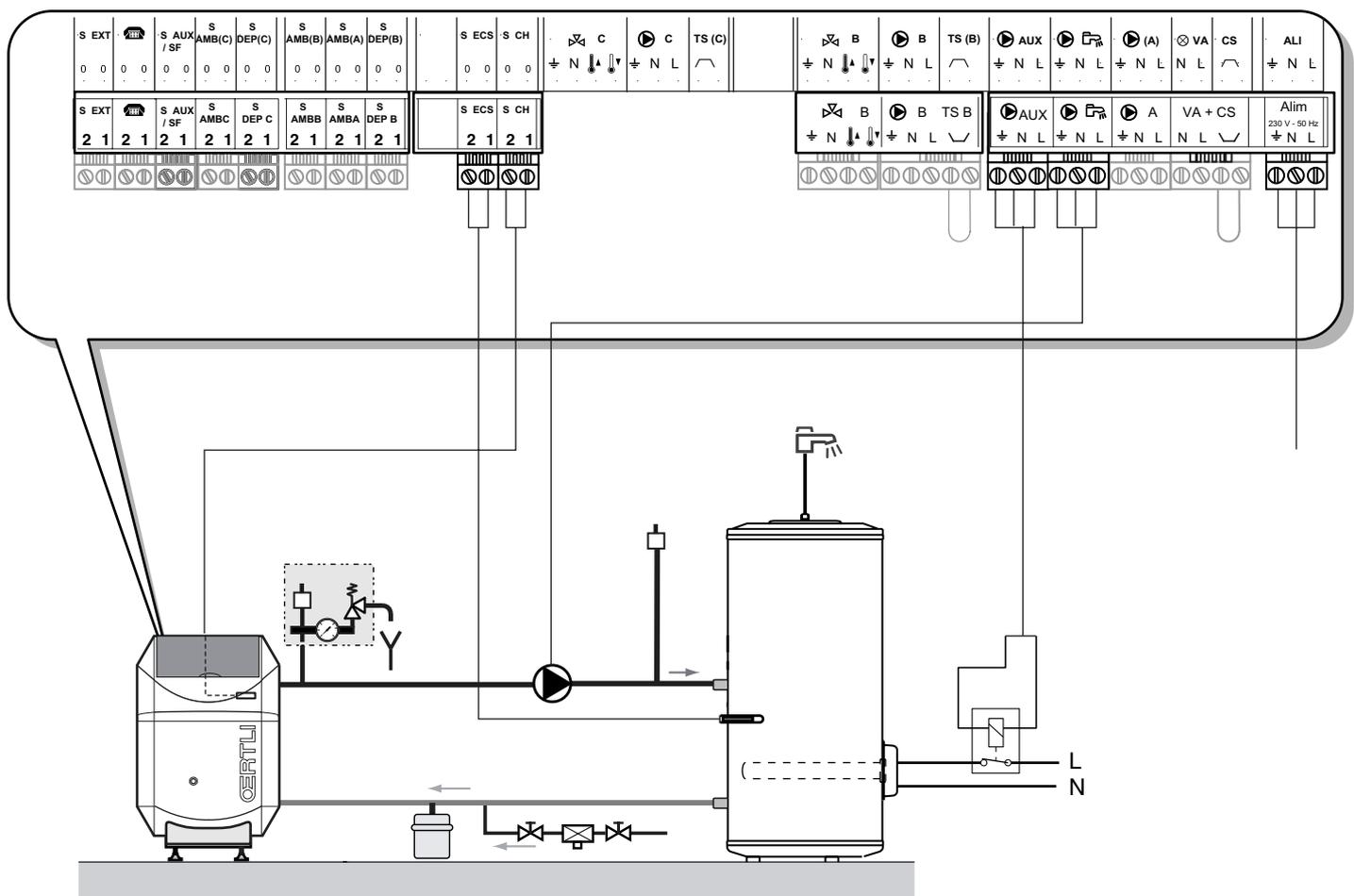
Kundenspezifische Parameter:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELL-BEREICH
Blende geöffnet Taste WWE	TEMP.WWE SON DIFF. ON DIFF. OFF	10 bis 80 °C 5 - 50 5 - 45
+ Installateur		

Hinweis: Sobald die Solarpumpe einschaltet, wird die Meldung "SOLAR LADEN" im Wechsel mit der Uhrzeit und der Kesseltemperatur angezeigt.

1.2.7 Anschluss eines Mixt - Speichers

→ PUR/PKR/CUR und KR/KUR



8577N173B

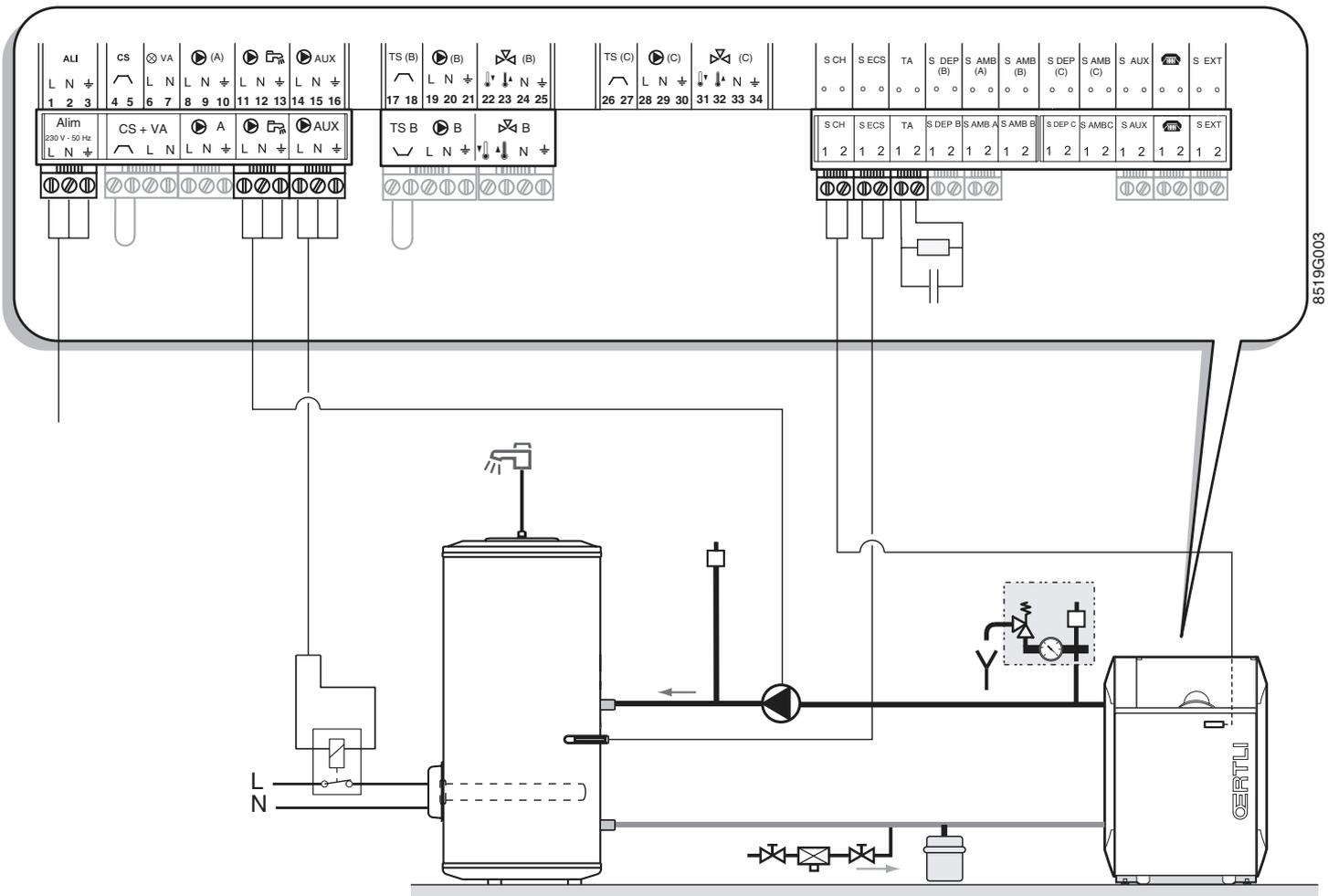
Obligatorische Parameter für diesen Anlagentyp:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELLUNG
Blende offen Taste Installateur  5 Sek. drücken	HILFSAUSG.	WWE.ELEK.

Das Trinkwasser wird im Winterbetrieb mittels Kessel und im Sommerbetrieb (Ab Version 0324) mittels Elektroheizeinsatz erhitzt. Bei dieser Betriebsart dienen die Ausgänge des Hilfskreises zur Steuerung der Umschaltung des Speicherladebetriebs bei der Umstellung von Winter- auf Sommerbetrieb.

Im Winterbetrieb sind die Ausgänge des Hilfskreises deaktiviert und der Warmwasserspeicher wird über den Heizkessel beladen. Bei Umstellung auf Sommerbetrieb wird das Warmwasser nicht mehr mittels Heizkessel erwärmt, stattdessen wird der Hilfsausgang dazu verwendet, eine Vorrichtung anzusteuern, die den Ladebetrieb des Warmwasserspeichers über einen (thermostatgesteuerten) Elektroheizeinsatz gewährleistet.

→ GS/GV 140



8519G003

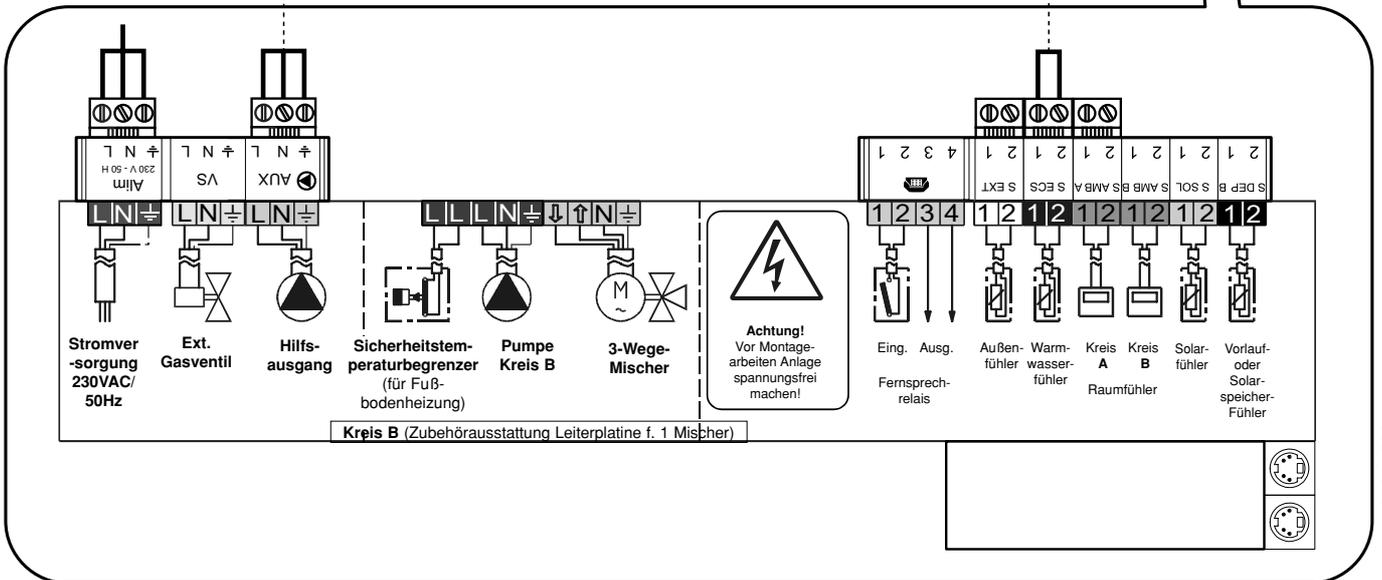
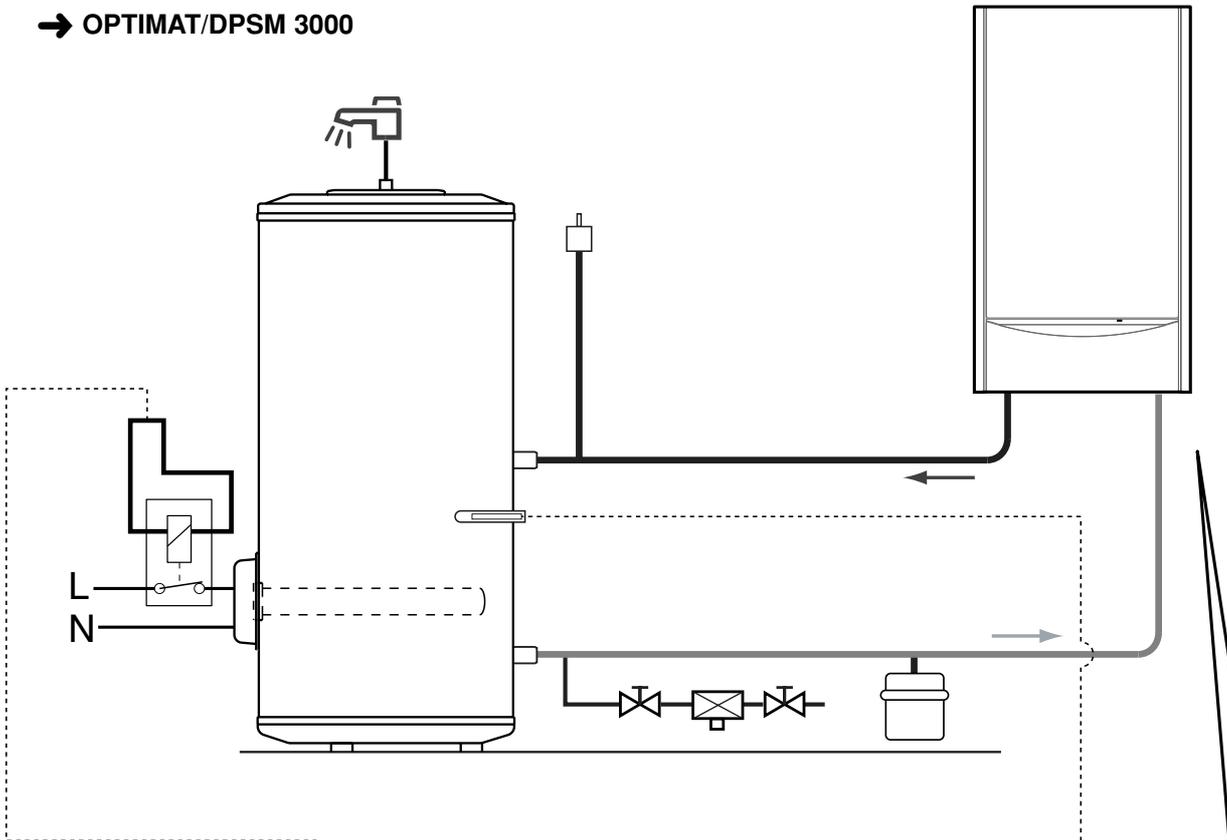
Obligatorische Parameter für diesen Anlagentyp:

DRUCKEN	ANZEIGE	EINSTELLUNG
Blende offen Taste Installateur  5 Sek. drücken	HILFSAUSG.	WWE.ELEK.

Das Trinkwasser wird im Winterbetrieb mittels Kessel und im Sommerbetrieb mittels Elektroheizeinsatz erhitzt. Bei dieser Betriebsart dienen die Ausgänge des Hilfskreises zur Steuerung der Umschaltung des Speicherladebetriebs bei der Umstellung von Winter- auf Sommerbetrieb. (Ab erste Version)

Im Winterbetrieb sind die Ausgänge des Hilfskreises deaktiviert und der Warmwasserspeicher wird über den Heizkessel beladen. Bei Umstellung auf Sommerbetrieb wird das Warmwasser nicht mehr mittels Heizkessel erwärmt, stattdessen wird der Hilfsausgang dazu verwendet, eine Vorrichtung anzusteuern, die den Ladebetrieb des Warmwasserspeichers über einen (thermostatgesteuerten) Elektroheizeinsatz gewährleistet.

→ OPTIMAT/DPSM 3000



Obligatorische Parameter für diesen Anlagentyp:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELLUNG
Blende offen Taste Installateur pendant 5 sec.	HILFSAUSG.	WWE.ELEK.

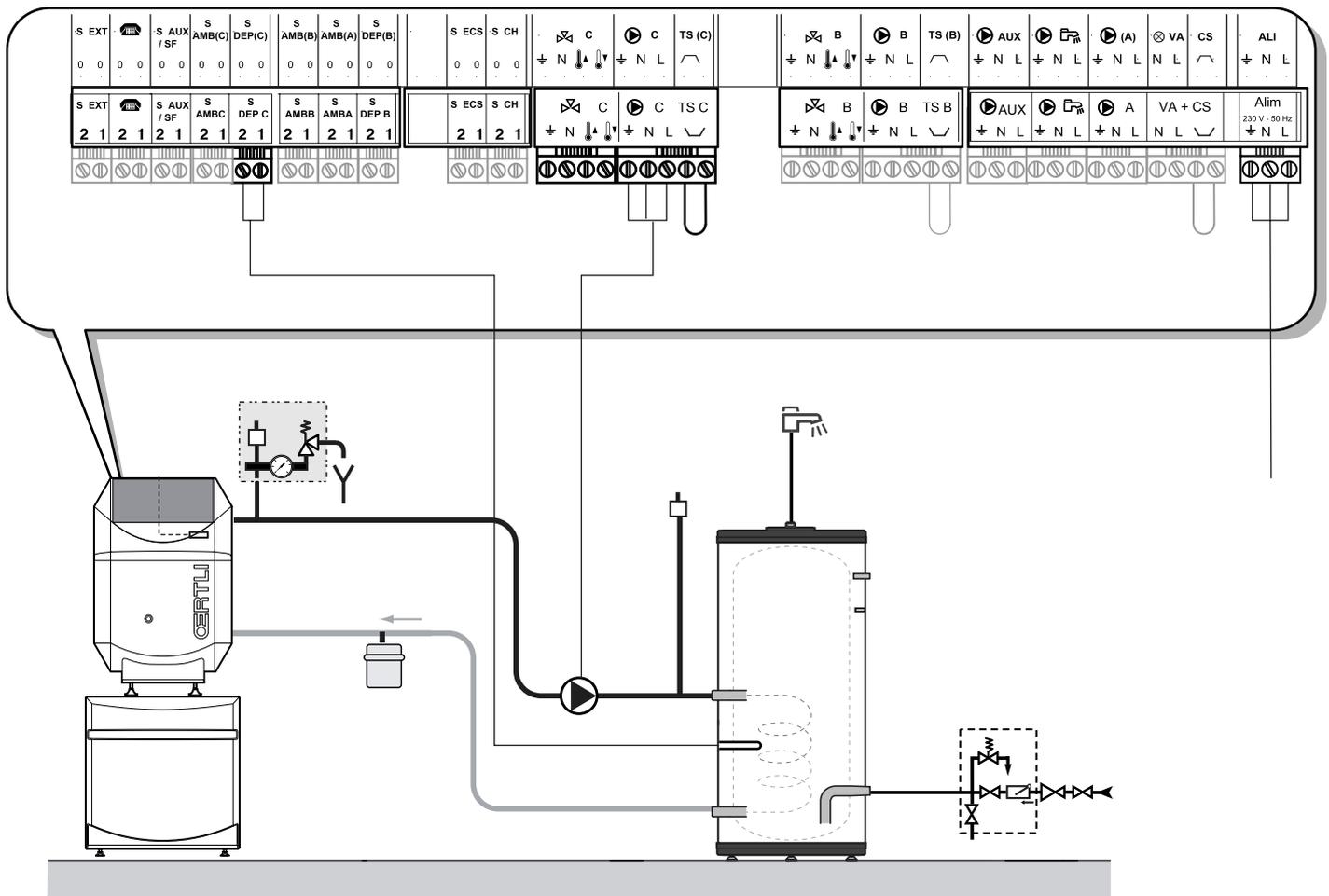
Das Trinkwasser wird im Winterbetrieb mittels Kessel und im Sommerbetrieb mittels Elektroheizeinsatz erhitzt. Bei dieser Betriebsart dienen die Ausgänge des Hilfskreises zur Steuerung der Umschaltung des Speicherladebetriebs bei der Umstellung von Winter- auf Sommerbetrieb. (ab Version 0329)

Im Winterbetrieb sind die Ausgänge des Hilfskreises deaktiviert und der Warmwasserspeicher wird über den Heizkessel beladen. Bei Umstellung auf Sommerbetrieb wird das Warmwasser nicht mehr mittels Heizkessel erwärmt, stattdessen wird der Hilfsausgang dazu verwendet, eine Vorrichtung anzusteuern, die den Ladebetrieb des Warmwasserspeichers über einen (thermostatgesteuerten) Elektroheizeinsatz gewährleistet.

8531N236A

1.2.8 Anschluss eines weiteren Warmwasserbereiters (→ ausschließlich PUR/PKR/CUR, KR/KUR und GS/GV 140)

→ PUR/PKR/CUR und KR/KUR



8577N115B

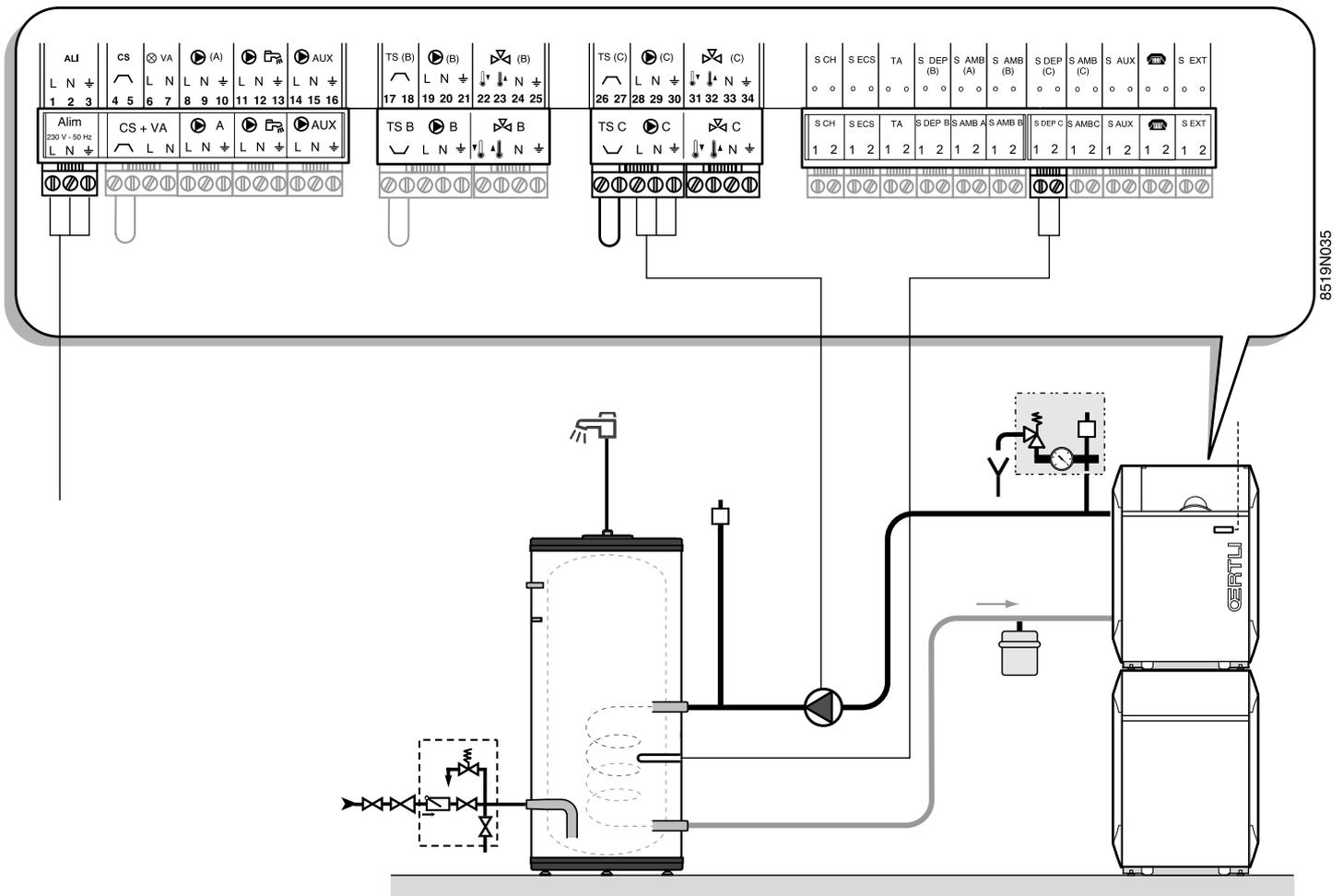
Obligatorische Parameter für diesen Anlagentyp:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELLUNG
Blende offen Taste Installateur 5 Sek. drücken	KREIS C	WWE C

Es sind keine spezifische Parameter einzustellen:
Die Parameter des Hauptwarmwassererwärmers
bleiben gültig.

Als Zeitprogramm fungiert das Programm von Kreis C.

→ GS/GV 140



Obligatorische Parameter für diesen Anlagentyp:

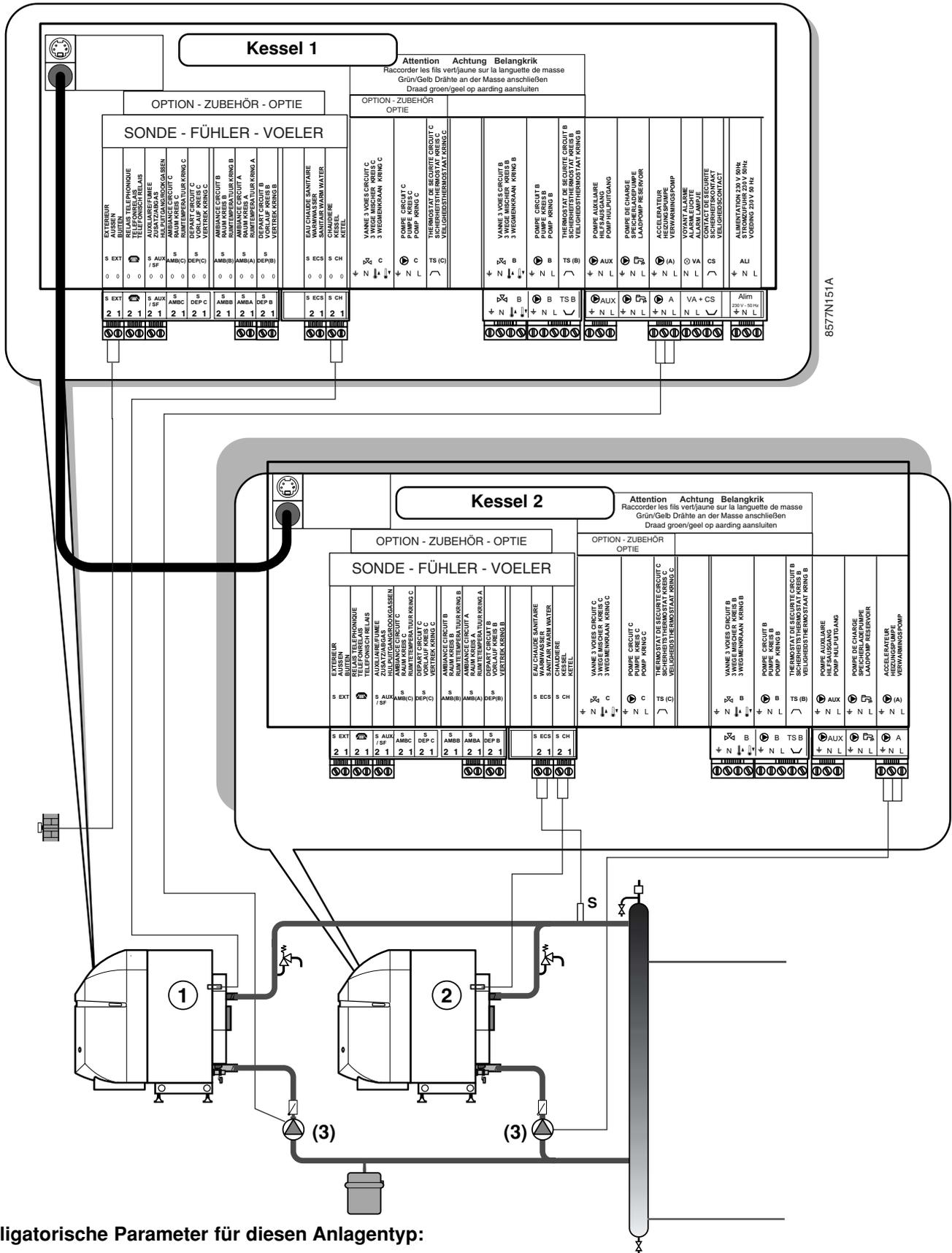
DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELLUNG
Blende offen Taste Installateur 5 Sek. drücken	KREIS C	WWE C

Es sind keine spezifische Parameter einzustellen:
Die Parameter des Hauptwarmwassererwärmers
bleiben gültig.

Als Zeitprogramm fungiert das Programm von Kreis C.

1.2.9 Anschluss bei Kaskadenschaltung

→ PUR/PKR/CUR und KR/KUR



8577N151A

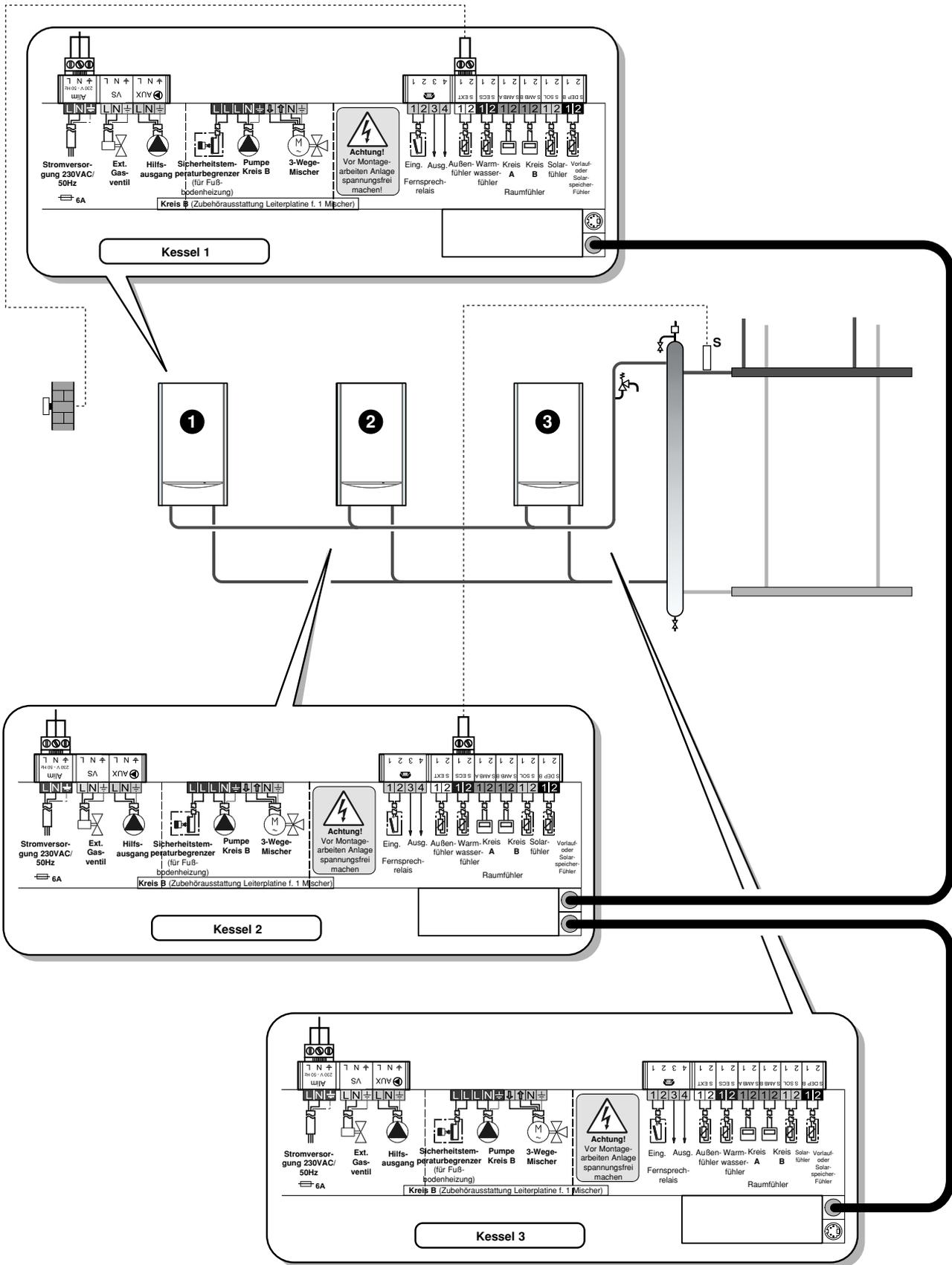
Obligatorische Parameter für diesen Anlagentyp:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELLUNG
Blende offen Taste Installateur	KREIS A	PRIM P.
5 Sek. drücken	KASKADE	1 oder 2

Kundenspezifische Parameter:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELL-BEREICH
Blende geöffnet Taste	K.FOLGE K.P. NACHLAUF.	1,2 1 Min. bis 30 Min.
Installateur		

→ OPTIMAT/DPSM 3000



8531N237

Obligatorische Parameter für diesen Anlagentyp:

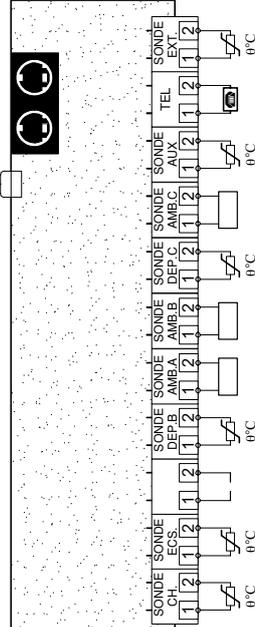
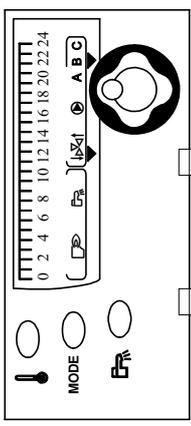
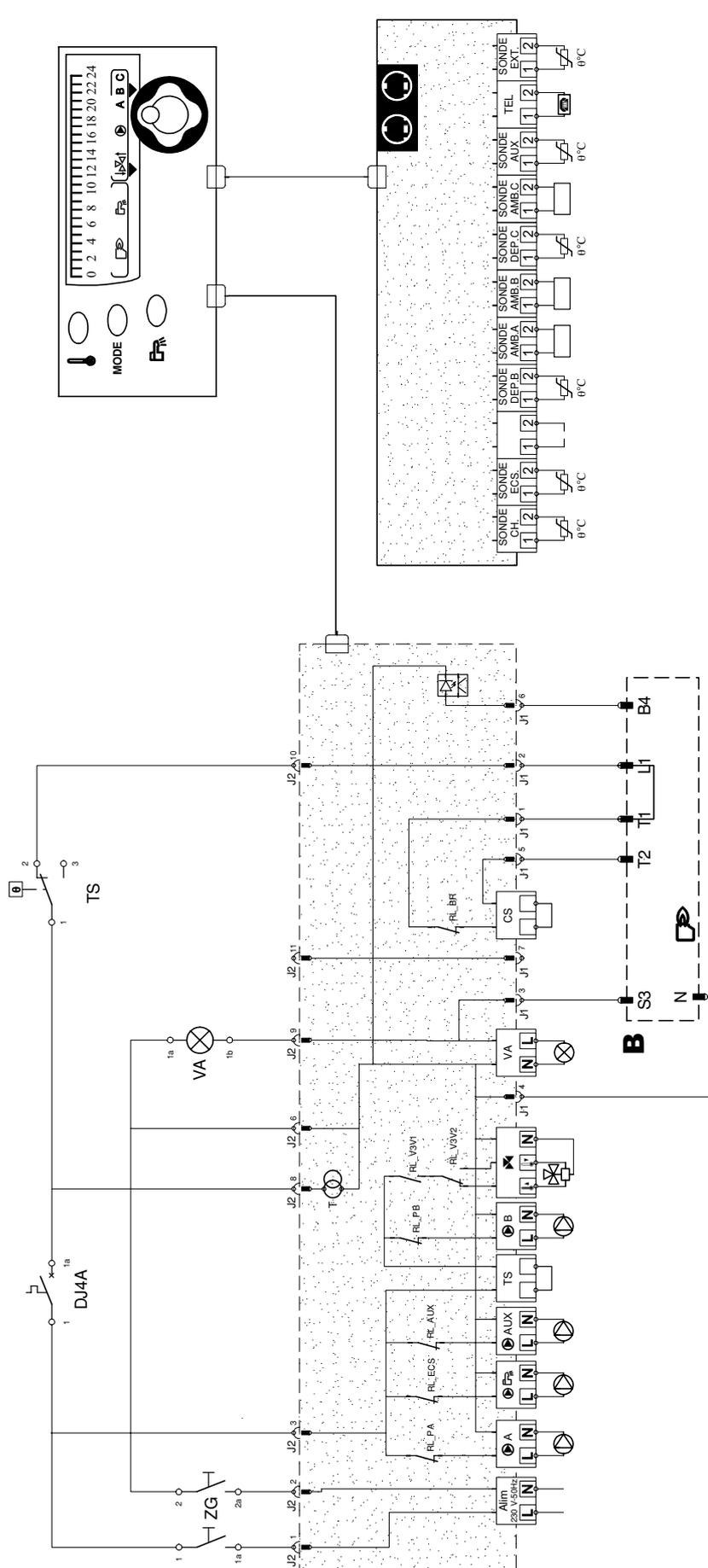
DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELLUNG
Blende offen Taste Installateur 5 Sek. drücken	KREIS A	PRIM P.
	KASKADE	1 oder 2

Kundenspezifische Parameter:

DRÜCKEN	ANZEIGE	EINSTELL-BEREICH
Blende geöffnet Taste Installateur	K.FOLGE K.P. NACHLAUF	1,2 1 Min. bis 30 Min.

2. SCHALTPLÄNE

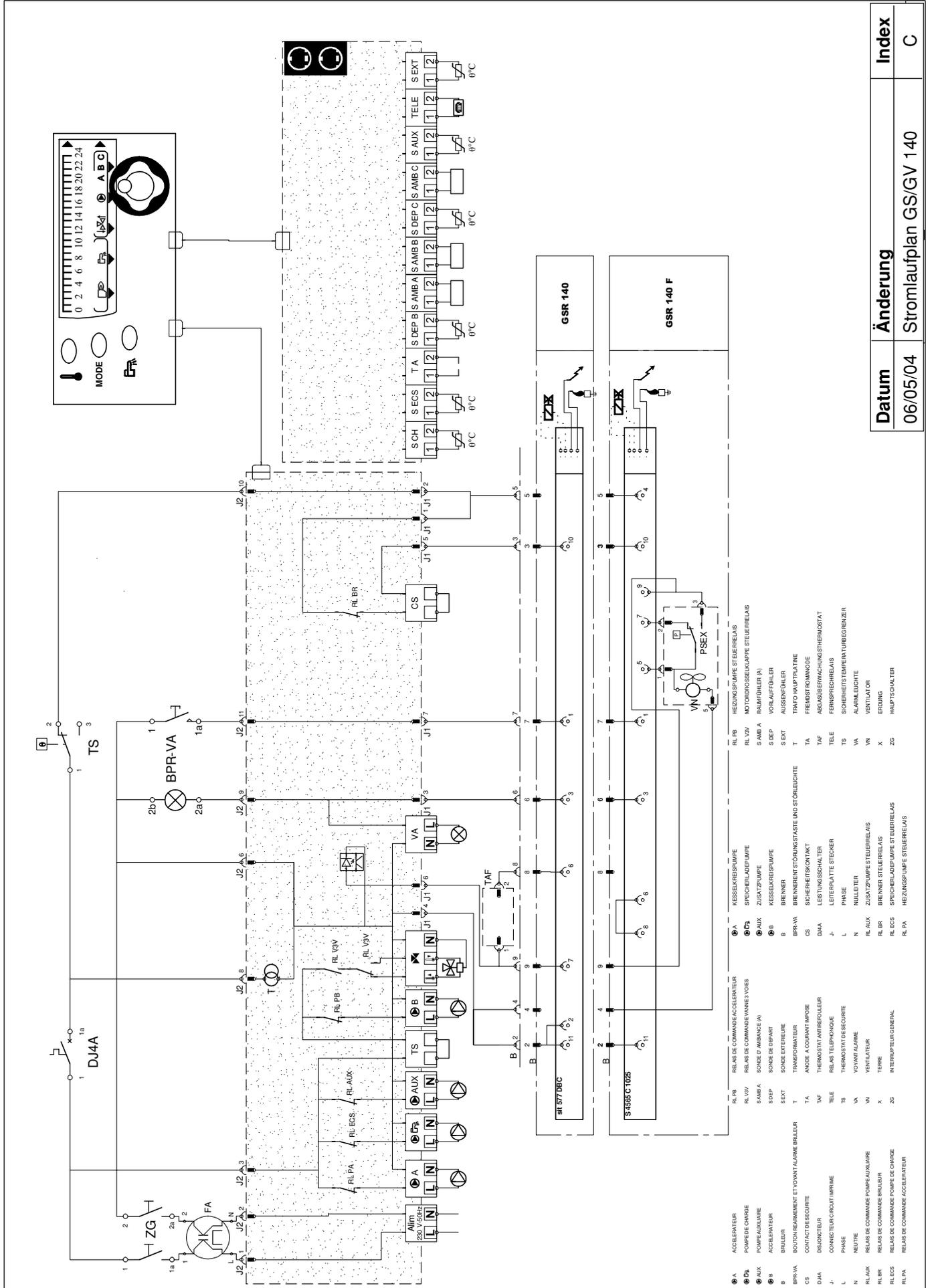
2.1 Stromlaufplan PUR/PKR/CUR und KR/KUR



LEITERPLATTE STECKER	LEITERPLATTE STECKER
SONDE AUX	FUEHLER ZUBEHOER
SONDE CH.	KESSELFUEHLER
SONDE DEP.B	VORLAUFUEHLER B
SONDE DEP.C	VORLAUFUEHLER C
SONDE ECS.	WARMWASSERFUEHLER
SONDE EXT.	AUSSENFUEHLER
ACCELERATEUR	KESSELKREISPUMPE
POMPE DE CHARGE	SPEICHERLADEPUMPE
POMPE AUXILIAIRE	ZUSATZPUMPE
A.C.I	FREMDSTROMANDE
CONTACT DE SECURITE	SICHERHEITSKONTAKT
DJ4A	LEISTUNGSSCHALTER
J1	LEITERPLATTE STECKER
J2	CONNECTEUR CIRCUIT IMPRIME
L	PHASE
N	NEUTRE
S3	INTERRUPTEUR AUTO / MANUEL
VA	SONDE AMB.A.SONDE D'AMBIANCE A
T	SONDE AMB.B.SONDE D'AMBIANCE B
TS	SONDE AMB.C.SONDE D'AMBIANCE C
VA	TRANSFORMATEUR
X	THERMOSTAT DE SECURITE
ZG	VOYANT ALARME
	INTERRUPTEUR GENERAL
	TERRE
	ALARMLEUCHE
	SICHERHEITSTEMPERATURBEGRENZER
	TRAF0 HAUPTPLATINE
	RAUMFUEHLER C
	RAUMFUEHLER B
	RAUMFUEHLER A
	BETRIEBSARTENSCHLITER AUTO / MANUEL
	NULLEITER
	PHASE

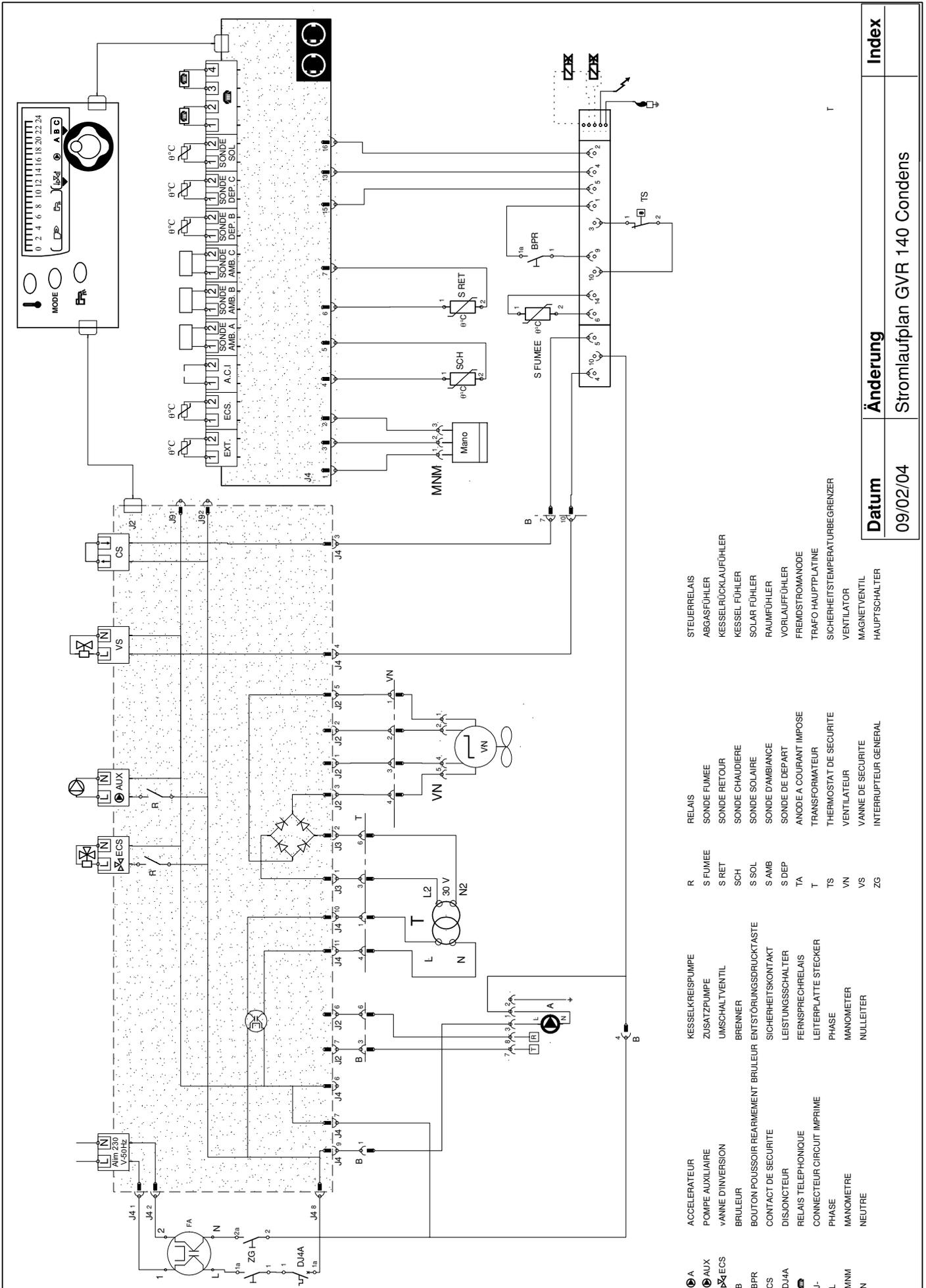
Datum	Änderung	Index
20/02/03	Stromlaufplan PUR/PKR/CUR und KR/KUR	A

2.3 Stromlaufplan GS/GV 140

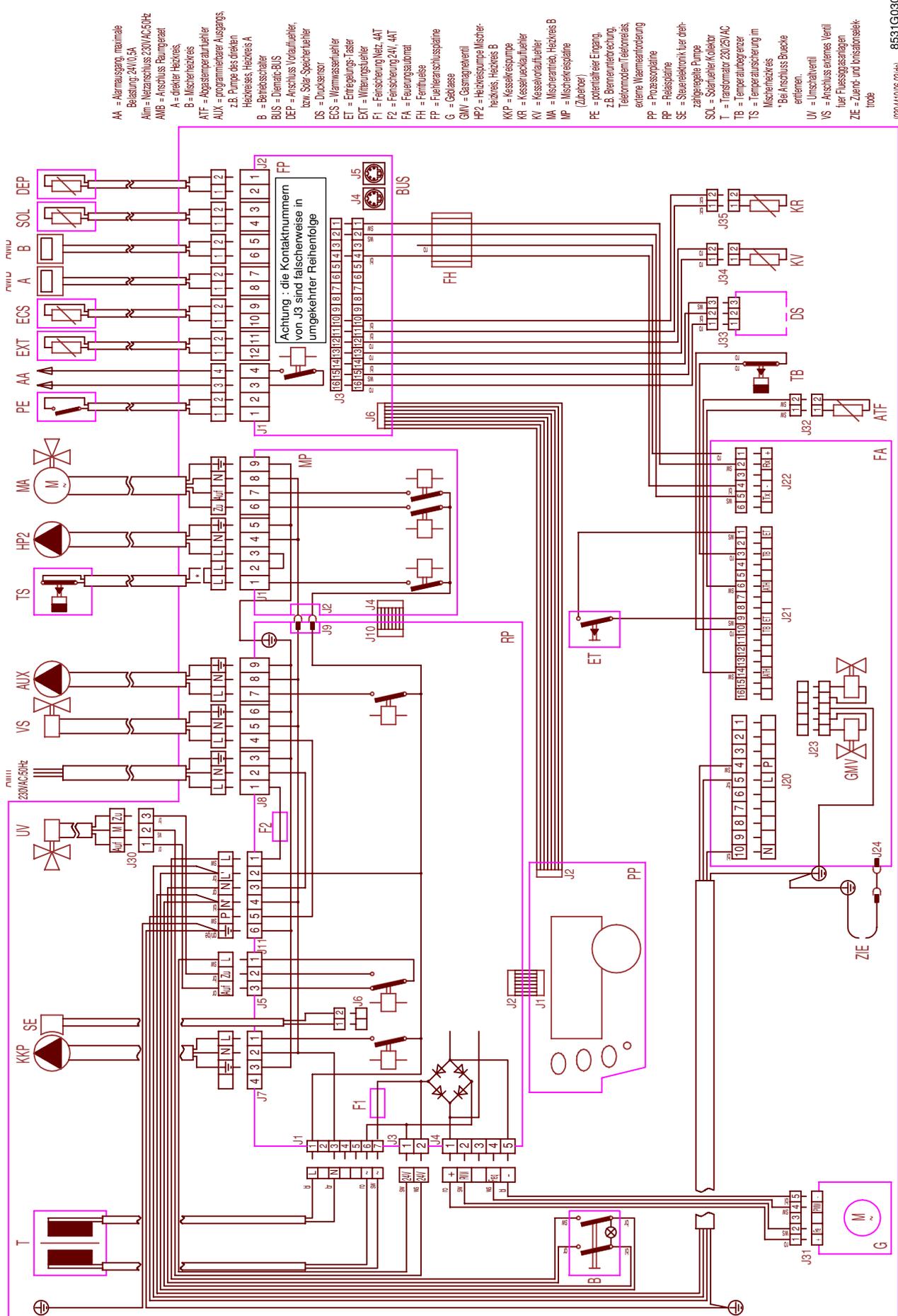


Datum	Änderung	Index
06/05/04	Stromlaufplan GS/GV 140	C

2.5 Stromlaufplan GVR 140 Condens



2.7 Schaltplan OPTIMAT/DPSM 3015/3025 (Solo)



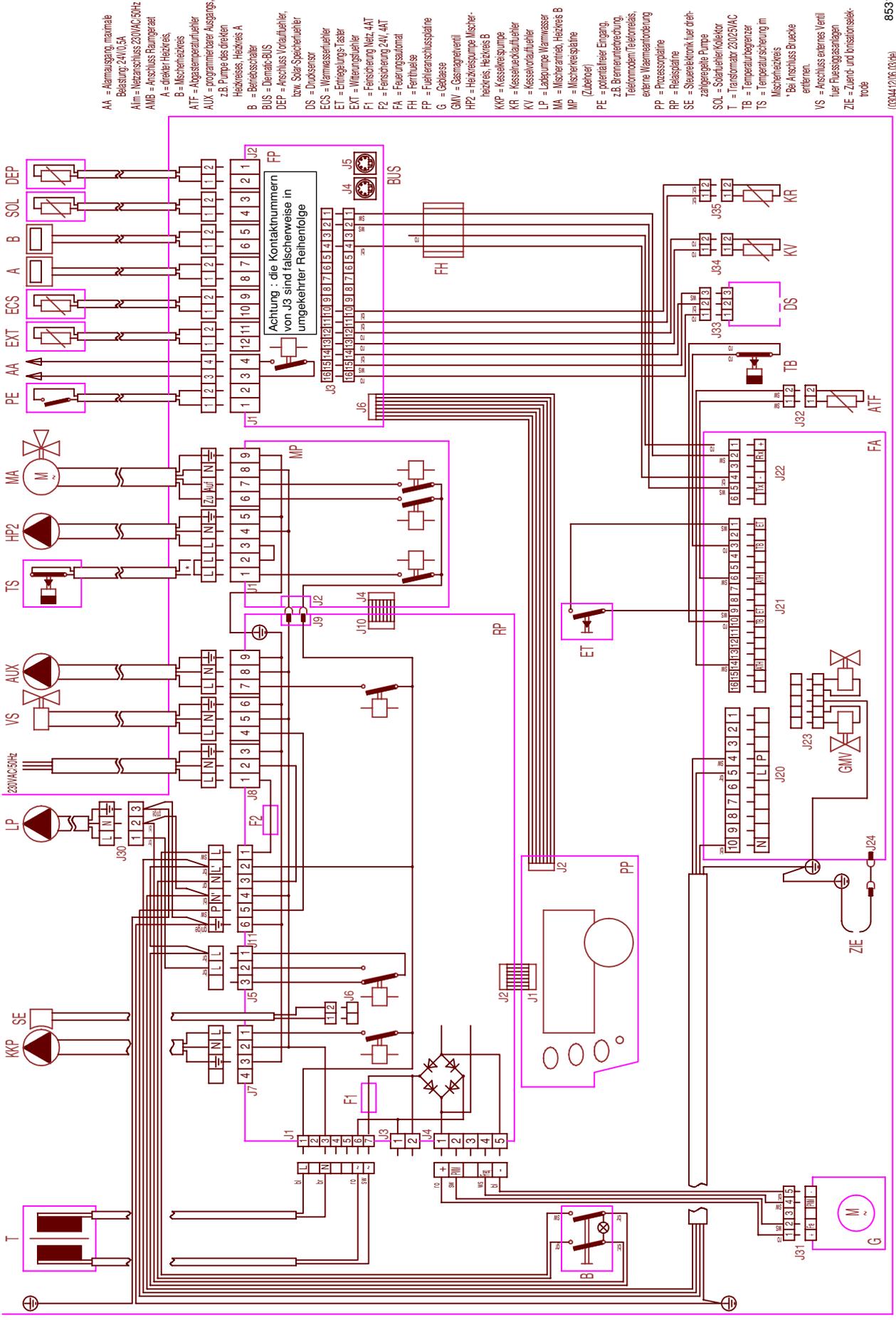
- AA = Alarmanzeige, minimale Belastung, 24V/0,5A
- Alm = Netzanschluss 230V/AC/50Hz
- AMB = Anschluss Hauptregel
- A = direkter Heizkreis
- B = Mischheizkreis
- ATF = Abgastemperaturfühler
- AUX = programmierter Ausgangs, z.B. Pumpe des direkten Heizkreises, Heizkreis A
- B = Behälterstrahler
- BUS = Drennatic-BUS bzw. Solar-Speicherfühler
- DS = Drucksensor
- ECS = Warmwasserfühler
- ET = Entregelungs-Taster
- EXT = Venturiungsfühler
- F1 = Fenschierung Heiz_4AT
- F2 = Fenschierung 2AV_4AT
- FA = Feuerungsformat
- FH = Fernfühler
- FP = Fernfühlerschleuplatine
- G = Gehäuse
- GMV = Gasregler/ventil
- HP2 = Heizkreispumpe Mischheizkreis, Heizkreis B
- KKP = Kesselkesselpumpe
- KR = Kesselrücklauffühler
- KV = Kesselvorfühler
- MA = Mischstrahlend-Heizkreis B (Zuberher)
- MP = Mischkreisplatte
- PE = potentiellere Erregung, z.B. Brennelementerzeugung, Telefonmodem, Telefonanschlüsse, externe Warmwasserförderung
- PP = Prozessplatte
- RP = Relaisplatte
- SE = Steuerelektronik für mehrzahlige Pumpe
- SOL = Solarfühler/Kollektor
- T = Transformator 230/25VAC
- TB = Temperaturbegrenzer
- TS = Temperaturensicherung im Mischheizkreis
- * Bei Anschluss Brücke entfernen.
- LW = Umstrahlventil
- VS = Anschluss externes Ventil für Fließgasanlagen
- ZIE = Zünd- und Ionisationselektronik

Achtung: die Kontaktnummern von J3 sind fälschlicherweise in umgekehrter Reihenfolge

(03/44/01/06.03/4e) 8531G030

Datum	Änderung	Index
18/06/03	Schaltplan OPTIMAT/DPSM 3015/3025 Solo	

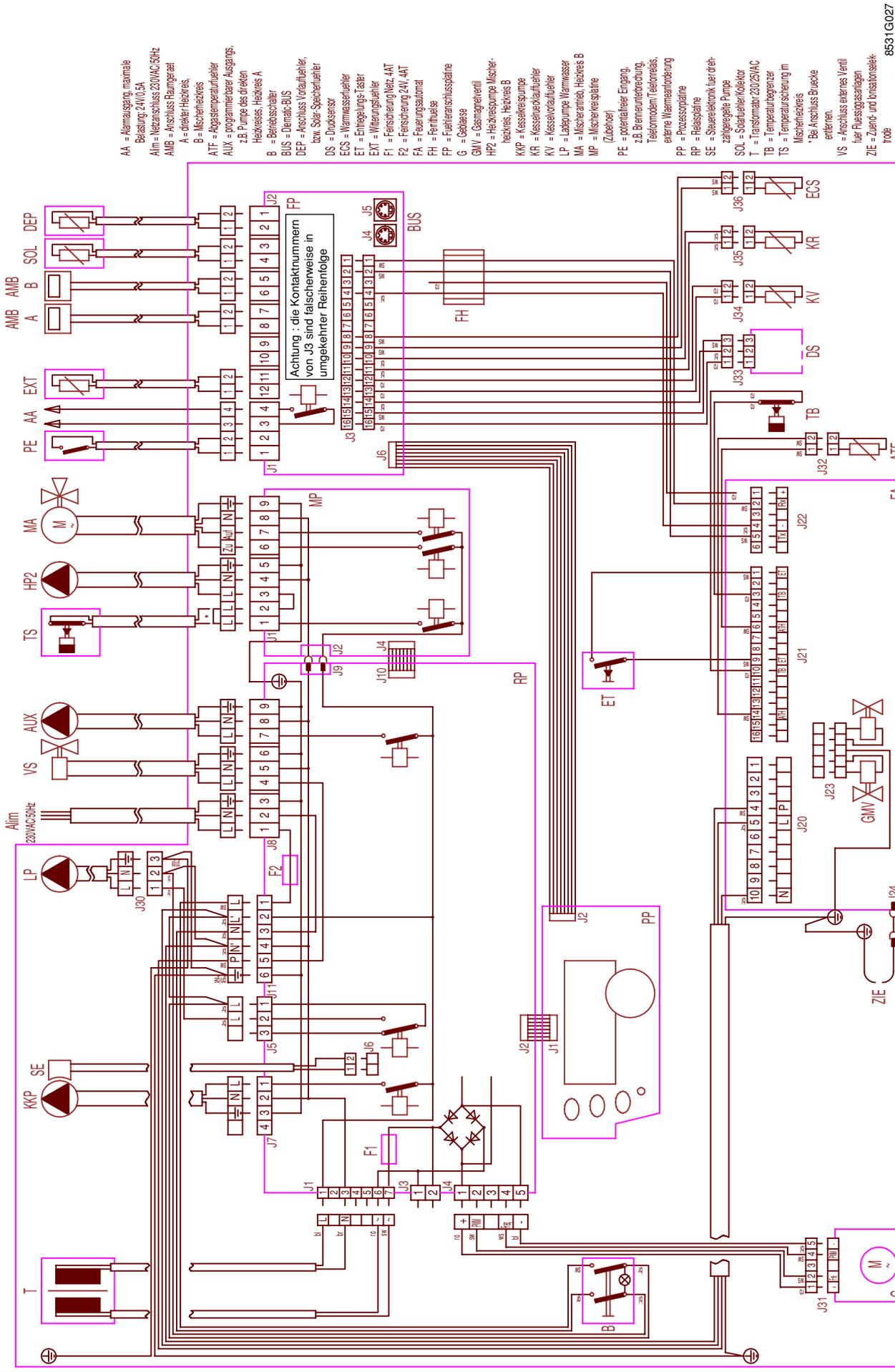
2.8 Schaltplan OPTIMAT/DPSM 3025 LP



8531G028
 (00944-12/06.03/06)

Datum	Anderung	Index
18/06/03	Schaltplan OPTIMAT/DPSM 3025 LP	

2.9 Schaltplan OPTIMAT/DPSM 3025 K



8531 G027

Datum	Anderung	Index
18/06/03	Schaltplan OPTIMAT/DPSM 3025 K	

OERTLI THERMIQUE S.A.S.

www.oertli.fr



Direction des Ventes France
Z.I. de Vieux-Thann
2, avenue Josué Heilmann • B.P. 16
F-68801 Thann Cedex
☎ 03 89 37 00 84
☎ 03 89 37 32 74

Assistance Technique
Parc d'Affaires SILIC
116, rue des Solets • BP80558
F-94643 Rungis Cedex
☎ 01 56 70 45 32
☎ 01 56 70 45 33
☎ 01 56 70 45 34
☎ 01 46 86 13 04
✉ assistance.technique@oertli.fr

OERTLI ROHLEDER WÄRMETECHNIK GmbH

www.oertli.de



Raiffeisenstraße 3
D-71696 MÖGLINGEN
☎ 07141 24 54 0
☎ 07141 24 54 88
✉ info@oertli.de

OERTLI DISTRIBUTION BELGIQUE N.V. S.A.



Park Ragheno
Dellingstraat 34
B-2800 MECHELEN
☎ 015 - 45 18 30
☎ 015 - 45 18 34
✉ secretary@oertli.be

OERTLI SERVICE AG

www.oertli-service.ch

Service technique
Technische Abteilung
Servizio tecnico



Bahnstraße 24
CH-8603 SCHWERZENBACH
☎ 01 806 41 41
☎ 01 806 41 00
✉ info@oertli-service.ch

VESCAL S.A. • Systèmes de chauffage

www.heizen.ch

Service commercial
Verkaufsbüro
Servizio commerciale

Z.I. de la Veyre, St-Légier
CH-1800 VEVEY 1
☎ 021 943 02 22
☎ 021 943 02 33
✉ info@vescal.ch

OERTLI THERMIQUE S.A.S.

S.A.S. au capital de 7 666 682 € • 946 850 898 RCS Mulhouse



Z.I. de Vieux-Thann
2, avenue Josué Heilmann • B.P. 16
F-68801 Thann Cedex

☎ +33 3 89 37 00 84 - ☎ +33 3 89 37 32 74



La Société OERTLI THERMIQUE S.A.S., ayant le souci de la qualité de ses produits, cherche en permanence à les améliorer.
Elle se réserve donc le droit, à tout moment de modifier les caractéristiques indiquées dans ce document.

Technische Änderungen vorbehalten.

De firma OERTLI THERMIQUE S.A.S. waarborgt de kwaliteit van de producten en probeert deze steeds te verbeteren.
Zij heeft dus het recht de in dit document opgegeven kenmerken op ieder moment te wijzigen.

La società OERTLI THERMIQUE S.A.S. opera con l'obiettivo di un continuo miglioramento della qualità dei propri prodotti.
Pertanto si riserva il diritto di modificare in qualunque momento le caratteristiche riportate nel presente documento.

In the interest of customers, OERTLI THERMIQUE S.A.S. are continuously endeavouring to make improvements in product quality.
All the specifications stated in this document are therefore subject to change without notice.